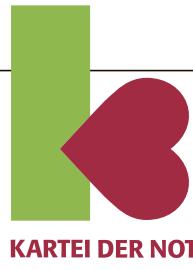


Augsburger Allgemeine

**Engagement**

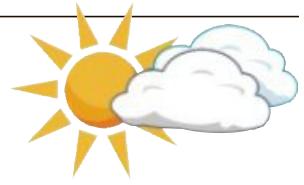
Wie die Kartei der Not einer jungen Mutter helfen konnte
Wochenend-Journal

Bundestag

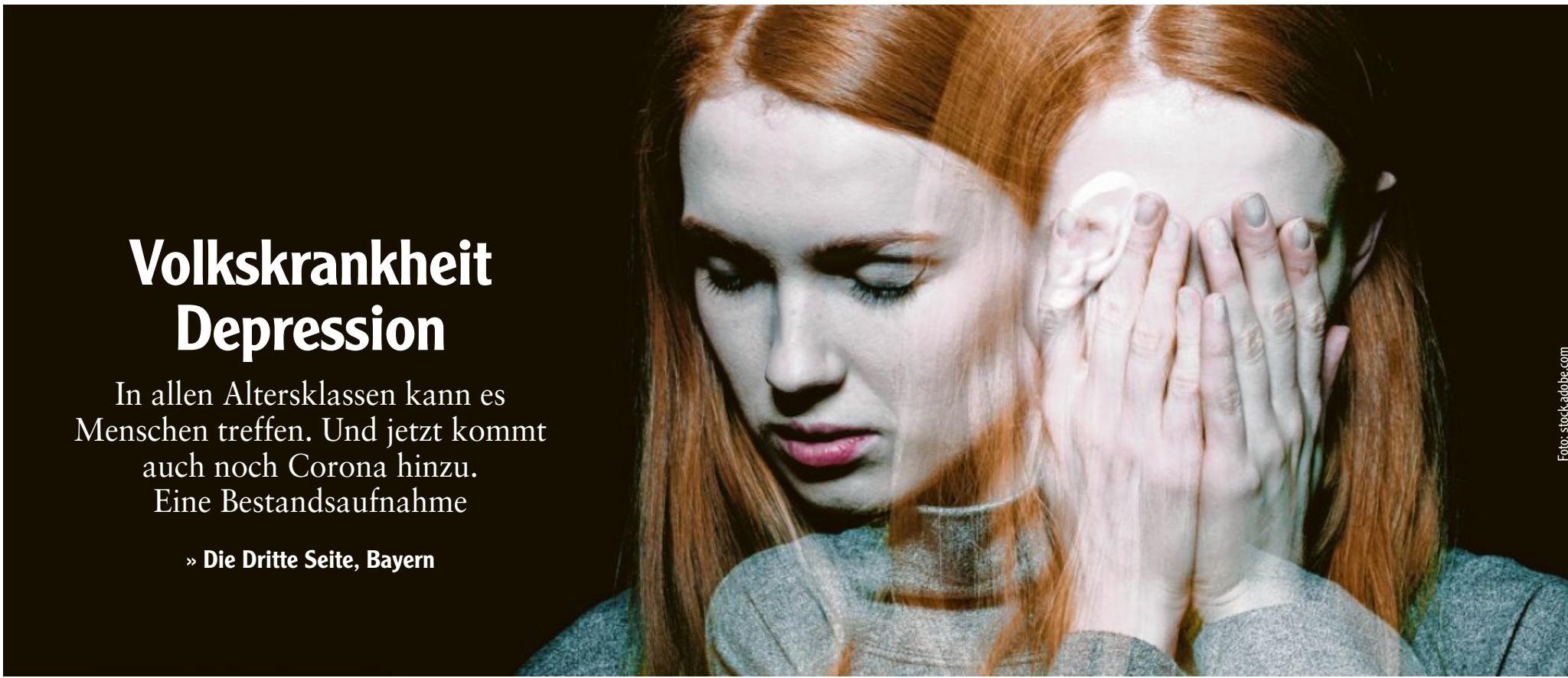
Die Aktuelle Stunde zeigt, wie vergiftet das Klima im Parlament ist
Politik

Bewölkt, 5 Grad

Nach lokalem Frühnebel mehr Sonne als Wolken
Wetter

SAMSTAG/SONNTAG, 21./22. NOVEMBER 2020 AUSGABE AS | NR. 270 | 76./169. JAHRGANG www.augsburger-allgemeine.de

ITALIEN: € 2,60 PREIS € 2,40



Volkskrankheit Depression

In allen Altersklassen kann es Menschen treffen. Und jetzt kommt auch noch Corona hinzu.
Eine Bestandsaufnahme

» Die Dritte Seite, Bayern

Dax steuert auf 14 000 Punkte zu

Experten rechnen mit hohem Wachstum

Augsburg Der Corona-Winter wird frostig. Zwar steht die Mehrheit der Deutschen weiter hinter den Einschränkungen im Kampf gegen die Pandemie. Aber die Stimmung schlägt immer öfter in eiskalte Abneigung und Aggressionen um. In Berlin protestierten in dieser Woche Zehntausende gegen das Infektionsschutzgesetz. Vielen von ihnen ging es um das Recht, ihre Meinung sagen zu dürfen. Doch die Bewegung radikaliert sich auch zunehmend. Wie viel Wut kann und muss eine Demokratie aushalten?

Der Protestforscher Peter Ullrich hält diese Zuspitzung durchaus für gefährlich. Die Möglichkeit zu protestieren sei ein wichtiges Element einer funktionierenden Demokratie. Das gelte auch während einer Pandemie. „Doch die Proteste gegen die Corona-Maßnahmen nehmen die Versammlungsfreiheit auf eine Art in Anspruch, die andere Rechte verletzt. Das ist ein ernsthaftes Dilemma und durchaus bedrohlich für die Demokratie, weil diese Bewegung zu einer starken Entsolidarisierung

Wie viel Wut erträgt die Demokratie?

Pandemie Auf den Corona-Demos wächst die Aggression. Warum ein Protestforscher eine Entsolidarisierung der Gesellschaft fürchtet und wie die Polarisierung überwunden werden könnte

VON MICHAEL STIFTER

beiträgt“, warnt der Soziologe vom Institut für Protest- und Bewegungsforschung.

Tatsächlich fragen sich ja viele Menschen, warum sie nicht mehr in die Kneipe gehen dürfen und ihre Kinder sich einen einzigen Freund zum Spielen aussuchen sollen, gleichzeitig aber Tausende ohne Maske und ohne Abstand auf Demos marschieren können. Muss der Staat also härter durchgreifen, wenn er nicht die Disziplin der Bevölkerung riskieren will, die sich zu großen Teilen an die Regeln hält? Nach Ullrichs Einschätzung haben die immer neuen öffentlichen Provokationen der Corona-Leugner durchaus Signalwirkung.

„Die Bewegung wird mit Samthandschuhen angefasst, obwohl sie systematisch und mit Ankündigung die Abstands- und Hygieneregeln missachtet hat“, sagt der Wissenschaftler. Doch auch die Polizisten stecken in einer Zwickmühle. Gehen sie rigoroser gegen Demonstranten vor, könne das genauso gut kontraproduktiv wirken. Das bestätigt auch der Experte. „Repression von außen kann Protestbewegungen

erst recht zusammenschweißen und den Widerstandgeist noch stärker machen“, sagt Ullrich. Gleichzeitig könnte es aber auch einen abschreckenden Effekt haben, wenn klare Grenzen gesetzt werden. Diese Grenzen wurden von den Gegnern der Corona-Maßnahmen immer weiter verschoben. Unter normalen Bürgern mischen sich eben auch aggressive und offen demokratiefeindliche Kräfte. „Es gab seit Pegida

radikalen Kräfte richtet, stimmt“, sagt Protestforscher Ullrich. „Gleichzeitig würde ich aber sehr stark der Selbstwahrnehmung vermeintlich normaler Bürger widersprechen, die zwischen guten und bösen Demonstranten trennen“, betont er. Bei aller Unterschiedlichkeit verbinde „die verschwörungstheoretische Grundierung die gesamte Bewegung, also die Bereitschaft, den größten Blödsinn für bare Münze zu nehmen, den irgendjemand ins Internet schreibt, solange er nur in das eigene Weltbild passt“.

Teil des Problems ist nach Ansicht des Wissenschaftlers, dass die Diskussion um die Corona-Maßnahmen so eindimensional geführt werde. „Nach dem Motto: Man ist dafür oder dagegen.“ Auch Skeptiker, die mit Gewalt nichts zu tun haben wollen, müssen sich mehr oder weniger für eine Seite entscheiden. Überwinden könne man die Polarisierung nur durch offene Debatten über diese Lagergrenzen hinweg. Andernfalls droht eine weitere Spaltung: „Es gibt wachsende Milieus, die sich abkapseln und sich politisch nicht mehr repräsentiert fühlen.“

Die Experten haben auch andere, pessimistische Szenarien in den Schubladen – sie halten sie aber für weniger wahrscheinlich. Und das ist dann doch endlich ein Lichtblick.

Heute in Ihrer Zeitung

Hoffen auf Impfstoff

Die Unternehmen Biontech und Pfizer haben eine Zulassung für ihr Präparat beantragt – zunächst jedoch in den USA.

» Wirtschaft

Zweifelhafte Beförderung

Der ehemalige Leiter der Münchner „Wiesnwache“ ist befördert worden – obwohl er einen Wirt vor einer Razzia gewarnt hat. Ein mindestens ungewöhnlicher Vorgang – oder sogar ein Skandal? Die ganze Geschichte lesen Sie auf **Bayern**.

Kontakt

Redaktion Tel. (0821) 777-0
Fax (0821) 777-2067
redaktion@augsburger-allgemeine.de

Anzeigen Tel. (0821) 777-2500
Fax (0821) 777-2585
anzeigen@augsburger-allgemeine.de

Abo-Service Tel. (0821) 777-2323
abo@augsburger-allgemeine.de

Starfriseur Udo Walz ist tot

Berlin Er war der Friseur der Kanzlerin: Starfriseur Udo Walz ist im Alter von 76 Jahren gestorben.



„Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte sein Ehemann Carsten Thamm-Walz. Der Friseur hatte Prominenten-Status und war durch viele Medieneuauftitte bekannt. Er hat in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Joanie Foster. Einen Nachruf lesen Sie auf **Panorama**. (AZ)

Logistik Warum eine Uni-Arbeit in Beirut statt in Bayreuth landete

VON SARAH SCHIERACK

Zeitdruck hat die erstaunlichsten Auswirkungen auf Menschen. Manche laufen zu Höchstleistungen auf, schreiben großartige Bücher oder brillante Reportagen, gerade weil die Zeit ihnen unerbittlich davonläuft. Andere bringen nichts zu Papier – zünden aber ein kreatives Ausreden-Feuerwerk. Der Hund hat die Hausarbeit gefressen, der Wecker ist explodiert, solche Dinge.

Die vielleicht beste Ausrede aller Zeiten hat nun ein Student aus Bayreuth abgeliefert – und das, ohne dabei auf eine kleine Notlüge zurückzugreifen. Der angehende Jurist wollte es vielmehr ganz genau nehm-

men und sich an die Corona-Regeln seiner Universität halten. Also gab er seine Hausarbeit nicht persönlich ab, sondern ließ sie mit der Post transportieren. So weit, so normal.

Kurios wurde es, als der Student zwei Tage später verfolgen wollte, ob es sein Brief rechtzeitig bis zur Uni-Poststelle geschafft hatte. Über die Online-Sendungsverfolgung fand er heraus: Seine Hausarbeit lag nicht etwa bereits auf dem Schreibtisch seines

Dozenten, sondern in einem Logistikzentrum der Post, der Vermerk: „Liban Post“. Der Student kombinierte, dass seine Hausarbeit nicht innerhalb Bayreuths verschickt wurde, sondern auf dem Weg nach Beirut war, in die Hauptstadt des Libanons.

Warum? Das kann er sich bis heute nicht erklären. Seiner Note hat der Irrläufer nicht geschadet. Universität und Dozent akzeptierten die kuriose Verwechslung. Zur Sicherheit hat der Student seine Arbeit aber trotzdem noch einmal abgegeben – diesmal persönlich.



AKK-Kritik an Merz, Laschet und Röttgen

Augsburg Die amtierende CDU-Vorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer hat den drei Bewerbern um ihre Nachfolge einen „ruinösen Wettbewerb“ vorgeworfen – und sie eindringlich aufgefordert, sich auch nach einer Niederlage in den Dienst der Partei zu stellen. Zwar hätten sich die drei Kandidaten mittlerweile geeinigt, sagte die Politikerin.

„Doch die Partei hat bei dieser Diskussion gespürt, dass aus diesem fairen Rennen ein ruinöser Wettbewerb geworden ist. Und dieser ruinöse Wettbewerb fällt zuallererst auf die Kandidaten selbst zurück, aber auch auf die CDU. Deshalb habe ich immer davor gewarnt.“ Das gesamte Interview mit Annegret Kramp-Karrenbauer lesen Sie auf einer **Politik**-Sonderseite. (gps)





Daheim bei Klimawandels.

Zeichnung: Thomas Plaßmann

Leserbriefe

Meinungsmache

Zu „Was tun, wenn Mama Corona leugnet?“ (Bayern) vom 19. November:

Zum Beweis der abstrusen Gedanken der Frau führen Sie an, sie „sei offensichtlich gegen Masken und zweifle deren Nutzen an“. Den bezweifelt auch Anders Tegnell, Schwedens Staatsepidemiologe. Auch er ein Chaot in Ihren Augen? Mir erschließt sich auch nicht, was der Artikel mit Psychologie zu tun haben soll. Von Journalisten erwarte ich gut recherchierte Berichte oder Kommentare, als solche gekennzeichnet. Artikel wie dieser reihen sich ein in die Meinungsmache gegen jeden, der die Maßnahmen oder Teile daraus hinterfragt.

Willi Gessler, Günzburg

Utopische Pläne

Zu „Neuer Stunk um Verbrenner“ (Wirtschaft) vom 18. November:

Ihr Autor weist zu Recht darauf hin, dass sich die neuen Pläne der EU für künftig schärfere Abgasgrenzwerte von Fahrzeugen in der Praxis nur schwer umsetzen lassen. Nur E-Autos und Hybride würden, so schreiben Sie, eine neue Euro-7-Norm schaffen. Doch selbst das scheint fraglich: Wer sich auf einen Hybridantrieb einlässt, fährt in der Regel nur kurze Strecken elektrisch, die meiste Zeit jedoch mit dem abgasausstoßenden Verbrennungsmotor. E-Autos haben zwar keine Abgasemissionen, doch für die Klimaveränderung maßgebend sind alle Treibhausgas(CO_2)-Emissionen von der Herstellung des Fahrzeugs und des Kraftstoffs, dem Betrieb bis hin zur Fahrzeugentsorgung ... Anstatt über illusorische Abgasgrenzwerte zur Reduzierung des CO_2 -Ausstoßes aus dem Transportsektor nachzudenken, wäre es sinnvoller, andere Stellschrauben zu betätigen: Begrenzung der Motorleistung, Geschwindigkeitsbegrenzung, Verwendung synthetischer Kraftstoffe, Carsharing und – auf längere Sicht – Übergang zu Wasserstoffantrieben.

Horst Köhler, Friedberg

Danke Ungarn und Polen

Zu „Das riskante Spiel von Orbán und Morawiecki“ (Politik) vom 18. 11.:

Ich bin den Polen und Ungarn sehr dankbar, dass sie diesen wahnwitzigen EU-Haushalt blockieren, und hoffe, dass sie dies noch lange durchhalten. Inzwischen liest man nicht mehr nur von Milliarden, sondern bereits von Billionen, das sind Zahlen, die sich der Normalbürger schon gar nicht mehr vorstellen kann. Wer soll eigentlich diese Wahnsinnschulden jemals zurückzahlen? Unsere Kinder und Enkel wird dies mit voller Wucht treffen, Steuererhöhungen und Geldentwertung werden die Folge sein. Und dies alles nur und vor allem, um die europäischen Südländer

wie Italien und Spanien, welche sich in der Vergangenheit einen Kehricht um Maastricht-Kriterien geschert und sich munter hoch verschuldet haben, zu retten.

Werner Thanner, Kempten

Nicht auszuhalten

Zu „Polen und Ungarn stoppen die EU“ (Wirtschaft) vom 17. November:

Es ist im Kopf nicht mehr auszuhalten, dass generell überhaupt die Möglichkeit besteht, durch Landes ein Gesetz zu blockieren. Josef Zaunerger, Kammlach

Jogi Löw hat hier in der Corona-Zeit alles richtig gemacht. Seine Fußballspieler hatten bestimmt die Anweisung, zu den Gegnern einen Abstand zu halten von mindestens 1,5 Meter, wie vorgeschrieben in den Richtlinien der Pandemie-Bekämpfung.

Klaus Jäger, Gessertshausen, zu unseren Berichten nach der Niederlage der DFB-Elf

Doch gar nicht so schlecht

Zu „Der holprige Kampf gegen das Virus“ (Seite 1) vom 18. November:

Natürlich könnte in dieser Pandemie noch vieles besser gemacht werden. Zum Beispiel die Zusammenarbeit zwischen Bundesregierung und den Ministerpräsidenten mit ihren Landesregierungen. Im Großen und Ganzen, wenn man die Verläufe und Fallzahlen in unseren Nachbarländern mit denen von unserem Land vergleicht, kann aber die Strategie und Arbeit unserer Regierung doch gar nicht so schlecht sein. Komischerweise werden aber alle Maßnahmen von unseren Oppositionsparteien kritisiert und in der Luft zerrissen. Bei den notorischen Corona-Leugnern von der AfD ist das kein Wunder. Aber bei den Spitzenpolitikern von den Grünen, der FDP und den Linken verwundert das doch. Vor allen Dingen habe ich von diesen Damen und Herren außer Kritik noch nie einen vernünftigen Vorschlag oder eine Maßnahme gehört, wie die aktuelle Lage verbessert oder in den Griff bekommen werden könnte.

Raimund Oberschmid, Jettingen-Scheppach

Zuschriften schicken Sie bitte an: **Augsburger Allgemeine**
Briefe an die Zeitung
Postfach: 86133 Augsburg
Fax: 0821/777-2115
E-Mail: leserbriefe@augburger-allgemeine.de
Geben Sie bei Ihren Zuschriften den Artikel an, auf den Sie sich beziehen, und Ihre vollständige Adresse. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir nicht jede Zuschrift veröffentlichen können und dass wir uns Kürzungen vorbehalten. Leserbriefe veröffentlichen wir mit Namen und Wohnort.

Die Bischöfe müssen wissen, für wen sie da sind

Leitartikel Viele Gläubige wenden sich ab, weil die katholische Amtskirche nur um sich selbst kreist. Dabei läuft die Uhr, der Umbruch ist unvermeidlich



VON ALOIS KNOLLER
lo@augsburger-allgemeine.de

allen Verantwortlichen ein „Zeichen der Reue“. Das Gutachten hatte nämlich die frühere Bistumsleitung belastet, sie sei mehr am Schutz der Täter interessiert gewesen als an der Fürsorge für die Opfer. Dieser verheerende Eindruck ist in mehreren Diözesen entstanden.

Zerknirschung stünde auch dem Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki gut zu Gesicht. Kurzerhand kassierte jener Ende Oktober eine bereits fertige Missbrauchsstudie über sein Erzbistum wegen angeblicher Mängel ein und behauptete zur Rechtfertigung, der Betroffenenbeirat im Erzbistum sehe das auch so. Tat er aber nicht.

Jetzt empört sich der ZdK-Präsident zu Recht über diese Instrumentalisierung. „Die Übernahme von Verantwortung durch Amtsträger ist würdevoller als peinliches Durchchlavieren“, schrieb Sternberg in seinem Bericht zur Lage gestern den Oberhirten ins Stammbuch. Zweifellos: Die Autorität der Bischöfe ist massiv infrage gestellt. Das Kirchenvolk wendet sich ab, weil die Hierarchie nur um sich selber kreist.

Unvermeidlich bahnt sich ein tief greifender Umbruch im deutschen Katholizismus an – und löst in der Führungsebene riesige Ängste aus: Dass die gute alte Tradition nichts mehr gilt. Dass die Priester ihr Ansehen einbüßen. Dass sich die Gottesdienste leeren, die Gläubigen in Scharen austreten und dadurch das Geld knapp wird. Dass die Frauen immer drängender volle Teilhabe an

Ungeduldig drängen die Frauen auf volle Teilhabe

den Ämtern – auch den geistlichen – verlangen. Allenthalben ist Unge- duld spürbar. Die Uhr läuft ab.

Die Zukunft der katholischen Kirche in Deutschland wird sich an den Frauen entscheiden. Wenn sie nicht wirklich gleichberechtigt werden, laufen sie davon. Ihre Geduld ist am Ende, ihr Zorn wächst.

Zumal sie wissen, dass die Kirche ohne sie rasch einpacken könnte. Selbst im konservativen Bayern sind entschiedene Töte zu vernehmen.

Beim Landeskomitee der Katholiken in Bayern gipfelte jüngst das Referat einer Ordensschwester in dem Satz: „Der Ausschluss der Frauen von geweihten Ämtern wird immer mehr als begründungspflichtig und als nicht adäquat empfunden.“ Dabei geht es ihnen nicht um Würde und Privilegien, sondern um Anerkennung ihrer seelsorgerlichen Kompetenzen.

ZdK-Präsident Sternberg ist erstaunlich zuversichtlich, „dass wir in den nächsten Monaten konkrete Fortschritte erzielen werden“. Die Dynamik des Synodalen Wegs habe bei verschiedenen Bischöfen zur „Lösung von Denkblockaden“ geführt. Doch es gibt auch noch welche, die davor warnen, der Reformdialog dürfe nicht quasi parlamentarisch über Glauben abstimmen. Kardinal Woelki malt das Schreckbild einer deutschen Nationalkirche. Ganz recht ist es diesen Konservativen, dass der Vatikan die lehramtliche Keule schwingt.

Bei alledem kommt zu kurz, was die Menschen am meisten in Corona-Zeiten von der Kirche erwarten: Strahlte sie noch Wärme aus?

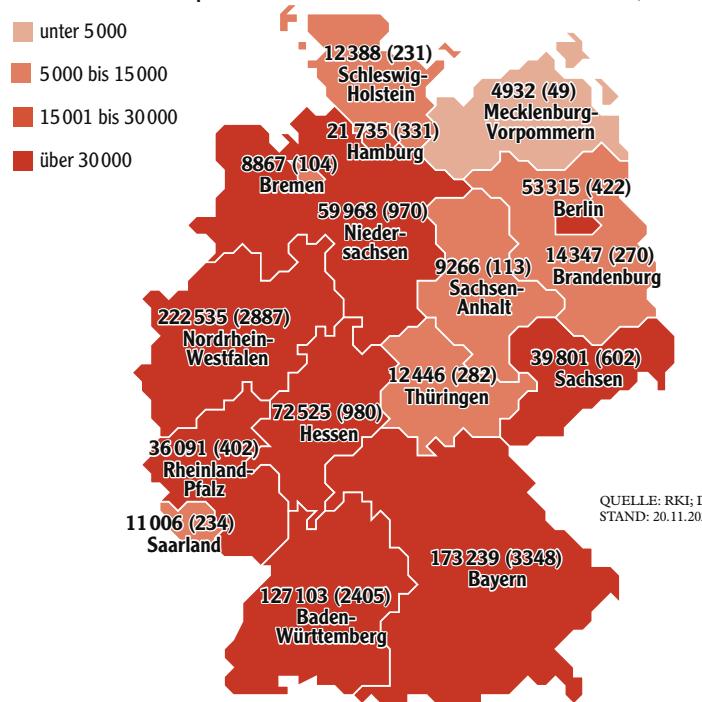
Sei sprechen von ewigen Wahrheiten und wissen doch, dass alles sich wandelt. Je lauter der Ruf nach Reformen in der katholischen Kirche und nach glaubwürdiger Umkehr im Missbrauchsskandal wird, desto unbefohlfener wirken die Abwehrmaßnahmen einzelner deutscher Bischöfe. „Haben die Verantwortlichen wirklich verstanden?“, fragte der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Thomas Sternberg, gestern zum Auftakt der Vollversammlung. Die Antwort liegt auf der Hand: Nein, haben sie nicht.

Sein Vorgänger befindet sich in einem „Prozess der Selbstreflexion“, der durchaus schmerhaft sei, erklärte diese Woche der Aachener Bischof Helmut Dieser. Nach der Vorstellung eines Gutachtens über sexuellen Missbrauch durch Priester der Diözese wünschte er sich von

Die wichtigsten Zahlen zur Corona-Pandemie

Corona-Fälle in Deutschland:

Gesamtzahl der positiven Tests und erfassten Todesfälle (in Klammer)



Aufgrund von Problemen bei Bereitstellung der Daten durch die Behörden an das RKI kann es zu Schwankungen bei den Zahlen in einzelnen Bundesländern kommen.

Deutschland:

115585 Positive Tests/7 Tage, 7-Tage-Inzidenz 139,0
879095 gesamt, 13 630 erfasste Todesfälle, ca. 579 100 Genesene



Erfasste Fälle weltweit: 57,06 Mio.

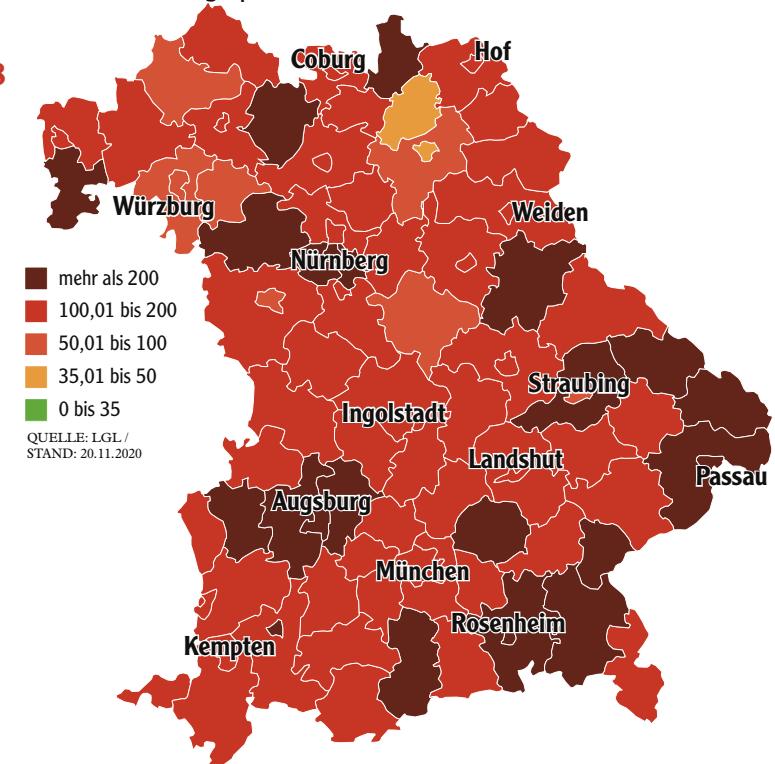
Am meisten betroffene Länder:

USA	11,74 Millionen	USA	252 838
Indien	9,00	Brasilien	168 061
Brasilien	5,98	Indien	132 162
Frankreich	2,14	Mexiko	100 104
Russland	2,02	Vereinigtes Königreich	53 870

QUELLE: JOHNS HOPKINS / STAND: 20.11.2020

Corona-Fälle in Bayern:

Positive Tests/7 Tage pro 100 000 Einwohner



Sie wollte sich auflösen wie eine Wolke

Medizin 27 Jahre ist sie alt und die Karriereleiter schon weit nach oben geklettert. Sie hat einen Partner, Freunde, eine Penthousewohnung. Alles scheint perfekt. Dann kommt die Depression, ihr ganzes Leben droht ihr zu entgleiten. Doch nun beginnt die junge Frau zu kämpfen

VON DANIELA HUNGBAUR

Augsburg Noch ein paar Tage. Nicht viel länger. So lange hätte ihr Körper vermutlich noch gekämpft. Auf den Beinen konnte sie sich nur noch schwer halten. Die Farbe ihrer Haut hatte sich bereits verändert. Auch die ihrer Augen. Sie litt kaum mehr zu ertragende Schmerzen. Das viele Wasser in ihren Füßen machte ihr das Laufen fast unmöglich. Doch sie zwang sich. Irgendetwas in ihr gab doch noch nicht auf. Irgendetwas in ihr ließ sie doch das Haus verlassen und zum Hausarzt gehen. Als man sie dort sah, war klar, dass sie sofort in eine Klinik musste. Ihr Anblick war erschütternd. Doch gesehen hatte sie ja schon lange niemand mehr. Corona und der damit verbundene Lockdown machten ein Verstecken einfach. Auch ein Verhungern. 36 Kilo wog sie noch. Die 28-Jährige wäre im Frühjahr beinahe verhungert. Mitten in Augsburg. Weil sie nicht mehr konnte. Weil sie nur noch verschwinden wollte. Verpuffen. Sich auflösen. „Wie eine Wolke“, sagt sie.

Dabei hatte sie schon so viel erreicht. Vieles, wovon andere in ihrem Alter noch träumen. Sie war nach ihrem Studium sofort beruflich erfolgreich durchgestartet. Hatte einen Partner, eine Penthousewohnung. Freunde. Sie war immer aktiv, immer fröhlich. Es lief perfekt.

So schien es zumindest. Doch dann beginnt ihr alles zu entgleiten. Es wird ihr alles zu viel. Der Job. Das damit verbundene Pendeln. Die Einrichtung der Wohnung. Die Treffen mit Freunden. Alles. In ihrer Not kündigt sie ihre Arbeitsstelle. Wird auf der neuen aber nicht glücklich. Hat plötzlich viel Zeit. Weiß aber nichts mit ihr anzufangen. Zieht sich zurück. Unzufrieden mit sich. Sie spürt, dass sie immer kraftloser wird. Freudloser. Als sie es eines Abends nicht einmal mehr schafft, mit ihrem Freund zusammen das neue Bett aufzubauen, kommt es auch da zum Bruch. Von einer Stunde auf die andere sitzt sie allein in der Wohnung – und kann mit Weinen nicht mehr aufhören.

Es beginnt ein einsamer Kampf. Ein Kampf, der ganz im Verborgenen ausgefochten wird. Über ihre Seelenpein spricht sie mit niemandem. Zu sehr habe sie sich geschämt, erzählt sie. Zu stark sei das Gefühl gewesen, versagt zu haben.

Selbst im Essen sah sie keinen Sinn mehr

Alles falsch gemacht zu haben. Alles verloren zu haben. Nichts mehr zu können. Nichts mehr wert zu sein. Es ist eine zerstörerische Selbstmarter, die ihr schnell jede Energie raubt. Selbst die zum Essen. Sie lässt es einfach. „Ich sah auch im Essen keinen Sinn mehr“, erinnert sie sich.

So traurig sie im Innern war, so fröhlich gab sie sich nach außen: Frage jemand nach ihr, schminkte sie sich, zog sich hübsch an, strahlte und postete ein Foto von einer glücklichen jungen Frau. Zu schön war dieses Bild. Auch für sie selbst. Konnte sie sich doch selbst nicht erklären, was mit ihr los war. Das erfuhr sie erst in der Klinik. Im Bezirkskrankenhaus Augsburg.

Das Hungern, die Essstörung, hat sie entwickelt, weil sie an einer Depression erkrankt war. An einer sehr schweren Depression. Die Krankheit ließ in ihr den Wunsch wachsen, sterben zu wollen. „Ich könnte mich nie umbringen“, gesteht die junge Frau am Telefon. „Ich habe aber auch keinen Ausweg mehr gesehen.“ Sich langsam aufzulösen, erschien ihr, so hart das klingt, als die praktikabelste Lösung. „Denn ich wollte nicht mehr leben.“

So wie der heute 28-Jährigen geht es vielen. Ihren Namen möchte sie nicht in der Zeitung lesen, weil die Krankheit noch immer stigmatisiert. Dabei sind Depressionen eine Volkskrankheit. Depressionen gehören nach Angaben der Deutschen Depressionshilfe zu den häufigsten



Verlassen, von Schuld- und Schamgefühlen zermartert – wer an einer schweren Depression erkrankt, verliert nicht selten sogar seinen Lebenswillen. Depressionen werden oft unterschätzt, auch von den Betroffenen selbst.

Symbolfoto: Sina Schuldt, dpa

und hinsichtlich ihrer Schwere am meisten unterschätzten Erkrankungen. „Eine Depression ist eine schwere, oft lebensbedrohliche und dringend behandlungsbedürftige Erkrankung“, erklärt die Depressionshilfe. Allein in Deutschland seien derzeit 11,3 Prozent der Frauen und 5,1 Prozent der Männer erkrankt. Frauen leiden damit etwa doppelt so häufig an Depression wie Männer. Und für viele geht die Krankheit tödlich aus: Etwa 90 Prozent der Suizide erfolge vor dem Hintergrund einer psychiatrischen Erkrankung – am häufigsten einer unzureichend behandelten Depression.

Erkranken kann jeder. In jedem Alter. Häufig sind es Menschen wie die junge Frau aus Augsburg, sagt Professor Alkomiet Hasan. Der Ärztliche Direktor des Bezirkskrankenhauses Augsburg und sein Team behandeln oft junge Erwachsene, die noch im Studium sind, in der Ausbildung, am Beginn ihres Berufslebens. Die eigene Erwartungshaltung ist in dieser Zeit oft besonders hoch. Man will alles schaffen. So schnell wie möglich. Schließlich

leben wir in einer Leistungsgesellschaft. Und es seien oft gerade die Leistungsstarken, die erkranken. Sie vergleichen sich mit anderen. Geben Gas. „Wer allerdings die Veranlagung zu Depressionen hat, läuft dann Gefahr, schnell die ersten Anzeichen einer Erkrankung zu übersehen“, weiß Hasan. Viele arbeiten und arbeiteten, kommen gar nicht mehr zur Ruhe, können nicht mehr schlafen, sind extrem gereizt – „das kann über Monate gehen, über Jahre“. Eine Depression entstehe nicht von einem Tag auf den anderen. „Man kann sich das vorstellen wie bei einem Sportler“, erklärt der Psychiater: „Er merkt eigentlich schon, dass es zwickt im Knie, in der Hüfte, aber er rennt weiter.“ Bis der Zusammenbruch kommt, der Sturz in ein tiefes Loch.

Erkranken können schon Kinder. Bei Kindern im Vorschulalter liege die Häufigkeit bei etwa einem Prozent. Im Grundschulalter seien weniger als zwei Prozent betroffen, bei Jugendlichen zwischen zwölf und 17 Jahren drei bis zehn Prozent – im Schnitt zwei Schüler je Klasse, hat

die Depressionshilfe errechnet. Doch leicht zu erkennen ist die Erkrankung nicht immer. Schon gar nicht bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. „Bei jungen Erwachsenen beobachten wir ganz oft, dass weitere Erkrankungen zu der Depression noch dazukommen“, erklärt Hasan. Essstörungen etwa, Borderline-Störungen oder Abhängigkeiten von Suchtmitteln wie Alkohol oder Cannabis.

Auch bei Kindern sind es meist nicht allein die für Erwachsene oft üblichen Anhaltspunkte wie etwa eine lang anhaltende tief gedrückte Stimmung, Interessen- und Antriebslosigkeit, die auf eine Depressionssymptomatik hinweisen können, erklärt die Kinder- und Jugendpsychotherapeutin Julia Ebhardt von der Deutschen Depressionshilfe. Nicht selten ist ihr zufolge eine gereizte Stimmung bei den sehr jungen Patienten zu beobachten. „Auch hinter vermehrtem Computerspielen beispielsweise, einer plötzlichen Verschlechterung der Noten kann eine Depression stecken.“ Eltern rät sie, generell auf Verhaltensänderungen

zu achten und das Kind darauf anzusprechen. Nicht vergessen dürfen, dass Depressionen oft vererbt werden. „Meistens liegt eine gewisse Veranlagung in der Familie vor“, sagt Ebhardt. Äußere Faktoren wie eine Trennung der Eltern, der Tod eines Angehörigen, der Wegzug eines Freundes könnten dann die Krankheit auslösen. Manchmal reichen kleine Veränderungen. „Oft findet man aber auch keinen konkreten Auslöser.“

Positiv beurteilt Ebhardt, dass die Zahl der Behandlungen von Depressionen steigt. Denn daraus kann man ihres Erachtens nicht eine generelle Zunahme der Erkrankung ableiten. „Wir gehen viel mehr davon aus, dass die Krankheit öfter und früher erkannt und dann auch behandelt wird.“ Es sei aber auch festgestellt worden: Je früher die Krankheit auftritt, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie immer wieder kommt. „Depressionen sind aber sehr gut behandelbar“, betont die Expertin. Und eine Behandlung ist das A & O. „Denn die Erkrankung ist schwer auszuhal-

ten“, erklärt die Therapeutin. Das Selbstbild der Betroffenen sei in der Regel so schlecht, dass die Patienten – egal in welchem Alter – oft nur noch ein Schatten ihrer selbst sind.

So war es auch bei der jungen Augsburgerin. Wer ihr am Telefon zuhört, kann nicht glauben, dass diese so freundliche, so offen und lebhaft erzählende Frau ihren Tod herbeigeschaut hat. Noch immer befindet sie sich in Behandlung. Dabei fiel ihr der Schritt dazu wie vielen Betroffenen unendlich schwer. Das Eingeständnis, professionelle Hilfe zu brauchen und auch anzunehmen, ist nicht selten ein langer, ein steiniger Weg. Auch für die Angehörigen.

Sowohl ihre Schwester als auch ihre Mutter hatten früh den Verdacht, dass sie an einer Depression erkrankt sein könnte, erzählt die 28-Jährige. „Doch ich war überzeugt davon, dass mir niemand helfen kann, weil ich doch selbst an allem schuld war. Dass ich schwer krank sein könnte, daran habe ich gar nicht gedacht.“ Vielmehr habe sie versucht, alles zu vertuschen. „Denn vor allem wollte ich niemandem zur Last fallen.“ Schließlich hat sie früh gelernt, selbstständig zu sein. „Ich war immer die Starke“, erzählt sie. „Das Vorzeigekind. Ich habe immer alles organisiert. Plötzlich die Schwäche zu sein, die Kranke, diejenige, die Hilfe braucht, das war für mich ganz, ganz schlimm.“ Nur mit erheblichem Widerstand lässt sie sich von ihrer Schwester in die Notaufnahme fahren.

Angehörigen von Depressionspatienten wird oft viel Geduld abverlangt. „Doch sie spielen eine ganz wichtige Rolle“, betont Psychiater Hasan und ergänzt: „Angehörige sollten die Betroffenen vor allem motivieren, sich helfen zu lassen. Ihnen anbieten, Sie zu begleiten.“ Leicht ist das aber oft nicht. Zumal die Angehörigen sich oft selbst mit Schuldgefühlen herumplagen und nicht selten überfordert sind. Die Experten der Depressionshilfe raten Angehörigen, sich nicht nur einen ärztlichen Rat zu holen. Auch eine Selbsthilfegruppe entlastet viele. Vor allem aber ist es wichtig, sich über die Krankheit zu informieren. Denn wer an einer Depression erkrankt ist, kann in der Regel mit gut gemeinten Ratschlägen nichts anfangen, warnt die Depressionshilfe. Im Gegenteil. Oft verstärken Auforderungen wie „Mensch, steh

Angehörige plagen sich oft mit Schuldvorwürfen

doch mal auf“, „reiß dich doch mal zusammen“, „geh doch mal raus“ die ohnehin schon quälenden Schuldgefühle des Erkrankten noch. Was am ehesten hilft, sei die Versicherung, dass einem der andere am Herzen liegt, man gerne für ihn da ist. Professor Hasan und sein Kollege Jannis Apostopoulos, die behandelnden Ärzte der Augsburgerin, wissen, wie viele Gespräche nötig sind, bis Betroffene sich helfen lassen. Die junge Frau konnten sie überzeugen.

Beendet ist deren Kampf gegen die tückische Krankheit allerdings noch nicht. Noch immer ist die 28-Jährige nicht ausreichend stabilisiert. Noch immer muss sie vor allem an ihrem Selbstwertgefühl arbeiten. „Ich weiß jetzt aber, dass der Job nicht alles ist, dass ich nicht nichts mehr wert bin, nur, weil ich die Arbeit nicht schaffe, dass ich lernen muss, Nein zu sagen“, berichtet sie. Und sie weiß, dass sie sehr vieles hat, worauf sie aufbauen kann. „Es gibt vieles, wofür ich heute dankbar bin.“ Doch sie weiß auch, dass die Depression wiederkommen kann. Dass sie gut auf sich aufpassen muss.

„Ich sehe das jetzt wie eine Lampe“, sagt sie. „Auf ihr Licht muss ich achten.“ Wird es immer greller, schmerzhafter, ist höchste Vorsicht geboten. Im Frühjahr wusste sie das aber alles noch nicht. Ihre innere Lampe gab längst Signale in schrillsten Farben ab. Beinahe wäre sie ganz erloschen. Es fehlten nur Tage.

Hier finden Betroffene und Angehörige Hilfe

Schon junge Menschen können an Depressionen erkranken. Für sie gibt es ganz spezielle Hilfsangebote:

- **Informationen** über Depression für junge Menschen und deren Familien und Freunde finden sich unter: www.fideo.de
- Eine **E-Mail-Beratung** von Jugendlichen für Jugendliche ist unter www.u25-deutschland.de möglich.
- **Beratungsstellen** vor Ort findet man mithilfe der Adresse: <https://da-jeb.de/beratungsfuehrer-online/beratung-in-ihrer-naehe/>
- Auch die **Nummer gegen Kummer**,

das Kinder- und Jugendtelefon 116 111, ist eine gute Anlaufstelle, um sich zumindest einmal alles von der Seele zu reden.

- Unabhängig vom Alter helfen diese Anlaufstellen weiter:
- Viele Informationen finden sowohl Betroffene als auch Angehörige bei der **Stiftung Deutsche Depressionshilfe** – www.deutsche-depressionshilfe.de; dort gibt es auch einen Selbsttest, der dabei helfen will, eine Depression bei sich selbst besser zu erkennen. Wer Fragen zur Erkrankung hat und Anlaufstellen in seiner Nähe sucht,
- Das **Universitätsklinikum Augs-**

burg hat eine psychiatrisch-psychotherapeutische Notaufnahme. In einer akuten Krise sollte sich niemand scheuen, den Notarzt unter 112 zu holen. Auch Angehörige sollten den Notarzt rufen, wenn sie den Eindruck haben, dass eine akute Krise vorliegt.

- In Bayern gibt es die Kampagne „**Bitte stör mich**“, die im Internet (www.bitte-stoer-mich.de) auch zu Depressionen informiert.
- Die **Telefonseelsorge** ist rund um die Uhr kostenfrei unter den Nummern 0800-111 0 111 oder 0800-111 0 222 zu erreichen. (huda)

Das Zitat des Tages

„Es ist wichtig, dass wir eine Formulierung finden, die im bisherigen Umfang vor Rassismus schützt.“

Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD) über das Bestreben, noch vor Ende der Legislaturperiode einen Ersatz für den Begriff „Rasse“ im Grundgesetz zu finden

Das Datum

21. November

» **1920** „Bloody Sunday“ in Dublin: Nachdem am Morgen 14 britische Agenten durch irische Nationalisten ermordet wurden, töteten britische Soldaten nachmittags bei einer Sportveranstaltung mindestens zwölf Menschen.

» **1990** Zum Abschluss des KSZE-Gipfels in der französischen Hauptstadt wird die „Pariser Charta für ein neues Europa“ unterzeichnet, mit der der Ost-West-Konflikt beendet werden soll.

22. November

» **1950** Beim ersten Länderspiel der deutschen Fußballnationalmannschaft nach Ende des Zweiten Weltkriegs gewinnt Deutschland in Stuttgart gegen die Schweiz mit 1:0.

» **2005** Angela Merkel wird zur ersten deutschen Bundeskanzlerin gewählt. Die CDU-Vorsitzende erhält im Bundestag mit 397 Ja-Stimmen eine klare Mehrheit. An der Wahl beteiligen sich 612 der insgesamt 614 Abgeordneten.

„Die EU hat viel zu lange zugesehen“

Interview Ungarn und Polen blockieren die Brüsseler Corona-Milliardenhilfen, weil sie nicht zu Rechtsstaatlichkeit gezwungen werden wollen. Die Vizepräsidentin des Europaparlaments, Katarina Barley, will den Druck auf beide Länder erhöhen

Polen und Ungarn wollen nicht akzeptieren, dass EU-Zahlungen an Rechtsstaatsgarantien gekoppelt werden, und blockieren jetzt den 750 Millionen Euro schweren Corona-Hilfsfonds und den EU-Haushalt. Können Sie sich vorstellen, dass das EU-Parlament den beschlossenen Rechtsstaatsmechanismus noch einmal überarbeiten?

Katarina Barley: Nein, das halte ich für völlig ausgeschlossen. Wir haben bereits viel Kompromissbereitschaft gezeigt. Zum Beispiel wurde vereinbart, nur solche Rechtsstaatsverstöße zu ahnden, die sich auf das EU-Budget auswirken. Der Rechtstext steht und wird nicht mehr angefasst.

Man könnte noch einen Anhang basteln, eine Protokollerklärung hinzufügen.

Barley: Das ist eine Möglichkeit. Aber dies darf nicht zu einer Abschwächung des Texts führen. Allen Beteiligten sollte klar sein, dass viele Mitgliedstaaten Polen und Ungarn keine weiteren Zugeständnisse mehr machen wollen. Ich nenne hier nur die Niederlande oder die skandinavischen Länder, die überhaupt nicht bereit sind, Warschau und Budapest noch irgendwelche Ausnahmen zu zugestehen.

Dann bleibt nur noch der Weg, diese Widerständler auszgrenzen, damit der Aufbaufonds kommen kann?

Barley: Das würde nicht so einfach, wie es klingt. Es gibt die Überlegung, den Aufbaufonds als Vereinbarung zwischen den verbleibenden 25 Staaten zu konstruieren – nach dem Vorbild des ESM-Rettungsfonds in der Finanzkrise. Das Problem ist nur, dass sich die Coronavirus-Hilfskasse durch neue Eigenmittel wie eine Plastik- oder eine

Digitalsteuer refinanzieren soll, damit die europäischen Steuerzahler nicht zur Kasse gebeten werden müssen. Den Aufbaufonds könnte man gegen Ungarn und Polen beschließen, die Eigenfinanzierung braucht aber Einstimmigkeit.

Wo sehen Sie denn Spielraum für einen Kompromiss?

Barley: Man sollte sich die Lage in Polen und Ungarn genau ansehen. Erst diese Woche hat eine Umfrage ergeben, dass 70 Prozent der Menschen dort eine Bindung von EU-Geldern an Rechtsstaatlichkeit befürworten. In Polen hat ein neues, strenges Abtreibungsverbot zu heftigem Widerstand geführt, nachdem das dortige Verfassungsgericht ein entsprechendes Urteil gefällt hatte.

Die Menschen erleben plötzlich, dass der Streit um Rechtsstaatlichkeit keine demokratische Theorie ist, sondern dass es um ganz konkrete Auswirkungen für ihr Leben geht. Da gibt es also massiven Druck auf die Regierung und die Verfassungsinstanzen. In Ungarn ist die Korruption des Orbán-Clans ein offenes Geheimnis. Auch da wird den Menschen immer klarer, wie isoliert ihr Land in Europa ist. Und dass die EU sich solche Verstöße gegen demokratische Grundwerte nicht mehr gefallen lassen will. Mit anderen Worten: Ich schließe nicht aus, dass sich beide Regierungen vielleicht doch noch bewegen.

Wie auch immer die EU sich entscheidet – am Ende könnten die Regierungen Polens und Ungarns vor dem Europäischen Gerichtshof klagen. Also auf die Richter bauen, deren Urteile sie bisher mit Füßen treten...

Barley: Das stimmt. Aber genau da-



SPD-Politikerin Katarina Barley wirft Viktor Orbán Korruption vor. Foto: Jelinek, Imago

rauf setzen wir. Warschau und Budapest argumentieren, Rechtsstaatlichkeit sei in der Union bisher nicht definiert und sie dürften dieses Prinzip deshalb selbst und für sich auslegen, weil das zu den Freiheiten jedes Mitgliedstaats gehört. Das ist natürlich Unsinn. Was rechtsstaatlich ist, definiert der EuGH. Und der hat längst klargestellt, dass die Unabhängigkeit des Justizwesens ein Grundwert ist, der nicht zur Diskussion stehen darf, und dass Polen dagegen verstößt.

Wie kann die EU damit leben, dass sie ständig von zwei Mitgliedern attackiert und bekämpft wird?

Barley: Es ist an der Zeit, dass sich

sowohl die Europäische Kommission wie auch der Europäische Rat eingestehen, viel zu lange zugesehen zu haben. Das rächt sich jetzt.

Ist das auch ein Appell an die europäischen Christdemokraten, die ungarische Regierungspartei Fidesz endlich aus ihren Reihen zu entfernen?

Barley: Dieser Schritt ist überfällig. Die Europäische Volkspartei verweist zwar stets auf ähnliche Kräfte in anderen Parteifamilien, aber das ist heuchlerisch. Es stimmt zwar, dass es Rechtsstaatsdefizite in allen EU-Staaten gibt. Aber das ist ja kein Argument, nichts zu tun, sondern das zu tun, was jede Partei tun sollte. Überdies sind Polen und Ungarn die

einzigsten Länder, die die Europäische Union zu einer „illiberalen“ Gemeinschaft machen wollen.

Ein weiteres Thema bremst die EU derzeit noch aus: die Brexit-Verhandlungen mit Großbritannien. Rechnen Sie noch mit einem Deal?

Barley: Die Prognose ändert sich wirklich jeden Tag. Aber ja, im Moment bin ich verhalten optimistisch, weil man inzwischen wenigstens an einem Text arbeitet, also eine Vorlage hat. Das ist über Monate hinweg nicht passiert. Ich weiß nur nicht, ob die Zeit noch reicht.

Halten Sie es für denkbar, dass man mit Tricks die Verhandlungen noch über den 1. Januar 2021 ausdehnt?

Barley: Die Frist zur Verlängerung der Übergangsphase ist im Sommer abgelaufen. Zudem hat Premierminister Boris Johnson dies immer so kategorisch ausgeschlossen, dass es schwerfällt, sich eine solche Variante vorzustellen. Ich würde eine Fortsetzung der Gespräche über dieses Datum hinaus für vernünftig halten, wenn das Abkommen dafür besser wird. Aber da müssen wir erst mal eine rechtliche Konstruktion finden, um einen vorübergehenden No-Deal zu vermeiden, und Johnson müsste sich weiter an alle EU-Regeln halten. Aber wer weiß? Man hat sich schon oft über Johnsons plötzliche und überraschende Wendungen gewundert. Jetzt wäre so etwas willkommen. Interview: Detlef Drewes

Katarina Barley, 52, war Bundesfamilienministerin sowie anschließend Ministerin für Justiz. Seit Juli 2019 ist sie eine von insgesamt 14 Vizepräsidenten des EU-Parlaments.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.



AfD-Fraktionschef Alexander Gauland und seine Parteifreunde haben das Klima im Bundestag verändert.

Foto: Kay Nietfeld, dpa

Politik kompakt

KIRCHE

Katholische Laien erhöhen Druck auf Kardinal Woelki

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) hat den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki zur Offenlegung des von ihm zurückgehaltenen Missbrauchsgutachtens aufgefordert. „Aktuell sind wir Zeuginnen und Zeugen intransparenter Vorgänge im Erzbistum Köln“, kritisierte die Vollversammlung des ZdK. „Wir fordern, diese vollständig offenzulegen.“ Das Zentralkomitee ist die Vertretung der katholischen Laien, der normalen Gläubigen also. Das Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Vorwürfen des sexuellen Missbrauchs von Kindern durch Priester war von Woelki selbst in Auftrag gegeben worden. Mittlerweile hat er sich allerdings entschlossen, es doch nicht zu veröffentlichen. Als Begründung nennt er rechtliche Bedenken. Bekannt geworden ist, dass in dem Gutachten der Hamburger Erzbischof Stefan Heße, früher Personalchef im Erzbistum Köln, kritisch beurteilt wird. Heße bestreitet die Vorwürfe. (dpa)

REGELUNG AUSGESETZT

Kein zweiter Bahn-Sitzplatz für Bundesbeschäftigte

Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundesbeschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen sorge, sage ein Sprecher. Es gebe derzeit in der Bundesregierung Gespräche, wie ganz allgemein mit der Situation auch mit Blick auf den Personenverkehr umzugehen sei. Das Ministerium verwies auf die Grundregel im Kampf gegen Corona, Abstand zu halten – und dass Infektionsrisiken stiegen, je geringer Abstände seien. Diese Gedanken hätten die Regelung zu zusätzlichen Erstattungsmöglichkeiten geleitet. Der Bund habe als Arbeitgeber reagiert, es gebe keine Privilegien für bestimmte Personengruppen. Es ging um eine Regelung von Mitte November, wonach für Bahnfahrten bis Ende März 2021 ein zusätzlicher Nachbarsitzplatz gebucht werden kann. (dpa)

Geschrei, Häme und eine Entschuldigung

Analysen Die Aussprache nach der Belästigung von Abgeordneten zeigt, wie vergiftet das Klima im Bundestag ist. Die AfD setzt den rauen Ton, die anderen Fraktionen lassen sich anstecken. Unter den Parlamentariern herrscht Angst

VON CHRISTIAN GRIMM

Berlin Als sich AfD-Fraktionschef Alexander Gauland entschuldigt, hat er Mühe, die Zwischenrufe und Schreie zu übertönen. Sie stammen aus den Reihen von CDU, CSU, SPD, Linken, FDP und Grünen. Gauland bittet am Freitag um Entschuldigung dafür, dass am Mittwoch AfD-Abgeordnete Gegner der Corona-Politik in den Bundestag geschleust haben und diese dort Abgeordnete bedrängten, zum Beispiel Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU). Das sei „unzivilisiert und gehört sich nicht“, sagt der 79-Jährige. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender.“

Dieser kleine Ausschnitt aus dem Parlament illustriert, wie rau und unversöhnlich unter der Kuppel des Reichstags miteinander umgegangen wird. Seit die AfD vor drei Jahren hier einzog, ist alles anders. Sie

hat den Lautstärkeregler aufgedreht und die anderen Fraktionen drehen ihn nicht wieder runter, sondern versuchen, mitzuhalten.

Die SPD-Politikerin Barbara Hendricks erinnert in ihrer Rede während dieser extra anberaumten aktuellen Stunde zuerst an die gute alte Zeit, als es die AfD noch nicht gab. Hendricks sitzt seit über 25 Jahren im Bundestag. Sie erzählt von Beleidigungen, die aus den Reihen der AfD kämen. Sie erzählt davon, dass sich Mitarbeiterinnen am späteren Abend nicht mehr in die Gänge wagten – aus Angst vor Angriffen von Mitarbeitern oder Abgeordneten der AfD. „Wir wissen dies alles und wir müssen damit umgehen“, sagt Hendricks. Der Satz, der folgt, bringt das Dilemma auf den Punkt. „Das ist leider nicht zu ändern.“

Die Arbeit des Parlaments gründet sich in der politischen Theorie

auf das freie Mandat der Volksvertreter. Sie sind von den Wählern bestimmt und können deshalb nicht aus dem Bundestag geschmissen werden. In der Praxis gründet sich die Arbeit des Parlaments aber genauso stark darauf, dass Abgeordnete und deren Mitarbeiter anständig miteinander umgehen. Diese Praxis ist seit der vergangenen Bundestagswahl empfindlich gestört.

Nicht immer geht das auf das Konto der AfD. Im Juli warfen Klima-Aktivisten im Hohen Haus Flugblätter und forderten schreiend, das Kohleausstiegsgesetz zu verhindern, weil es zu lasch sei. Es ist kaum vorstellbar, dass die Aktivisten ohne Hilfe in den Bundestag gelangten. Der Protest und die Empörung bei Grünen, Linken und der SPD hielten sich in Grenzen. Anders als im aktuellen Fall bedrängten die Klimaschützer aber keine Abgeordneten persönlich.

Der Parlamentarische Geschäftsführer der Unions-Fraktion wirft der AfD daher in seiner Rede vor, einen Angriff gegen das freie Mandat und einen Angriff auf die Demokratie zu fahren. Michael Grosse-Brömer gibt sich entschlossen. „Sie

Schäuble will Regeln anpassen

täuschen sich, Sie beeindrucken uns nicht.“ Tatsächlich ist die Aussprache im Plenum ein Indiz für das Gegen teil. Die AfD hat die anderen Parteien im Bundestag sogar tief erschüttert. Das bestätigt auch ein Schreiben von Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) an alle Abgeordneten, das unserer Redaktion vorliegt. Darin spricht er von „vielfältigen Befürchtungen und Ängsten“, die die Störer am Mittwoch ausgelöst haben.

In den Debatten im Plenarsaal setzt die Alternative für Deutschland auf verbale Eskalation und gewinnt dieses Spiel fast immer, weil sich die anderen Fraktionen mitreissen lassen. In den Ausschüssen fernab des Scheinwerferlichts sitzen sowohl engagierte als auch gelangweilte AfD-Abgeordnete.

Damit die AfD nicht noch einmal ungebettete Gäste einlädt, lässt Schäuble jetzt seine Verwaltung die Paragrafen studieren. Denkbar sind zum Beispiel Rügen und Ordnungsgelder gegen diejenigen Mitglieder, die den Gegnern der Corona-Politik Einlass gewährten. Außerdem lässt der CDU-Veteran prüfen, wie das Regelwerk nachgeschärfzt werden kann. Die AfD hat mit dem Kampf gegen die Corona-Politik ein neues Thema gefunden. In Umfragen steht sie stabil bei der Marke von zehn Prozent. Das Klima im Parlament bleibt ungemütlich.

Liebesgrüße aus Washington

TV Barack Obama macht Reklame für sein Buch und gewährt Markus Lanz eine Audienz

VON MICHAEL POHL

Mainz Ganz am Schluss schaltet Barack Obamas Gesichtsausdruck verärrisch um: vom präsidiabel souveränen Politiker auf einen kurz angebunden Geschäftsmann. Es ist Markus Lanz zu verdanken, dass er die Kameras jeden Moment der kostbaren gewährten 30 Minuten aufzeichnen lässt, auch als der ZDF-Talkshowkönig so nervös wirkt wie damals, als er sich kurz zu „Wetten dass..?“ als Gastgeber verirrt hatte. Und so wirkte Obamas Audienz zum Erscheinen seiner neuen Autobiografie im leer geräumten Hotel-Konferenzraum recht unglamourös.

Wenig respektvoll nennt man unter Medienleuten solche aneinander gereihten Interviews zum Bewerben von Filmen oder Büchern

„Junkets“, was ein wenig nach Ramsch klingt. Mit seinem dokumentarischen Ansatz machte Lanz das Beste draus: Mit Untertiteln durften Obama und seine von großen Reden geprägte sonore Stimme volles Charisma entfalten.

Perfekt vorbereitet lenkte Lanz den 59-Jährigen durch interessante Stellen des Buchs und versuchte, ihn als kritischer Nachfrager zu bedrängen. Etwa, ob Obama die heimtückischen Drohnenangriffe auf Terroristen samt vieler getöteter Unbeteiligter schlaflose Nächte bereiteten. Der verneinte das zwar, obwohl er die Last der Verantwortung als enorm empfand. Er gestand aber, dass er als Präsident gelernt habe, dass es in diesem Amt keine einzige perfekte Entscheidung gebe. Oft liege die Wahrscheinlichkeit auf positive Wirkung bei nur 55 Prozent.

Hängen bleibt auch Obamas Lob für die Kanzlerin, die ganz Europa lenke: „Angela Merkel ist eine meiner Lieblingspartnerinnen auf der Weltbühne.“ Überhaupt schätzt er an Frauen, dass sie nicht vom Ego getrieben seien, sondern einfach die Dinge geregelt bekämen.

Über tausend Seiten hat „Ein verheißenes Land“, der erste Teil von Obamas Memoiren. Laut US-Medien ist das Buch Teil eines 65-Millionen-Dollar-Vertrags mit der Bertelsmann-Tochter Penguin.



Dokumentarisch eingefangen: Barack Obama im Interview. Foto: ZDF, Liebscher

Ja sagen, mitmachen – spenden und gewinnen!



Lebensfreude und Selbstbewusstsein gewonnen

Jonas (20) hat das Down-Syndrom – eine genetische Besonderheit mit körperlichen, sozialen und kognitiven Beeinträchtigungen. Schon als Kind fiel es Jonas schwer, mit anderen zu sprechen, er hatte kaum Kontakt zu Mitschülern und verweigerte nahezu jede Anstrengung in der Schule. Seinen Eltern kostete es enorme Kraft, den Alltag mit ihm zu bewältigen.



Diese Anzeige wird finanziert von:

LEW
Lechwerke

Spendenkonto

Kreissparkasse Augsburg

IBAN: DE64 7205 0101 0000 0464 66

BIC: BYLADEM1AUG

Online-Spenden: bunter-kreis.de/spenden

Jede Spende ab 50 €, die bis spätestens 5. Januar 2021 auf unser Spendenkonto eingeht, nimmt an der Dankeschön-Verlosung unserer Sponsoren teil!

Der Hauptpreis der Mercedes-Benz Niederlassung Augsburg:
Eine A-Klasse mit vielen Extras und viele weitere Preise



Preise der Verlosung werden von Förderfirmen finanziert! Ihre Spende ist steuerbegünstigt. Die Spendenaktion läuft vom 01.11.2020 bis 05.01.2021. Es gelten alle Einzahlungen ab 50 Euro auf unser Spendenkonto. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

„Das hat der CDU nicht gutgetan“

Interview Parteichefin Annegret Kramp-Karrenbauer wirft ihren Nachfolge-Kandidaten einen „ruinösen Wettbewerb“ um den Parteivorsitz vor und warnt vor Schaden für die Union im kommenden Superwahljahr. Ein Gespräch über die CDU, Donald Trump und ihre Rolle als Mutter

Frau Kramp-Karrenbauer, Corona trifft auch ganz konkret die CDU. Sie mussten Ihren Parteitag verschieben. Einer der Kandidaten für Ihre Nachfolge, Friedrich Merz, vermutet dahinter eine Verschwörung des Establishments. Seinem Konkurrenten Armin Laschet sollte mehr Zeit gegeben werden. Ist das wahr?

Annegret Kramp-Karrenbauer: Die drei Kandidaten haben sich mittlerweile auf das geeinigt, was der Bundesvorstand beschlossen hat – nämlich, dass man sich Mitte Dezember noch mal zusammensetzt, um dann zu sagen, wie man den Parteitag am 16. Januar durchführt. Doch die Partei hat bei dieser Diskussion gespürt, dass aus diesem fairen Rennen ein ruinöser Wettbewerb geworden ist. Und dieser ruinöse Wettbewerb fällt zuallererst auf die Kandidaten selbst zurück, aber auch auf die CDU. Deshalb habe ich immer davor gewarnt.

Aber wer ist schuld an diesem ruinösen Wettbewerb? Friedrich Merz, der eine Verschwörung sieht? Oder Armin Laschet, der angeblich hinter den Kulissen für eine Verschiebung sorgt?

Kramp-Karrenbauer: Es war die gesamte Debatte und die gegenseitigen Vorwürfe, die im Raum standen. Das hat keinem gutgetan, und das hat vor allem der CDU nicht gutgetan. Ich erwarte von jemandem, der Vorsitzender werden will, dass er sein gesamtes Handeln in das Interesse dieser Partei stellt. Auch dann schon, wenn er erst Kandidat ist.

Glauben Sie, dass jemand wie Friedrich Merz sich nach einer Niederlage wieder in den Dienst der Partei stellt?

Kramp-Karrenbauer: Das ist die klare Erwartung der Mitglieder. Wir befinden uns im Januar schon im Wahljahr. Und dabei geht es nicht nur um die Bundestagswahl, sondern auch um wichtige Landtagswahlen etwa in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Die Parteimitglieder wissen sehr genau, dass das keine einfachen Wahlkämpfe werden und die CDU geschlossen stehen muss. Das heißt, sie erwarten dann von denjenigen, die das Rennen um den Vorsitz nicht für sich entscheiden, dass sie den Sieger unterstützen. Das habe ich den Kandidaten auch genauso deutlich mitgegeben.

In Bayern gibt es einen inoffiziellen vierten Kandidaten, der zwar nicht CDU-Chef werden wird, aber Kanzlerkandidat werden könnte.

Kramp-Karrenbauer: Für die CDU ist vollkommen klar: Derjenige, der sich jetzt um den Parteivorsitz bewirbt, ist der potentielle Kanzlerkandidat. Es war schon immer so, dass CDU und CSU sich abgestimmt haben, ob der Kandidat der CDU auch der gemeinsame Kandidat der Unionsparteien ist – das muss dann zwischen dem neuen CDU-Vorsitzenden und dem CSU-Chef geklärt werden, und es wird einvernehmlich geklärt werden.

Wie schnell muss die Entscheidung fallen?

Kramp-Karrenbauer: Da gibt es in der Tat sehr unterschiedliche Meinungen. Sowohl in der CSU als auch in der CDU. Das müssen der neue CDU-Vorsitzende und Markus Söder besprechen. Ich bin mir ganz sicher, sie werden zu einem guten Vorschlag kommen.

Wenn man sich die Aussagen von Friedrich Merz anschaut, bekommt man den Eindruck, die CDU möchte zurück in die Zeit vor Angela Merkel – man könnte auch sagen: zurück zu den konservativen Wurzeln. Wie altmodisch kann ein neuer Vorsitzender sein?

Kramp-Karrenbauer: Die CDU ist eine Partei, die ein ganz breites Spektrum unter ihrem Dach vereint. Das ist notwendig, weil sie Volkspartei ist und Volkspartei bleiben will. Das alles zusammenzuhalten, ist eine große Herausforderung. Die CDU hat sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten sehr stark weiterentwickelt. Sie ist heute eine andere Partei, als sie das vor zehn oder 20 Jahren war. Auch, weil wir



Annegret Kramp-Karrenbauer ist CDU-Vorsitzende und Bundesverteidigungsministerin. Sie war Gast bei einem Diskussionsabend unserer Redaktion. Aufgrund der Corona-Pandemie fand dieser digital statt. Die Parteichefin war deshalb aus ihrem Büro zugeschaltet.

Foto: Ulrich Wagner

heute eine andere Gesellschaft haben. Wichtig ist, dass sich unsere Werte und Überzeugungen in der Politik widerspiegeln. Und wir müssen Antworten geben auf die Fragen aus dem Jahr 2021 und nicht auf die aus den 80er Jahren. Wir haben in der CDU viele Verantwortliche, die das sicherstellen – auch in Zukunft.

Während der Bundestag vergangene Woche über die Neuregelung des Infektionsschutzgesetzes beraten hat, mussten draußen Wasserwerfer gegen Demonstranten eingesetzt werden. Das Gesetz wurde mit dem Ermächtigungsgesetz der Nationalsozialisten gleichgesetzt. Verstehen Sie die Kritik, die damit zum Ausdruck gebracht wird?

Kramp-Karrenbauer: Sie bestürzt mich vor allem. Bei aller berechtigten Debatte, die man ja führen kann, muss ich doch sagen: Der Begriff Ermächtigungsgesetz hat in Deutschland einen ganz besonderen Klang. Das war das Gesetz, das es ermöglicht hat, dass die Nationalsozialisten die Demokratie außer Kraft gesetzt haben. Heute geht es um eine Grundlage, die klärt, wo das Parlament eingreift und wo die Regierung schnell handeln kann. Das ist eine vollkommen andere Situation. Wenn es dann Kräfte im Bundestag gibt, die den Parlamentarismus, wie wir ihn kennen, außer Kraft setzen wollen, dann ist das etwas Ungeheuerliches. Das hat mit berechtigter Auseinandersetzung in der Sache nichts, aber auch gar nichts mehr zu tun.

Kann sich jemand, der sachliche Kritik an den Corona-Maßnahmen übt, an diesen Demonstrationen überhaupt noch beteiligen?

Kramp-Karrenbauer: Jeder kann sein

Recht auf freie Meinungsäußerung und sein Demonstrationsrecht wahrnehmen – unter den Bedingungen, die gerade herrschen. Dazu gehören das Tragen einer Maske und der Abstand zu anderen. Das entbindet aber nicht davon, sich selbst der Frage zu stellen, ob es das Anliegen wert ist, in einer Demonstration mitzulaufen, in der auch Neonazis zu finden

Protest für ihre ganz eigene Agenda. Das ist etwas, das jeder für sich selbst in eigener Verantwortung entscheiden muss. Aus meiner Sicht kann diese Entscheidung immer auch so ausfallen, dass man sich nicht leichtfertig zum Instrument von Neonazis oder anderen extremen und gewaltbereiten Kräften in dieser Republik machen lässt.

Die Gewalt ist die eine Sache, die Rhetorik die andere. Entgleitet uns die Debatte über die Corona-Maßnahmen?

Kramp-Karrenbauer: Dass diese Diskussion schwerer wird, war zu erwarten. Im Frühjahr hatten wir eine andere Situation. Damals haben viele Menschen den Lockdown als einen Akt von Solidarität erlebt. Sie haben sich virtuell gegenseitig gestützt, weil man die Hoffnung hatte, mit dem Sommer klingt Corona ab. Jetzt sind wir in der zweiten Welle, die zum Teil härter ist als das, was wir im Frühjahr erlebt haben. Aber man muss sich auch immer wieder vor Augen führen, dass es in allererster Linie um Menschenleben und um Gesundheit geht. Ich frage jetzt einmal umgekehrt: Was verlangen

wir den Menschen eigentlich ab? Wir verlangen, dass sie eine Maske tragen, dass sie Abstand halten, dass sie sich an die Hygieneregeln halten. Und wir erwarten, dass sie auch in eigener Verantwortung die sozialen Kontakte beschränken. Ich weiß, wie hart das ist. Ich habe drei Kinder, eines wohnt noch zu Hause,

Dass wir uns nicht mehr alle an den Wochenenden treffen können, schmerzt mich sehr. Aber wenn ich mir überlege, dass eines meiner Kinder schwer an Corona erkrankt und ich mit schuld bin, weil ich nicht diszipliniert war, dann ertrage ich das nicht. Es sind harte Maßnahmen, aber wir müssen sie ergreifen.

Kommen in den nächsten Wochen noch einmal härtere Maßnahmen auf die Deutschen zu?

Kramp-Karrenbauer: Wir müssen schauen, wie die Maßnahmen bis jetzt gewirkt haben. Aber eines ist klar: Wir alle haben gesagt, dass wir möchten, dass die Menschen ein gemeinsames Weihnachtsfest feiern können. Und deshalb müssen wir uns überlegen, was wir vor Weihnachten an Maßnahmen ergreifen müssen, damit dies möglich ist. Wir werden es nächste Woche gemeinsam besprechen müssen. Je disziplinierter jeder Einzelne ist, desto schneller gehen die Zahlen runter und desto weniger hart müssen wir eingreifen.

Glauben Sie denn, dass wir wirklich Weihnachten feiern werden?

Kramp-Karrenbauer: Es ist der

Wunsch. Ich weiß, wie wichtig persönliche Nähe ist. Und es gibt keine andere Zeit im Jahr, zu der der Wunsch danach so groß ist. Deshalb ist Weihnachten ein Ziel, für das es sich lohnt, vorher auch Maßnahmen zu ergreifen. Aber wie gesagt: Es hängt davon ab, wie sich die Zahlen entwickeln.

Sie sind mit dem französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron aneinandergeraten. Sie setzen auf eine Sicherheitspolitik unter Führung der USA, er hält das für einen Fehler. Man musste den Eindruck gewinnen, dass Sie Macron für ziemlich naiv halten. Stimmt der Eindruck?

Kramp-Karrenbauer: Nein, er stimmt natürlich nicht. Als Saarländerin bin ich eine sehr frankophile und frankofone Person. Ich kenne Frankreich sehr gut, liebe es auch heiß und innig. Zu großen Teilen sind Emmanuel Macron und ich uns auch einig, darin, dass wir Europäer mehr tun müssen für unsere eigene Sicherheit und Verteidigung. Aber tun wir das, damit wir ein besseres Verhältnis auf Augenhöhe in der Nato mit den Vereinigten Staaten haben? Oder tun wir das, damit wir am Ende ohne Amerika und ohne die Nato zu rechtkommen? Ich bin der tiefen Überzeugung: Wir werden auch in der Zukunft die Nato und gute amerikanische Verbündete brauchen.

Hat Europa nicht immer große Visionen gebraucht? Die offenen Grenzen, der Euro... Warum entwickeln wir nicht die Vision einer europäischen Armee und unterstützen damit Präsident Macron?

Kramp-Karrenbauer: Das ist eine Vision, die wir teilen. Ob das am Ende eine europäische Armee ist oder eine Armee der Europäer, darüber kann man streiten. Aber dass wir gemeinsam als Europäer in den Einsatz gehen wollen, dass wir gemeinsam als Europäer auch Verteidigungssysteme für die Zukunft entwickeln wollen, das ist vollkommen unbestritten. An dieser Vision halten wir fest, und an dieser Vision arbeiten wir. Und ich finde, in der Debatte kommt auch zum Ausdruck, was Frankreich und was Deutschland immer schon verbunden hat: visionäres Denken, aber auch der Pragmatismus, der in der Umsetzung dazugehört. Für eine gute Politik braucht man beides.

US-Präsident Donald Trump hat angekündigt, den Abzug der US-Truppen aus dem Irak und Afghanistan zu beschleunigen. Bereitet Ihnen das Sorgen?

Kramp-Karrenbauer: Wir haben beim Einsatz in Afghanistan immer ganz klar gesagt: Wir sind im Verbund der Nato gemeinsam in diesen Einsatz gegangen, um dafür zu sorgen, dass Afghanistan nie mehr ein sicherer Hafen für Terroristen sein kann. Wir haben in diesem Einsatz einen hohen Zoll bezahlt, viele Bundeswehrsoldaten sind gestorben. Wir haben aber auch gesagt: Wir wollen aus diesem Einsatz wieder gemeinsam herausgehen. Grundlage dafür ist eine verbesserte Situation. Dafür laufen gerade Friedensverhandlungen – die aber brauchen noch Zeit. Und für diese Zeit brauchen wir auch eine gemeinsame militärische Präsenz. Deshalb sind wir auf die gute Zusammenarbeit mit den Amerikanern angewiesen. Es kann nicht ohne Auswirkungen bleiben, wenn Amerika seine Truppen reduziert. Die Reduzierung, die jetzt vorgenommen werden soll, hat in den Planungen der Nato aber schon länger eine Rolle gespielt. Wir können immer dafür sorgen, dass unsere Soldaten ihren Dienst sicher verrichten – aber im Notfall das Land auch sicher verlassen können.

Nato-Generalsekretär Stoltenberg – sonst ein eher kühler Mensch – wirkte sehr angespannt, als die Nachricht vom beschleunigten Abzug der US-Truppen bekannt wurde. Er warnt vor einem möglichen Terror-Kalifat in Afghanistan. Teilen Sie die Befürchtung?

Kramp-Karrenbauer: Ja, ich teile diese Einschätzung. Und deshalb hat die Nato auch mit den Amerikanern festgelegt, dass ein Abzug aus Afghanistan an Konditionen geknüpft ist. Die Erfolge, die wir erreicht haben, müssen abgesichert werden. Die Friedensverhandlungen laufen gerade, sie sind sehr schwierig, sie kommen auch nicht so voran, wie wir uns das gewünscht hätten. Deshalb sind aus unserer Sicht und aus Sicht der Nato-Partner die Bedingungen für einen Abzug noch nicht erfüllt. Ich weiß, dass auch in den Vereinigten Staaten nicht nur viele führende Militärs, sondern auch führende Republikaner Präsident Donald Trump vor diesen Problemen gewarnt haben.

Im Weißen Haus wurde noch über etwas anderes nachgedacht, nämlich einen militärischen Schlag gegen den Iran. Wie groß ist diese Gefahr?

Kramp-Karrenbauer: Wir müssen bis zum Rest der Amtszeit von Donald Trump damit leben, dass noch Entscheidungen getroffen werden, die sich nicht von selbst erklären und die in unseren Augen an einer anderen Stelle irrational sind. Man muss sich da auch selbst ein wenig schützen und sich nicht verrückt machen lassen. Alle, die in den USA Verantwortung tragen, wissen sicherlich sehr genau, welche hohen Risiken mit einer militärischen Auseinandersetzung mit dem Iran verbunden wären.

Interview: Gregor Peter Schmitz

Annegret Kramp-Karrenbauer: 58, CDU, war sieben Jahre saarländische Ministerpräsidentin, ehe sie in die Bundesregierung wechselte. Sie ist verheiratet, hat drei Kinder.



Das Handy gehört in Südkorea noch viel mehr zum Alltag als in Deutschland.

Foto: Ahn Young-Joon, dpa

Politik kompakt

CORONA I

Südtirol will Virus-Welle mit Massentest bremsen

Die italienische Provinz Südtirol geht im Kampf gegen die Corona-Ausbreitung mit einem Massentest einen neuen Weg. Am Freitag öffneten in der Alpen-Provinz mit rund einer halben Million Menschen die Test-Stationen. Der Corona-Abstrich ist kostenlos und freiwillig. Die Landesregierung in Bozen will mit der dreitägigen Aktion unter dem Motto „Südtirol testet“ Virusträger aufspüren, die nichts von ihrer Infektion ahnen. Sie gelten als gefährliche Ansteckungsquelle. Die Provinz Bozen-Südtirol hofft, dass bis Sonntag zwei Drittel der Menschen einen Antigen-Schnelltest vornehmen lassen. Das wären etwa 350 000 Menschen. (dpa)

CORONA II

Madrid riegelt sich für zehn Tage ab

Zur Eindämmung der Corona-Pandemie riegelt sich Madrid zwischen dem 4. und dem 13. Dezember ab. Im Gegensatz zu anderen spanischen Regionen, die für deutlich längere Zeiträume die meisten Aktivitäten konsequent herunterfahren und zum Teil auch Bars und Restaurants, Kinos und Theater schließen, erreichte Madrid mit relativ lockeren Einschränkungen eine Besserung der Lage. Die Zahl der Infektionen pro 100 000 Einwohner binnen sieben Tagen wurde innerhalb eines Monats von 210 auf zuletzt 134,35 gesenkt. Zum Vergleich: In Berlin betrug dieser Wert nach Angaben des Robert-Koch-Instituts am Freitag immerhin 199,9. (dpa)

Südkoreas erfolgreicher Kampf gegen Corona

Pandemie In dem hoch technisierten asiatischen Land setzt man voll auf die Nachverfolgung der Kontaktdaten von Infizierten. Dass dabei der Datenschutz zurückstehen muss, nimmt die Bevölkerung in Kauf

VON FABIAN KRETSCHMER

Peking Südkorea gilt als eines der erfolgreichsten Länder im Kampf gegen das Coronavirus. Das könnte viel zu tun haben mit Leuten wie Kwon Donghyok, der bei der nationalen Seuchenpräventionsbehörde arbeitet: „Unsere Hauptaufgabe besteht darin, die Verbindungsglieder zwischen den Infektionsfällen zu finden und ein Aufflammen des Virus zu verhindern“, sagte der Wissenschaftler bereits im Juli. Kwon leitet ein Team von über 100 epidemiologischen Ermittlern, die mit wohl weltweit einmaliger Effektivität Kontakte von Infizierten nachverfolgen. Zur Wahrheit gehört allerdings, dass die Kontaktverfolger in Echtzeit auf eine ungleich größere Datenmenge zugreifen können als etwa in Deutschland.

Dennoch hat die Regierung in Seoul am Donnerstag strengere Abstandsregeln für Restaurants, Kneipen und Kinos eingeführt. Denn die täglichen Infektionszahlen sind auf

schmerzliche Niederlage von vor fünf Jahren denkbar. Damals brachte ein Geschäftsmann nach einem Aufenthalt im Mittleren Osten ebenfalls ein Coronavirus ins Land, welches innerhalb weniger Wochen 36 Menschen tötete. Bei der Mers-Epidemie versagte die südkoreanische Regierung auf ganzer Linie: Um keine Ängste zu schüren, hielt sie wichtige Informationen vor der Öffentlichkeit unter Verschluss – und löste damit ganz im Gegenteil ein gesellschaftliches Klima der Panik aus. Vor allem aber gelang es den Wissenschaftlern nicht, das Infektionsgeschehen zeitnah nachzuverfolgen.

Dementsprechend verabschiedeten die Politiker des Landes infolge der Mers-Epidemie ein – demokratisch legitimiertes – Notfallgesetz, das bei Virusausbrüchen sowohl der Bevölkerung radikale Informationstransparenz zusichert als auch den epidemiologischen Ermittlern freien Zugriff über die anonymisierten Daten der Bürger erlaubt.

Während der Covid-Pandemie funktionierte das neue System bislang überaus effizient: Wann immer die Gesundheitsbehörden einen Corona-Patienten registrieren, wird dieser zunächst nach seinen Kontakten der letzten Tage befragt. Gleichzeitig loggen sich die Ermittler in eine Big-Data-Plattform ein, auf die nur die Seuchenpräventionsbehörde, die Polizei sowie die großen Telekommunikationsunternehmen Zugriff haben. Innerhalb einer Stunde kann über die GPS-Daten vom Smartphone des Infizierten genau nachvollzogen werden, welche Orte er aufgesucht hat. Daraufhin werden in einem nächsten Schritt sämtliche engen Kontakte, also etwa Arbeitskollegen oder Sitznachbarn

in Restaurants, kontaktiert und zum Covid-Test gebeten.

In vielen europäischen Staaten würde ein solcher Eingriff in die Privatsphäre der Bürger Unbehagen und Protest hervorrufen. Südkorea hingegen ist eine Gesellschaft, die zutiefst von Technikgläubigkeit geprägt ist. Ohne nennenswerte natürliche Ressourcen ausgestattet, hängt der Erfolg des Landes am Han-Fluss vom Innovationsgeist seiner Bevöl-

kerung ab. Die Regierung hat bereits in den neunziger Jahren massiv in den Ausbau von Internetverbindungen investiert, der Erfolg der größten Unternehmen des Landes wie Samsung und LG fußt auf der Entwicklung von Smartphones, Halbleiter und TV-Bildschirmen.

Digitale Überwachung wird im demokratischen Korea zwar nicht freudig begrüßt, allerdings als Bedingung für einen stabilen Wohl-

stand in Kauf genommen. Denn durch die Einschränkungen beim Datenschutz konnte nicht nur auf einen Lockdown verzichtet werden – auch weitreichende Einschränkungen der Bewegungsfreiheit blieben der Bevölkerung bisher erspart. Zudem ist der Datenzugriff der Behörden zeitlich begrenzt: Spätestens nach 14 Tagen müssen sämtliche Informationen wieder gelöscht werden.

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns

Gipfel im Krisenmodus

G 20 Von dem virtuellen Treffen wird ein Signal zur Hilfe für ärmere Länder erhofft

Riad Vor dem G20-Gipfel der führenden Wirtschaftsnationen an diesem Wochenende werden die Rufe nach mehr Hilfe für die ärmeren Länder lauter. Im Zentrum des virtuellen Treffens stehen der Kampf gegen die Corona-Pandemie sowie deren Folgen für die Weltwirtschaft und Arbeitsplätze. Die EU will eine stärkere Unterstützung für ärmere Staaten einfordern.

Entwicklungsorganisation riefen die großen Industrienationen gleichzeitig dazu auf, endlich eine gemeinsame Strategie zur Bekämpfung des Virus zu entwickeln. Für US-Präsident Donald Trump dürfte es der letzte internationale Gipfel sein. Rätselraten herrschte am Freitag auf deutscher Seite darüber, ob er tatsächlich an dem Gipfel teilnehmen wird. Dieser sollte eigentlich in

der saudischen Hauptstadt Riad stattfinden. Wegen der Pandemie treffen sich die G20 aber nur per Videoschaltung. Die Bundesregierung sieht trotz des schleppenden Machtübergangs in den USA von Trump zu seinem gewählten Nachfolger Joe Biden keine spürbaren Beeinträchtigungen bei den Vorbereitungen. Die Zusammenarbeit mit den USA auf Ebene der Berater laufe eigentlich sehr gut, hieß es am Freitag aus deutschen Regierungskreisen. Auch China habe sich sehr konstruktiv eingebracht. Im Zusammenhang mit der internationalen Impfstoff-Initiative Covax, zu der Deutschland bereits 100 Millionen Euro beigesteuert hat, werde es auf dem Gipfel allerdings keine weiteren finanziellen Zusagen geben, hieß es in Regierungskreisen weiter. (dpa)

Bundesministerium
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de





Hier reicht der Computer nicht: Wer selbst ein Testament verfassen will, muss dies handschriftlich tun.

Foto: Jens Büttner, dpa

Damit erbt, wer erben soll

Lesetelefon Viele Menschen wollen, dass ihr Nachlass auch dem zugutekommt, den sie dafür ausersehen haben. Dafür müssen aber einige Dinge beachtet werden. Vier Notare aus unserer Region haben dazu Ratschläge rund um das Thema Erbrecht gegeben

Ein gültiges Testament kann selbst erstellt werden. Dafür muss es handschriftlich verfasst sein. Doch das Erbrecht ist dann noch immer kompliziert und unübersichtlich. Wer etwas zu vererben hat, will aber meist, dass sein Nachlass in die richtigen Hände fällt. Notare bieten hier Hilfe an und erstellen notarielle Testamente. Am Lesetelefon unserer Zeitung gaben vier Notare aus unserer Region Ratschläge rund um das Thema Erbe.

Da es mit 32000 Telefonanrufern einen ungeahnt hohen Ansturm gab, konnten unsere Experten leider nicht jeden Anruf entgegennehmen. Interessante Fragen und die Antworten fassen sie deshalb an dieser Stelle anonym zusammen.

Ich bin seit über 30 Jahren mit meinem Mann verheiratet. Wir haben keine Kinder. Unser Vermögen haben wir gemeinsam erwirtschaftet. Falls einer von uns stirbt, erbt dann der Überlebende alles?

Das ist wohl der häufigste Irrtum im Erbrecht. In Ihrem Fall würde der Erstversterbende – wenn kein Testament vorliegt – nur zu drei Vierteln vom Ehegatten beerbt. Das andere Viertel fällt den näheren Verwandten des Erstverstorbenen nach gesetzlicher Regel zu.

Mein Mann und ich sind jeweils in zweiter Ehe verheiratet. Jeder von uns hat Immobilien. Haben die beiden Stiefkinder meines Mannes ein Erbrecht nach meinem Tod?

An sich nicht: Falls Sie keine letztwillige Verfügung treffen, werden Sie von Ihrem Ehemann zur Hälfte und von Ihren beiden Kindern zu je einem Viertel beerbt, die dann gemeinsam eine Erbgemeinschaft bilden. Wenn dann aber später Ihr (verwitweter) Ehemann verstirbt, wird dieser nach Gesetz nur von dessen beiden Kindern beerbt. Und in dessen Nachlass befindet sich auch der Erbteil nach Ihnen. Auf diesem Wege geht die Hälfte Ihres Vermögens an Ihre Stiefkinder über. Und das gilt umgekehrt genauso, wenn Ihr Ehemann als Erster sterben würde. Erbrechtliche Regelungen bei Patchworkfamilien sind anspruchsvoll. Hierbei ist eine sachkundige Beratung dringend zu empfehlen.

Wir gaben unserem Sohn bereits vor zwölf Jahren einen Betrag von rund 120 000 Euro zum Bau seines Hauses. Geschrieben wurde damals nichts. Wir wollen, dass unsere drei Kinder wirtschaftlich gleichberechtigt sind nach unserem Tod. Was ist zu beachten?

Ohne testamentarische Ausgleichsregelung besteht die Gefahr, dass Ihr Sohn in Ihrem jeweiligen Erbfall der gleiche Anteil am Nachlass zusteht wie seinen beiden Geschwistern, obwohl er schon etwas bekommen hat. Sie sollten eine testamentarische Regelung für beide Todesfälle treffen, in welcher – neben Ihrer eigenen Absicherung – sogenannte Vermächtnisse zugunsten der beiden anderen Kinder getroffen werden.

Zusätzlich könnte Ihr Sohn in einer notariellen Urkunde darauf verzichten, beim Erbfall des zuerst versterbenden Elternteils Pflichtteilsansprüche geltend zu machen.

Mein Mann und ich haben nach unserer Hochzeit vor 40 Jahren ein gemeinschaftliches Testament selbst geschrieben, wonach wir uns gegenseitig und zum Schluss unsere drei Kinder als Erben eingesetzt haben. Mein Mann ist verstorben. Ich werde nun von meiner Tochter versorgt. Die beiden Söhne kümmern sich nicht um mich. Kann ich meine Tochter als Alleinerbin einsetzen?

Grundsätzlich nein: Falls in dem gemeinschaftlichen Testament kein Abänderungsvorbehalt aufgenommen wurde, ist die Schlusserbeinsetzung bindend und kann nicht mehr vom Längerlebenden geändert werden. Lediglich in dem Fall, dass Sie daran gedacht haben, einen Änderungsvorbehalt im Testament aufzunehmen, wäre die Alleinerbeinsetzung der Tochter möglich. Allerdings haben die Söhne auch dann ein Pflichtteilsrecht.

Mein Mann und ich sind jeweils in zweiter Ehe verheiratet. Jeder von uns hat Immobilien. Haben die beiden Stiefkinder meines Mannes ein Erbrecht nach meinem Tod?

An sich nicht: Falls Sie keine letztwillige Verfügung treffen, werden Sie von Ihrem Ehemann zur Hälfte und von Ihren beiden Kindern zu je einem Viertel beerbt, die dann gemeinsam eine Erbgemeinschaft bilden. Wenn dann aber später Ihr (verwitweter) Ehemann verstirbt, wird dieser nach Gesetz nur von dessen beiden Kindern beerbt. Und in dessen Nachlass befindet sich auch der Erbteil nach Ihnen. Auf diesem Wege geht die Hälfte Ihres Vermögens an Ihre Stiefkinder über. Und das gilt umgekehrt genauso, wenn Ihr Ehemann als Erster sterben würde. Erbrechtliche Regelungen bei Patchworkfamilien sind anspruchsvoll. Hierbei ist eine sachkundige Beratung dringend zu empfehlen.

Meine Frau und ich haben zwei gemeinsame Kinder, die unser Vermögen erben sollen. Brauchen wir überhaupt ein Testament?

Ohne Testament gilt die gesetzliche Erbfolge. Wenn Sie oder Ihre Frau sterben, würde der überlebende Partner gemeinsam mit den Kindern in einer Erbgemeinschaft erben. Der Überlebende könnte somit ohne das Einverständnis der Kinder nicht

Ich habe keine Immobilien und auch kein sonstiges größeres Vermögen. Mein Mann ist bereits verstorben. Kinder habe ich nicht. Mein Sparguthaben, meinen Schmuck und meine persönlichen Gegenstände soll meine Nichte bekommen und nicht meine beiden Geschwister. Ich habe aus dem Internet ein Testament ausgedruckt und unterschrieben. Reicht das?

Ihr Testament ist leider nichtig, da Sie es nicht vollständig eigenhändig geschrieben haben. Wenn Sie kein notarielles Testament machen wollen, muss das Testament vollständig eigenhändig von Ihnen geschrieben und unterschrieben sein. Ort und Tag der Errichtung des Testaments sollen hierbei angegeben sein, auch soll die Unterschrift den Vornamen und den Familiennamen enthalten.

Unsere Tochter verlangt schon heute von uns ihren Pflichtteil, um sich eine Eigentumswohnung zu kaufen. Sind wir dazu verpflichtet?

Nein, ein Pflichtteilsanspruch entsteht erst mit dem Tod des jeweiligen Elternteils. Sie können jedoch freiwillig jetzt schon einen Betrag schenken, wenn Ihre Tochter dafür auf ihren Pflichtteil nach den Eltern verzichtet. Dies ist nur wirksam, wenn es notariell beurkundet wird. Dies ist wichtig, weil bei einer Schenkung ohne solche Regelung dieses Kind nach dem Tod erneut einen Pflichtteilsanspruch hätte.

Meine Frau und ich haben zwei gemeinsame Kinder, die unser Vermögen erben sollen. Brauchen wir überhaupt ein Testament?

Ohne Testament gilt die gesetzliche Erbfolge. Wenn Sie oder Ihre Frau sterben, würde der überlebende Partner gemeinsam mit den Kindern in einer Erbgemeinschaft erben. Der Überlebende könnte somit ohne das Einverständnis der Kinder nicht

mehr über das gemeinsame Vermögen verfügen. Das lässt sich durch ein Testament oder einen Erbvertrag vermeiden. Pflichtteilsansprüche der Kinder bestehen trotzdem.

Ich bin Mitinhaber eines größeren Unternehmens. Nur eines meiner Kinder soll die Beteiligung an der Gesellschaft erben. Ist das möglich?

Ja, sie können dieses Ziel erreichen. Allerdings genügt es hierzu nicht, ein Testament zu verfassen. Sie müssen vielmehr auch aufpassen, dass die Satzung der Gesellschaft Ihre Nachfolgevorstellungen zulässt. Bei Betriebsvermögen und bei Gesellschaftsbeteiligungen ist allerdings dringend vorher eine individuelle fachliche Beratung einzuholen.

Macht es eigentlich einen Unterschied, ob mein Kind neben meiner Frau erbt oder lediglich seinen Pflichtteil bekommt?

Falls das Kind Erbe ist, ist es unmittelbar am Nachlass beteiligt. Das heißt, das Kind ist Mitglied der Erbgemeinschaft. Damit kann Ihre Frau Verfügungen nur gemeinsam mit dem Kind treffen. Im Gegensatz hierzu ist der Pflichtteilsberechtigte nicht unmittelbar am Nachlass beteiligt, er ist nicht Mitglied der Erbgemeinschaft. Der Pflichtteilsberechtigte hat nur einen Geldanspruch gegen den oder die Erben. Dieser Geldanspruch beträgt nur die Hälfte des gesetzlichen Erbteils.

Mein Ehemann hat aus seiner ersten Ehe einen Sohn, zu dem kein gutes Verhältnis besteht. Was kann ich tun, damit das Vermögen, das mein Ehemann von mir erben soll, später nicht an dessen Sohn geht? Ich möchte, dass mein Vermögen nach dem Tod meines Ehemannes an eine gemeinnützige Einrichtung geht, soweit mein Ehemann es nicht verbraucht.

Sie können zum Beispiel Ihren Ehemann als einen von den gesetzlichen Beschränkungen soweit wie möglich befreien Vorerben auf Lebenszeit und die gemeinnützige Einrichtung als sogenannten Nacherben einsetzen. Die Vor- und Nacherfolge ist allerdings kompliziert und sollte mit einem Notar besprochen werden.

Mein Mann ist vor kurzem verstorben. Er hatte mich zur Alleinerbin eingesetzt. Ich möchte jetzt als Eigentümerin des Reihenhauses, in dem wir seit 40 Jahren leben, eingetragen werden. Der Erbschein dazu ist sehr teuer, er kostet 1270 Euro. Geht es ohne Erbschein?

Wenn Ihr Mann nur ein privat-schriftliches Testament gemacht hat, müssen Sie leider trotz der Kosten den Erbschein beantragen, andernfalls können Sie nicht im Grundbuch als Eigentümer eingetragen werden. Falls Ihr Mann allerdings ein notarielles Testament errichtet hat, wären an Gesamtkosten für Notar und gerichtlicher Hinterlegung und Eröffnung insgesamt nur circa 1000 Euro angefallen.

Welche Vorteile hat ein notarielles Testament, wenn ich doch genauso gut handschriftlich ein Testament verfassen kann?

Der Notar formuliert Ihren Willen so, dass nach dem Erbfall kein Streit darüber entsteht, was Sie gemeint haben. Der Notar weist Sie aufßerdem auf mögliche Probleme hin, die aufgrund Ihrer Familien- und Vermögensverhältnisse eintreten könnten und bei der Erbregelung berücksichtigt werden sollten. Auch wenn ein Testament nur eine einfache Alleinerbeinsetzung enthält, hat das notarielle Testament gegenüber dem handschriftlichen Testament den Vorteil, dass der Erbe zum Nachweis seiner Erbenstellung gegenüber Banken und Grundbuchamt keinen Erbschein benötigt. Die Kosten für einen Erbschein betragen meist knapp das Doppelte der Kosten für ein notarielles Testament. Bei Immobilienbesitz ist daher das Selbstschreiben des Testaments oft die teuerste Variante.

Wir sind verheiratet und haben zwei Kinder. Leider haben wir seit Jahren keinen Kontakt. Jetzt wollen wir ein Testament errichten und nach dem Tod des Längerlebenden das Vermögen wohltätigen Zwecken zu führen. Können die Kinder Pflichtteilsansprüche geltend machen, obwohl wir seit Jahrzehnten keinen Kontakt haben?

Ja, die Kinder können tatsächlich bei beiden Todesfällen Pflichtteilsansprüche geltend machen. Eine Pflichtteilsentziehung ist nur unter ganz engen Voraussetzungen möglich, zum Beispiel falls der Berechtigte dem Erblasser oder dessen Familie nach dem Leben trachtet oder sich eines Verbrechens bzw. eines schweren vorsätzlichen Vergehens gegen diese schuldig macht oder böswillig seine Unterhaltpflichten verletzt. Lieblosigkeiten oder der Abbruch des Kontakts reichen nicht aus. Bearbeitung: Michael Kerler

Das sind unsere Experten

Dr. Lothar Hippler
Notar in Lindenberg im Allgäu



Dr. Reinhard Kössinger
Notar in Illertissen

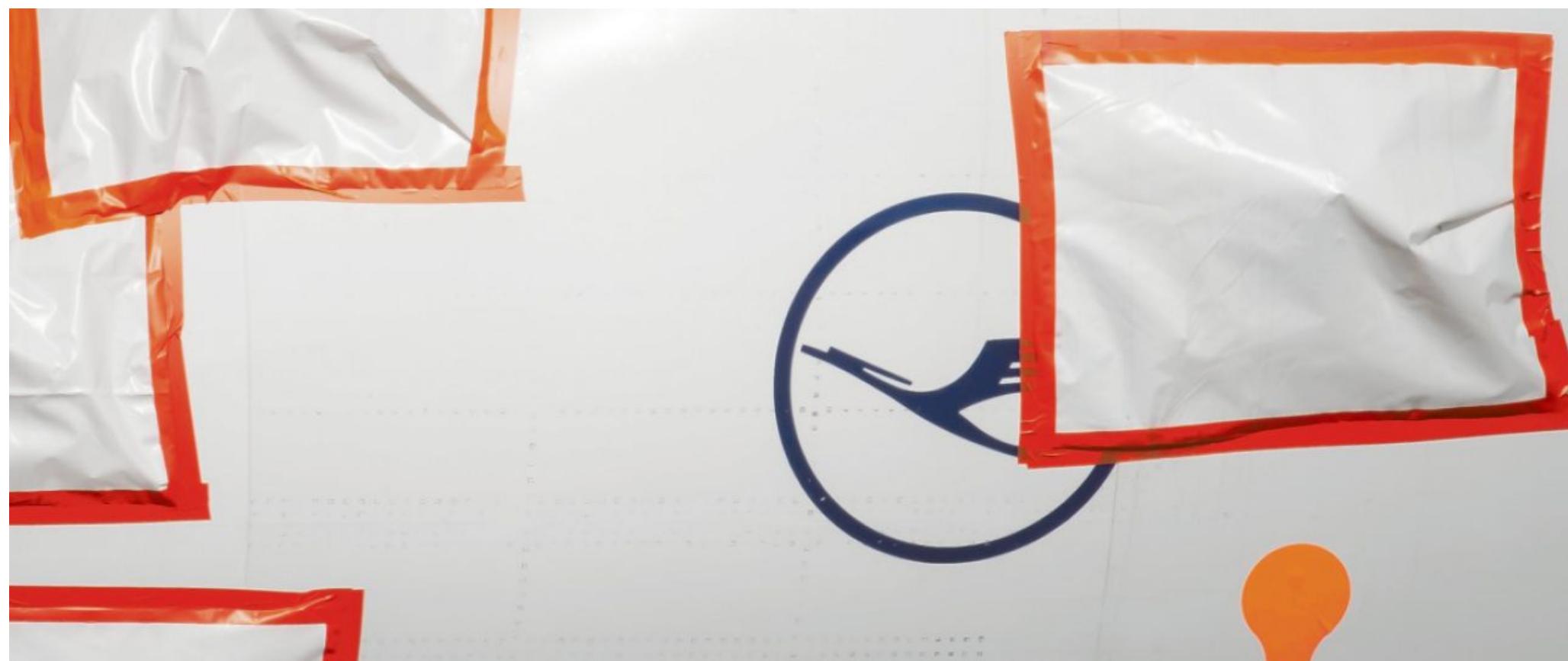


Bernhard Hille
Notar in Augsburg



Eva Maria Brandt
Notarin in Friedberg





Der Lufthansa-Konzern muss derzeit an vielen Stellen gleichzeitig saniert werden. Doch die Börse zeigt sich optimistisch.

Foto: Sven Hoppe, dpa

Ist die Lufthansa wieder bereit zum Abheben?

Luftfahrt Nach den Erfolgsnachrichten der Impfstoff-Entwickler hat sich die Lage für die schwer angeschlagene Airline scheinbar stark gebessert. Doch die Kursrallye an der Börse könnte trügerisch sein, denn viele Unsicherheiten bleiben

VON MATTHIAS ZIMMERMANN

Frankfurt am Main Wirtschaft ist auch Psychologie. Das gilt erst recht für die Börse. Kaum hatte das Mainzer Pharmaunternehmen Biontech vor knapp zwei Wochen angekündigt, wahrscheinlich sehr bald einen fertigen und sehr sicheren Impfstoff zu haben, schossen die Kurse an der Börse nach oben. Der deutsche Leitindex Dax sprang an einem Tag fast fünf Prozent in die Höhe. Noch einmal deutlich getoppt haben das die Papiere der Lufthansa: über 20 Prozent Plus an einem Tag. Seitdem hat die Aktie sich gut behauptet, erst recht nachdem auch die US-Pharmafirma Moderna die glänzenden Ergebnisse ihres Impfstofftests veröffentlichte und Biontech am Freitag schon die Zulassung in den USA beantragt hat. Die Börse glaubt offenbar wieder an eine bessere Zukunft der Airline, die im Frühjahr nur durch ein Neun-Milliarden-Paket des Staats vor dem Crash gerettet werden konnte. Dabei herrschte nur kurz vor dem Kurssprung noch Katerstimmung. Wie kann die so schnell verfliegen?

An den Buchungszahlen liegt es sicher nicht. Das Passagieraufkommen ist nach verhaltener Besserung während der Sommermonate erneut eingebrochen. Im dritten Quartal kamen alle Konzern-Airlines zusammen auf gerade einmal 20 Prozent der Fluggäste im Vergleich zum Vorjahr, erklärte Lufthansa-Chef Carsten Spohr Anfang November bei der Vorlage der Zahlen für das dritte Quartal. Angesichts großflächiger Ausweisung von Risikogebieten und strenger Quarantäne-Regeln ist da auch so schnell keine Besserung zu erwarten. Zudem fließen noch immer jeden Tag Millionenbeträge aus dem Unternehmen

ab. Dem Vorstand gelang es zwar zwischenzeitlich, den Wert von einer Million Euro pro Stunde aus dem Frühjahr zu halbieren. Doch mittlerweile steigt die sogenannte Cash-Burn-Rate wieder. Spohr hat nun versichert, den Abfluss auf höchstens 350 Millionen Euro pro Monat zu begrenzen.

Unterm Strich steht aber nach neun Monaten ein Minus von 5,6 Milliarden Euro in der Bilanz – bei einem Umsatz von elf Milliarden. Große Löcher haben Abschreibungen auf nicht mehr benötigte Flieger und Kerosinkontrakte gerissen. Wenn weltweit niemand mehr Flugzeuge kaufen will, sind selbst die teuersten Maschinen kaum noch etwas wert – siehe die stillgelegten A380. Gespart wird weiterhin an allen Ecken: Ersatzteile für die noch

Der Personalabbau ist noch längst nicht abgeschlossen

fliegenden Teile der Flotte sollen stillgelegten Maschinen entnommen, Büroflächen gestrichen werden. Der Flugbetrieb der Tochter Germanwings wurde ganz eingestellt. Doch die größte Baustelle bleibt für Spohr weiterhin der angestrebte Personalabbau.

Von den zu Jahresbeginn noch rund 138 000 Stellen sollen nur rund 100 000 übrig bleiben. Gut 14 000 Mitarbeiter sind bereits ausgeschieden, die meisten davon bei der zum Verkauf stehenden Catering-Tochter LSG Sky Chefs. Mit Boden- und Kabinenpersonal gibt es zudem Krisenverträge mit spürbaren Einschnitten für die Beschäftigten. Aber für die Piloten, die Gruppe mit den höchsten Einkommen, wird noch immer nach einer Lösung gesucht. Die Laune der Anleger trübt

das offenbar nicht. Zuletzt war sogar eine Anleihe, mit der die Lufthansa sich 600 Millionen Euro beschafft hat, so stark überzeichnet, dass das Unternehmen deutlich weniger Zinsen zahlen muss als angeboten. Blinder Optimismus?

Es sind wohl nicht zuletzt die extrem guten Zahlen über die Schutzwirkung der Impfstoff-Kandidaten von Biontech und Moderna, welche die Kurse beflügeln. Das sagt der DZ-Bank Luftfahrt-Experte Dirk Schlamp im Gespräch mit unserer Redaktion. Erwartet worden waren die Impfstoffe. Er sagt aber auch: „In Relation zum Zustand des Unternehmens ist der Aktienkurs gar nicht so extrem gefallen. Das lag sicher auch daran, dass es mit dem Einstieg von Herrn Thiele schnell einen neuen Großaktionär gegeben hat. Und die Märkte gehen davon aus, dass das Unternehmen nicht pleitegehen kann, denn der Staat ist ja in die Verantwortung gegangen.“

Der Münchner Milliardär Heinz-Hermann Thiele hat im Frühjahr in mehreren Schritten rund ein Zehntel der Lufthansa-Anteile gekauft. Nachdem es lange ruhig um ihn geblieben ist, hat er sich Anfang des Monats wieder zu Wort gemeldet. Wenn die Gewerkschaften nicht bald einlenken, müsste die Lufthansa ihre nicht mehr zeitgemäßen Tarifvereinbarungen kündigen und im großen Stil Personal kündigen, polterte er in der *Frankfurter Allgemeinen*. Doch wenige Tage später kam die Meldung der Impfstoffentwickler. Nun könnte ausgerechnet diese für die Wiederausweitung des Flugbetriebs gute Nachricht die Restrukturierung der Lufthansa erst einmal ausbremsen.

Bei der Vorlage ihres jüngsten Verhandlungsangebots versäumte es die Pilotengewerkschaft Vereini-

gung Cockpit jedenfalls nicht, darauf hinzuweisen, dass dieser Erfolg „die Zukunft besser vorhersehbar gemacht“ habe. Folglich gehe es nun nicht um Personalabbau, sondern um Zugeständnisse bei Gehalt und Altersversorgung, um „schnell und reibungslos aus der Krise zu starten sowie eventuell frei gewordene Märkte zu besetzen“.

Doch so schnell, wie das viele gerne hätten, dürfte das nicht gehen, erklärt Luftfahrt-Analyst Schlamp. Denn zunächst müssten weite Teile der Bevölkerung geimpft werden – weltweit. Das dauert und deswegen dürfte auch das Jahr 2021 noch schwierig werden. „Gerade Länder, die auf einem guten Weg sind, werden natürlich sehen, dass sie sich nicht wieder neue Fälle ins Land holen“, sagt Schlamp. Vielleicht braucht man zum Fliegen in Zukunft einen Impfpass oder muss vor dem Abflug einen Corona-Test machen? Die Lufthansa experimentiert jedenfalls schon auf einer Strecke mit verpflichtenden Antigentests vor dem Abflug. Viele weitere Fragen sind auch noch offen: Wie lange hält die Immunität an? Wird das Virus mutieren und die Wirksamkeit der Impfung nachlassen? Abgesehen da-

von wird die Krise auch in anderen Branchen strukturelle Veränderungen hinterlassen. Viele Treffen und Konferenzen dürften auch nach der Krise digital stattfinden, weil Unternehmen sparen müssen oder wollen. Auch bei vielen Arbeitnehmern sieht es dann vielleicht finanziell nicht so gut aus, sodass Flugreisen in den Urlaub ausfallen könnten.

Wer jetzt voller Optimismus in Lufthansa-Aktien investiert, könnte also noch eine Bauchlandung hinlegen. Denn ein gewichtiger Punkt ist noch gar nicht erwähnt: Die Lufthansa verfügt zwar durchaus noch über eine beruhigende Liquiditätsreserve. 6,3 Milliarden Euro aus dem Hilfspaket der Bundesregierung sowie aus ähnlichen Paketen in der Schweiz, Österreich und Belgien sind noch nicht abgerufen. Insgesamt standen Ende September liquide Mittel in Höhe von 10,1 Milliarden Euro zur Verfügung. Aber die Gelder müssen ja wieder zurückgezahlt werden. Das kann dauern, zumal die Gewinnmargen eher sinken werden, wenn die vielen stillgelegten Flugzeuge wieder aktiviert werden und das Angebot steigt. Und das schmälert die Investitionen, etwa in neuere, effizientere Flugzeuge.

Wirtschaft kompakt

REGIERUNGSKOALITION

Einigung auf Quote für Frauen in Vorständen

Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll kommende Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. Die Quote ist ein wichtiger Punkt im Führungspositionen-Gesetz – damit würde es erstmals verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben. Union und SPD hatten im Koalitionsvertrag Verbesserungen beim Gesetz zu Frauen in Führungspositionen verabredet. (dpa)

PROGNOSE

Aufsteiger Augsburg, Absteiger Ingolstadt

Das Berliner und das Münchner Umland sowie mehrere Uni-Städte haben einer Studie zufolge die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen aus Ostdeutschland, wie aus einer Langfristprognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht. In Bayern werden den Landkreisen aus dem Münchner Umland sowie Regensburg die besten Wachstumsaussichten vorhergesagt. Ökonomisch leistungsfähige Regionen werden nach der Krise wieder stärker wachsen. Zu diesen zählt die Studie auch Augsburg, Essen oder Münster. Besonders von der Krise betroffen sind den Forschern zufolge Kreise, in denen Branchen wie das Gastgewerbe, die Reisewirtschaft, die Luftfahrt und die Autoindustrie dominieren. Das gelte etwa für Ingolstadt. (dpa)



Ingolstadt hat laut einer Studie eingebrachte Aussichten. Foto: Ulrich Wagner

Apple fordert Facebook heraus

Digitales Mit neuen Einstellungen für mehr Datensicherheit könnte der iPhone-Hersteller dem sozialen Netzwerk großen Schaden zufügen

Cupertino Apple wird die neue Möglichkeit für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem am Donnerstag veröffentlichten Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Facebook reagierte mit scharfer Kritik und stellte Apples Absichten infrage.

Für Facebook ist der Zugang zu den Nutzerdaten wichtig, weil das Online-Netzwerk seinen Werbekunden einen verlässlichen Zugang zu möglichst spezifischen Kundengruppen verspricht. Dafür will

Facebook möglichst viel über die Interessen und Aktivitäten der Menschen erfahren. Apple hatte beim Start des iPhones anfangs Zugang zur einzigartigen Gerätenummer für Werbezwecke gewährt. Vor einigen Jahren wurde stattdessen eine spezielle Nummer für Werbung eingeführt, die IDFA. Zugang zu ihr werden App-Entwickler nun erst bekommen, nachdem sie dafür die ausdrückliche Erlaubnis eines Nutzers eingeholt haben.

Das aufdringliche Nachverfolgen der Nutzer-Aktivität komme letztlich nur dem „datenindustriellen Komplex“ und großen Tech-Konzernen zugute, sagte Apples Software-Chef Craig Federighi am Don-

DIE KUNST DES PERFEKTEN GESCHENKS.

JETZT IST DIE ZEIT DER VORFREUDE:
Lassen Sie sich von unserer dekorativen Winterwunderwelt verzaubern, z.B. wenn am 21.11. edle Weihnachtssterne vor Ort von Hand gefertigt werden. Jetzt gibt es auch viele Geschenkideen und inspirierende Neuerungen aus der Designwelt zu entdecken.

DESIGN FÜR LEBEN

www.interni.de • info@interni.de • Germanenstraße 2 • 89250 Senden/Illyer
Fon 07307 / 856000 • Fax 07307 / 856100 • offen: Mo - Sa 10 - 19 Uhr

interni
by inhofer

Hoffnung auf den „Post-Corona-Boom“

Prognosen Nach dem massiven Wirtschaftseinbruch erwarten Volkswirte im neuen Jahr eine Rückkehr der Lebensfreude und ein starkes Wachstum. Doch bis dahin müssen viele Betriebe noch durch ein tiefes Tal gehen

VON MICHAEL KERLER

Frankfurt am Main Die Gasthäuser haben geschlossen, Kinos und Fitnessstudios sind zu. Deutschlands Wirtschaft, so empfindet man es, stolpert durch den Corona-Herbst wie ein Spaziergänger durch dicken Nebel. Vielen Menschen geht es ähnlich. Wann ist die Pandemie zu Ende? Wird ein Impfstoff wirken? „Die Mächtigkeit einer globalen Pandemie wurde uns eindrücklich vor Augen geführt“, sagt Stefan Bielmeier, Chefvolkswirt der genossenschaftlichen DZ-Bank, als er die Konjunktur- und Kapitalmarktaussichten des Instituts für das kommende Jahr vorstellte. Deutschland wird dieses Jahr mit einer Rezession abschließen. Aber die ersten Volkswirte sehen bereits hellere, klare Tage. Denn das kommende Jahr werde bestimmt von einem „Post-Corona-Boom“, prognostiziert Bielmeier.

Die DZ-Bank erwartet nächstes Jahr „sehr kräftiges Wachstum“. Nach dem Herunterfahren der Wirtschaft im Frühjahr, aber auch mit dem zweiten Teil-Lockdown im Herbst hatten die Bürger weniger Gelegenheit, Geld auszugeben. Die Sparquote sei hoch gewesen, hat die DZ-Bank beobachtet. Das könnte sich ändern: „Nächstes Jahr wird das Geld wieder kräftiger ausgegeben werden“, erwartet Bielmeier. Dies sehe man aktuell in China. „Dort geben die Leute das Geld mit vollen Händen aus.“

Grund für Konjunktur-Optimismus: Sollte das Coronavirus nächstes Jahr in den Griff zu bekommen sein, erwarten die Experten eine „Rückkehr der Lebensfreude“, wie es Christian Kahler, der Chefstrate-

ge der DZ-Bank, nennt. Die Menschen könnten wieder Konzerte besuchen, in den Urlaub fahren, das Versäumte nachholen. „Nach allen Krisen der jüngeren Vergangenheit ist bisher ein Boom erfolgt“, sagt Kahler. Fast alle Regionen der Welt werden den DZ-Bank-Prognosen zufolge wachsen, Deutschland um 3 Prozent, China gar um knapp 9 Prozent. Der Aktienindex Dax könnte auf bis zu 14 000 Punkte steigen.

Durch die US-Wahl erwartet Chefvolkswirt Bielmeier zwar kein Ende der Handelsstreitigkeiten: „Der neue Präsident Joe Biden wird die Handelspolitik gegenüber China nicht so sehr ändern, das America-First-Denken wird weiter eine Rolle spielen.“ Europas Zentralbanken werden aber an ihrer lockeren Geldpolitik festhalten, die Zinsen bleiben niedrig, prognostiziert er. Das hilft der Wirtschaft.

Noch einen Tick positiver sind die Konjunktur-Expectationen von Helaba-Chefvolkswirtin Gertrud Traud. Sie erwartet, dass sich die Staaten weiter wie eine „Nanny“ verhalten: Sie lenken mit Ausgangssperren, Mundschutz-Regeln und anderem mehr das Verhalten der Menschen, stehen der Wirtschaft aber auch mit massiven Hilfen zur Seite. Damit könnte 2021 die Wirtschaft kräftig wachsen.

Sicher, es kann ganz anders kommen: Bleibt der Impfstoff aus, mutiert das Virus oder treten andere unvorhergesehene Ereignisse ein, dann könnte die Krise wie ein „Pottgeist“ die Wirtschaft nochmals auf Talfahrt schicken, meint Traud. Umgekehrt könnte alles besser kommen und ein Digitalisierungsboom das wirtschaftliche Leben und die Aktienmärkte noch stärker be-



Chefvolkswirte erwarten nach der Corona-Krise bereits nächstes Jahr deutliches Wirtschaftswachstum. Das könnte die Börse beflügeln. Foto: Arne Dedert, dpa

flügeln. Beide Szenarien stuft die Helaba aber als nicht sehr wahrscheinlich ein.

Bis zum Boom steht zunächst ein harter Winter ins Haus: Das nächste halbe Jahr werde wirtschaftlich noch „schwierig“, sagt DZ-Bank-Experte Bielmeier. Die Corona-Pandemie hat viele Länder fest im Griff, die Gegenmaßnahmen könnten sogar noch restriktiver werden.

Tatsächlich ist man derzeit in Bayern vom Boom noch weit entfernt. „Die bayerische Wirtschaft befindet sich aufgrund der Corona-Pandemie weiterhin in einer extrem schwierigen Lage“, sagte diese Woche Wolfram Hatz, Präsident der

Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, kurz vbw. Bleibe der Teil-Lockdown auf den November begrenzt, werde Bayerns Wirtschaft dieses Jahr um 6,5 Prozent schrumpfen. „Falls der Lockdown verlängert wird, ist mit einem Rückgang von 7 Prozent zu rechnen“, sagt Hatz.

Das hinterlässt am Arbeitsmarkt Spuren. Die Zahl der Arbeitslosen in Bayern wird dieses Jahr deutlich ansteigen – um rund 71 200 auf rund 280 000, davon geht das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung aus. Die Arbeitslosenquote im Freistaat würde sich heuer um rund ein Drittel auf 3,7 Prozent erhöhen und

auch nächstes Jahr noch zulegen. „Das bereitet uns Sorge“, sagt vbw-Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt. Er fordert, auf neue Belastungen der Wirtschaft zu verzichten und lehnt ein Recht auf Homeoffice oder Steuererhöhungen ab.

Getroffen hat die Corona-Krise auch viele Unternehmen in unserer Region. Die Commerzbank hat in Schwaben und Teilen Oberbayerns 50 Mittelständler zu den Folgen der Corona-Krise befragt. Davon sagte nur rund ein Drittel, dass sie die Krise nicht trifft. Ein weiteres Drittel ist betroffen, das letzte Drittel sehr stark, teilweise so sehr, dass die Existenz bedroht ist. Die schwäbischen Unternehmen schlagen sich leicht besser als es bundesweit der Fall ist. Für die Commerzbank ein Hinweis, dass sich Unternehmen in der Region etwas konservativer aufstellen oder mehr Rücklagen gebildet haben.

„Es gibt aber Branchen, die extrem stark leiden, darunter Gastronomie und Tourismus“, sagt Commerzbank-Niederlassungsleiter Stefan Rossmayer. „Geschwächte Branchen trifft der zweite Lockdown härter, wenn man zum Beispiel an einen Partyservice denkt“, fügt er an. Er rechnet zwar nicht mit einer großen Insolvenzwelle. Es sei aber möglich, dass einzelne Firmen in die Krise rutschen, wenn zum Jahresende die Erleichterungen im Insolvenzrecht auslaufen.

Die Erholung, sie wird also Zeit brauchen. „Das Vor-Krisen-Niveau werden wir insgesamt erst im Jahr 2022 erreichen, in manchen Branchen sogar später“, sagt vbw-Präsident Hatz.

Dichter Nebel ist so schnell nicht verschwunden.

Wirtschaft kompakt

E-MOBILITÄT

KfW-Bank gibt Zuschuss für Einbau privater Ladesäulen

Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, wie die KfW am Freitag in Frankfurt am Main mitteilte. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien“ stammen. Das könnte über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen. (dpa)



Hausbesitzer können einen Ladesäulen-Zuschuss bekommen. Foto: Ulrich Wagner

KRISENHILFE

Der Bundestag hat das Kurzarbeitergeld verlängert

Der Bundestag hat am Freitag die Regelungen zur Kurzarbeit bis Ende 2021 verlängert. Weiterhin gilt, dass das Kurzarbeitergeld ab dem vierten Bezugsmonat von 60 Prozent des Lohns auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben generell anrechnungsfrei. (dpa)

ANZEIGE

ANZEIGE

OLG München: Auto-Leasingvertrag widerrufen und tausende Euro zurückhalten

Auch Widerruf von Kfz-Darlehensverträgen ist nach BGH-Urteil grundsätzlich möglich

Verschiedene Gerichtsurteile erlauben es Verbrauchern, die ihr Auto finanziert oder geleast haben, sich von diesen Verträgen zu lösen und bezahlte Raten zurückzufordern. So erklärte der Europäische Gerichtshof (EuGH) mit Beschluss vom 26. März 2020 (Aktenzeichen C-66/19) Widerrufsinformationen, die sich in fast allen Autokredit- und Leasingverträgen befinden, für unvereinbar mit europäischem Recht. Dies kann – wenn weitere Voraussetzungen gegeben sind – dazu führen, dass diese Verträge auch noch Jahre nach deren Abschluss widerrufen werden können. Betroffen dürften mehrere Millionen Autokredit- und Leasing-Verträge sein.

Auch das OLG München hat mit einem bemerkenswerten Urteil vom 18. Juni 2020 (32 U

7119/19) entschieden, dass ein Verbraucher seinen Kfz-Leasingvertrag, den er mit dem Leasingunternehmen Sixt geschlossen hatte, auch Jahre nach Vertragsabschluss noch widerrufen konnte. Die Folgen des Urteils sind weitreichend. So urteilten die Münchener Richter, dass der Leasingnehmer gegen Rückgabe des Fahrzeugs sämtliche gezahlten Leasingraten zurückhält, ohne dass er sich einen Wertersatz oder einen Nutzungersatz für die gefahrenen Kilometer anrechnen lassen muss.

Auch der Bundesgerichtshof fällte jüngst ein äußerst verbraucherfreundliches Urteil. Er entschied mit Urteil vom 27. Oktober 2020, dass ein Verbraucher seinen Autokredit auch noch Jahre nach Abschluss widerrufen kann. Es

handelte sich hierbei um einen Darlehensvertrag mit der FCA Bank. Nach Ansicht der Karlsruher Richter hatte die FCA Bank falsch über das Widerrufsrecht belehrt.

Kanzlei Wawra & Gaibler bietet kostenlose Ersteinschätzung

Der Widerruf ist grundsätzlich bei allen von einem Verbraucher finanzierten oder geleasten Fahrzeugen möglich, unabhängig davon, ob es sich um einen Diesel oder Benzinmotor, Gebraucht- oder Neuwagen handelt. Die Rechtsfolgen des Widerrufs sehen vor, dass der Verbraucher alle Tilgungsräten und eine eventuell geleistete Anzahlung von der Autobank oder Leasinggesellschaft erstattet bekommt. Zusätzlich wird er von den zukünftigen Kreditverbindlichkeiten befreit. Im Gegenzug muss er das finanzierte Fahrzeug an die Bank zurückgeben.

Bei Kreditverträgen, die nach dem 13. Juni 2014 geschlossen wurden, muss der Verbraucher nach Ansicht der Kanzlei Wawra & Gaibler keinen Nutzungersatz für gefahrene Kilometer bezahlen. Das heißt, der Verbraucher bekommt sämtliche bisher gezahlten Raten zurück und ist sein Auto somit quasi gratis gefahren. Gewerbetreibende und Freiberufler können den Widerrufsjoker nur ziehen, wenn der Darlehens-/Leasingvertrag im Rahmen einer Geschäftsgründung abgeschlossen wurde.

Dieselbesitzer bieten sich eine weitere Möglichkeit auf Schadenersatz: Nun auch Fiat und Iveco betroffen

Auch Autobesitzer, die ihr Fahrzeug nicht finanziert haben, können in vielen Fällen Schadenersatz geltend machen, sofern sie einen Diesel fahren. Dies gilt auch für Gewerbetreibende und Freiberufler. Grund ist, dass viele Fahrzeughersteller den Schadstoffausstoß ihrer Fahrzeuge in verbotener Weise manipuliert haben. Mediale Aufmerksamkeit erlangte dies im Zusammenhang mit Volkswagen. Jedoch sind auch viele andere Hersteller betroffen, die vom Kraftfahrbundesamt aufgefordert wurden, illegale Abschalteinrichtungen aus ihren Fahrzeugen zu entfernen.

Jüngst wurden Besitzer von Fahrzeugen des Fiat Chrysler Konzerns (Fiat, Iveco, Alfa Romeo, Jeep) von der Polizei Frankfurt dazu aufgerufen, sich im Zuge eines Ermittlungsverfahrens wegen manipulierter Dieselmotoren bei der Polizei zu melden. Insbesondere in vielen Wohnmobilien wurden Motoren von Fiat und Iveco verbaut. Besitzer solcher Fahrzeuge stehen Schadenersatzansprüche zu. Sie können ihr Fahrzeug entweder gegen Rückzahlung des Kaufpreises zurückgeben oder Schadenersatz in Geld verlangen und das Auto behalten. Auch hier spielt es keine Rolle, ob das Fahrzeug neu oder gebraucht erworben wurde. Es

spielt auch keine Rolle, ob auf das Fahrzeug bereits ein Softwareupdate aufgespielt wurde oder nicht.

Autobesitzer, die ihre Ansprüche nicht prüfen lassen, verschenken Geld

„Unsere Grundidee ist es, Autofahrern möglichst einfach und ohne Kostenrisiko zu ihrem Recht zu verhelfen. Wir ermöglichen es unseren Kunden daher, über unsere Seite www.rechtsanwaltskanzlei-augsburg.de unter der Rubrik „Abgasskandal“ oder per E-Mail an office@rechtsanwaltskanzlei-augsburg.de die benötigten Dokumente an uns zu senden. Für die Prüfung genügt es, den Kauf-/Finanzierungsvertrag, den Fahrzeugschein, den aktuellen Kilometerstand sowie – falls vorhanden – die Daten der Rechtsschutzversicherung mitzuteilen. Im Rahmen einer unverbindlichen Ersteinschätzung teilen wir Ihnen mit, ob ein Vorgehen im Ihrem Fall aussichtsreich ist oder nicht. Sollte ein weiteres Tätigwerden gegen einen Hersteller notwendig sein, übernehmen wir kostenlos die Korrespondenz mit dem Rechtsschutzversicherer, der die Kosten eines solchen Falles regelmäßig übernimmt. Sollte keine Rechtsschutzversicherung bestehen, besprechen wir mit Ihnen – bevor kostenauslösende Maßnahmen vorgenommen werden – die Risiken und Chancen eines weiteren Vorgehens. Unsere Mandanten tragen also kein Kostenrisiko, wenn sie zu uns Kontakt auf-



Autobesitzer können bei der Kanzlei Wawra & Gaibler ihre Ansprüche prüfen lassen – ohne Kostenrisiko. Fotos: pixelstock / Kalim, stock.adobe.com

nehmen“, sagt Rechtsanwalt Dominik Wawra. Dass ein Tätigwerden bares Geld wert sein kann, erläutert Rechtsanwalt Dr. Florian Gaibler anhand folgenden Rechenbeispiels: „Nehmen wir an, Sie haben am 30. November 2017 ein Fahrzeug zu einem Kaufpreis von 30 000 Euro gekauft und den Kaufdarlehensfinanziert. Sie haben eine Anzahlung von 6000 Euro geleistet und müssen monatliche Raten in Höhe von 400 Euro an die Bank leisten. Der Zinssatz Ihres Darlehens beträgt 0,9 Prozent. Im Oktober 2020 erklären Sie den Widerruf des Darlehens, nachdem Sie 40 000 Kilometer mit dem Fahrzeug gefahren sind. Bis zum Zeitpunkt des Widerrufs haben Sie somit 19 600 Euro bezahlt. Zurück erhalten Sie sämtliche Kreditraten und die

geleistete Anzahlung. Lediglich die normalerweise sehr geringen Kreditzinsen bis zum Zeitpunkt des Widerrufs darf die Bank behalten. Sie erhalten also einen Betrag in Höhe von 19 150 Euro zurück. Im Ergebnis heißt das, dass Sie Ihr Auto knapp drei Jahre und 40 000 km für 450 Euro gefahren haben.“ pm/nlk

¶ Auch am Wochenende da Aufgrund der vielen Anfragen ist die Kanzlei Wawra & Gaibler, Maximilianstraße 51, 86150 Augsburg, derzeit auch samstags und sonntags, jeweils von 9 bis 18 Uhr, telefonisch unter (0821) 50 87 88 96 erreichbar oder per E-Mail: office@rechtsanwaltskanzlei-augsburg.de

» Weitere Infos im Internet www.rechtsanwaltskanzlei-augsburg.de



Wer ein Auto geleast oder finanziert hat, sollte seinen Vertrag prüfen lassen. Unter Umständen kann er widerrufen werden.

Auf ein Wort

Schlappe

VON STEFAN DOSCH

sd@augburger-allgemeine.de

K einer will sie jemals haben, dennoch stellt sie sich zuweilen ein. Schon die Lautkombination hört sich an, als würde aus einem versiegenden Luftballon auch noch der letzte Rest an Luft entweichen: schschschlapppp... Wer das Phänomen und seinen Begriff kennt, ob die haushoch zu null spielende Fußball-Elf oder der mit schmählich niedriger Stimmzahl abgestrafte Polit-Kandidat, der weiß, dass die Schlappe nicht nur krasse Unterlegenheit signalisiert, sondern gleich auch noch eine Portion Häme mit dazu liefert.

Ja, wer schlapp ist, ist zu bedauern, denn der Schlappe ist von Haus aus nicht in der Lage, aufzustehen und der Welt die Stirn zu bieten – wo zwar auch mal der Kraftsprotz eine Schlappe kassieren kann, diese ihm aber, weil er so wacker zu rackern imstande war, herzlich verziehen wird. Jedoch konstitutiv schlapp zu sein in unserer Leistungsgesellschaft, das geht gar nicht. Was mit ein Grund dafür sein könnte, dass die dem Stamm entsprossene Wortfamilie recht übersichtlich daherkommt. Welches Bezeichnende will schon mit der Schlappe in einem Aufwasch genannt sein? Der Schlapphut war wohl schon zu schlapp, um sich dagegen wehren zu können; gleiches dürfte für den Schlappschuh gelten.

Einstmals war in puncto Schlappe noch sprachliche Kreativität angesetzt. Schiller schuf das schöne Wort „erschlappen“. Könnte man mal wieder reaktivieren, Verwendung gäbe es durchaus, etwa in dem Sinn: Langsam aber sicher erschlappen wir angesichts der täglich steigenden Neuinfiziertenzahl.

Schlapp, Schlappe, Schlappi (ein Fußballcoach hieß kosenamentlich tatsächlich so): Dass das Wort so starke Bitternis verströmt, liegt freilich auch an einem Umstand, den zu erwähnen die Redlichkeit gebietet, obgleich der Anstand es verbietet. Gar nicht selten nämlich wird das Schlappe in Zusammenhang gesetzt mit einem Gliedmaß tierisch-menschlicher Spezies – wodurch das hängende Supplement, in eben der Verbindung mit dem Schlappen, zum nicht jugendfreien Schmähwort mutiert.

Goethe übrigens wollte gegenüber Schillern keine Schlappe zeigen und erdichtete den „Schlappsinn“. Dass er ihn gerade den Männern zuschrieb, legt die Vermutung nahe, dass auch dem Olympier von Weinmar der prekäre Zusammenhang („Doch Meister Iste hat nun seine Grillen“) beim Wortschöpfungsakt vor Augen stand.

Feuilleton kompakt

WEIMAR

Klassik Stiftung will künftig auch Debatten anstoßen

Die Klassik Stiftung Weimar steht vor einem Perspektivwechsel weg von der reinen Bewahrung kulturellen Erbes. Künftig wolle sie sich stärker in gesellschaftliche Debatten einmischen und diese auch selbst anstoßen, teilte die Stiftung in Weimar mit. Zudem gehe es um die Öffnung zu breiteren Publikumschichten, sagte Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz bei der Vorstellung des neuen Leitbildes für die Einrichtung. Das, was die Stiftung tue, müsse auch außerhalb bei den Menschen ankommen, betonte Lorenz. In dem Leitbild bekennt sich die Klassik Stiftung neben der Fortführung der Herkunftsforschung für ihre Bestände auch zur kritischen Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit. Zur Klassik Stiftung gehören mehr als 25 Museen, darunter das Goethe-Nationalmuseum, das neue Bauhaus-Museum, Forschungseinrichtungen wie das Goethe- und Schiller-Archiv und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Dazu kommen noch mehrere Parks. (dpa)

Konzerte mit Alleinstellungsmerkmal

Festival Veranstaltungen ausfallen lassen wegen des Lockdowns? Das kam für den Birdland Jazzclub nicht infrage, und so traten in Neuburg Musiker auf die Bühne – vor leeren Stühlen. Fans müssen auf die Darbietungen nicht verzichten

VON REINHARD KÖCHL

Neuburg Das Licht ist aus, der Kellerabgang liegt im Dunklen. Kein Schnaufen oder Räuspern ist zu hören, kein Gläserkiran oder Rutschens eines Stuhles. Steril? Muss wohl so sein in Zeiten wie diesen. Offiziell steht das Ganze unter dem Motto „Produktion“. Aber in Wirklichkeit ist es immer noch ein Konzert, wenn auch das Wichtigste fehlt: die Zuhörer. Normalerweise säßen dort jetzt die Birdland-Stammgäste: die blonde Frau, deren Klatsch-Intensität ein bombensicheres Barometer für die Qualität jeder Darbietung darstellt, der Mann mit dem Backenbart und dem Porkie-Pie-Hut, der jedes gelungene Solo mit einem wollüstigen „Yeah“ quittiert, die Künstlerin, die Musiker gerne mit Bleistiftskizzen porträtiert, die Immer-zu-spät-Kommer oder die Sound-Fetischisten, die sich mit Vorliebe um die Stehplätze um den Haupteingang herum gruppieren.

Im Keller unter der Neuburger Hofapotheke haben sich an diesem Donnerstagabend zwei Journalisten, zwei Redakteure des *Bayerischen Rundfunks*, ein Fotograf sowie Manfred Rehm eingefunden. Sechs Leute lauschen diesmal dem Pianisten Sebastian Sternal, klatschen und versuchen wenigstens einen Anschein von Öffentlichkeit zu erwecken, weil um den wuchtig-eleganten Bösendorfer-Flügel herum mehrere Mikrofone stehen, um die Darbietung für das 10. Birdland-Radio-Jazzfestival aufzuzeichnen und diese zum Ü-Wagen zu überspielen, der vor der Tür des Clubs parkt. Rehm, Chef und Mitglied des Neuburger Birdland-Jazzclubs seit über 60 Jahren, kann sich noch gut an die Anfangszeiten im Keller erinnern, als zu manchem Freejazz-Konzert ohne jegliche Hygiene-Beschränkungen sogar noch weniger Leute kamen...

Sternal, die deutsche Hoffnung an den 88 Elfenbeintasten, Partner des Klarinettisten Rolf Kühn sowie amerikanischer Topmusiker, trotz seiner jungen Jahre Professor und Leiter der Jazzabteilung an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz, ist alles andere als ein Ersatz, auch wenn der 37-Jährige kurzfristig für den italienischen Kollegen Stefano Bollani einspringen musste. Der wiederum hatte zuvor im Programm die Lücke für die in Paris lebende amerikanische Saxofon-Legende Archie Shepp gefüllt. Beide durften nicht anreisen, der Grund ist bekannt. Ursprünglich sollte der



Typisch Corona-Konzert: Pianist Sebastian Sternal auf der Bühne des Birdland Jazzclubs vor ungewohnter Kulisse.

Foto: Gerhard Löser

Piano-Solo-Abend sogar im Neuburger Stadttheater über die Bühne gehen.

Dass er jetzt überhaupt stattfindet, obwohl derzeit bundesweit der Konzertbetrieb auf Eis liegt, ist vor allem Manfred Rehm zu verdanken. Der von Kulturstatsministerin Monika Grütters im vergangenen Jahr mit dem Ehrenamtspreis der Bundesregierung ausgezeichnete Impresario des Birdland Jazzclubs wollte das gerade begonnene Jubiläumsfestival trotz des Ende Oktober verkündeten „Lockdown light“ nicht einfach sang- und klanglos auslaufen lassen. Rehm begann zu improvisieren – wie andere findige Veranstalter. So wurde das Jazzfest Berlin in diesem Jahr komplett als Livestream beim Kultur-Sparten-Sender Arte ausgestrahlt, und der Münchner Club Unterfahrt schickte einen Großteil seiner geplanten Konzerte via Internet in die Wohnzimmer.

„Improvisation ist nun mal das Wesen des Jazz“, schmunzelt Manfred Rehm. „Dabei geht es mir vor allem darum, die Musikerinnen und Musiker nicht im Regen stehen zu lassen. Sie leiden am meisten unter

dem Lockdown.“ Weshalb der 79-Jährige bei den „Geisterkonzerten“ von Sebastian Sternal und Co. auch die volle Gage bezahlt. Darüber hinaus konnte er eine enorme Solidarität unter den Jazzfans zur Kenntnis nehmen, die sich in einem rapiden Mitgliederzuwachs nach dem ersten Lockdown niederschlug. Seit September, als der Konzertbetrieb unter Einschränkungen wieder hochgefahren werden durfte, be-

Alle elf Minuten gibt es Frischluft

suchten bis Ende Oktober 1200 Besucher 29 Veranstaltungen in dem Neuburger Club. „Und es gab keinen einzigen Infektionsfall, der auf uns zurückzuführen gewesen wäre“, betont Rehm. Dies und die unvermindert hohen Fallzahlen lassen leise Zweifel an der Wirksamkeit der Schließung kleiner Veranstaltungsstätten aufkommen. Für den Neuburger Veranstalter liegt das Geheimnis in einer effektiven Raumluft-Umwälzungsanlage. Im Birdland existiert eine solche bereits seit 1991, damals noch installiert,

um die Nebelschwaden der Raucher zu beseitigen. Heute leitet sie alle elf Minuten Frischluft in das Kellergewölbe und minimiert so das Infektionsrisiko deutlich.

Roland Spiegel, Jazzredakteur beim Bayerischen Rundfunk und seit zehn Jahren enger Partner des Birdland Jazzclubs, ist „extrem dankbar dafür, dass Manfred in dieser schwierigen Phase wöchentlich nach neuen Lösungen gesucht hat“. Eine generelle Absage sei deshalb nie zur Debatte gestanden, obwohl das Jubiläumsfestival angesichts der sich ständig veränderten Sachlage „das aufwendigste war, das ich je für den BR organisiert habe“. Dennoch ist auch Spiegel nach fünf bereits im Oktober aufgezeichneten Konzerten sowie zwei an diesem Wochenende angesetzten „Produktionen“ inklusive einer Livesendung aus Neuburg an diesem Wochenende hochzufrieden mit den improvisierten Geburtsfeiern.

Normalerweise feiert man diese mit einer lauten Party, Menschen dicht auf dicht und jeder Menge Alkohol. Das steht in diesem November alles auf der No-Go-Liste, war aber eigentlich auch zuvor in einem

Club wie dem Birdland kaum ein Thema. Stattdessen: eine besondere Darbietung. Sebastian Sternal lädt seinen handverlesenen Zuhörerkreis und die zahlreichen Zuhörer, die ihm zeitversetzt am Radio lauschen, auf eine betörende Klangreise ein. Da schweben virenfreie kristalline Klänge in „Calgary“ durch den Raum, entsteht eine angenehme imaginäre Nähe im argentinischen „Milonga“ und ein bisschen Sommer-Sonne-Strand-Sorglos-Feeling in „Coffee Bay“. Am zauberhaften jedoch entfalten die guten alten Standards wie „Embraceable You“ oder „The Way You Look Tonight“ ihre Wirkung. Ein besonderes Geschenk von Sternal an Manfred Rehm. „Sein Erfindergeist ist großartig. Kein Jammern, sondern einfach machen.“ Wohl dem, der improvisieren kann!

Radiofestival Im Sender BR Klassik am 21. November von 22 bis 0 Uhr; am 22. November von 0 bis 2 Uhr auf Bayern 2. Zu hören sind Ausschnitte aus diversen Konzerten im Neuburger Birdland, neben Sebastian Sternal unter anderem Rita Marcotulli/Luciano Biondini und Mulo Francel/Paulo Morello.

Noch eine Attacke im Museum

Vandalismus Nach antiken Kunstwerken in Berlin trifft es jetzt eine Statue in Potsdam

den der Attacke kündigte die Stiftung am Freitag eine Anzeige an.

Bei dem Kunstwerk im Schloss Cecilienhof, wo 1945 das Potsdamer Abkommen zur Nachkriegsordnung im besiegten Deutschland unterzeichnet wurde, handelt es sich um die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuaillon (1862–1919). Sie steht auf dem Schreibtisch des Arbeitszimmers, das der US-amerikanische Präsident Harry

S. Truman (1884–1972) während der Verhandlungen nutzte.

Nach den Anschlägen in Berlin ist der überwiegende Teil der betroffenen Objekte wieder hergestellt. Auf den meisten der gut 60 Kunstwerke konnten die Spuren der ölichen Flüssigkeit restlos beseitigt werden, wie ein Sprecher der Staatlichen Museen in Berlin sagte. Einige der Objekte seien bereits wieder als Leihgaben auf dem Weg nach Japan.



Hier ereignete sich die Beschädigung der Statue: Schloss Cecilienhof in Potsdam, in dem heute ein Museum eingerichtet ist.

Foto: Soeren Stache, dpa

Booker-Preis für ein Debüt

Erstlingsroman erhält Literaturauszeichnung

London Der britische Booker-Literaturpreis geht in diesem Jahr an den gebürtigen Schotten Douglas Stuart für seinen Roman „Shuggie Bain“. Die Handlung basiert auf der Kindheit des Autors und spielt im Glasgow der 1980er Jahre. Stuart erzählt die Geschichte eines Jungen, der eine verarmte, alkoholabhängige Mutter hat. Der Roman sei „gewagt, erschreckend und lebensverändernd“, sagte die Jury-Vorsitzende Margaret Busby bei der Online-Zeremonie in London. Nach der Bekanntgabe betonte Stuart: „Meine Mutter ist in jeder Seite dieses Buches und ohne sie wären ich und das Buch nicht hier.“ Sie starb an Alkoholsucht, als er 16 war.

„Shuggie Bain“ ist der erste Roman des 44-jährigen Stuart, der vor 20 Jahren in die USA zog und in der Modebranche arbeitet. Der Booker-Literaturpreis – bis 2019 hieß er „Man Booker Prize“ – ist mit 50.000 Pfund (knapp 56.000 Euro) dotiert. Ausgezeichnet werden Autoren, die auf Englisch schreiben und deren Werke in Großbritannien erscheinen. (dpa)



Royals

Eine Liebe, die seit 73 Jahren besiegt ist
Panorama

AUSGABE NR. 270

Bayern

Samstag, 21. November 2020

Sonntagskrimi

Die Ferien des

Monsieur Murot

Panorama



13

„Eine Depression ist keine Stimmungsschwankung“

Titel-Thema Die kürzeren Tage, aber auch Corona setzen oft der Psyche zu. Viele Menschen fühlen sich bedrückt. Welche Alarmzeichen es gibt, die auf eine behandlungsbedürftige Erkrankung hinweisen, und wer besonders gefährdet ist

Viele Menschen fühlen sich jetzt in den Wintermonaten, aber auch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie seelisch gedrückt und nicht wenige fürchten, an einer Depression erkrankt zu sein. Herr Professor Hasan, Sie sind der Ärztliche Direktor des Bezirkskrankenhauses Augsburg. Ab wann ist der Gang zum Arzt wichtig, da eine Depression vorliegen könnte?

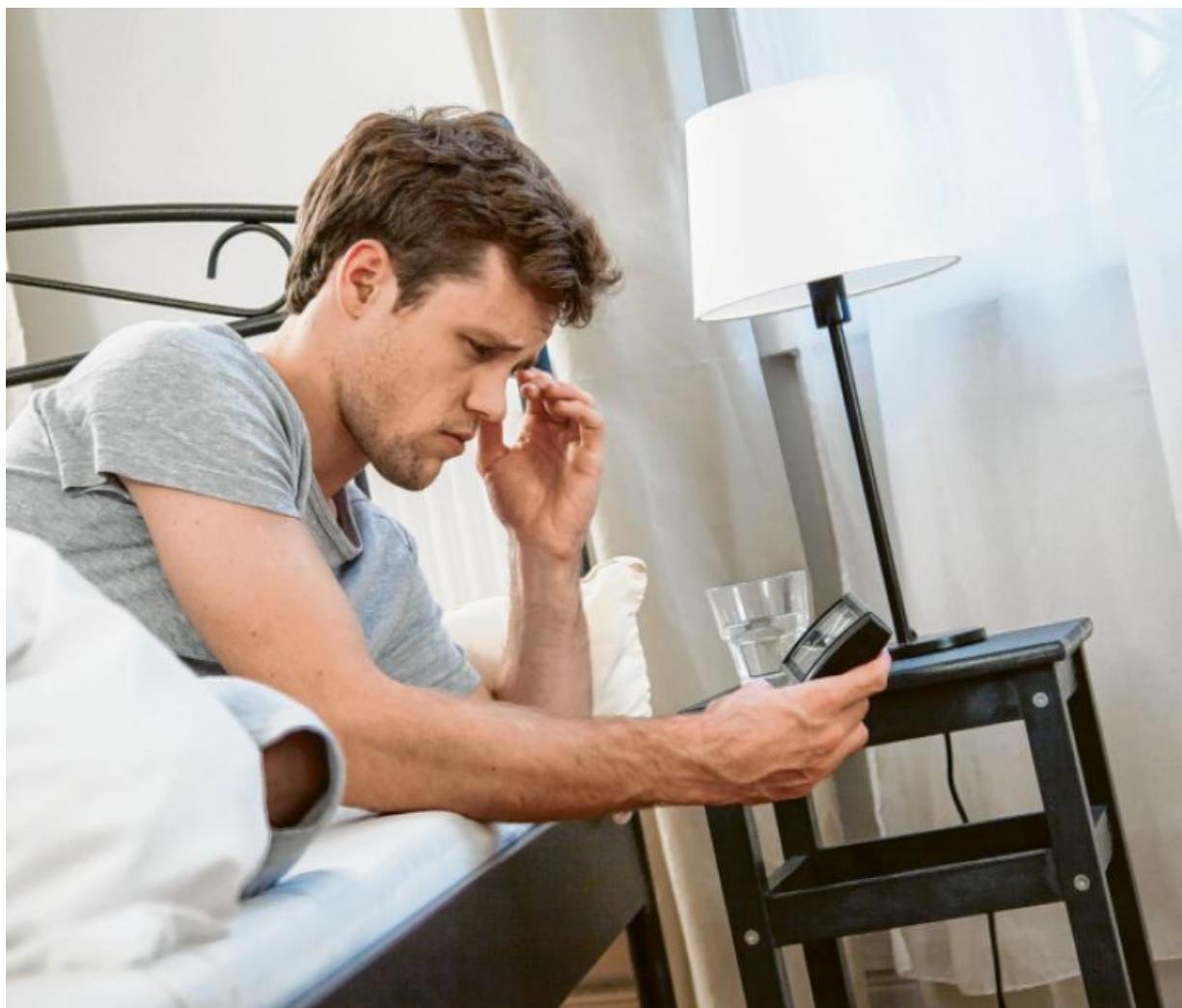
Professor Alkomet Hasan: Einmal bedrückt zu sein, in einem Tief zu sein, ist grundsätzlich eine gesunde Emotion. Wir haben diese Emotion alle und wir benötigen sie für unsere psychische Gesundheit. Schließlich gibt es auch Anlässe, die traurig machen. Beispielsweise wenn ein Mensch stirbt, der einem nahegestanden ist. Klinisch relevant wird es, wenn dieses seelische Tief über einen bestimmten Zeitraum anhält. Die Regel lautet hier etwa zwei Wochen. Und wenn das Tief Alltagsfunktionen beeinflusst.

Was heißt das konkret?

Hasan: Wenn ich zum Beispiel nicht mehr arbeiten kann, wenn ich mich zurückziehe, meine Freunde nicht mehr treffen kann und will, wenn ich meinen partnerschaftlichen Verpflichtungen nicht mehr nachgehe, dann wird das seelische Tief alltagsrelevant. Wenn es dann noch länger anhält, dann wird es gefährlich. In der klinischen Praxis schaut man sich aber noch mehr an, denn das Empfinden eines seelischen Tiefs ist ja nur ein Aspekt, der auf eine Depression hinweisen kann. Oft treten Kombinationen von Symptomen auf. Betroffene sind oft antriebslos, kommen also beispielsweise morgens gar nicht mehr aus dem Bett. Auch Interesselosigkeit kann ein Symptom für eine Depression sein und Freudlosigkeit. Das sind die Hauptsymptome. Es gibt aber noch viele Nebensymptome. Kraftlosigkeit etwa, Müdigkeit, eine verminderte sexuelle Lust, Appetitverlust oder Ein- und Durchschlafstörungen.

Es müssen also mehrere Symptome zusammenkommen, damit man von einer Depression sprechen kann?

Hasan: So ist es. Und je mehr Symptome beobachtet werden, desto wahrscheinlicher liegt eine klinisch manifeste Depression vor. Die Abgrenzung von einem Tief zur Depression lässt sich also an drei Merkmalen festmachen: die Dauer des Tiefs, die Beeinträchtigung im alltäglichen Handeln und die Kombinationsvielfalt der Symptome. Das bedrückte Gefühl allein, der Blues allein reicht in der Regel nicht für eine Depression. Wichtig ist auch zu wissen: Eine Depression ist keine Schwarz-Weiß-Kategorie, wir sprechen von einem Kontinuum. Es gibt



Mal nicht aufstehen wollen, sich bedrückt fühlen, das kennen viele Menschen. Hält dieser Zustand allerdings über einen längeren Zeitraum an und kommen andere Symptome dazu, sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Symbolfoto: Christin Klose, dpa

nicht den Tag, an dem ein Mensch depressiv ist, es ist ein schleichender Prozess.

Nehmen Depressionen in der Pandemie denn zu?

Hasan: Das ist schwierig zu beantworten. Ich glaube nicht, dass die Zahl der Erkrankten generell zunimmt. Was wir allerdings beobachten, ist, dass viele Patienten zum ersten Mal den Weg in die Psychiatrie oder in die Psychotherapie finden, die vorher dort noch nie waren. Man muss wissen, dass Menschen, die an Depressionen erkrankt sind, oft einen wiederkehrenden Krankheitsverlauf haben, also öfter behandelt werden. In diesen Wochen kommen aber viele Menschen zum ersten Mal in die Psychiatrie und Psychotherapie, die vor dem Hintergrund der allgemeinen immens starken psychosozialen Belastungsfaktoren rund um Covid-19 eine Depression entwickelt haben. Denn Auslöser einer Depression sind oft umweltbedingte Belastungsfaktoren wie eben jetzt die Covid-19-Pandemie.

Wo gehe ich hin, wenn ich befürchte, an einer Depression erkrankt zu sein?

Hasan: Der erste Ansprechpartner ist immer der Hausarzt. Also wenn ich mir zum Beispiel nicht sicher

bin, ob ich an einem Blues leide oder an einer Depression, dann sollte man als Erstes den Hausarzt aufsuchen. Wenn allerdings eine schwere Depression vorliegt, dann darf sich niemand scheuen, eine Notfallstunde oder eine psychiatrisch-psychotherapeutische Notaufnahme anzusteuern.

Viele fürchten sicher vor dem Hintergrund von Corona, wo immer wieder gemeldet wird, dass die Kliniken und ihr Personal am Limit arbeiten, mit psychischen Problemen zu kommen.

Hasan: Das kann aber bei einer schweren Depression eine Entscheidung zwischen Leben und Tod sein. Eine Depression ist keine Wohlstandserkrankung und auch keine Stimmungsschwankung. Eine Depression ist eine ernst zu nehmende, behandlungsbedürftige Erkrankung. Und eine Depression kann auch gut behandelt werden. Nur, je länger man wartet, desto schwieriger wird es. Wer mit einer schweren Depression in die Notaufnahme kommt, muss akutpsychiatrisch versorgt werden. Er hat ein Recht auf eine Behandlung. Aus diesem Grund haben viele Kliniken – wie wir an der Universitätsmedizin in Augsburg auch – eine Notaufnahme für Psychiatrie und Psychotherapie.

Denn wir Ärzte haben nur in wenigen Fällen die Möglichkeit, Patienten zu Hause zu besuchen oder ihnen prompt eine Online-Behandlung anbieten zu können.

Viele fürchten aber vielleicht, gleich in der Klinik bleiben zu müssen. Wie sieht die Behandlung von Depressionen aus?

Hasan: Die meisten Depressionen können gut ambulant behandelt werden. Auch hier muss man wieder zwischen dem Schweregrad der Depression unterscheiden: Leichte Depressionen werden in der Regel mit Psychotherapien behandelt, mittelgradige mit Psychotherapien und eventuell Medikamenten und schwere Depressionen mit einer Kombination aus Medikamenten und Psychotherapien. Antidepressiva sind im Übrigen Medikamente, die nicht abhängig machen, die nicht die Persönlichkeit verändern und die man auch nicht ein Leben lang einnehmen muss.

Gibt es auch neue Therapieansätze?

Hasan: Ja, in der Behandlung von Depressionen gibt es immer wieder Fortschritte. In der Behandlung mit Medikamenten ist beispielsweise Ketamin zu nennen. Aber auch die Psychotherapien werden immer spezifischer. Außerdem haben wir in

der Behandlung von Depressionen neu auch Neurostimulationsverfahren, in denen zum Beispiel mit Magnetimpulsen Gehirnareale wieder aktiviert werden, die aufgrund der Erkrankung herunterreguliert wurden. Die Behandlung von Depressionen wird immer besser, sie ist eine Erfolgsgeschichte.

Die Deutsche Depressionshilfe warnt davor, dass vor allem bei älteren Menschen bezüglich Depressionen eine alarmierende Informationslücke klafft und die Selbstdmordrate hier sehr hoch sei. Sehen Sie das auch so?

Hasan: Ja, die Älteren waren schon immer eine Risikogruppe. Und durch Corona verschlechtert sich sogar noch ihre Situation. Hier müssen wir wirklich alle aufpassen und uns kümmern. Denn es bricht im Alter doch ohnehin häufig das soziale Netz aus der Arbeit weg, Freunde versterben, dann stirbt vielleicht noch der Partner und jetzt durch Covid-19 verstärkt sich noch einmal die Isolation. Hinzu kommt: Viele Ältere sind bei weitem nicht so digital wie Jüngere und sie sind auch oft nicht mehr so mobil. Außerdem gehören Ältere zur Risikogruppe für Covid-19, die Gefahr sich zu infizieren, ist für sie auch noch größer.

Die Älteren nur mit Lebensmitteln zu versorgen, reicht also nicht.

Hasan: Nein. Hier sollte einfach öfter zum Telefonhörer gegriffen werden, auch altrödig zum Briefschreiben. Und wenn man merkt, dass die älteren Menschen auch beim längeren Klingeln nicht ans Telefon gehen, wenn sie erklären, keine Lust zum Telefonieren zu haben, dann sind das Alarmzeichen. Wichtig ist auch zu wissen: Bei alten Menschen sind die Symptome einer Depression schwerer zu erkennen.

Inwiefern?

Hasan: Die Symptome wirken weniger akut. Die Depression wird im Alter unterdiagnostiziert. Oft wird die Kraftlosigkeit, die Antriebslosigkeit mit einer generellen Gedächtnisverluste verwechselt oder gar mit einer beginnenden Demenz, dabei ist es eine behandlungsbedürftige Depression. Und auch ein an Demenz erkrankter Patient kann überdies eine Depression entwickeln und empfindet gerade bei einer leichten Demenz die Corona-Pandemie mit ihren Besuchsverboten als besonders belastend.

Interview: Daniela Hungbaur



Alkomet Hasan, 38, ist Inhaber des neu eingerichteten Lehrstuhls für Psychiatrie und Psychotherapie an der Uni Augsburg.

Kommentar



Forderungen ohne Wirkung

VON DANIELA HUNGBAUR
huda@augburger-allgemeine.de

Fordern kann man bekanntlich viel. Papier ist geduldig. Auch wenn die Forderungen noch so berechtigt sind, noch so existenziell, können sie ungehört bleiben. Gerade im Gesundheitsbereich arbeitende Menschen wie Pflegekräfte und Ärzte können davon ein Lied singen. Wie lange nun schon verweisen sie auf den skandalösen Pflegenotstand? Wie lange nun schon verweisen sie auf unhaltbare Arbeitsbedingungen? Wie lange nun schon fordern sie spürbare Veränderungen? Wortreich unterstützt werden sie oft. Doch in der Praxis ändert sich viel zu wenig.

Diese vernichtende Bilanz müsste doch auch Bayerns Gesundheitsstaatssekretär Klaus Holetschek bekannt sein. Er fordert nun lauter an sich gute Sachen: eine Pflegereserve für künftige Krisen, eine Stärkung des Pflegeberufs, bessere Arbeitsbedingungen. Hört sich toll an. Doch es sind Forderungen, die die Beschäftigten selbst seit langem aufgestellt haben. Es sind Forderungen, die man seit langem hätte ernst nehmen müssen. Denn die Pandemie zeigt doch nur, zu welchen lebensbedrohlichen Situationen die vielen Versäumnisse der Vergangenheit in Kliniken und Altenheimen jetzt führen. Sie zeigt doch nur, wie wichtig nicht nur exzellente Gerätschaften, sondern vor allem gut ausgebildete Menschen sind. Schwerstkränke, die beatmet werden müssen, kann nicht ein Angelernter versorgen. Dafür braucht es Profis. Diese Profis fehlen. Diese Profis werden seit Jahren von der Politik vernachlässigt – und nun sogar ausgebettet, indem man es zulässt, dass auch Infizierte arbeiten. Mit neuen Forderungen ist den hoch engagierten Pflegekräften und Ärzten, aber auch den Patienten nicht geholfen. Die bekannten Forderungen müssen endlich umgesetzt werden.

Notizen aus der Region

ULM/ELCHINGEN

Sechsspuriger Ausbau der A8 geht weiter

Die Autobahn A8 wird zwischen der Anschlussstelle Ulm-West und dem Autobahnkreuz Ulm/Elchingen sechsspurig ausgebaut. Die Regierung von Schwaben hat jetzt den Planfeststellungsbeschluss erlassen. Damit ist der Weg für das Bauvorhaben frei. Der 11,3 Kilometer lange Abschnitt ist das letzte Teilstück auf der A8 zwischen Ulm und München, das noch vier-spurig ist. Auch in Richtung Stuttgart ist der sechsspurige Ausbau bereits weit fortgeschritten. (mru)

DIEDORF

Flirtversuch endet an der Leitplanke

Ein Flirtversuch eines 24-jährigen Autofahrers hat mit einem Auto-schaden geendet. Wie die Polizei am Freitag mitteilte, war der Mann bei Diedorf (Landkreis Augsburg) auf einer Bundesstraße unterwegs. Er fuhr auf der linken Fahrspur neben einer ihm unbekannten Autofahrerin. Während er versuchte, deren Aufmerksamkeit zu erlangen, verlor er die Kontrolle über seinen Wagen und stieß auf der linken Straßenseite die Leitplanke. Den Schaden schätzten die Beamten auf 1500 Euro. Die Frau sei weitergefahren. (AZ) »Kommentar

Eine Pflegereserve für Bayern

Pandemie Gesundheitsstaatssekretär Holetschek will, dass Lehren aus der Krise gezogen werden. Was er vorschlägt

München Als Lehre aus manchen Engpässen in der Corona-Krise fordert Bayerns Gesundheitsstaatssekretär Klaus Holetschek (CSU) für die Zukunft den Aufbau einer Pflegereserve. Damit soll sichergestellt werden, dass in künftigen Pandemien und Notlagen schnell zusätzliches Personal etwa für Kliniken, Alten- und Pflegeheime rekrutiert werden kann. „In der Krise muss man schnell handeln können“, sagte Holetschek am Freitag.

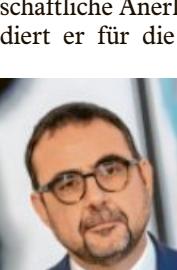
Nach der Corona-Krise müsse man dafür zusammen mit Verbänden und Hilfsorganisationen die nötigen Strukturen schaffen. „Der Aufbau einer Pflegereserve muss

eine große Lehre aus dieser Pandemie sein“, sagte Holetschek. „Das ist eine Aufgabe, die wir nach der aktuellen Corona-Krise für die nächste Krise angehen müssen.“ Holetschek verwies auf einen schon existierenden „Pflegepool“ – darüber werden seit einiger Zeit Fachkräfte angeworben, die eine Ausbildung im Pflege- und Gesundheitsbereich absolviert haben, derzeit jedoch nicht in ihrem Ausbildungsbereich tätig sind. Das sei aber zu wenig. „Man muss da richtige Strukturen schaffen“, sagte Holetschek. „Wir wissen ja nicht, wann die nächste Krise kommt.“ Grundsätzlich und zuallererst

fordert Holetschek für die Zukunft eine Stärkung des Pflegeberufs unter anderem durch ausreichende Personalsicherung und Ausbildung, bessere Arbeitsbedingungen, eine bessere Bezahlung und mehr gesellschaftliche Anerkennung. Auch plädiert er für die Rekrutierung von Reservepersonal und die Formulierung verschiedener Qualifikationsbenen für den Einsatz: Menschen mit medizinischen und pflegerischen Fachberufen, mit

ein- oder zweijährigen Helferausbildungen, mit „gesundheitsnahen“ Ausbildungen (etwa Pädagogik), Menschen mit Erfahrungen als pflegende Angehörige, aber auch Ehrenamtliche ohne pflegerische Vorfahrt. Gelerntes Pflegepersonal, das nicht mehr in der Pflege tätig oder im Ruhestand ist, soll demnach in eine Art „Reservistenstystem“ eingebunden werden. Andere könnten Aufgaben in der Begleitung von Patienten und Pflegepersonal und organisatorische Aufgaben übernehmen. Auch jeder Bürger ohne medizinische oder pflegerische Qualifikation solle die Möglichkeit haben, sich in ein ehrenamtliches

Unterstützungssystem einzubringen – etwa für haushaltsnahe Dienstleistungen wie Einkaufen. Und man muss sich Gedanken machen, wie pflegende Angehörige besser unterstützt werden. Holetschek sprach sich zudem für „Schnellschulungen“ in künftigen Krisen für freiwillige Helfer ohne medizinische Vorkenntnisse aus. Organisatorisch könnten die Fäden beim Aufbau und der Organisation der Pflegereserve beim Landesamt für Pflege zusammenlaufen. Er plädierte dafür, den Aufbau der Pflegereserve sofort nach der Corona-Krise mit Verbänden und Hilfsorganisationen anzugehen. (dpa) »Kommentar



Klaus Holetschek

Bayern kompakt

URTEIL

Polizist prellt schwer kranken Vermieter

Ein Polizeibeamter aus Unterfranken hat seinen schwer kranken Vermieter vor dessen Tod um rund 54000 Euro geprellt. Am Freitag verurteilte das Amtsgericht Würzburg den 42-Jährigen zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren und drei Monaten wegen schweren Betrugs und Drogenbesitzes. Der Beamte kündigte an, in Berufung gehen zu wollen. Er hatte dem Urteil zufolge seinem Vermieter vorgegaukelt, er müsse Medikamente kaufen und Rechnungen bezahlen. Das Opfer, das unter einer schweren Krebserkrankung litt, habe ihm vertraut und über Monate immer wieder Geld ausgehändigt. Der Mann starb, bevor er vor Gericht vernommen werden konnte. (dpa)

PANDEMIE

Acht Corona-Tote in Heim: Jetzt ermittelt die Kripo

Nach einem Corona-Ausbruch in einem Pflegeheim in Großwallstadt (Landkreis Miltenberg) mit acht Todesfällen ermittelt die Kriminalpolizei. Es werden mögliche Hygienemängel überprüft, wie die Polizei mitteilte. In dem Heim für Senioren waren 39 von 41 Bewohnern positiv auf Sars-CoV-2 getestet worden. Acht Menschen starben binnen zwei Wochen mit oder nach einer Corona-Infektion. Zudem seien 20 von 34 Pflegekräften positiv auf das Virus getestet worden. In dem Landkreis seien aktuell fünf Seniorenheime von Corona betroffen. Zu einer Massenansteckung soll es in keinem weiteren der Heime gekommen sein. (dpa)

VERKEHR

Größtes E-Schiff im Land fährt auf Starnberger See

Ein neues Ausflugsschiff mit Elektroantrieb soll die Flotte der bayrischen Seenschiffahrt am Starnberger See vom nächsten Jahr an verstärken. Es sei das größte Elektro-Seenschiff Deutschlands, teilte Finanz- und Heimatminister Albert Füracker (CSU) mit. „Das neue Schiff setzt ein großartiges Zeichen für Umwelt- und Klimaschutz: Als erstes Schiff dieser Größe wird es 100 Prozent elektrisch und mit Ökostrom angetrieben.“ Für die Gäste an Bord soll es sogar eine Ladestation für Elektrofahrräder geben. Das für 300 Personen zugelassene Schiff wird demnach 35 Meter lang und 8,20 Meter breit sein. Es werde derzeit in der schiffbaureinen Werft fertiggestellt. Zur nächsten Saison soll es erstmals in See stechen. (dpa)



Zuletzt ist der Felsspalt im Gipfelbereich des Hochvogels um bis zu zehn Zentimeter pro Jahr breiter geworden. Das haben die Messungen der Geologen ergeben. Ihr Forschungsprojekt wurde nun um drei Jahre verlängert.

Foto: Benedikt Siegert

Das Rätsel um den gespaltenen Berg

Allgäuer Alpen Forscher blicken gespannt auf den immer tiefer und breiter werdenden Riss im Hochvogel. Ein Felssturz droht – wohl aber in anderen Dimensionen als bisher gedacht

VON MICHAEL MUNKLER

Bad Hindelang/Hinterhornbach Immer tiefer und breiter wird der markante, bis zu 80 Meter tiefe Felsspalt im Gipfelbereich des 2592 Meter hohen Hochvogels in den Allgäuer Alpen. Irgendwann erwarten Geologen einen oder mehrere große Felsstürze. Wissenschaftler gehen nach Berechnungen davon aus, dass bis zu 260 000 Kubikmeter Stein und Fels nach Süden in Richtung Hornbachtal/Tirol hinunterkrachen werden.

Seit 2017 überwachen Geologen der Technischen Universität München mittels Sensoren sämtliche Erdbewegungen im Gipfelbereich des aus Hauptdolomit bestehenden Berges. Die Daten werden nach München gefunkt, dort dokumentiert und ausgewertet. Dieses Forschungsprojekt sei jetzt um weitere drei Jahre verlängert worden, sagte Professor Michael Krautblatter im Gespräch mit unserer Redaktion. Er ist Chef eines Lehrstuhls, der sich mit Hangbewegungen befasst. Im Mittelpunkt des Interesses steht die Frage, ob sich Berg- und Felsstürze anhand der seismologischen Daten vorhersagen lassen. Die Forscher gehen davon aus, dass sich der Fels-

spalt im Hochvogel Tage vor einem Bergsturz schneller und weiter öffnet. Entsprechend würden dann Bergwanderer oder Menschen im Hornbachtal gewarnt werden können. Eine direkte Gefahr für Siedlungen im Hornbachtal besteht aber nach Ansicht der Experten nicht.

Vor Beginn des Winters haben die Wissenschaftler die an den Felsen angebrachten Messinstrumente überprüft und teilweise neue installiert. Die in den vergangenen drei Jahren gewonnenen Erkenntnisse seien durchaus interessant, sagt Krautblatter. Beispielsweise habe sich der Spalt zuletzt pro Jahr um 2,5 bis zehn Zentimeter weiter ge-

öffnet, zeigen entsprechende Messungen. Hohe Niederschlagsmengen, beispielsweise bei Dauer- oder Starkregen, beschleunigen das Wachstum des Felspalts um das Drei- bis Vierfache. Neben der immer weiter wachsenden Längsspalte im Hochvogel-Gipfelbereich gibt es auch einen quer verlaufenden Riss. Auch dieser öffnet sich immer weiter. „Sogar dreimal so schnell wie die Hauptspalte“, berichtet Krautblatter.

Bereits im September 2014 war der von Süden auf den Hochvogel führende Bäumenheimer Weg behördlich gesperrt worden. Auf der Südseite des Berges besteht permanent Steinschlaggefahr. Mittlerweile gehen die Geologen davon aus, dass es nicht einen riesigen Felssturz am Hochvogel geben wird, sondern dass es sechs kleinere Sturzereignisse mit Volumina von je 8000 bis 130 000 Kubikmetern sein werden.

Wann das sein wird? „Fragen Sie mich mal, wie nächstes Jahr am 18. Juni das Wetter wird“, antwortet Krautblatter trocken. Eine Prognose sei überaus schwierig. Aufgrund der installierten Messgeräte geht er aber davon aus, dass rechtzeitig gewarnt werden kann.

Die Messungen am Hochvogel gehören zu einem größeren Projekt der Technischen Universität München. Weitere Forschungsorte sind an der Zugspitze, im Höllental- und Partnachklamm, am Kitzsteinhorn (Salzburger Land) und am Vernagtferner oberhalb des Schnalstals nahe der Grenze zwischen Südtirol und Österreich. Für Naturgefahren-Hotspots wolle man ein Frühwarnsystem entwickeln, erläutert Krautblatter, das auf andere Alpenberge und Gebirge übertragbar ist. Anders als an der Zugspitze spielen die durch den Klimawandel zunehmend auftauenden Permafrost-Böden am Hochvogel keine Rolle. Dauerfrost-Böden gibt es dort nicht.

Der Hochvogel

● Mit 2592 Metern belegt der Hochvogel **Platz 13** im Ranking der höchsten Erhebungen in den Allgäuer Alpen. Er ist der wohl markanteste Gipfel dieser Gebirgsgruppe.

● **Besteigen** kann man den Berg als Tagestour von Bad Hindelang-Hinterstein aus. Wer es ruhiger angehen will, kann im Sommer auf dem Prinz-Luitpold-Haus übernachten. Beste Jahreszeit für eine Besteigung ist meist von

Juni bis Anfang Oktober. Weil der Bäumenheimer Weg gesperrt ist, kann man den Berg **von Süden** nur noch über den Fuchsensattel und den Kalten Winkel besteigen.

● Die erste **touristische Erstbesteigung** gelang am 19. Juli 1869 dem Alpenerschließer Hermann von Barth.

● **Felsstürze** gab es am Hochvogel immer wieder: Beispielsweise 1935, 2005, 2007 und 2016.

Als die Welt auf Nürnberg blickte

NS-Prozesse begannen vor 75 Jahren

Nürnberg 75 Jahre nach Beginn des ersten Nürnberger Kriegsverbrecherprozesses hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier diesen als bahnbrechend bezeichnet. Am 20. November 1945 mussten sich mit 21 führenden Nazis erstmals in der Geschichte Vertreter eines Staates wegen ihrer Verbrechen verantworten. Im Saal 600 im Nürnberger Justizpalast saßen sie auf der Anklagebank – in eben jenem Saal, in dem die Stadt Nürnberg am Freitagabend mit einem Festakt an den historischen Moment erinnerte.

„Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte“, sagte Steinmeier. „Das Völkerrecht war bis zur Eröffnung des Prozesses vor 75 Jahren eine Angelegenheit von Staaten, nicht von Individuen“, sagte Steinmeier. Damals stellten die Alliierten unter anderem Hitlers Stellvertreter Rudolf Heß, Reichsmarschall Hermann Göring und NS-Außenminister Joachim von Ribbentrop vor einen Internationalen Militärgerichtshof, für den sich die vier Siegermächte zuvor auf einheitliche Rechtsmaßstäbe geeinigt hatten. Damit legten diese den Grundstein für ein modernes Völkerstrafrecht. Der „Jahrhundertprozess“, wie ihn Medien damals nannten, endete nach fast einem Jahr mit zwölf Todesurteilen.

Begriffe wie Genozid oder Verbrechen gegen die Menschlichkeit seien zu Beginn des Prozesses am 20. November 1945 erstmals eingeführt worden, sagte der britische Menschenrechtsanwalt und Experte für die Nürnberger Prozesse, Philippe Sands, vor dem Festakt. „Das ist die Wiege, wo das moderne System des Völkerstrafrechts angefangen hat.“ Neben dem Bundespräsidenten waren auch Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) und die Chefanklägerin vor dem Internationalen Strafgerichtshof, Fatou Bensouda, eingeladen. (dpa)



Der berühmte Saal 600 war Schauplatz der Prozesse. Foto: Daniel Karmann, dpa

Doppelter Rätselspaß

Wirbelsturm	▼	gestalte Gartenstück	▼	ugs.: dicker Bauch	Kleine Anhöhe	▼	Abk.: Hypertext Markup Language	brit. Schauspieler (Hugh)	Bergpapagei Neuseelands	▼	Fleischsülze
Aufmerksamkeit	►					▼	südd.: Ziege				
nord. Nutzter	►			brunner Farbstoff	►			5			
Kraut mit Brennhaaren	►						Ver-schlag-Stall		ugs.: leichter Betrag		Laubbbaum
Maß der elektrischen Leistung	►	6		fächerförmige Flussmündung	►	ugs.: Riss-Sprung	persönl. Fürwort, 3. Person Plural				
Boot in Venedig	►	Chemiefaser	unterwürgt	►							
kurzes, grelles Aufleuchten	►					Flurstück, Ackerstreifen	Kapitalgesellschaft (Abk.)		exklusives Fest	Orchestermitglied	4
Hauptstadt Italiens (Ldsspr.)	►										3
Internetverbindung (Kurzw.)	►						Stadt in Baden-Württemberg	2			1
breite Flüssigkeit (Bergbau)	►								Fluss zur Aller		2
											7
											6
											9
											5

Ihre Glücksnummer für das Schwedenrätsel:

JEDEN TAG 25 EURO!

Rufen Sie folgende Nummer an:

0137 / 822 27 16*

Das Lösungswort von heute:

1 2 3 4 5 6 7

*0,50 Euro/Anruf aus dem deutschen Festnetz, mobil deutlich teurer.

Ihre Glücksnummer für das SUDOKU:

JEDEN TAG 25 EURO!

Rufen Sie folgende Nummer an:

0137 / 822 27 17*

Die Lösungszahlen von heute:

a b c

*0,50 Euro/Anruf aus dem deutschen Festnetz, mobil deutlich teurer.

Mitmachen und Gewinnen!

Jeden Tag verlosen wir 25 Euro in unserem Schwedenrätsel und noch einmal 25 Euro in unserem Sudokugewinnrätsel. Wenn Sie das Lösungswort und/oder die Lösungszahl herausgefunden haben, rufen Sie einfach auf unserer Glückstelefon an. Annahmeschluss für die heutigen Lösungen ist morgen um 24:00 Uhr. Aus allen richtigen Lösungen wird der Gewinner durch Losentscheid ermittelt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Mediengruppe Pressedruck, des Allgäuer Zeitungsverlages und deren Heimatverlage sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Jeder Anruf kostet nur 0,50 Euro aus dem deutschen Festnetz. Anrufe aus den Mobilfunknetzen sind deutlich teurer. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Datenschutz und die Informationspflichten nach Art. 13 DSGVO unter augsburger-allgemeine.de/datenschutz oder unter Telefon (0821) 777-23 55. **Wir wünschen viel Glück!**

Gewinner vom 19.11.2020:

Auflösung vom 20.11.2020:

M	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D
OTT	O	N	I	F	W	R	E	S	T	S	S
U	G	E	N	G	E	N	G	E	N	G	E
B	U	R	K	R	E	S	E	N	E	N	E
R	A	T	E	L	E	T	E	E	E	E	E
S	I	H	A	U	P	T	P	P	P	P	P
S	I	H	A	U	P	T	P	P	P	P	P
J	A	P	E	N	R	E	R	E	E	E	E
A	P	E	N	R	E	R	E	E	E	E	E
R	E	U	S	M	A	T	E	E	E	E	E
R	E	U	S	M	A	T	E	E	E	E	E
K	A	M	E	R	A	D	T	T	T	T	T
A	M	E	R	A	D	T	T	T	T	T	T
E	U	R	L	O	B	E	E	E	E	E	E
E	U	R	L	O	B	E	E	E	E	E	E

Gebirge (1-7)

Corona als Dienstunfall?

Polizisten ziehen vor Gericht

München Mehrere Polizisten streiten mit dem Freistaat Bayern darum, ihre Corona-Infektion als Dienstunfall anerkennen zu lassen. Die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPolG) bestätigte am Freitag, dass elf ihrer Mitglieder Widerspruch gegen einen negativen Bescheid des Landesamtes für Finanzen eingelegt haben und drei Polizisten nun vor dem Verwaltungsgericht München klagen wollen. Auch die Gewerkschaft der Polizei (GdP) kündigte Klagen ihrer Mitglieder an. Ein Sprecher des Verwaltungsgerichtes bestätigte, dass dort bislang eine Klage eingegangen sei. „Das Streithema ist hier angekommen.“ In dem Fall gehe es um einen Polizisten, der angibt, sich bei einer polizeilichen Fortbildung angesteckt zu haben.

Nach Angaben des stellvertretenen bayerischen DPolG-Landesvorsitzenden Jürgen Ascherl hatten sich viele der nun gegen den Bescheid vorgehenden Polizisten bei einem polizeiinternen Sportlehrgang angesteckt. Auch die Witwe eines mit dem Coronavirus gestorbenen Beamten, der am Münchener Flughafen gearbeitet hatte, geht gegen die Entscheidung des Landesamtes vor, die Infektion ihres Mannes nicht als Dienstunfall zu werten. „Wenn die Polizisten schon draußen ihren Kopf hinhalten, soll der Freistaat auch die Kosten übernehmen“, kritisierte Ascherl.

Wie der *Bayerische Rundfunk* berichtet, hat sich inzwischen das Innenministerium in den Streit eingeschaltet. „Wir haben wie angekündigt beim zuständigen Finanzministerium nachdrücklich um eine erneute Prüfung der Haltung zur Anerkennung von Infektionen mit Sars-CoV-2 als Dienstunfälle gebeten“, bestätigte ein Sprecher auf Anfrage. Nach Angaben des Innenministeriums sind aktuell knapp 250 bayerische Polizisten mit dem Coronavirus infiziert. (dpa)

Geflügelpest erreicht Bayern

Seuche Mehrere Tiere im Kreis Passau infiziert. Experten rechnen mit größerem Ausbruch

München/Bad Füssing Nun ist es amtlich: Die Geflügelpest hat in diesem Herbst erstmals Bayern erreicht. Bei mehreren Wildenten im Landkreis Passau ist die Tierseuche nachgewiesen worden, teilte das Umweltministerium am Freitag in München mit. Im Landkreis Rottal-Inn und in weiten Teilen des Landkreises Passau gelte Stallpflicht für Geflügel.

„Die Agrarmärkte beim Geflügel liegen wegen der Corona-Krise ohnehin schon am Boden“, sagte Markus Drexler vom Bayerischen Bauernverband. Im Sommer sei die Nachfrage an Geflügel infolge der abgesagten Volksfeste stark eingezogen.“

Bauernverband: „Das ist die nächste Hiobsbotschaft“

brochen. Auch mit Bestellungen vor den anstehenden Feiertagen hielten sich bisher viele zurück – aus Unsicherheit, ob sie Weihnachten dieses Jahr überhaupt wie gewohnt feiern können. „Und die Geflügelpest, das ist jetzt die nächste Hiobsbotschaft.“

Die Stockenten wurden im Rahmen des bayerischen Wildtiermonitors bei Bad Füssing getötet und untersucht. „Bei zehn Tieren wurde der Erreger H5N8 nachgewiesen“, berichtete Annika Nottensteiner, Geschäftsführerin des Landesverbands der Bayerischen Geflügelwirtschaft. „Wir haben eigentlich die ganze Zeit nur darauf gewartet, bis bei uns der erste Fall auftaucht.“ Die Geflügelpest tritt seit Ende Oktober verstärkt in Deutschland auf. Der erste Fall in einer Nutztierhal-

Oktoberfest Der Leiter der Münchener „Wiesnwache“ warnt einen Wirt vor einer Razzia. Noch bevor der Beamte dafür eine Geldstrafe erhält, wird er befördert. Ungewöhnlich, sagt ein Polizeigewerkschafter. Ein Skandal, heißt es aus der Politik

VON MICHAEL BÖHM

München „Ich war schon immer ein Wiesnfan, habe die Wiesn schon immer im Herzen getragen. Ich mag die Wiesn.“ Es ist eine Liebeserklärung an das Münchener Oktoberfest, die der Polizeibeamte in die Kamera des Kollegen spricht. Und eine Liebeserklärung an seinen Job, den des Leiters der sogenannten Wiesnwache: „Es ist eine ganz eigene Art und Weise des Polizeidienstes. Viel näher dran an den Bürgerinnen und Bürgern“, sagt der Mann in dem Video, das die Münchener Polizei Anfang Oktober über soziale Medien verbreitet.

Nun ist die Liebe zum Beruf grundsätzlich ja etwas Gutes. Bei eben jenem Polizeibeamten wurde sie aber offenbar zu groß. Größer als die Polizei erlaubt, sozusagen. Denn wie jüngst bekannt wurde, war der Chef der Wiesnwache wohl etwas zu nah dran an den Bürgern beziehungsweise, in einem Fall, an einem Wiesnwirt. Als das „Winzerer Fähndl“ 2018 wegen des Verdachts der Schwarzarbeit gegen einen Subunternehmer ins Visier der Polizei geriet, gab der Chef der Wiesnwache dem Wirt kurz vor einer größeren Razzia einen Wink. Das bestätigte nun das Justizministerium auf Nachfrage der Grünen-Fraktion im Landtag. Der Beamte habe zwar keine konkreten Einzelheiten zu der Durchsuchungsaktion offenbart, dennoch sei gegen ihn ermittelt worden. Wie die Staatsanwaltschaft München nun bestätigte, wurde er schließlich per Strafbefehl zu einer Geldstrafe verdonnert. Medienberichten zufolge wurde der Strafbefehl im August rechtskräftig.

Chef der Wiesnwache ist der Beamte mittlerweile nicht mehr. Nicht jedoch wegen des Vorfalls, sondern wegen eines „regelmäßigen Wechsels der Leitung“, der bereits nach der Wiesn 2019 erfolgte, wie das Po-



Die Polizei, dein Freund und Helfer – diesen Satz nahm der Leiter der Wiesnwache auf dem Münchener Oktoberfest wohl etwas zu wörtlich und bröckte sich damit eine Geldstrafe ein. Ein Disziplinarverfahren läuft noch.

Symbolfoto: Sven Hoppe, dpa

lizeipräsidium München erklärt. Mangels Wiesn 2020 sei der Nachfolger noch nicht offiziell vorgestellt worden. Das oben beschriebene Video im Oktober habe man daher mit „dem letzten operativ tätigen Leiter der Wiesnwache“ geführt. Das sei aus fachlicher Sicht sinnvoll.

Der Beamte ist seit Juli dieses Jahres in der Abteilung „Einsatz“ des Präsidiums München tätig – in gehobener Position, wie *Süddeutsche Zeitung* und *Bild* berichten. So wurde der 50-Jährige offenbar im April

vom Polizeioberrat zum Polizeidirektor, einer der höchsten Dienstgrade bei der Polizei, befördert. Noch während straf- und disziplinarrechtliche Verfahren gegen ihn liefen. Ein mindestens ungewöhnlicher Vorgang, findet Peter Pytlak.

Der Krumbacher ist seit dieser Woche neuer Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP) in

Bayern und sagt: „Während eines Verfahrens sind Beförderungen nicht üblich, aber trotzdem möglich, wenn der Beamte vom Dienst

herrin in jeder Hinsicht als geeignet erscheint.“ Ohne persönlich die Details zu kennen, sei der konkrete Fall aber „sicherlich für Nachfragen geeignet und führt möglicherweise auch zu Verständnis, vor allem bei Kolleginnen und Kollegen, die selbst von solchen Ermittlungen betroffen waren und nicht befördert worden sind“.

Weniger diplomatisch drückt sich die Grünen-Fraktschefin Katharina Schulze aus. Für sie ist der Fall ein weiterer Polizeikandal. „Es

braucht eine transparente und umfassende Aufklärung, eine Stellungnahme vom Innenminister und endlich einen unabhängigen Polizeibeauftragten in Bayern“, fordert Schulze. Die Münchener Polizei war zuletzt wegen antisemitischer Nachrichten in Chats und Drogengeschäften in Verruf geraten. Gewerkschafter Pytlak hält von Schulzes Forderung nach einem Polizeibeauftragten derweil wenig. „Nein, so einen brauchen wir nicht“, sagt er auf Nachfrage. Es gebe in Bayern bereits genügend Kontrollinstanzen – von Staatsanwaltschaften und Gerichten bis zu internen Ermittlungen des Landeskriminalamtes und einer Disziplinarbehörde in München. „Das ist völlig ausreichend.“

Zurück zur Wiesn: Der vorgewarnte Wiesnwirt kam 2018 mit einer reinen Weste aus den Ermittlungen heraus – anders als der Geschäftsführer einer Reinigungsfirma, die im „Winzerer Fähndl“ beschäftigt war. Er wurde Anfang dieses Jahres zu vierinhalb Jahren Haft verurteilt. Er soll unter anderem Steuern hinterzogen und Sozialabgaben für Mitarbeiter nicht bezahlt haben. Das Landgericht München I hatte den Mann auch wegen Insolvenzverschleppung und wegen vorsätzlichen Bankrotts schuldig gesprochen. Der Schaden ging in die Millionenhöhe.

Ein wichtiger Auftraggeber des Unternehmers war neben dem Festzelt „Winzerer Fähndl“ auch die Münchener Traditionsgaststätte Nockherberg. (mit dpa)

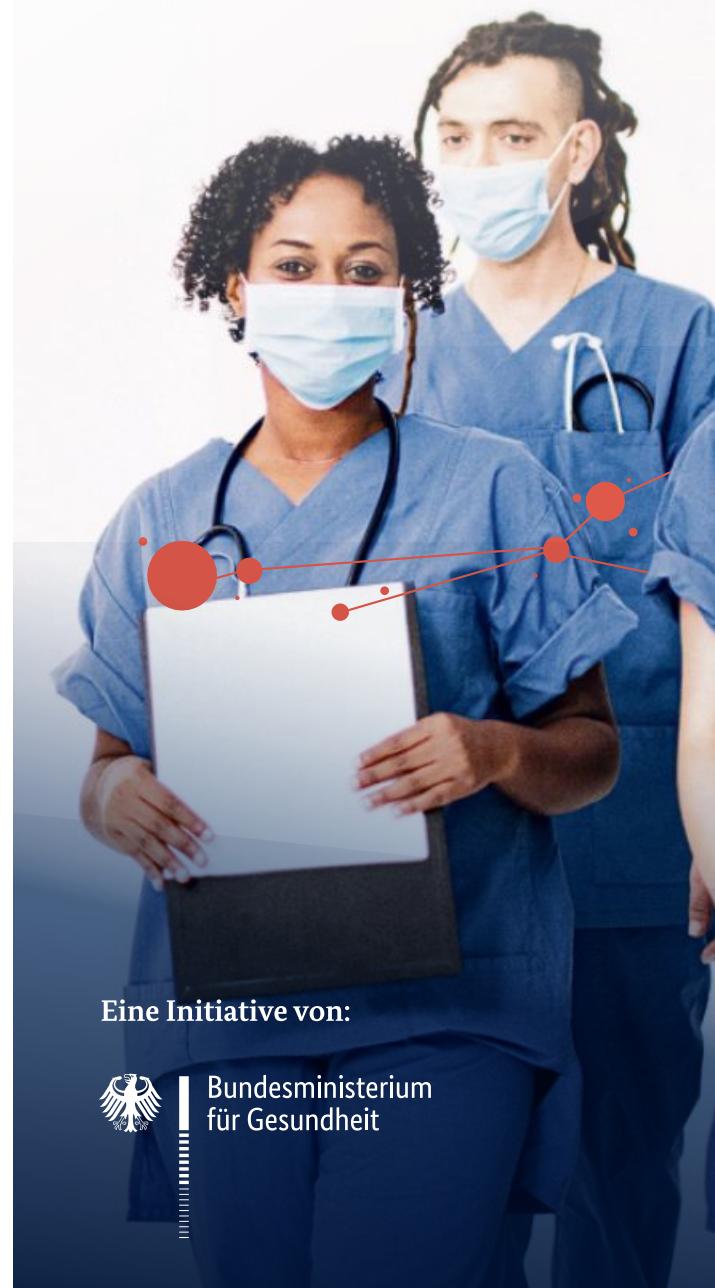
ANZEIGE

Weil's auf Sie! ankommt

Pflege-

Netzwerk

Deutschland



Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir Sie.

»Weil's auf Sie ankommt« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Namen & Nachrichten

ATTENTAT

Mann greift Frauen und Kind mit Stichwaffe an

Nach einem lebensgefährlichen Angriff auf drei Frauen und ein Kind, 11, in Oberhausen wird gegen den 36-jährigen Tatverdächtigen wegen versuchten Mordes ermittelt, teilte die Polizei Essen mit. Die Polizei vermutet, dass der Attacker am Donnerstagabend ein Familienspiel zugrunde liegt. Mehrere Anrufer hatten Handgreiflichkeiten zwischen einem Paar berichtet. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich um den Verdächtigen und seine 38-jährige Lebensgefährtin handelte. Während die beiden nur leichte Verletzungen davontrugen, wurden die Tochter der Frau sowie zwei Nachbarinnen lebensgefährlich verletzt. Sie hatten eingreifen wollen. (dpa)

CHINA

Lastwagen fährt in Trauergesellschaft

Nach der Kollision eines Lastwagens mit einer Trauergesellschaft sind in China neun Menschen ums Leben gekommen. Wie die Nachrichtenagentur *Xinhua* berichtete, ereignete sich der Vorfall am Freitag auf einer Schnellstraße in der Gemeinde Huaibin (Provinz Henan). Vier weitere Personen wurden demnach verletzt und ins Krankenhaus gebracht. Zunächst gab es keine Details dazu, wie es zu dem Unfall gekommen war. Das Ministerium für Öffentliche Sicherheit entsandte ein Team, um das Unglück zu untersuchen. (dpa)

SKANSEN

Schwedisches Museum erstmals seit 129 Jahren zu

Das weltberühmte Stockholmer Freilichtmuseum Skansen schließt wegen der Coronavirus-Pandemie erstmals in seiner 129-jährigen Geschichte seine Tore. Ab nächsten Freitag bleibt der Park mit Rentieren, Bären und alten Häuschen bis auf Weiteres zu. Nach den Ankündigungen verschärft der Maßnahmen sehe man keine andere Möglichkeit, hieß es vom Museum. Schweden hatte in dieser Woche verkündet, dass sich ab nächsten Dienstag nur noch acht Personen versammeln dürfen. Grund sind die rapide steigenden Infektionszahlen in Schweden. (dpa)

RUSSLAND

Maskenverweigerer ersticht Bus-Fahrgäste im Streit

Ein Maskenverweigerer soll in St. Petersburg einen Bus-Passagier erstochen haben, nachdem dieser auf die Pflicht zum Tragen des Mund- und Nasenschutzes hingewiesen hatte, wie das Ermittlungsamt am Freitag mitteilte. Die Leiche des 53-Jährigen war am Dienstag auf der Straße gefunden worden. Das Opfer soll bei der Heimfahrt von einer Betriebsfeier den Tatverdächtigen und seine Begleiterin im Bus gebeten haben, eine Maske zu tragen. Nach dem Aussteigen stach der Täter auf der Straße zu. (dpa)

Zu guter Letzt

Mysteriös: Giuliani tropft es aus den Haaren

Bizarres Detail aus einer Pressekonferenz mit Rudy Giuliani: Während der Anwalt von US-Präsident Donald Trump am Donnerstag (Ortszeit) Fragen von Journalisten beantwortete und wegen der verlorenen Präsidentenwahl herumkeifte, tropfte dunkle Farbe seine Schläfen hinunter – minutenlang. US-Medien und Internetnutzer spekulierten über Haarfärbemittel. „Bei Giuliani sickert Öl und das Böse raus“, twitterte Meena Harris, Nichte der gewählten Vize-Präsidentin Kamala Harris. (dpa)

Der Fürst unter den Friseuren

Nachruf Udo Walz war Deutschlands bekanntester Stylist. Er machte Kundinnen von Angela Merkel bis Heidi Klum die Haare. Mit 76 Jahren starb er nach längerer Krankheit

VON JOSEF KARG

Berlin Wenn man ihn nach dem Geheimnis seines Erfolgs gefragt hat, pflegte Udo Walz gerne zu antworten: „Ich bin diszipliniert, nicht ganz talentfrei und verschwiegen.“ Und das waren wohl auch die wichtigsten Treiber seiner Karriere.

Der im schwäbischen Waiblingen im Remstal geborene Friseur war mehr als einer, der prominenten Frauen schöne Haare machte. Er war selbst ein Star über seine Zunft hinaus. Und seine Kundinnen – von Angela Merkel bis Heidi Klum – vertrauten ihm auch private Dinge an. Selbst die spätere RAF-Terroristin Ulrike Meinhof ließ sich bei Walz die Haare färben. Der Salonsbesitzer bemerkte erst später, wen der Friseur er bearbeitete hatte.

Am Freitagmittag nun ist Deutschlands bekanntester Friseur nach längerer Krankheit im Alter von 76 Jahren gestorben. Vor zwei Wochen habe er einen Diabetes-Schock erlitten, sei danach ins Koma gefallen, heißt es. Sein Lebenspartner Carsten Thamm-Walz sagte der *Bild-Zeitung*: „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen.“

Zuletzt schien Walz schon gesundheitlich nicht mehr ganz stabil und robust zu sein. Ende September war bekannt geworden, dass er auf einen Rollstuhl angewiesen war. Walz arbeitete aber weiter in seinem Salon am Berliner Kurfürstendamm. Damals spielte er die Probleme herunter: Gesundheitlich gehe es ihm gut. „Ich bin Diabetiker, habe aber alles gut im Griff“, sagte er. Seit Längerem litt der Friseur und Buchautor an der Zuckerkrankheit, ließ sich davon aber in seinem Schafensdrang nicht aufhalten.

Pünktlich stand er auch in einem Alter, in dem andere sich längst zur Ruhe gesetzt hätten, noch immer täglich von Viertel nach neun bis halb sieben in seinem Salon. Gerne zog er aber auch durch seine Wahlheimat: „Montags, wenn ich frei habe, bin ich häufig im KaDeWe, in der Feinkostetage, dort, wo es die Hummercocktails und die Asiagerichte gibt“, verriet er mal in einem



So ließ er sich gerne fotografieren: Starfriseur Udo Walz in einem seiner Salons.

Foto: Christophe Gateau, dpa

Interview. Sonntags ging er angeblich gerne auswärts frühstücken.

In Sachen Styling hatte Walz bei den Frauen ein goldenes Händchen, in Sachen Liebe waren ihm Männer lieber. Mit dem 26 Jahre jüngeren Carsten Thamm-Walz lebte er seit zwölf Jahren in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft. Mit ihm schien er glücklich.

Gelebt hat der Sohn eines Berufskraftfahrers lange Jahre in Berlin-Charlottenburg. Dabei war nicht von Anfang an klar, dass er einmal von der prominentesten unter Deutschlands Friseuren werden sollte. Als

Jugendlicher landete er bei der Ge-sellenprüfung nämlich nur auf dem 598. von 600 Plätzen. Doch das war schnell Schnee von gestern. Spät entdeckte er seine alte Heimat im Südwesten neu. „Ich hatte eine wunderbare Kindheit in Waiblingen im Remstal“, sagte Walz im höheren Alter.

Geld war übrigens, wie bei den meisten Erfolgreichen, nicht die wichtigste Motivation für den Starcoiffeur. Walz wollte schlachtweg nur, dass seine Kundinnen zufrieden mit seiner Arbeit waren. Die Unternehmensberaterin und Publi-

zistin Gertrud Höhler erklärte seine Beliebtheit mit den Worten: „Er ist ein Star. Deshalb suchen Stars seine Nähe.“ Je nach Quellenangabe beschäftigte Walz bis zu 90 Menschen in seinen Salons. Und er ist vermutlich längst Millionär gewesen.

Neben seiner klassischen Tätigkeit als Friseur – Dauerwelle hat er übrigens gehasst – hat der Schwabe drei Bücher geschrieben und auch eine Talkshow moderiert. Er war ein Multitalent. Und am Ende könnte man jetzt sagen: Ade Udo Walz, jetzt kannst du im Himmel die Fö(h)nwolken neu modellieren!

Sonntagskrimi

Der zweifache Kommissar

Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot

ARD, Sonntag, 20.15 Uhr Felix Murot (Ulrich Tukur) ist nicht so der Schweinshaxen-Typ – auch wenn ihm genau dieses Gericht während eines Biergartenbesuchs mit den Worten „Wie immer!“ auf den Tisch geknallt wird. Auch im Urlaub im Taunus verlassen einen LKA-Kommissar nicht die detektivischen Instinkte. Mit dem Teller in der Hand macht er sich auf die Suche nach dem eigentlichen Adressaten – und kann es kaum fassen, als Autohändler Walter Boenfeld über den Rand seiner Zeitung blickt: Beide Männer sehen sich zum Verwechseln ähnlich.

Mit dem Titel „Die Ferien des Monsieur Murot“ greift der „Tatort“ des Hessischen Rundfunks (HR) einmal mehr zum cineastischen Zitat. Mehr noch als an die klassische französische Komödie über die Ferien des Monsieur Hulot erinnert er allerdings an das „doppelte Lottchen“ – wenn auch deutlich mörderischer und erwachsener als das Original. Nachdem Tukur seine darstellerische Vielseitigkeit im vergangenen Jahr in der „Tatort“-Variante von „Und täglich grüßt das Murmeltier“ in immer neuen Varianten eines Todes unter Beweis stellen konnte, haben die Drehbuchautoren Ben Braeunlich und Grzegorz Muskala (Muskala führt auch Regie) diesmal eine Doppelrolle für den Murot-Darsteller geschrieben.

Der Zufallsbegegnung des Kommissars und des Gebrauchtwagenhändlers folgt ein alkohollässiger ge-



meinsamer Abend samt Saunabesuch in Boenfelds Haus. Am nächsten Morgen ist Boenfeld tot. Statt sich im Taunus zu entspannen, spielt Murot Boenfelds Rolle weiter und ermittelt gewissermaßen undercover. Erstaunlich ist dabei, dass ihm der Rollenwechsel problemlos gelingt. An Monika Boenfeld hat er bald nicht nur dienstliches Interesse. Der ewige Einzelgänger Murot – in diesem „Tatort“ darf er Gefühle entwickeln. Und er kann unerwartet tatsächlich ein ganz anderer sein – ebenfalls bis zur Aufklärung des Falles. Eva Krafczyk, dpa



Murot (Ulrich Tukur) entwickelt plötzlich Gefühle.

Foto: B. Müller, HR, dpa

Berliner Kannibale soll Mann gegessen haben

Polizei Sie waren zum Rendezvous verabredet. Später fanden Spaziergänger Menschenknochen

Berlin Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabredeten sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so oder so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler

von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, sagte Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft, am Freitag in Berlin. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie etwa Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des 44-jährigen Opfers gehen die Ermittler nicht aus: Es gebe keine Hinweise auf Einvernehmlichkeit, betonte Steltner.

Auf die Spur des Verdächtigen, eines Deutschen, der Lehrer sein soll, seien die Ermittler unter anderem durch den Hinweis eines Taxifahrers gekommen. Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtete Steltner. Letztlich hätten Suchhunde, sogenannte Mantrailer mit besonders feinen Nasen, von zwei verschiedenen Orten aus zur Wohnung des Tatverdächtigen in Berlin-Pankow geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität. „Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurze Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.“ So wie man sagt: Ich hab dich zum Fressen gern. „Aber das meint natürlich niemand wörtlich.“ Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. „Das ist hochgradig gestört.“ (dpa)

Eine Liebe, die seit 73 Jahren besiegt ist

Royals Königin Elizabeth und Prinz Philip feiern Hochzeitstag. Ein Paar sind sie noch länger – und halten einen Rekord



Das Kleid der Queen war mit 10 000 Perlen bestickt. Glückwunschkarten erinnerten das Paar an diesen Tag im Jahr 1947. Fotos: C. Jackson/Buckingham Palace/PA Media, dpa



99 Jahre alten Mann zum Hochzeitstag. „Sie sehen gut aus“, kommentieren zum Beispiel eine Frau im Internet.

Auf Schloss Windsor war das Paar auch weitgehend abgeschirmt mit einer kleinen Schar von Höflingen während der ersten Corona-Ausbruchswelle untergebracht. Wegen ihres hohen Alters sind die Royals besonders stark durch die Pandemie bedroht.

Elizabeth und Prinz Philip von Griechenland und Dänemark haben am 20. November 1947 in der Kathedrale Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch nicht Königin, sondern

Prinzessin. Auf dem Thron saß ihr Vater, George VI.

Schon mit 13 Jahren hatte Elizabeth sich in Philip verliebt. Das elfenbeinfarbene Hochzeitskleid der Queen war mit 10 000 Perlen bestickt. Der Hof ließ damals verlauten, dass die königliche Familie wegen der kurz nach Kriegsende noch geltenden Rationierungen dafür sämtliche der ihnen zustehenden Kleidercoupons hergegeben habe.

Das Paar erhielt 2500 Geschenke aus aller Welt, darunter waren auch nützliche Dinge für Küche und Haushalt. Philip hatte ein besonderes Geschenk für die Königin seines Herzens: Er gab das Rauchen auf.



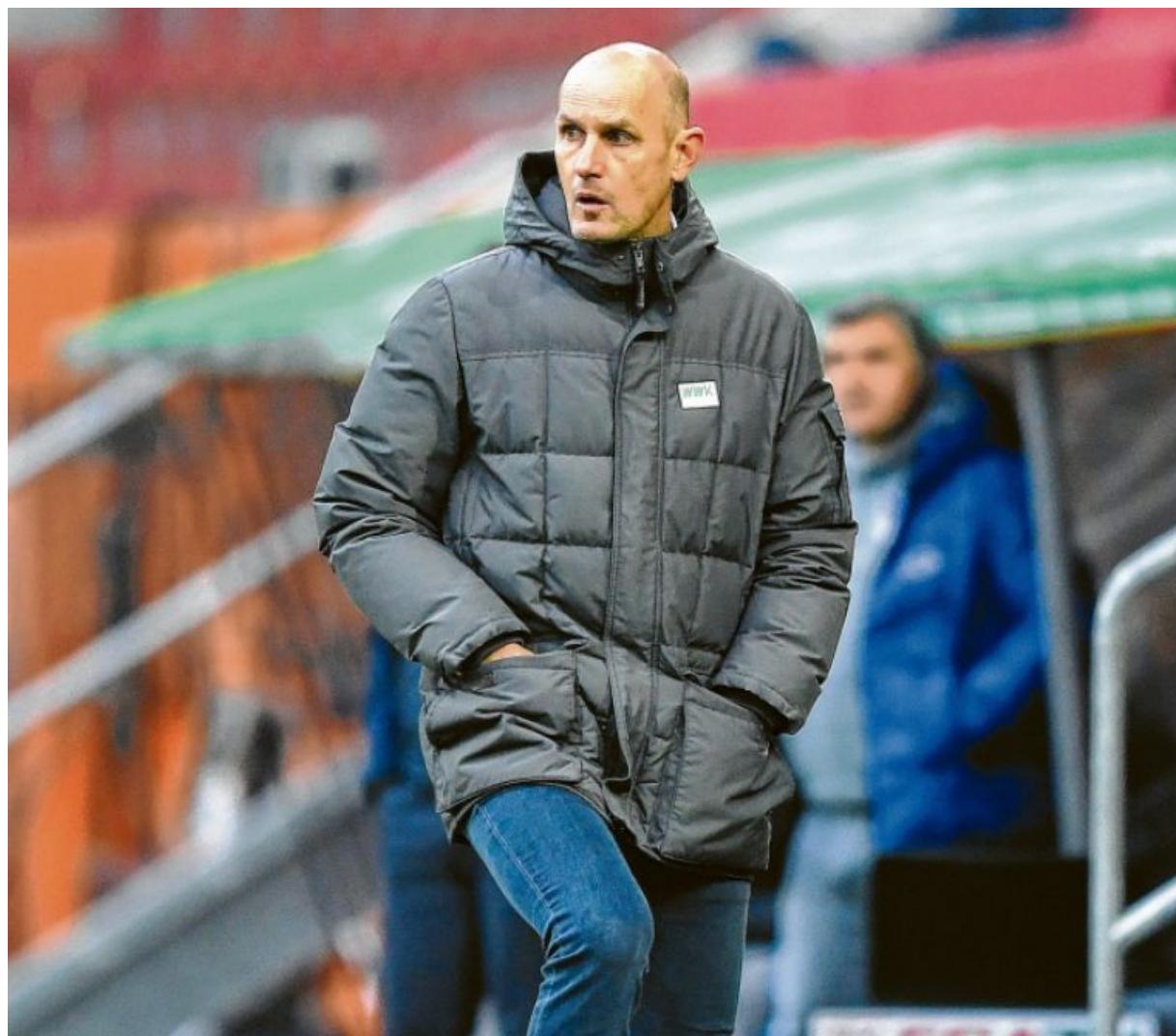
Herrlich: „Wir wollen sie ärgern“

Fußball Im Sommer 2019 besuchte der Trainer des FC Augsburg das Gladbacher Trainingslager und war sehr angetan. Vor allem von Trainer Marco Rose und dessen Spielidee. Wie Herrlich am Samstag darauf reagieren möchte

VON MARCO SCHEINHOF

Augsburg Heiko Herrlich konnte sich ein genaues Bild machen. Vor eineinhalb Jahren war er beim Gladbacher Trainingslager am Tegernsee als Gast dabei. Als interessierter Zuschauer, der für sich selbst und die eigene Entwicklung Eindrücke mitnehmen wollte. Herrlich war damals vereinslos und bildete sich durch solche Reisen wie an den Tegernsee fort. Was er dort gesehen hat, hat den Trainer des FC Augsburg beeindruckt. „Alle Inhalte, die man jetzt sieht, wurden dort trainiert“, sagte Herrlich bei der Pressekonferenz vor dem Spiel am Samstag (15.30 Uhr/Sky) in Mönchengladbach. „Das hilft mir jetzt, zu verstehen, was dort gemacht wird.“ Also welchen Spielstil Marco Rose und die Borussia bevorzugen.

„Mönchengladbach ist eine sehr spielerische Mannschaft, die viel fußballerisch lösen kann. Da kommt eine große Mannschaft auf uns zu. Trotzdem werden wir versuchen, sie zu ärgern“, sagte Herrlich. Eine Mannschaft, die durch den Einzug in die Champions League einen riesigen Schritt nach vorne gemacht habe und auch jetzt wieder zeige, „warum sie sich qualifiziert haben“. Es schwingt also viel Respekt mit, wenn Herrlich über den kommenden Gegner redet. „Trotzdem werden wir versuchen, sie zu ärgern und Punkte mitzunehmen“, sagte Herrlich. Kompakt müsse seine Mannschaft stehen und gut gegen den Ball arbeiten. Dann aber im eigenen Ballbesitz für Torgefahr sorgen. Das war zuletzt nicht immer gelungen. Gegen Hertha BSC stockte das Spiel nach vorne gewaltig. „Wir brauchen Mut, Konzentration und Präzision, damit wir die Bälle nicht so schnell wieder hergeben“, forderte Herrlich, „wenn wir konzen-



Heiko Herrlich gefällt die Spielweise von Borussia Mönchengladbach. Außerdem hält er Trainerkollege Marco Rose für einen sehr sympathischen Menschen. Das ändert aber nichts am Ziel, Punkte aus dem Borussia-Park zu entführen. Foto: Witters

triert sind, werden wir unsere Möglichkeiten bekommen.“ Das sieht auch Rafal Gikiewicz so. Er saß diesmal während der virtuellen Pressekonferenz neben seinem Trainer. „Wir fliegen mit Mut und Überzeugung nach Gladbach“, sagte der Torhüter. Um 17.30 stand am Freitag der Abflug nach Düsseldorf an, zuvor hatte das Abschlusstrai-

ning stattgefunden. Jene Einheit, in der sich Herrlich letzte Schlüsse für seine Aufstellung holte.

Die Nationalspieler waren alleamt gesund nach Augsburg zurückgekommen. „Teilweise in sehr guter Verfassung, teilweise müssen wir noch die letzten Eindrücke abwarten“, sagte Herrlich. Alfred Finnbogason kehrte nach dem zweit-

ten Spiel mit Island zurück. Allerdings auch mit einer Enttäuschung, nachdem Island in den Play-offs gegen Ungarn die EM 2021 verpasst hatte. Zudem hätte es der FCA gerne gesehen, wenn der Stürmer bereits nach diesem Spiel nach Augsburg geflogen wäre. „Er wollte aber noch beim Nationalteam bleiben“, sagte Herrlich. In der Nations Lea-

gue kam Finnbogason so noch wenige Minuten zum Einsatz. Carlos Gruezo kehrte am Mittwoch von den Spielen mit Ecuador zurück und könnte heute in der Startelf stehen. Gleicher trifft auf Iago zu, der beim Testspiel gegen Karlsruhe vor gut einer Woche noch geschont worden war, nun aber wieder im Training ist. Ebenso wie Raphael Framberger nach seiner Faszienvorverletzung. „Er hat am Donnerstag zum ersten Mal komplett mit der Mannschaft trainiert“, sagte Herrlich. Ein Einsatz aber dürfte für den Rechtsverteidiger noch zu früh kommen, damit könnte Robert Gumny eine weitere Bewährungschance bekommen. Felix Uduokhai hatte bei der deutschen Nationalmannschaft keine Gelegenheit bekommen, sein Können zu zeigen. „Wir hätten uns gefreut, wenn er gespielt hätte. Trotzdem war das für ihn ein wichtiger Schritt, einmal dabei zu sein. Ich hoffe, dass er wieder eingeladen und seine Chance in der Zukunft bekommen wird“, sagte Herrlich.

Rafal Gikiewicz war während der Länderspielen komplett in Augsburg. „Wir haben zehn Tage sehr gut trainiert“, sagte der Torhüter. Zudem sei die Analyse des Hertha-Spiels sehr aufschlussreich gewesen. „Wir wissen, was wir besser machen müssen. Wir haben viel zu viele Fehler gemacht“, monierte der Torwart. Bei einem Sieg gegen Berlin hätte der FCA 13 Punkte gehabt. „Dann hätten wir den Blick nach vorne richten können, nicht nach hinten. Mein Ziel ist es nicht, Zwölfter oder 13. zu werden“, sagte Gikiewicz, „wir wollen auch mal nach oben schauen und dafür viele Punkte sammeln.“ Vielleicht schon in Mönchengladbach? Warum nicht. Gegen Dortmund hat der FCA bereits gezeigt, dass er gegen Spitzenteams mithalten kann.

VON ANTON SCHWANKHART
as@augsburger-allgemeine.de

Es war ja nicht zu erwarten gewesen, dass wir das Ende dieser Woche halbwegs unversehrt an Seele und Geist erreichen würden. Schließlich haben die Ereignisse von Sevilla die Republik wie eine Abrißbirne getroffen, oder wie es die spanische Zeitung *Sport* formuliert hatte: „Deutschland wurde niedergewalzt.“ In diesem Zustand war mancher am Morgen nach dem 0:6 mit der Vorstellung erwacht, das Ergebnis sei nur ein Albtraum gewesen. Doch es stand immer noch 0:6. Es hätte auch nichts geholfen, wenn sich Querdenker und 0:6-Leugner ans Brandenburger Tor gekettet hätten. Schließlich war ja auch Jogi Löw, Hauptverantwortlicher und Zeuge der Anklage, noch an Bord. Damit das auch so bleibt, haben ihm seine Vorgesetzten, DFB-Sportdirektor Oliver Bierhoff und DFB-Präsident Fritz Keller, noch während eines Stopps auf dem Heimflug von Sevilla das Vertrauen ausgesprochen. Aber nicht unbegrenzt und bedingungslos. Das Statement der DFB-Presseabteilung war so formuliert, dass es dem Präsidenten Spielraum zum Handeln offen hielt.

Eine Beruhigungsspielle für die Walzenfahrer im Land und ein wenig auch eine für die Verantwortlichen.



Könnte ein Kandidat für eine mögliche Löw-Nachfolge sein: Ralf Rangnick.

Foto: dpa

chen selbst. Was sollten Bierhoff und Keller schließlich auf die Schnelle anderes entscheiden, ohne präsentablen Löw-Ersatz an der Hand?

Es gibt prominente Namen, die durch die Öffentlichkeit geistern. Allerdings sind sie überwiegend gebunden. Jürgen Klopp (FC Liverpool), Thomas Tuchel (Paris St. Germain) und Hansi Flick (FC Bayern) haben besseres zu tun, als eine plattgewalzte Nationalelf zu übernehmen. Ein Duett mit dem U21-Trainer Stefan Kuntz und dem Löw-Assistenten Marcus Sorg wäre nichts Halbes und nichts Ganzes. Der einzige Kandidat, mit dem sich eine ernsthafte Beschäftigung lohnt, ist Ralf Rangnick. Der 62-Jährige hat bereits mehrmals wissen lassen, dass er prinzipiell Interesse am Bundestrainer-Job habe, und wäre im Moment gerade auch frei. Allerdings wäre der schwäbische Fußball-Professor eine raumgreifende, komplexe Lösung, wohingegen der DFB in diesem Amt die einfachen Typen bevorzugt.

Und Jogi? Hat sich in private Klausur begeben. Rückzug statt Vorrätsverteidigung, obwohl es dafür auch Ansätze geben würde. Rücktritt? Während des Spiels sah es Augenblicke lang so aus als würde er einfach gehen. Dann ist er doch sitzen geblieben und hat den spanischen Walzen in die Augen geschaut. Überzeugt davon: Amigos, wir sehen uns wieder.

„Die Diskussion um Löw ist nicht redlich“

Interview Horst Heldt, Sport-Geschäftsführer des 1. FC Köln, über das 0:6-Debakel der Nationalmannschaft, Parallelen zu seinem Klub und seine Vision für die nächsten drei Jahre

Die deutsche Fußballnation steht unter Schock, ein 0:6 gegen Spanien zerstört den Glauben an Trainer Löw und den Weg des DFB. Wie steht es um Ihren Glauben?

Horst Heldt: Das war schon ungewöhnlich, wenn man bedenkt, dass nahezu die erste Garde auf dem Platz stand. Aber ich kenne das von Spielen gegen den FC Bayern, wenn die einfach nicht aufhören und man als Gegner überhaupt keinen Zugriff bekommt.

Also alles verzeihbar?

Heldt: Wir kommen gerade an einen Punkt, wo irgendwann einfach alles zu viel ist. Wo sind denn die Erholungspausen für die Jungs, die da spielen? Vielleicht ist das einfach ein menschlicher Vorgang in einem Wettbewerb, der immer schon kritisch gesehen wurde. Ich wundere mich, dass man sich darüber wundert. Das bestürzt mich.

Herr Heldt, wir reden über ein 0:6 einer deutschen Fußball-Nationalelf. Das bleibt ohne Konsequenz?

Heldt: Natürlich sollte man ein solches Prestigespiel nicht 0:6 verlieren, aber es kommt eben mal vor.

Trainer Joachim Löw steht enorm unter Beschuss. Muss ein Neuanfang her?

Heldt: Was soll jetzt bitte eine Trainerdiskussion? Damit kann ich wenig anfangen. Wenn man aus einer Nations League rausfliegt, die keinen interessiert? Es ist doch so: Es

gab einen Umbruch, und jeder fand das gut. Eine junge Mannschaft aufbauen mit dem Ziel, bei der EM dann konkurrenzfähig zu sein. Das ist immer mit Hürden verbunden. Man hat sich aber dafür entschieden, das zu machen. Haben das jetzt alle vergessen? Das finde ich nicht in Ordnung. Wenn man den Weg geht, muss man ihn konsequent gehen. Deshalb halte ich die Diskussion um Löw für nicht redlich.

Warum?

Heldt: Joachim Löw halte ich für einen hervorragenden Trainer, der ganz viel geleistet und nach wie vor mein persönliches Vertrauen hat als Fan der Fußball-Nationalmannschaft. Und mehr zu beurteilen, maß ich mir nicht an. Ich bin nicht dabei. Das Spiel gegen Spanien habe ich noch nicht einmal im TV gesehen. Aber eines weiß ich: Wenn man sich für einen grundsätzlichen Weg entscheidet, gibt es Siege und Niederlagen. Ja und? Am Anfang des Weges hätte man diskutieren können und entscheiden: Wir spielen in jedem Länderspiel mit den Besten, die da sind. Ich spreche gar nicht gegen Müller, Boateng oder Hummels.

Das sind nach wie vor herausragende Spieler. Es gab nur eine Entscheidung. Da ist Tagesaktualität nicht maßgeblich.

Die Diskussion hat viel Ähnlichkeit mit der um den 1. FC Köln. Wie anstrengend ist für Sie die ständige Kommunikation über einen vereinbarten

Weg und die Durchkreuzung durch regelmäßige Zwischenergebnisse?

Heldt: Wenn man sich für einen Weg entscheidet, sucht man sich das Personal dafür aus. Und dann gehört es auch dazu, ergebnisunabhängig zu entscheiden. Das ist wichtig. Und das transportieren wir hier in Köln. Nicht weil wir es müssen, sondern weil wir überzeugt davon sind. Weil wir den Weg für alternativlos halten im Hinblick auf das, was in den letzten Monaten, vielleicht sogar Jahren, passiert ist.

Warum alternativlos?

Heldt: Um dauerhaft kontinuierlich konkurrenzfähig zu sein mit einer mittelfristigen Strategie. Und mit Trainer Markus Gisdol, der bereit



„Das Schwierigste ist die Zeit, in der wir uns gerade befinden“, sagt Horst Heldt vom 1. FC Köln. Foto: dpa

ist, diesen Weg mitzugehen. Der steinig ist, weil wir junge Spieler aus unserer sehr guten Nachwuchsarbeit weiter integrieren wollen. Und wir wollen keine Fahrstuhmannschaft mehr sein. Wir halten aus absoluter Überzeugung an den Personalien fest. Aber wir werden permanent von außen damit konfrontiert: Wir werden gefragt, ob die Personen noch die richtigen sind. Die Spieler werden gefragt, ob der Trainer noch der richtige ist. Warum frage ich mich?

Letztlich ist es immer eine sicher oberflächliche Bewertung, die sich an Zahlen ausrichtet. Und ein Trainer ist für einen Fan immer eine Stellschraube, mit dessen Wechsel er große Veränderungen verknüpft.

Heldt: Zwei Vereine aus unserer tabellarischen Nähe haben sich schon entschieden, den Trainer zu wechseln. Es ist nicht unbedingt besser geworden.

Herr Heldt, Sie waren in Stuttgart, Schalke, Hannover, alles kein leichtes Umfeld. Ist Köln Ihr schwieriger Job?

Heldt: Nicht anhand dieser Parameter. Das Schwierigste ist die Zeit, in der wir uns gerade befinden. Wir stehen alle vor großen Herausforderungen, der Fußball gehört nur dazu.

Wie ist Ihre Kölner Vision der nächsten drei Jahre?

Heldt: Wir feilen gerade daran, weil

das Vorstand und Geschäftsführung sehr wichtig ist. Wir fragen uns: Was haben andere besser gemacht? Der FC hat ganz viele gute Voraussetzungen. Jetzt müssen wir mit Ehrgeiz und Demut ambitionierte Ziele setzen, die leistbar sein müssen. Drei Jahre? Es wäre für mich erstrebenswert, wenn wir in diesen drei Jahren dauerhaft in der ersten Liga spielen. Und wenn sie mich persönlich fragen: Ich will nachhaltig für diesen Verein arbeiten.

Wollen Sie lange in Köln bleiben?

Heldt: Am liebsten ja. Aber das ist nicht wichtig. Die Zeit wird sein, wie sie sein wird, das entscheidet ich nicht allein.

Am Samstag kommt Union Berlin. Zeit für einen ersten Sieg, oder?

Heldt: Auch ein Spiel, das wir gewinnen wollen. Es bringt jetzt nichts, am achten Spieltag hochzurechnen. Wichtig ist, den Anschluss nicht zu verlieren. Es ist niemand meilenweit weg. Und wir müssen für uns zusammenbleiben.

Interview: Olaf Kupfer

● **Horst Heldt**, 50, ist seit 2019 Sport-Geschäftsführer des 1. FC Köln. Heldt hat für Köln, 1860 München, Eintracht Frankfurt und den VfB Stuttgart in der Bundesliga gespielt. Der zweifache Nationalspieler war Sportdirektor bei Stuttgart, Schalke und Hannover. (AZ)

Fußball

BUNDESLIGA

Samstag, 21. November, 15.30 Uhr

Bayern München – Werder Bremen
Mönchengladbach – FC Augsburg

Hoffenheim – VfB Stuttgart

FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg

Arm. Bielefeld – Leverkusen

Samstag, 21. November, 18.30 Uhr

Eintr. Frankfurt – RB Leipzig

Samstag, 21. November, 20.30 Uhr

Hertha BSC – Bor. Dortmund

Sonntag, 22. November, 15.30 Uhr

SC Freiburg – FSV Mainz 05

Sonntag, 22. November, 18 Uhr

1. FC Köln – Union Berlin

1	Bay. München	7	6	0	1	27:11	18
2	RB Leipzig	7	5	1	1	15:4	16
3	Bor. Dortmund	7	5	0	2	15:5	15
4	Leverkusen	7	4	3	0	14:8	15
5	Union Berlin	7	3	3	1	16:7	12
6	VfL Wolfsburg	7	2	5	0	7:5	11
7	M'gladbach	7	3	2	2	12:12	11
8	VfB Stuttgart	7	2	4	1	13:9	10
9	Werd. Bremen	7	2	4	1	9:9	10
10	FC Augsburg	7	3	1	3	9:10	10
11	Eintr. Frankfurt	7	2	4	1	10:12	10
12	Hertha BSC	7	2	1	4	13:13	7
13	Hoffenheim	7	2	1	4	11:12	7
14	SC Freiburg	7	1	3	3	8:16	6
15	Arm. Bielefeld	7	1	1	5	4:15	4
16	1. FC Köln	7	0	3	4	7:12	3
17	FC Schalke 04	7	0	3	4	5:22	3
18	FSV Mainz 05	7	0	1	6	7:20	1

2. BUNDESLIGA

Samstag, 21. November, 13 Uhr

Fortuna Düsseldorf – SV Sandhausen

SC Paderborn 07 – FC St. Pauli

Eintracht Braunschweig – Karlsruher SC

Holstein Kiel – 1. FC Heidenheim

Sonntag, 22. November, 13.30 Uhr

Hamburger SV – VfL Bochum

SpVgg Greuther Fürth – SSV Jahn Regensburg

Erzgebirge Aue – SV Darmstadt 98

Kickers Würzburg – Hannover 96

Montag, 23. November, 20.30 Uhr

VfL Osnabrück – 1. FC Nürnberg

1	Hamburger SV	7	5	2	0	16:8	17
2	VfL Osnabrück	7	3	4	0	11:7	13
3	Greuther Fürth	7	3	3	1	13:7	12
4	Holstein Kiel	7	3	3	1	8:6	12
5	SC Paderborn	7	3	2	2	12:7	11
6	VfL Bochum	7	3	2	2	9:8	11
7	Hannover 96	7	3	1	3	11:8	10
8	Jahn Regensburg	7	2	3	2	10:10	9
9	Erzgebirge Aue	7	2	3	2	7:8	9
10	Darmstadt 98	7	2	3	2	12:15	9
11	FC Heidenheim	7	2	2	3	10:9	8
12	SV Sandhausen	7	2	2	3	8:11	8
13	Fort. Düsseldorf	7	2	2	3	7:10	8
14	E. Braunschweig	7	2	2	3	8:14	8
15	Karlsruher SC	7	2	1	4	10:9	7
16	1. FC Nürnberg	7	1	4	2	10:11	7
17	FC St. Pauli	7	1	4	2	12:14	7
18	Kick. Würzburg	7	0	1	6	6:18	1

So geht es weiter: SV Darmstadt 98 – Eintracht Braunschweig • FC St. Pauli – VfL Osnabrück (bd. Fr., 18.30 Uhr) • SV Sandhausen – Erzgebirge Aue • SSV Jahn Regensburg – Kickers Würzburg • Karlsruher SC – SC Paderborn 07 (a. Sa., 13 Uhr) • 1. FC Heidenheim – Hamburger SV • 1. FC Nürnberg – SpVgg Greuther Fürth • Hannover 96 – Holstein Kiel (a. So., 13.30 Uhr) VfL Bochum – Fortuna Düsseldorf (Mo., 20.30 Uhr)

3. LIGA VOM FREITAG

MSV Duisburg – SC Verl

Flick bemüht sich um Diplomatie

Bundesliga Angesichts der Entwicklungen im Nationalteam rückt beim FC Bayern die Partie gegen Bremen in den Hintergrund. Bei Personalfragen wirkt der Trainer zusehends genervt

VON JOHANNES GRAF

München Als Hansi Flick kurz vor Beginn der Pressekonferenz an seinem Wasserglas nippt, weiß er, worauf das Gros der Fragen zielen würde. Nicht direkt auf seine Mannschaft, den FC Bayern München, sondern auf die deutsche Nationalmannschaft und deren Personal. Wobei das eine meist das andere bedingt, Fußballer des FC Bayern sind aufgrund ihres Leistungsvorwiegens meist zugleich Beschäftigte ihrer Landesvertretungen.

Flick, 55, feierte schon mit der Nationalelf Erfolge, an der Seite von Bundestrainer Joachim Löw gewann er als Co-Trainer den WM-Titel in Brasilien. Folglich verfügt er über reichlich Empathie für die Nationalmannschaft und deren Verantwortliche. Das zeigt sich unter anderem darin, dass Flick im Zusammenhang mit der Nationalelf von „wir“ spricht.

Als der Bayern-Trainer am Fernseher Zeuge des 0:6-Debakels gegen Spanien wurde, schildert er also, sei er enttäuscht über die Art und Weise gewesen, „wie wir gespielt haben“. Dass Flick dies nicht als Kritik an seinen ehemaligen Chefs verstanden wissen will, verdeutlicht er mit den nächsten Sätzen. „Auch so eine Klatsche ist möglich im Fußball. Man muss die Lehren daraus ziehen.“

Was folgt, ist ein Stück weit vorhersehbar. Flick gibt den Diplomaten, seinen Freund Löw und DFB-Direktor Oliver Bierhoff nicht den Bayern-Coach in Schutz. Er habe „sehr loyal und sehr respektvoll“ mit Bierhoff während seiner Zeit im Nationalteam zusammengearbeitet, erläutert Flick. „Für uns war er ein sehr wertvoller Partner. Ich schätze ihn sehr.“

Während Experten und jene, die sich dafür halten, in Flick einen geeigneten Nachfolger Löws sehen, will sich der 55-Jährige nicht mit der Frage beschäftigen, ob ihn der Pos-

Hansi Flick eilt mit dem FC Bayern von Erfolg zu Erfolg. Statt über Sportliches muss er derzeit viel über Themen abseits des Ra-

Foto: Witters

ten des Bundestrainers reizen würde. „Sie wissen ja, dass ich im Hier und Heute lebe. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen.“

Fußballromantiker wählen einen einfachen Ansatz für eine erfolgreiche Nationalmannschaft: Die von Löw ausgebooteten Heroen der WM 2014, Thomas Müller, Jérôme Boateng und Mats Hummels kehren zurück – und alles wird gut. Ange- sprochen auf die Forderungen nach einer Rückkehr des Trios hält Flick seinen Kurs: Er hat eine Meinung, will sie aber nicht plakativ äußern. Man müsste die Entscheidung Löws akzeptieren, meint Flick daher. Während Löw auf Müller und Boateng bereitwillig verzichtet, setzt Flick in der Bundesliga-Begegnung mit Werder Bremen (Samstag, 15.30 Uhr, Sky) auf die Ü30-Jährigen. „Ich bin froh, dass ich Thomas und Jérôme bei uns im Kader habe. Es sind beides Qualitätsspieler.“

Müller und Boateng musste Flick nicht aufmuntern, während Serge Gnabry, Niklas Süle oder Leroy Sané mit dem Negativverlebnis einer historisch hohen Niederlage fertig werden mussten. Flick gesteht, er hätte sich selbst gefragt, in welcher Verfassung seine Profis auf dem Trainingsplatz erscheinen würden. Was er sah, überraschte ihn. Und zwar positiv. Das Abschlusstraining hätte ihn „total begeistert“. Flick steht vor seinem 50. Pflicht-

spiel als Bayern-Trainer, 45 davon hat er gewonnen; in der Bundesliga gab es bislang keine Paarung öfter als Bayern gegen Bremen; die Bayern müssen in vier Wochen neun Spiele bestreiten; und Manuel Neuer steht vor seinem 400. Bayern-Pflichtspiel. Alles interessant, doch um Sportliches geht es vor der Partie in München eher nur am Rande.

Stattdessen die nächsten Personen: etwa die 2021 auslaufenden Verträge von Boateng und David Alaba. Flick wirkt zusehends genervt, wird einsilbig, besinnt sich aber auf seine diplomatischen Fähigkeiten. „Mir ist wichtig, dass ich eine gute Kommunikation mit Spielern und Verein habe. Auf alles andere habe ich keinen Einfluss.“

Aus für Zverev

Tennis Gegen Novak Djokovic verpasst er den Einzug ins Halbfinale der ATP Finals

London Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. 2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Der zweite Satz war umkämpft. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Möglichkeiten bei den engen Aufschlagspielen des Australian-Open-Siegers aber nicht nutzen. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und auch diesmal nicht. Zum Aufstakt des Saisonabschlusses der Topstars hatte Zverev gegen Medwedew verloren – der Sieg gegen Diego Schwartzman war zu wenig für den Halbfinal-Einzug. (dpa)

Alexander Zverev ist bei den ATP Finals ausgeschieden.

So viele Elfer wie nie

Fußball In der Bundesliga ist eine hitzige Diskussion darüber entstanden

Frankfurt/Main Die Fans vor dem

Fernseher halten die Luft an, die Spieler auf dem Platz drehen den Kopf Richtung Schiedsrichter – und dann geht meist das Gezeter los. Elfmete oder nicht? Keine Frage sorgt für mehr Diskussionen im Fußball. Vor dem achten Spieltag gab es in der Bundesliga noch nie so viele Strafstöße – gleich 30. Und 28 davon gingen ins Tor. Nicht nur das Dauerthema Handspiel beschäftigt die Protagonisten. „Heutzutage heißt es, es gab einen Kontakt. Ich habe immer gedacht, es muss ein Foul geben, damit es auch ein Foul ist“, schimpfte zuletzt Freiburgs Trainer Christian Streich.

In der Saison 1965/66 zeigten die Schiedsrichter nach sieben Spieltagen 29 Mal auf den Punkt. Die derzeitige Flut der Penaltys verdeutlicht auch ein Vergleich mit der vergangenen Saison: Da gab es nur 16 zum gleichen Zeitpunkt und am Ende 73 – damit deutlich weniger als in den drei Runden zuvor (zwischen 91 und 98). „Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen. Sowohl bei

Handspielen als auch bei angebliebenen Fouls (Stichwort „Kontakt“),“ twitterte Ex-Weltmeister Mats Hummels von Borussia Dortmund. Eine weitere Statistik bekräftigt die Aussage des Top-Verteidigers: Nur am 12. Spieltag 1971/72 wurden mit zwölf Strafstößen mehr verhängt als am vergangenen Spieltag mit zehn. DFB-Lehrwartin Lutz Wagner erklärte in einem *Kicker*-Interview: „Ich gebe Ihnen recht, dass das nach sieben Spieltagen eine überdurchschnittliche Zahl ist. Aber: Hätten wir dieses Gespräch vor dem 7. Spieltag und den zehn Strafstößen geführt, wären wir unter dem Schnitt gewesen.“ Der 57-Jährige leitet daraus „noch keinen Trend ab“. Entscheidend ist für ihn, wie viele davon berechtigt waren: „Sieben waren komplett berechtigt, zwei umstritten, einer falsch.“

Bereits sechs Elfmeter musste der

seit 23 Spielen sieglose FC Schalke 04 hinnehmen. Beim 2:2 in Mainz sah sich Königsblau benachteiligt.

„Es reicht irgendwann mal. Es reicht jetzt!“, wütete Sportvorstand Jochen Schneider im *Sky*-Interview in Richtung Video Assist Center.

„Ich weiß nicht, was da in Köln im Moment los ist.“

Trainer Manuel Baum relativierte das aber zuletzt: „Wir machen zu viele Fehler aus Leidenschaft.“ Lehrwartin Lutz Wagner will nichts davon wissen, dass die Einnahme der Video-Assistenten mit den vielen Elfmetern zu tun habe: „Die Zahl der Eingriffe ist rückläufig. Aber unabhängig davon: Letztlich geht es trotz aller Regeln auch um subjektive Empfinden, um unterschiedliche Schwelben, wie und was jemand bewertet und ob und wann jemand einschreitet.“ (dpa)

Schon 30 Mal mussten Spieler in der Saison den Ball dort ablegen. Foto: dpa

Sport kompakt

TISCHTENNIS

Achtelfinal-Aus für Ovtcharov

Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF Finals im Achtelfinale gegen Top-talent Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Deutschlands bester Profi unterlag am Freitag im chinesischen Zhengzhou dem 19-Jährigen trotz 2:1-Führung mit 2:4 Sätzen. Zuvor war beim mit 500 000 US-Dollar dotierten Turnier in der sogenannten chinesischen Blase bereits Patrick Franziska mit 0:4 an Weltmeister Ma Long gescheitert. Bei den Frauen war Petriksa Solja in ihrem Viertelfinal-Match gegen die Weltranglistenerste Chen Meng lange Zeit auf Augenhöhe und gewann die ersten beiden Sätze. Danach zeigte die Chinesin aber ihre Extraklasse und siegte mit 4:2 über die 26 Jahre alte Spielerin vom TSV Langstadt. (dpa)

HANDBALL

Ludwigshafens Halle soll Impfzentrum werden

Dem Bundesligisten Eulen Ludwigshafen fehlt aufgrund der Corona-Pandemie ab Dezember eine Halle zur Austragung seiner Heimspiele. „Ich wurde am Dienstag davon telefonisch in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-Ebert-Halle für die Dauer von wohl einem halben Jahr als Impfzentrum umfunktioniert wird und uns demnach ab dem 1.12.2020 nicht mehr als Heimspielstätte zur Verfügung steht“, schreibt Geschäftsführerin Lisa Heßler auf der Homepage des Klubs. Von dieser Entscheidung sei man „ohne Vorwarnung und Vorahnung“ sowie „ohne jeglichen Ansatzzpunkt“ für eine alternative Heimspielstätte überrascht worden. Laut der Geschäftsführerin haben andere Bundesliga-Klubs bereits Hilfe angeboten. (dpa)

Sie fliegen wieder

Skispringen Ein Winter voller Highlights beginnt an diesem Wochenende in Wisla. Da Corona alle Sommer-Wettbewerbe verhinderte, weiß niemand, wie gut die Konkurrenz gerade ist

VON ANDREAS KORNES

Augsburg Skispringer gehen einem Sport nach, der besonders störungsanfällig ist. Turbulenzen aller Art können die Flugkurven empfindlich stören. Umso erstaunlicher, dass die Skispringer die heftigen Corona-Turbulenzen bislang nahezu schadlos überstanden haben. Bis auf den Weltcup in Japan wurde (noch) kein Wettkampf abgesagt. Dem Saisonauftakt an diesem Wochenende im polnischen Wisla steht also nichts im Wege (Samstag, 16 Uhr, Team – Sonntag, 16 Uhr, Einzel/ARD und Eurosport)

Und doch gibt es natürlich auch jede Menge Parallelen zum Rest der Sportwelt. Eine davon ist das Leben in der Blase. Nach Wisla geht es per Charterflug weiter nach Finnland und von dort aus nach Russland. „Da sind wir in der eigenen Sportler-Blase unterwegs mit vielen Tests“, sagt Bundestrainer Stefan Horngacher. Berührungen mit der Außenwelt sollen möglichst vermieden werden, feste Gruppen sollen auch nicht untereinander in Kontakt treten. „Dadurch sind immer die gleichen Leute im Flieger und im Hotel zusammen. Da ist die Chance sehr, sehr groß, dass das funktioniert“, hofft Horngacher.

Zudem werden die Skispringer ihre Flugkünste vor weitgehend leeren Rängen zeigen müssen. Speziell an den traditionsreichen Schanzen wird das wahrscheinlich eher triste Bilder produzieren. Dafür bietet der Winter sportlich jede Menge Hochkarätiges. Angefangen von der Skiflug-WM, die vom vergangenen März auf Mitte Dezember verschoben wurde, über die Vierschanzentournee rund um den Jahreswechsel



Für die Skispringer beginnt am Samstag die neue Saison.

Foto: Imago Images

bis hin zur Weltmeisterschaft in Oberstdorf (23. Februar bis 7. März) jagt ein Highlight das nächste. Dabei sind die Prioritäten klar: „Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert“, sagt der Bundestrainer. Erklärend fügt der Tiroler an: „Wir versuchen, immer so zu trainieren, dass wir den ganzen Winter 90 Prozent fahren und dann zu den speziellen Anlässen auf 100 Prozent zulegen können.“ Für dieses Vorhaben hat Horngacher eine illustre Mannschaft beisammen, in der sich jede Menge Olympiasieger und Weltmeister tummeln. Doch wie es um deren Leistungsstand tatsächlich bestellt ist, lässt sich schwer beurteilen. Im Sommer fanden keine internationalen Vergleiche statt. Wettbewerbe gab es nur intern. Da das alle Nationen gleich handhabten, weiß

keiner über den anderen Bescheid. „Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen, seitdem in Trondheim alle in den Flieger geflüchtet sind“, sagt zum Beispiel der Allgäuer Karl Geiger über den österreichischen Gesamtweltcupsieger und den Japaner, der 2018/19 die Vierschanzentournee gewonnen hatte. In Trondheim war Mitte März die vergangene Saison abgebrochen worden. Also kreiste auch das deutsche Team vor allem um sich selbst – und hatte damit alle Hände voll zu tun. Denn die Rückkehr des langzeitverletzten Olympiasiegers Andreas Wellinger bescherte dem Bundestrainer ein Luxusproblem. Es entbrannte ein teaminterner Kampf um die sieben Plätze im Weltcupkader. Neben Wellinger wurden Gei-

ger, Markus Eisenbichler, Severin Freund, Martin Hamann, Pius Paschke und Constantin Schmid für den Auftritt in Wisla nominiert.

Wellinger hatte nach einem Kreuzbandriss 20 Monate gefehlt und sich knapp gegen Richard Freitag und David Siegel durchgesetzt. „Das heißt nicht, dass er jetzt immer dabei ist“, sagt Horngacher dazu.

„Er muss die Leistung im Weltcup bringen. Die anderen beiden werden auch ihre Chancen bekommen.“ Einen Wechsel gab es am Rande der Schanze. Sven Hannawald ist ab sofort als Experte für die ARD im Einsatz. Der 46-Jährige hatte zuletzt in ähnlicher Funktion für Eurosport gearbeitet. Vorgänger Dieter Thoma hatte im Oktober nach zwei Jahrzehnten das Ende seiner TV-Tätigkeit bekannt gegeben.

Gesagt ist gesagt

GESELLSCHAFT

Streich kritisiert Verschwörungstheoretiker

Christian Streich hat Verschwörungstheorien von manchen Politikern und Prominenten im Rahmen der Corona-Pandemie scharf kritisiert. „Es ist fast schon Blasphemie, wenn du diesen Schwachsinn hörst, der verbreitet wird“, sagte der Trainer des Fußball-Bundesligisten SC Freiburg. „Wir wissen doch alle, welche Verläufe Covid-19 nehmen kann.“ Das Schlimme sei, „dass ein Teil der Menschen offenbar so verunsichert ist, dass sie zu noch mehr Verunsicherung beitragen“. Dies trage auch zur Destabilisierung der parlamentarischen Demokratie bei. Auch was insgesamt politisch passiere, sei „extrem gefährlich“. Der 55-Jährige nannte weder Namen noch Länder, sagte aber: „Wenn du dann über den großen Atlantik schaust, das ist ja dermaßen beängstigend, was da passiert.“ Dort seien „ja so viele Menschen unterwegs, die du als nicht mehr zurechnungsfähig bezeichnen kannst“. (dpa)

MISSBRAUCHSVORWÜRFE

Haitis Fußball-Präsident lebenslang gesperrt

Wegen Missbrauchsvorwürfen hat die Fifa den Präsidenten des haitianischen Fußballverbandes (FHF) lebenslang gesperrt. Zudem wurde Yves Jean-Bart zu einer Geldstrafe in Höhe von rund 925 000 Euro verurteilt. Jean-Bart soll zwischen 2014 und 2020 Fußballerinnen sexuell belästigt und missbraucht haben. Unter den Opfern sind nach Angaben der Ethikkommission auch Minderjährige. Jean-Bart wies die Vorwürfe zurück. Ein Gericht in Haiti habe ihn von den Vorwürfen freigesprochen, hieß es in einer Stellungnahme von Jean-Bart. (dpa)

ANZEIGE

ANZEIGE

1300 Anhänger pro Woche

Humbaur hat Lösungen für jedes Transportproblem und feiert den 1 000 000. Anhänger mit besonderen Editionen

VON BIRGIT WALDMANN

Privateute, Pferdebesitzer, Handwerker, Bauunternehmen, Gärtnerei, Home-Delivery-Anbieter, Baumärkte, Bäckereien, Möbelhäuser und viele mehr haben oft eins gemeinsam: Sie wollen etwas von A nach B transportieren und dafür nutzen sie Anhänger oder Kofferaufbauten von Humbaur aus Gersthofen bei Augsburg. Das Unternehmen ist seit vielen Jahren die Marke Nr. 1 am Anhängermarkt. „Wir bieten jedem Kunden eine praktische und effiziente Lösung für sein Transportproblem an“, erklärt Humbaur Mitgeschäftsführer Christian Dieminger, der gemeinsam mit Ulrich Humbaur und Oliver Czech die Humbaur GmbH leitet.

Anpassungsfähigkeit an die Anforderungen des Marktes, Erfindungsreichtum und eine breite Produktpalette sind das Erfolgsgeheimnis. „Wir sind sicher der vielfältigste Anhängeranbieter Europas“, stellt Dieminger fest. Getreu dem Motto „Humbaur macht's möglich“ lassen sich die Mitarbeiter*innen immer wieder etwas Neues einfallen. Damit schaffen sie für jede Anforderung das optimale Transportvehikel und so manche Einzelanfertigung für einen ganz individuellen Bedarf ging in Serie.

Nur ein Beispiel: Durch leichteres

Material bei den Kofferaufbauten hat man darauf reagiert, dass Lieferfahrzeuge höchstens 3,5 Tonnen haben dürfen, um sie mit dem gängigen PKW-Führerschein fahren zu können. Ebenso tüftelt man gerade an Anhängern speziell für E-Autos. Das Unternehmen vertraut bei allen Neuentwicklungen auf seine langjährige Erfahrung und das geballte Know-how der Mitarbeiter*innen.

Mit dieser Strategie wurde aus der 1957 von Anton Humbaur in Donauwörth gegründeten Werksvertretung für landwirtschaftliche Maschinen nach dem Umzug nach Gersthofen 1980 und dem Einstieg des Firmengründers Nachfolgers Ulrich Humbaur Europas führender Anhängerhersteller mit

• 60 000 Produktionseinheiten jährlich

• über 420 Serienmodellen von 750 kg bis 55 t Gesamtgewicht

• 230 Modellen FlexBox-Kofferaufbauten

• einem breiten Zubehörsorti-



Freude über den diesjährigen Erfolg: die Geschäftsführung der Humbaur GmbH Christian Dieminger, Ulrich Humbaur und Oliver Czech (von links).

ment für individuelle Bedürfnisse

- 500 Händlern allein in Deutschland sowie einem europaweiten Händlernetz
- umfassendem Kundenservice
- über 600 Mitarbeitern am Produktionsstandort Gersthofen
- und rund 145 Millionen Euro Umsatz in 2019.

Die Million ist geknackt

Dass dieses Jahr der 1 000 000. Anhänger gefertigt wird, war allen klar. Doch dass es so schnell gehen würde, das erwartete keiner. Denn trotz der Pandemie und dem Lockdown im Frühjahr konnte Humbaur seine Zulassungszahlen steigern und ein Umsatzwachstum verzeichnen.

Die Menschen haben die Zeit genutzt, um in Heim und Garten zu investieren. Auch dem Handwerk und der Baubranche geht es gut. Von all dem profitierte das Unternehmen. Und so konnte das Typenschild mit der großen Zahl

schon früher angebracht werden. Weil das ein großer Meilenstein in der Erfolgsgeschichte des Unternehmens darstellt und Humbaur den Erfolg mehreren Anhänger- sparten verdankt, brachte man drei verschiedene Jubiläums- anhängermodelle heraus.

Besonderes Design

Sie stechen jeweils vor allem durch das besondere Design und die vielen Ausstattungsmerkmale hervor. So sieht der HTK 3000.31, ein Dreiseitenkipper, nicht nur besonders aus, sondern punktet ebenso wie seine Serien-Anhänger im Praxiseinsatz.

Auch der 999 999ste Anhänger, der Pferdeanhänger Maximus Deluxe für den komfortablen und sicheren Transport der Tiere,

hat ein besonderes Design erhalten. Ebenso der 1 000 001. Anhänger: Der HTD 40, ein zuverlässiger und robuster Schwerlastanhänger. Der FlexBox Kofferaufbau dagegen kommt ganz in Schwarz mit den abgebildeten Jubiläumsmodellen (weitere Neuheiten unter der Adresse: 1million.humbaur.com).

Flexibilität, ein breites Produktportfolio, eine schnelle Lieferfähigkeit und der Dreischicht-Betrieb sorgen dafür, dass der Fahrzeugbauer gestärkt aus der Krise und „zuvorichtlich ins nächste Jahr geht“, wie Dieminger betont. Und Humbaur in Gersthofen bleibt damit ein wichtiger Arbeitgeber in der Region, der dank seiner hohen Fertigungstiefe zahlreiche verschiedene Ausbildungsplätze in der Produktion, aber auch in der Verwaltung, sowie Praktikumsstellen für Hochschüler in allen Bereichen des Unternehmens anbieten kann und somit auch künftig auf kreative Mitarbeiter*innen mit hoher Fachkompetenz bauen darf.



Der Dreiseitenkipper HTK 3000.31 ist der 1 000 000. Anhänger von Humbaur und in einer Sonderedition erhältlich.

Fotos: Humbaur



Der HTD 40 ist ein zuverlässiger und robuster Schwerlastanhänger.

HUMBAUR
MACHT'S MÖGLICH

Zentrale

Humbaur GmbH
Mercedesring 1
86368 Gersthofen
Telefon (0821) 249 29-0
Telefax (0821) 249 29-100
info@humbaur.com

» Weitere Infos im Internet
www.humbaur.com

Werksverkauf

Humbaur GmbH
Dieselstraße 27
86368 Gersthofen
Telefon (0821) 248 88-0
Telefax (0821) 248 88-100
werksverkauf@humbaur.com
» Weitere Infos im Internet
werksverkauf.humbaur.com



Der Pferdeanhänger Maximus Deluxe ist der 999 999. Anhänger. Der FlexBox Kofferaufbau (rechts) ist zum Jubiläum ganz in Schwarz.



Eine Saison ohne Rückspiel

So soll es für die DJK Hochzoll in der 3. Liga weitergehen

VON JOHANNES GRAF

Im März nahm die Spielzeit für die Volleyballerinnen der DJK Augsburg-Hochzoll ein abruptes Ende. Wegen der Corona-Pandemie hatte der Deutsche Volleyballverband (DVV) die 3. Liga Ost erst unter- und später abgebrochen. Die DJK schwiebte zum damaligen Zeitpunkt in Abstiegsgefahr, profitierte letztlich sogar vom vorzeitigen Ende. Weil der Verband in der Wertung vom bestmöglichen Fall ausging, also davon, dass eine Mannschaft jedes ausstehende Spiel gewinnt, hielt Augsburg die Klasse.

Wer hoffte, im Herbst sei die Pandemie unter Kontrolle und ein geregelter Spielbetrieb möglich, wurde längst von der Realität eingeholt. Das Virus und die hohen Infektionszahlen takten den Alltag und haben den Freizeitsport erneut zum Stillstand gebracht.

Anfang Oktober hat die DJK ihr erstes und bislang letztes Saisonspiel bestritten, zu Hause unterlag sie dem Sportbund München mit 0:3. Als die Infektionszahlen in die Höhe schossen, reagierte der Verein und stellte den Betrieb ein. Erst mit reichlich Verzögerung schaltete sich der DVV ein, offiziell ist die Saison nun bis zum 30. November ausgesetzt. Dass ab Dezember wieder gebaggert und gepritscht wird, scheint allerdings ausgeschlossen. Die Saison bleibt unterbrochen.

In Videokonferenzen beraten sich die Vereine und der Verband dieser Tage, wie es weitergehen kann. Aktueller Stand: Die nächsten Begegnungen sollen am zweiten Januar-



Wann dürfen sie wieder spielen? Die Volleyballerinnen der DJK Hochzoll warten auf eine Entscheidung des deutschen Verbands. Foto: Klaudia Rainer Krieger

Wochenende stattfinden. Diskutiert wird über einen abgespeckten Spielplan, angedacht ist eine Saison ohne Rückspiele. Für die DJK Hochzoll bedeutet das, sie hätte noch sieben Partien zu absolvieren. Zudem stellt sich die Frage, ob es überhaupt Auf- und Absteiger gibt.

Sonja Meinhardt, die Augsburger Teammanagerin, zeigt sich erleichtert, dass die Saison noch nicht abgebrochen wurde. „Ich bin absolut dafür weiterzuspielen. Ich befürchte, sonst geht die Motivation langsam verloren.“ Meinhardt führt zusammen mit Fabian Brenner die Abteilung, in der langen Sommerpause hat sie festgestellt, dass die Begeisterung für Drittliga-Volleyball in Augsburg weiterhin vorhanden ist. Nicht nur intern, sondern auch von Sponsoren hätte sie zuletzt viel Zuspruch erhalten. „Allen fehlt am Wochenende etwas“, betont sie.

Dennoch macht sich Meinhardt keine Illusionen. Die Saison zu Ende zu spielen, wird wirtschaftlich und sportlich ein Kraftakt werden. Sie macht, was alle machen: Sie schaut auf die Entwicklung des Infektionsgeschehens und wartet politische Entscheidungen ab.

Aktuell bewegt sich die Stadt Augsburg bei einem Sieben-Tage-Inzidenzwert von knapp 300. Wird die Liga fortgesetzt, drohen weiterhin Spielausfälle. Schwierig werden dürfte für das Team von Trainer Nikolaj Roppel auch die Vorbereitung auf den Re-Start im Januar. Niemand weiß, wann in den Hallen wieder Mannschaftstraining stattfinden kann.



Florian Neuhaus (Mitte) dynamisch am Ball. Hier setzt er sich gegen die Leverkusener Julian Baumgartlinger und Florian Wirtz durch.

Foto: Witters

Kanuvereine haben hohe Einbußen

Verband sorgt sich um die Zukunft

Eine vom Deutschen Kanu-Verband initiierte Befragung seiner Mitgliedervereine zu den finanziellen Verlusten während der bisherigen Corona-Krise zeigt signifikante finanzielle Einbußen in der Saison 2020. Von 1300 Kanu-Vereinen in Deutschland, zu denen auch der Augsburger Kajak-Verein (AKV) und die Kanu Schwaben Augsburg zählen, haben sich innerhalb von drei Wochen 127 Vereine an dieser Befragung beteiligt. 98 Vereine geben einen finanziellen Verlust zwischen 1000 und 30000 Euro an. 29 Vereine geben an, nur geringe oder keine Einnahmeverluste zu verzeichnen. Der Gesamtverlust betrug bei den an der Umfrage rückgemeldeten Kanu-Vereinen gerundet 537000 Euro.

Die größten Verluste von knapp 200000 Euro entstanden Vereinen durch den Wegfall von Start- und Meldegeldern aufgrund abgesagter Sportwettkämpfe während der Saison. Aber auch abgesagte Veranstaltungen, Kurse und Gemeinschaftsfahrten führten zu Einnahmerückgängen von 171000 Euro. Zudem meldeten Kanu-Vereine 149600 Euro als Mindereinnahme aus abgesagten Vereinsfesten. Hochgerechnet auf der Basis der eingegangenen Meldungen kann man von einem Gesamtverlust eines mittleren siebenstelligen Betrags für alle Kanu-Vereine im Jahr 2020 ausgehen.

„Unsere Kanu-Vereine finanzierten mit diesen Einnahmen ihren Trainings- und Wettkampfbetrieb und die Unterhaltung der Bootshäuser. Deshalb mache ich mir berechtigte Sorgen, dass, wenn sich die Situation im nächsten Jahr nicht entspannt, einige unserer Kanu-Vereine unsicheren Zeiten entgegenheben und gegebenenfalls ihre Angebote einschränken müssen“, so der Präsident des DKV, Thomas Konietzko, in einem Statement.

„Es muss natürlich jeder Einzelfall geprüft werden, aber ich bin mir sicher, dass im nächsten Jahr einige Vereine finanzielle Unterstützung benötigen, um ihren Vereinsbetrieb wie gewohnt fortsetzen zu können.“

Allerdings spiegelt sich der Trend zu verstärkten Aktivitäten im heimischen Umfeld bei einigen der befragten Vereine auch in steigenden Mitgliederzahlen wieder. „Das macht mir Mut, dass unsere Vereine mit der nötigen Unterstützung diese Krise mittelfristig überstehen werden“, so Konietzko. (pm)

Der richtige Schritt

Fußball Florian Neuhaus hat sich bei Borussia Mönchengladbach zum Nationalspieler entwickelt. Auch gegen Augsburg wird der 23-Jährige im Mittelfeld die Fäden ziehen

VON MARCO SCHEINHOF

Florian Neuhaus hat es unmittelbar mitbekommen. In der 61. Minute wurde der Mönchengladbacher eingewechselt, die restlichen gut 30 Minuten waren wohl die frustrierendsten in seiner Fußballkarriere. 0:6 stand es am Ende in Spanien, es war eine Blamage für die deutsche Nationalmannschaft. Dabei hatte Neuhaus noch wenige Wochen zuvor Grund zu großer Freude im Kreis der Nationalspieler. Am 7. Oktober feierte er beim 3:3 gegen die Türkei sein Startelfdebut und erzielte gleich einen Treffer. Das wird ihm wohl genauso lange im Gedächtnis bleiben wie das 0:6 in Spanien. „Als kleiner Junge habe ich den Nationalspielern vor dem Fernseher zugejubelt. Wenn man dann plötzlich selbst da unten steht und die Hymne ertönt, geht ein Kindheitstraum in Erfüllung“, sagte Neuhaus im Interview mit *spox*. Bundestrainer Joachim Löw hatte ihm persönlich die Nominierung mitgeteilt. „Ich habe direkt meine Eltern kontaktiert, um es ihnen zu erzählen. Die konnten es gar nicht glauben und haben vor Freude erst mal nur in den Hörer geschrien.“

Der 23-Jährige wurde in Landsberg am Lech geboren, mit dem Fußballspielen begann er beim VfL Kaufering. In der Jugend spielte er beim TSV 1860 München, dafür

fuhr ihn seine Eltern jeden Tag von Landsberg nach München. 2017 zog es ihn zu Borussia Mönchengladbach. Die genau richtige Entscheidung. An diesem Samstag trifft er mit der Borussia auf den FC Augsburg (15.30 Uhr *Sky*).

Die Borussia hat sich in den vergangenen Jahren zu einer Spitzenmannschaft der Bundesliga entwickelt. „Da kommt natürlich eine

große Mannschaft auf uns zu, die sehr spielsstark ist“, sagte FCA-Trainer Heiko Herrlich vor der Partie. Vor allem die Arbeit seines Trainerkollegen Marco Rose schätzt Herrlich. „Er hat das ja schon in Salzburg sehr gut gemacht. Daher war es keine Überraschung, dass er bei einem größeren Klub landen wird“, meinte Herrlich. Und Florian Neuhaus sagte über Borussias

Trainer: „Er hat eine sehr kommunikative Art und gibt viel Feedback. Taktisch war meine Versetzung auf die Position des Sechzers entscheidend.“ Zuvor hatte der 23-Jährige etwas offensiver gespielt. In seiner neuen Rolle kommt es ihm entgegen, mehr Aktionen im Spielaufbau zu haben. „Trotzdem kann ich weiterhin selbst mit nach vorne, den vorletzten oder letzten Pass spielen und auch selbst den Abschluss suchen. Das passt zu meinem Spielerprofil“, meinte Neuhaus.

Die Borussia hat in dieser Saison in der Champions League für Schlagzeilen gesorgt. Zuletzt ein 6:0 gegen Donezk, zuvor die Unentschieden gegen Inter Mailand und Real Madrid. Großen Anteil am Gladbacher Aufschwung hat Sportdirektor Max Eberl, der seit 2008 in verantwortungsvoller Position ist. 2011 rettete sich die Borussia knapp in der Relegation vor dem Abstieg, seitdem ging es fast nur noch bergauf. Auch dank kluger Personalentscheidungen des Managers.

Vor dem Spiel am Samstag ist Alassane Plea positiv auf das Coronavirus getestet worden. Es musste jedoch kein weiterer Profi und kein Mitglied des Trainer- und Betreuerstabs in Quarantäne. Jonas Hofmann hatte sich bei der Nationalelf einen Muskelbündelriss im Oberschenkel zugezogen. Dafür steht Denis Zakaria wieder im Kader.

So könnten sie spielen

8. Spieltag, Samstag, 21.11.2020, 15.30 Uhr, Borussia-Park, Mönchengladbach

BORUSSIA MÖNCHENGLADBACH – FC AUGSBURG 1907



QUELLE: WITTERS, DPA, KRIEGER

AZ INFOGRAFIK

Seine Erfolge waren eine Sensation

Nachruf Der erfolgreiche Schwimmer Max Blank ist gestorben

Es war eine der erfolgreichsten Zeiten des Augsburger Schwimmens. In den 1950er und 1960er Jahren gingen Sportler des SV Augsburg bis auf internationale Ebene an den Start. Mittendrin: Max Blank. 1957 trat er erstmals in Erscheinung, als er mit der Staffel des SV Augsburger Meister wurde (4x200 Meter Freistil). Nur ein Jahr später

holte er schon seinen ersten bayrischen Meistertitel im Einzel. Von nun an ging es steil bergauf mit dem damals noch nicht einmal 20-jährigen Augsburger. Blank wurde in die Nationalmannschaft berufen und plötzlich bestand sogar die Hoffnung, er könnte sich für die Olympischen Sommerspiele 1960 in Rom qualifizieren. Für einen Schwimmer

aus Augsburg, das damals wie heute über eher bescheidene Trainingsmöglichkeiten verfügte, war das eine Sensation.

Da es 1960 eine gesamtdeutsche Mannschaft gab, waren die Startplätze umkämpft. Mit der dritt schnellsten Zeit eines Westdeutschen über 1500 Meter Freistil ging Blank in das Ausscheidungsrennen gegen die DDR-Sportler und scheiterte als Zweiter nur knapp. Blank aber ließ sich nicht entmutigen und holte ein Jahr später seinen ersten deutschen Meistertitel über 200 Meter Schmetterling. Wegen der besseren Trainingsbedingungen wechselte Blank danach zu den Wasserfreunden nach München und fügte seiner Trophäensammlung sechs weitere Meistertitel hinzu.

Nach seiner Zeit als aktiver Schwimmer machte Blank bei Pfister Waagen als Wirtschaftsingenieur Karriere und wurde Geschäftsführer. Seinen Ruhestand widmeten der Familienvater und seine Frau Uta dem Reisen. Das Interesse an der weiten Welt verdankte er dem Sport. Zwar hatte er mit dem Schwimmen nie Geld verdient, dafür war er mit der Nationalmannschaft weit herumgekommen. Jetzt ist Max Blank im Alter von 80 Jahren gestorben. (ako)



Unser Zeitung war der Erfolg von Max Blank eine Aufmachung wert. Foto: Archiv



Raben sorgen für Verwüstung

Beim FC Haunstetten haben hunderte von Raben das Hauptspielfeld und ein Kleinfeld beschädigt. Das Hauptspielfeld musste aufwendig saniert werden und ist bis zum Frühjahr, schon von den Corona-Maßgaben, gesperrt worden. Die Kosten von rund 8000 Euro sind angesichts der fehlenden Einnahmen eine zusätzliche Belastung für den Verein. Ursache war nach Experten-Ansicht eine bestimmte Unkrautart. In diesen Wurzeln vermehrten sich der Gartenlaubkäfer, was wiederum eine Delikatesse für die Raben sei. Das Herauspinken der Wurzeln, auch der Rasenwurzeln, führte zu dem massiven Schaden. Gut aufgestellt sieht der Vorstand den Verein, um die aktuelle Situation der Corona-Beschränkungen zu überstehen. Foto: Günter Scholz

Baumarkt

www.jochum-holz.de

Holz für Haus und Garten



Fensterläden/Holz zu verkaufen, Gratleisten hinten, Schreinerearbeit, mit Beschlägen und Riegel i. d. Größen 115 x 49 (5 Fenster), 115 x 42 (2 Fenster), 213 x 67 (2 Fenster), 213 x 72 (2 Fenster); nur Abholung, VB 120,-€, Tel. 0171/1052219 Online-ID: 138024

Bauen/Renovieren/Sanieren

**Nasse Wände?
Feuchter Keller?**

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
TÜV-Rheinland überwacht, 10 Jahre Gewährleistung,
100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe
Abdichtungssysteme von Minnigerode GmbH
Provinostr. 52, 86153 Augsburg
0821 - 88 51 321

www.isotec.de

**ISO-TEC**
Wir machen Ihr Haus trocken

Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?
Kellerabdichtung - Sperr- u. Sanierputze - schnell - dauerhaft - preiswert
Wohnklimaplatten gegen Schimmel und Kondensfeuchte
VEINAL®-Kundenservice - E-Mail: BAUCHEMIE@veinal.de
Kostenloses Info-Telefon 0800/8346250
Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an! www.veinal.de

Baumaschinenvermietung
(auch mit Bedienerpersonal)
Baggerbetrieb/Erdbewegung
Containerdienst, Aushub, Bauschutt, Schrott,
Spernmüll mit Schubkarren befahren.
Wir liefern Rindenmulch, Humus, Sand und Kies.
ESER 0821/95018

Wanne in Wanne
Renovierung - www.rieblinger.com
Emotion in Wasser und Wärme

Rieblinger
Augsburg Tel 0821/455961-10
Sanitär, Heizung, Elektro

Flachdachabdichtungen
mit Spenglerarbeiten
werden preisgünstig ausgeführt.
Mayer Bedachungen
Neusäß, Telefon 0821/483883

Treppen/Treppenlifte

www.ammann-treppen.de

Bodenbeläge/Fliesen

Parkett, Laminat, PVC, Teppich liefern und verlegen sowie Parkettrenovierung www.parkett-knauth.de 0821/491680

Fenster/Türen/Tore

Aktion ROLLADEN-MOTOREN Top-Preis
Komplett Montage Fa. BeWo 0821/4705467

Ärgert Sie ihr Garagentor?
Reparatur, kompl. Renovierung-Austausch,
Garagentore, Antriebe, Garagentüren
Fa. iT&T Günter Aschbacher
0821/703527 www.tuer-und-tortechnik.de

ROLLADEN / Kastenisolierung / Reparatur
ohne Anfahrtskosten Fa. BeWo 0821/4705467

Wir bewegen Ihr Tor!
Privat/Industrie-Tore, Antrieb, Montage,
Nachrüst., Service, Firma 08284/928866

SCHÜCO • UNILUX • VELUX, Fenster
Komplett-Montage Fa. BeWo 0821/4705467

GUMMIDICHTUNGEN nachtr. eingefräst
ohne Dreck für Fenster u. Türen aus Holz
Schreinerei Bär, 08233/79090

SCHREINERREPARATUREN a. Fenster u
Türen usw. Schreinerei Bär, 08233/79090

Garten- und Landschaftsbau

www.riba-muelltonnenboxen.de

Wintergärten/Markisen

KRATZER
ROLLADEN GmbH

Affinger Str. 3 • 86167 Augsburg
Tel. 0821/455 32 80 - Fax 0821/455 32 822
www.kratzer-rolladen.de

Maurer-Umbau u. Renovierungsarbeiten
Fa. Ehlebracht 0175/6008918

Übernahme günstig Malerarbeiten.
J. Rabenbauer Tel.: 0821/8151110

Bitte unterstützen Sie den Förderverein
Wärmestube SKM-Augsburg e.V.

Klinkertorstr. 12 - 86152 Augsburg
www.waermestube-augsburg.de

IBAN DE71 7205 0000 0000 0375 15
BIC AUGSDE77XXX - Stadtsparkasse Augsburg

Rolladen-, Jalousien-, Markisen-
Reparaturdienst + Ersatzteilservice

ANZEIGEN-SERVICE:

■ Tel. [08 21] 777-25 00
■ Fax [08 21] 777-25 85

Alles was uns bewegt

Fritz Hendrich
Transport & Umzug

60 Jahre Umzüge und Transporte

Telefon: 0821 455 554 0
www.transport-hendrich.de

Am Mittlaren Moos 28
86167 Augsburg

WONHUNGSAUFLÖSUNGEN
Umzüge, Entrümpelungen, günstig
Fa. 0821/998021 od. 0160/8493155

Wohnungsauflösung
Entrümpelung vom Keller bis zum Dach
Wir übernehmen auch die schlammigen Fälle.
Holen Sie unser Angebot ein.
Firma Tel. 0821/604308
www.braumueller-wohnungsaufloesung.de

**Seil-Kletter-,Hebebühnen von gesch.-Fach-
personal, Baumschn., Stockfräsen, Angebot
u. Häckselgutentsorgung kostenl., Brennholz-
Verk. Lopatkiewicz, Augsburg-Bergheim**

Baum- u. Problemfällung
Seil-Kletter-,Hebebühnen von gesch.-Fach-
personal, Baumschn., Stockfräsen, Angebot
u. Häckselgutentsorgung kostenl., Brennholz-
Verk. Lopatkiewicz, Augsburg-Bergheim

SCHREINERREPARATUREN a. Fenster u
Türen usw. Schreinerei Bär, 08233/79090

GUMMIDICHTUNGEN nachtr. eingefräst
ohne Dreck für Fenster u. Türen aus Holz
Schreinerei Bär, 08233/79090

Sanierungsarbeiten aller Art
innen, günstig, Termine frei.
Firma 0821/4403762, 0162/9702096

Allg. Handw. kpl. Renov. Bodenl. a. Art
Fliesen, Malerarb. preisw. 0163/1468888

SCHREIBMASCHINEN rep. fachmännisch.
Bürotechnik Seemüller 0821/781001

SCHEINERREPARATUREN a. Fenster u
Türen usw. Schreinerei Bär, 08233/79090

Gartenarbeiten
Hecken u. Sträucher schneiden
Fa. 02179/297 08 03

Baumfällungen, Wurzelstockfräsen, Hecken-
schnitt, Rasenmäh., gunst. Firma 08253/482

Handwerker-Service

GUMMIDICHTUNGEN nachtr. eingefräst
ohne Dreck für Fenster u. Türen aus Holz
Schreinerei Bär, 08233/79090

Sanierungsarbeiten aller Art
innen, günstig, Termine frei.
Firma 0821/4403762, 0162/9702096

Allg. Handw. kpl. Renov. Bodenl. a. Art
Fliesen, Malerarb. preisw. 0163/1468888

SCHREIBMASCHINEN rep. fachmännisch.
Bürotechnik Seemüller 0821/781001

SCHEINERREPARATUREN a. Fenster u
Türen usw. Schreinerei Bär, 08233/79090

Gartenarbeiten
Hecken u. Sträucher schneiden
Fa. 02179/297 08 03

Baumfällungen, Wurzelstockfräsen, Hecken-
schnitt, Rasenmäh., gunst. Firma 08253/482

Handwerker-Service

GUMMIDICHTUNGEN nachtr. eingefräst
ohne Dreck für Fenster u. Türen aus Holz
Schreinerei Bär, 08233/79090

Sanierungsarbeiten aller Art
innen, günstig, Termine frei.
Firma 0821/4403762, 0162/9702096

Allg. Handw. kpl. Renov. Bodenl. a. Art
Fliesen, Malerarb. preisw. 0163/1468888

SCHREIBMASCHINEN rep. fachmännisch.
Bürotechnik Seemüller 0821/781001

SCHEINERREPARATUREN a. Fenster u
Türen usw. Schreinerei Bär, 08233/79090

Gartenarbeiten
Hecken u. Sträucher schneiden
Fa. 02179/297 08 03

Baumfällungen, Wurzelstockfräsen, Hecken-
schnitt, Rasenmäh., gunst. Firma 08253/482

Handwerker-Service

GUMMIDICHTUNGEN nachtr. eingefräst
ohne Dreck für Fenster u. Türen aus Holz
Schreinerei Bär, 08233/79090

Sanierungsarbeiten aller Art
innen, günstig, Termine frei.
Firma 0821/4403762, 0162/9702096

Allg. Handw. kpl. Renov. Bodenl. a. Art
Fliesen, Malerarb. preisw. 0163/1468888

SCHREIBMASCHINEN rep. fachmännisch.
Bürotechnik Seemüller 0821/781001

SCHEINERREPARATUREN a. Fenster u
Türen usw. Schreinerei Bär, 08233/79090

Gartenarbeiten
Hecken u. Sträucher schneiden
Fa. 02179/297 08 03

Baumfällungen, Wurzelstockfräsen, Hecken-
schnitt, Rasenmäh., gunst. Firma 08253/482

Handwerker-Service

GUMMIDICHTUNGEN nachtr. eingefräst
ohne Dreck für Fenster u. Türen aus Holz
Schreinerei Bär, 08233/79090

Sanierungsarbeiten aller Art
innen, günstig, Termine frei.
Firma 0821/4403762, 0162/9702096

Allg. Handw. kpl. Renov. Bodenl. a. Art
Fliesen, Malerarb. preisw. 0163/1468888

SCHREIBMASCHINEN rep. fachmännisch.
Bürotechnik Seemüller 0821/781001

SCHEINERREPARATUREN a. Fenster u
Türen usw. Schreinerei Bär, 08233/79090

Gartenarbeiten
Hecken u. Sträucher schneiden
Fa. 02179/297 08 03

Baumfällungen, Wurzelstockfräsen, Hecken-
schnitt, Rasenmäh., gunst. Firma 08253/482

Handwerker-Service

GUMMIDICHTUNGEN nachtr. eingefräst
ohne Dreck für Fenster u. Türen aus Holz
Schreinerei Bär, 08233/79090

Sanierungsarbeiten aller Art
innen, günstig, Termine frei.
Firma 0821/4403762, 0162/9702096

Allg. Handw. kpl. Renov. Bodenl. a. Art
Fliesen, Malerarb. preisw. 0163/1468888

SCHREIBMASCHINEN rep. fachmännisch.
Bürotechnik Seemüller 0821/781001

SCHEINERREPARATUREN a. Fenster u
Türen usw. Schreinerei Bär, 08233/79090

Gartenarbeiten
Hecken u. Sträucher schneiden
Fa. 02179/297 08 03

Baumfällungen, Wurzelstockfräsen, Hecken-
schnitt, Rasenmäh., gunst. Firma 08253/482

Handwerker-Service

GUMMIDICHTUNGEN nachtr. eingefräst
ohne Dreck für Fenster u. Türen aus Holz
Schreinerei Bär, 08233/79090

Sanierungsarbeiten aller Art
innen, günstig, Termine frei.
Firma 0821/4403762, 0162/9702096

Allg. Handw. kpl. Renov. Bodenl.

Meine Zeit steht in Deinen Händen
(Psalm 31)

Wir haben von meiner geliebten Frau, unserer lieben Mutti, Oma und Uri

Käthe Weber
geb. Lembert
* 27. Jan. 1933 † 13. Nov. 2020

im engsten Familienkreis auf dem Protestantischen Friedhof in Augsburg Abschied genommen.

Wir sind dankbar, dass wir Dich so lange haben durften, Du fehlst uns.

In Liebe:
Dein Rudi
Deine Kinder
Deine Enkel, Urenkel
und alle Angehörigen

Unser besonderer Dank geht an das Team der Stationen 8.5 und 12.1 sowie den Seelsorgerinnen, Frau Gamradt und Frau Müllegger, der Uniklinik Augsburg für die aufmerksame, fürsorgliche Pflege und Begleitung. Für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier herzlichen Dank an Herrn Pfarrer Maiwald, Frau Steinheber und Frau Achtnicht. Für die Anteilnahme und alle Formen der Beileidsbekundungen danken wir allen Angehörigen, langjährigen Weggefährten, Turnkameradinnen und Nachbarn.

In Deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist.
Du hast mich erlöst, Herr, Du treuer Gott.
(Psalm 31,6)

Wir trauern um unsere liebe Mama, Oma und Schwester, die nach kurzer, schwerer Krankheit von uns gegangen ist.

Hannelore Ludl
geb. Ziegler
* 31. 7. 1939 † 6. 11. 2020

Meitingen, den 21. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Klaus
Gerhard mit Franziska
Herbert mit Ute, Florian und Dominik
Stefanie und Xaver
Karin mit Martin
im Namen aller Angehörigen

Der Trauergottesdienst findet am Dienstag, den 24. November 2020, um 14 Uhr in der Pfarrkirche St. Wolfgang, die Urnenbeisetzung anschließend auf dem Friedhof in Meitingen statt.

Voller Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mama, Oma und Uroma

Trude Walz
* 5. 3. 1935 † 14. 11. 2020

Sie war immer für uns da:
Simone, Christine und Gerold mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis statt.

Eine Tür war geöffnet am Himmel; und die Stimme, die vorher zu mir gesprochen hatte, sagte: Komm herauf, und ich werde dir zeigen, was dann geschehen muss. Tageslesung am 18.11.20 aus der Offenbarung des Johannes

Die Tür ist offen - du darfst gehen und das Schwere lassen.

Alfons Meier
* 6. Juli 1935 † 18. Nov. 2020

Christine Meier-Rempp und Dr. Burkhard Rempp
Matthias, Felix und Johannes
Christa Fayed

Das Requiem feiern wir am Mi., 25. Nov. 2020 um 10.15 Uhr in der Stadtpfarrkirche Christkönig (Hammerschmiede). Um 11.40 Uhr treffen wir uns auf dem Neuen Ostfriedhof zur Beisetzung. In der Kirche und auf dem Friedhof beachten wir die geltenden Pandemieregeln, so ist ein würdevoller Abschied möglich. Er hat in den letzten Tagen seines Lebens Nähe schmerzlich vermisst.

Nach einem arbeitsreichen Leben voller Fürsorge für seine Lieben verstarb

Karl Biechler
(Malermeister)
* 25. 1. 1935 † 15. 11. 2020

Kutzenhausen, den 21. November 2020

In liebevoller Erinnerung:
Eva Maria, Ehefrau
Ute, Tochter, mit Familie
Christian, Sohn, mit Familie
Karl-Heinz, Sohn, mit Familie

Die Beisetzung findet im engsten Kreis statt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Michael Wintermayr
* 31. 3. 1939 † 11. 11. 2020

Stätzling und Augsburg, den 21. November 2020

In stiller Trauer:
Deine Maria
Michael, Anton, Peter, Hermann, Stefan
im Namen aller Verwandten

Rosenkranz und Requiem finden im engsten Familienkreis statt. Beerdigung am Dienstag, den 24. November 2020, um 14.45 Uhr am Friedhof in Stätzling.

„Ich gehe zu denen, die mich lieben und warte auf die, die mich lieben.“

Margarete Walenta
* 22.06.1928 † 13.11.2020

Augsburg, im November 2020

Wir trauern um

Maria Heinzel
Peter Heinzel mit Familie
Monika Klaus mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 25. November, um 13:00 Uhr im Westfriedhof statt.

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

Traurig, aber dankbar für die lange, gemeinsame Zeit nehme ich Abschied von meinem geliebten Ehemann

Karl Trieb
„Charly“
* 16. 12. 1938 † 10. 11. 2020

In Liebe:
Helga Trieb
im Namen aller Angehörigen

Die Beisetzung fand im engsten Kreis statt.

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung eine Gnade.

Bernd Fleckenstein
* 4. 10. 1937 † 16. 11. 2020

Augsburg, den 21. November 2020

Wir nehmen Abschied von

In stillem Gedenken:
Brunhilde Fleckenstein
Thomas Fleckenstein mit Familie
Uta Fleckenstein mit Familie
Reinhard Steinert mit Familie

Auf Grund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier im engsten Kreis statt.

Wer ihn gekannt, weiß, was wir verloren haben.

Josef Diebold
* 5. 1. 1940 † 12. 11. 2020

Haunstetten, den 21. November 2020

In Liebe:
Deine Sonja mit Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, den 23. November 2020, um 11.30 Uhr auf dem Neuen Haunstetter Friedhof statt.

Ihr habt zwar jetzt Trauer, aber ich werde euch wiederehren. (Job. 16,22)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Fritz Mader
* 16. 12. 1932 † 17. 11. 2020

Neusäß, den 21. November 2020

In liebevoller Erinnerung:
Erna, Ehefrau
Klaus, Anita, Ulla und Sabine, Kinder mit Familien

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Beisetzung im engsten Kreis statt.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende an die Missionsprokura St. Ottilien Verwendungszweck Pater Gerhard, Sparkasse Landsberg, IBAN DE89 7005 2060 0000 0146 54, Kennwort: Mader Fritz.

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer würde, legte er seinen Arm um dich und sprach: „Komm heim.“

Traurig, aber dankbar für die lange Zeit, die wir sie bei uns haben durften nehmen wir Abschied von

Maya Müller
* 8. 3. 1934 † 17. 11. 2020

Haunstetten, den 21. November 2020

In liebevoller Erinnerung:
Angelika und Michael Kralik mit Thomas und Katharina Peter Müller im Namen aller Angehörigen

Der Trauergottesdienst findet am Dienstag, den 24. November 2020, um 13 Uhr in St. Georg Haunstetten, anschließend die Beisetzung um 14 Uhr auf dem Alten Haunstetter Friedhof statt.

So wie sie lebte, ist sie gegangen - still und leise.

Erna Herrmann
geb. Sandner
* 27. 07. 1941 † 11. 11. 2020

Ich vermisste Dich
Deine Birgit

Die Beerdigung fand in aller Stille auf dem Westfriedhof statt.

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung eine Gnade.

Lorenz Wolf
* 13. 8. 1944 † 31. 10. 2020

In liebevoller Erinnerung:
Deine Christel
Daniela und Julia
Carmen mit Familie
Daniela mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Augsburg, den 21. November 2020

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 27. November 2020, um 11.15 Uhr auf dem Westfriedhof statt.

„Der Tod ist ein weiterer Schritt nach Hause.“ R. D.

Helga Theresia Ganser
* 2. 10. 1939 † 21. 10. 2020

Augsburg, den 21. November 2020

In tiefer Verbundenheit:
Fam. Christoph Ganser
Fam. Markus Ganser
Fam. Thomas Ganser

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis auf dem Westfriedhof statt.

Bestattungshilfe Irmgard Eberle

Erd-/Feuer-/Berg-/Seebestattungen, Vorsorgen, Überführungen, Leichenfrau.
Persönliche Betreuung und Hausbesuche.
Sämtliche Formalitäten und Behördengänge erledige ich Ihnen in zuverlässiger und kostenbewusster Form.

Soforthilfe Tag und Nacht
Telefon: 0821/48 10 36

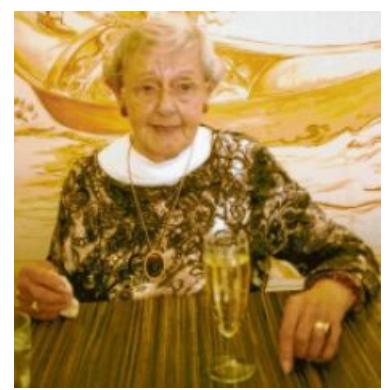
www.bestattungshilfe.de · info@bestattungshilfe.de

86199 Augsburg Tel.: 0821/92 9 98 | 86356 Neusäß-Steppach Tel.: 0821/48 10 36 | 86420 Düsseldorf Tel.: 0828/27 76

TRAUERANZEIGEN

Anzeigen-Service:
Tel. [08 21] 777-25 00

Augsburger Allgemeine



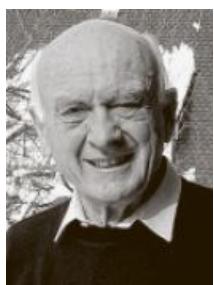
Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Elfriede Panzer

* 17. 9. 1922 † 11. 11. 2020

In liebevoller Erinnerung:
Ingolf Panzer mit Familie
Ralf Panzer mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch,
den 25. November 2020, um 11.30 Uhr auf dem Neuen Friedhof Haunstetten statt.
Für die bereits erwiesene und noch zugeschriebene Anteilnahme danken wir herzlichst.



Leuchtende Tage - nicht weinen,
dass sie vergangen, sondern lächeln,
dass sie gewesen.

Tagore

Wilhelm Rudolf Max Christoph Brenner

* 23. 2. 1930 † 13. 11. 2020

In liebevoller Erinnerung:
Elke Brenner
Ulrike Brenner
Christine und Dr. Ralf Weisser mit
Theodor, Helene und Therese

Die Beisetzung findet im engsten Kreis statt.



Wir nahmen Abschied von

Siegfried Mader

* 20. 3. 1930 † 11. 11. 2020

Augsburg, den 21. November 2020

In liebevoller Erinnerung:
Brigitte Schädel
Tanja und Bianca mit Familien
Kerstin Wünsch mit Nicola

Auf Grund der aktuellen Situation fand die Besetzung im engsten Kreis statt.



Es gibt Momente im Leben,
da steht die Welt für einen Augenblick still
und wenn sie sich weiterdreht,
ist nichts mehr wie es war.

Traurig, aber dankbar für die schöne gemeinsame Zeit
nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem
herzensguten Vati, Schwiegervater und liebsten Opa

Uwe Penseler

* 17. November 1948 † 17. November 2020

In Liebe:
Deine Heidi
Antje und Klaus
Frank und Jule mit Lion, Luna und Lucian
Max und Linda
Niklas und Carina
und alle, die ihn gern hatten

Taiting, den 21. November 2020

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

IN MEMORIAM

Einen Trauerfall können Sie würdevoll mit Todesanzeigen
bzw. Danksagungen in Ihrer Heimatzeitung bekannt geben.

■ Wenden Sie sich vertrauensvoll an den Anzeigen-Service:

Telefon [08 21] 777-25 00
Montag bis Freitag von 7.30 bis 16.00 Uhr
Sonntag von 10.00 bis 14.00 Uhr (nur Todesanzeigen)

■ Online unter:

augsburger-allgemeine.de/anzeigen

Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt



Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Hause.
(Joseph von Eichendorff)

Anna Meyer

geb. Kratzer

* 25. Juni 1937 † 14. November 2020

Gablingen und Reichertshofen,
im November 2020

In liebevoller Erinnerung
und stiller Trauer:
Joachim und Christine mit Anna
im Namen aller Angehörigen

Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis statt.



Ein langes, erfülltes Leben ist
zu Ende gegangen.

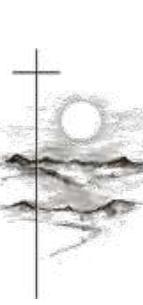
Johann Fink

* 21. 4. 1929 † 25. 10. 2020

Augsburg, den 21. November 2020

In liebevoller Erinnerung:
Thomas, Andrea und Laura

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
Mittwoch, den 25. November 2020, um 11 Uhr auf dem Neuen
Ostfriedhof statt.



Zur Erinnerung an einen fröhlichen
und hilfsbereiten Menschen

Erwin Gundlach

* 17. 5. 1938 † 14. 11. 2020

Gudrun Gundlach
mit Kindern, Enkeln und Urenkeln



Wir nehmen Abschied von

Gerlinde Riesle

* 29. 7. 1939 † 16. 11. 2020

Friedberg, den 21. November 2020

In stiller Trauer:
Jutta Schmid-Weber mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am
Mittwoch, den 25. November 2020, um 10 Uhr auf dem
Ostfriedhof in Krumbach statt.



Wir haben Abschied genommen von

Helmut Kurz

* 9. 7. 1938 † 2. 11. 2020

In Liebe:
Deine Gudrun
Tochter Petra mit Familie
Sohn Robert mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung fand im
engsten Familienkreis auf dem Friedhof Kriegshaber statt.

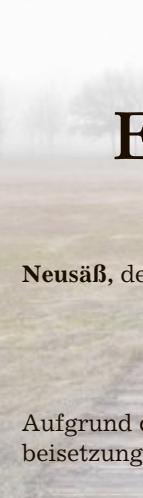


Klaus Bühlmeier

* 6. 2. 1954 † 15. 11. 2020

Haunstetten, den 21. November 2020 In Dankbarkeit:
Ehefrau Cornelia mit Familie

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 26. November 2020,
um 11 Uhr direkt am Grab, auf dem Neuen Haunstetter Friedhof statt.
Anstatt zugeschriebener Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für
die Augsburger Hospiz- und Palliativstiftung bei der Kreissparkasse
Augsburg, IBAN: DE52 7205 0101 0030 4166 06,
Stichwort: Klaus Bühlmeier.



Edith Lischke

* 27. 12. 1928 † 17. 11. 2020

Neusäß, den 21. November 2020

In stillem Gedenken:
im Namen aller Angehörigen

Auf Grund der aktuellen Situation findet die Urnenbeisetzung im engsten Kreis statt.



Herzlichen Dank

sagen wir allen,
die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme auf so vielfältige
Weise zum Ausdruck brachten.

Königsbrunn,
den 21. November 2020

Alto Weber

In stiller Trauer
Alto jun. und Hilmar mit Familie



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die unseren Bruder

Andreas Bischof

auf seinem letzten Weg begleitet haben und uns ihre
Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.
D allen Verwandten, Freunden und Bekannten
A der Geschäftsleitung und den Arbeitskollegen der
N Fischereiverein Haunstetten
K den Ärzten und dem Pflegeteam der Intensivstation
E IZ 1.1 der Uniklinik Augsburg
Herrn Pfarrer Christian Wolf
dem Trauerredner Herrn Sonnenwald
und dem Bestattungsunternehmen Welzmüller
In stillem Gedenken:
Die Geschwister mit Familien

Elisabeth Schlögel

* 21. 6. 1935
† 26. 10. 2020

Inning, im November 2020

Herzlichen Dank

sagen wir
- allen, die unsere Mutter
auf ihrem letzten Weg
begleitet haben
- für die tröstenden Worte
gesprochen oder
geschrieben
- für die würdige
Gestaltung der
Trauerfeier durch
Kaplan Andreas Theurer

Familie Schlögel



Herzlichen Dank

- allen, die sich in stiller Trauer
mit mir verbunden fühlten und
ihre Anteilnahme auf vielfältige
Weise zum Ausdruck brachten,
- allen, die an der würdevollen
Gestaltung der Trauerfeier
mitgewirkt haben.

Augsburg, den 21. November 2020

Emil



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die unseren lieben Verstorbenen

Dieter Pätzold

* 25. 8. 1942 † 6. 11. 2020

Augsburg, den 21. November 2020

In stiller Trauer:
Maria Pätzold
im Namen aller Angehörigen



Persönlichkeit, Erfahrung und Weitsicht!
In allen Belangen einer Bestattung!

Ingeborg Heiß

Wir werden dich vermissen

Deine Freunde



0821-589 54 50 Unsere Erfahrung – Ihr Vertrauen
Hirlinger Str. 38
86154 Augsburg
www.bestattungsdienst-schwaben.de Bestattung | Grabgestaltung | Grabpflege

Herzlichen Dank all denen, die meine verstorbene Frau und Mutter

Thekla Deisenhofer

auf ihrem letzten Weg begleiteten.

D - Herrn Pfarrer Dr. Thomas Groll, Pfarrer Dr. Joachim Seiler und Pater Dominikus für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
A - dem Klinikseelsorger Herrn Pfarrer Hofer für die seelsorgerische Begleitung
N - dem Mesner Herrn Breu und den Ministranten
K - Herrn Peter Frasch und Frau Petra Eckl für die schöne musikalische Gestaltung der Trauerfeier
E - für jede Anteilnahme in Wort und Schrift, für Blumen- und Geldspenden
K - allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn
E - dem Ärzte- und Pflegeteam der Station 9.5 des Universitätsklinikums Augsburg, besonders Frau Dr. Kreil, die es ermöglicht hat, ihren letzten Wunsch zu erfüllen
E - auch denen, die am Rosenkranzgebet teilgenommen haben.

Hirblingen, den 21. November 2020

In lieblicher Erinnerung:
Franz Deisenhofer
 Deine Kinder **Franz, Georg, Reinhold, Elisabeth** und **Thomas** mit Familien

Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, die mit uns von

Winfried Köhler

Abschied genommen haben.

Besonderen Dank für die Anteilnahme dem AWO Treff „66“ Königsbrunn.

In lieblicher Erinnerung:
 Hans und Helga Köhler, Eltern

GRIENEISEN BESTATTUNGEN



- Soforthilfe im Trauerfall
- Vorsorgeberatung

Tag & Nacht
44 07 50

Neusässer Straße 12 | Augsburg
www.ahorngrieneisen.de



*Es gibt Tage, die schnell vergehen,
 und es gibt Tage, die endlos erscheinen.
 Aber es gibt keinen Tag ohne Gedanken an euch.*

Zum Gedenken

an meinen lieben Ehemann, Eltern und Großeltern

Karl-Heinz Bertmann
 Dipl.-Ing.
 † 13. 11. 2018

Anna Schiller
 geb. Frauenholz
 † 25. 8. 2015

Gregor Schiller
 † 3. 10. 1984

Olga und Franz Frauenholz
 † 1963 † 1964

Die Erinnerung an euch bleibt lieblich in meinem Herzen.

Eure Martina

ABSCHIED NEHMEN

mit einer Traueranzeige
 in Ihrer Heimatzeitung.

Anzeigen-Service:
 Tel. [08 21] 777-25 00
 Fax [08 21] 777-25 85
 Mo.-Fr.: 7.30-16.00 Uhr
 So.: 10.00-14.00 Uhr

Augsburger Allgemeine

Herzlichen Dank

allen, die sich in Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Besonderen Dank sagen wir:

- Herrn Pater Bernhard Gerwe für die würdevolle Gestaltung des Trauergottesdienstes,
- Herrn Scharpf für den Mesnerdienst,
- der Organistin und Sängerin Frau Seiler für die rührende Begleitung in der Kirche,
- der Freiwilligen Feuerwehr Gablingen,
- der Deutschen Rentenversicherung Schwaben,
- Frau Beckhaus vom Bestattungsdienst Friede,
- allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

In lieblicher Erinnerung:
 Deine Familie

Johann Saule

Gablingen, im November 2020

Zum Gedenken an

Monika Donderer
 (Land- und Gastwirtin)
 verst. im November 2010

*Wenn die Sonne
 des Lebens untergegangen ist,
 leuchten dafür die Sterne.*

In dankbarer und lieblicher Erinnerung:
 Rosamunde, Eduard, Monika, Michael, Felix

Nachruf

Wir betrauern zutiefst den Tod unseres langjährigen und treuen Mitarbeiters

Oliver Träger
 * 7.5.1967 † 1.11.2020

Er gehörte seit 21 Jahren unserem Hause an und war als Service-Berater tätig.

Wir haben ihn als erfahrenen, hilfsbereiten und zuverlässigen Mitarbeiter äußerst geschätzt und werden ihn in bester Erinnerung behalten.

Der Familie gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Friedberg, den 21. November 2020

Autohaus Mayr Friedberg
 Bernd Mayr mit Mitarbeiter

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die meinen lieben Vater

Manfred Geyer

auf seinem letzten Weg begleitet und ihre Anteilnahme in Wort und Schrift sowie durch Blumenspenden bekundet haben.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“:

- Herrn Pater Peter Hinsen SAC für das würdevolle Requiem und die Beerdigung
- allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für ihre Unterstützung
- dem Mesner Franz Kaps für seinen Einsatz und seine Worte
- Herrn Werner Mühlbauer für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes
- der Kolpingsfamilie mit seiner Vorsitzenden Patricia Steiner für den Nachruf und die Fahnenabordnung

Gersthofen, den 21. November 2020

Dieter mit Familie



*Ich bin die Auferstehung und das Leben,
 wer an mich glaubt, wird leben,
 auch wenn er stirbt.
 (Joh. 11,25)*

In großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Pfarrer Wolfgang Wunderer

Wir wollen würdigen und weitertragen, was unser Kollege und Freund, unser Mitstreiter und Wegbereiter, Initiator und Förderer von Diakonie und Caritas für uns alle geleistet hat!

Evangelischer Verein Augsburg-Dreifaltigkeitskirche (Göggingen) e. V.

Kath.-Evang. Sozialstation Augsburg-Göggingen Verein für Ambulante Krankenpflege in der kath. Stadtpfarrei St. Anton in Augsburg e. V.

Verein für ambulante Krankenpflege der kath. Stadtpfarrei St. Peter und Paul in Augsburg-Inning e. V.

Verein für ambulante Krankenpflege der kath. Pfarrei in Göggingen e. V.

Verein für ambulante Kranken-, Familien- und Altenpflege in der kath. Stadtpfarrei St. Remigius in Augsburg-Bergheim e. V.

Bestattungsdienst der Stadt Augsburg



Da, wenn Sie uns brauchen:

Tel. 0821 324-4028 oder 0821 324-4033

Tag und Nacht erreichbar, auch sonn- und feiertags
 Morellstraße 33
 86159 Augsburg
bestattungsdienst@augsburg.de
 Fax 0821 324-4035

Bestattungen
 Überführungen
 Bestattungsvorsorge

Herzlichen Dank

sagen wir all denen, die ihm im Leben zur Seite gestanden haben, ihm im Tod gedacht haben und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Stätzling, im November 2020

Die Angehörigen

Josef Rager

Die Arbeit des WEISSEN RINGS hat **meine** Unterstützung. **Ihre auch?**

Stärken auch Sie die Stimme der Opfer!

Opferhilfe ist wichtig!

Anna Schütz, Schauspielerin



www.weisser-ring.de
 Bundesweit 420 Außenstellen
 Opfer-Telefon 116 006

WEISSE RING
 Wir helfen Kriminalitätsopfern.

WEISSE RING e. V., Postfach 26 13 55, 55059 Mainz

TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
 In der Welt, ein Neuanfang.

Mit einer Gedenkspende an ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:
 Telefon: 030 700 130 - 130
www.gedenkspende.de



EINE GESTE AN DAS LEBEN

Sie müssen Abschied nehmen von einem Menschen, der die Natur liebt? Bitten Sie in seinem Sinne doch statt Kränzen um Spenden für einen lebendigen Planeten. Wir beraten Sie gerne.

Telefon: 030 311 777-700
wwf.de/gedenkspende

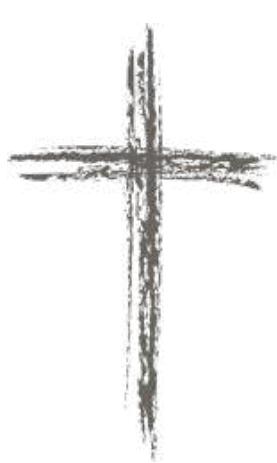


Das größte Geschenk.

Mit Ihrer Spende schenken Sie Mutter und Kind wieder ein strahlendes Lächeln.

www.muettergenesungswerk.de/jetzt-spenden





Renate Enzensömmmer

1947 - 2020

Danke an alle, die Renate auf ihrem Lebensweg begleitet haben und zu ihrer Verabschiedung kamen.

Besonderer Dank gilt Herrn Diakon Wild für die stimmungsvolle und würdige Trauerfeier.

Wien - Augsburg
 21. November 2020

Astrid Polterauer

EIN GRAB MIT FESTLICHEM GLANZ.

Wir kümmern uns gewissenhaft um die Grabstätte. 0821 48 89 40.

DIE WÖRNERGÄRTNER
 Seit 1896
 grün erleben



Das Jahr 2020 steht für die Messe Augsburg unter wenig erfreulichen Rahmenbedingungen. Für die Messe bedeutet das Aus vieler abgesagter Veranstaltungen einen beträchtlichen finanziellen Schaden. Der Umsatz ist um die Hälfte zurückgegangen.

Foto: Ulrich Wagner

Eurofighter hilft auch Augsburg

Premium Aerotec profitiert von einem Großauftrag

VON MICHAEL HÖRMANN

Deutschland hat 38 neue Eurofighter bestellt. Vom Bau des Kampfflugzeugs profitiert auch das Augsburger Werk des Flugzeugteileherstellers Premium Aerotec. Hier wird das Rumpfmittelteil des Eurofighters gefertigt. Laut Unternehmen sei dank des Großauftrags die Eurofighter-Produktion für die nächsten sechs Jahre gesichert. Dies gelte auch für das Werk in Varel (Niedersachsen), das bei der Fertigung der Teile eng mit Augsburg zusammenarbeitet.

Die Sicherung von Arbeitsplätzen bei der Eurofighter-Produktion in Augsburg hängt auch mit bereits laufenden Aufträgen zusammen. Premium Aerotec ist Partner eines Gesamtkonzeptes. Der Flugzeugbauer Airbus hatte zuvor einen Vertrag zur Lieferung von 38 neuen Eurofighter Flugzeugen an die deutsche Luftwaffe unterzeichnet. Deutschland wird dadurch zur größten Bestellernation in Europas größtem Verteidigungsprogramm. Die auch unter dem Projektnamen Quadriga bekannte Bestellung sieht die Lieferung von 30 einsitzigen und acht zweisitzigen Eurofightern vor.

Airbus hat Premium Aerotec beauftragt, das Rumpfmittelteil zu fertigen. Wie es heißt, starten die Arbeiten im ersten Halbjahr 2021 im Premium Aerotec-Werk in Varel mit der Produktion der Zerspanbauteile sowie einzelnen Montagearbeiten. In Augsburg findet die Produktion des Rumpfmittelteils statt, in dem die Strukturen aus Varel verbaut werden.

Im Augsburger Werk gibt es momentan 3500 Arbeitsplätze. Aufgrund der Marktlage stehen Hunderte Jobs auf der Kippe. Der Eurofighter-Auftrag erlaubt es, die Produktion im zuständigen Arbeitsbereich fortzusetzen. Michael Leppek, Chef der IG Metall Augsburg, freut sich über diese Planungssicherheit: „Es betrifft in Augsburg um die 150 Beschäftigte. Wobei damit keine neuen Arbeitsplätze geschaffen werden.“ Die Situation im Augsburger Werk sei dennoch weiterhin angespannt. Um jeden Arbeitsplatz sei zu kämpfen, sagt der Gewerkschafter: „Es bleibt bei unseren Forderungen nach Auslastung des Standortes durch Airbus und durch das Zurückholen fremdvergebener Aufträge.“ Aktuell läuft ein Freiwilligenprogramm, das heißt, betriebsbedingte Kündigungen sind bis Ende März 2021 ausgeschlossen.

CSU-Bundestagsabgeordnete Volker Ullrich sagt, mit diesem Auftrag könnten Arbeitsplätze in Augsburg gesichert werden. Er habe sich nach eigenen Angaben im Juli an Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier und Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer gewandt, um auf die Belange des Werks hinzuweisen.

Die Messe schreibt Millionenverluste

Wirtschaft Dem Unternehmen fehlen ohne Veranstaltungen wichtige Einnahmen. Wie Messegeschäftsführer Lorenz Rau den Neustart nach der Pandemie plant und welche Rolle eine digitale Plattform dabei spielt

VON MICHAEL HÖRMANN

Die Messebranche gehört bundesweit zu den großen Verlierern der Corona-Pandemie. Im Fall der Messe Augsburg zeigt sich dies an einem Verlust in Millionenhöhe. Ohne Messen und Konzerte auf dem Messegelände fehlen wichtige Einnahmen. Zudem ist weiterhin die Versicherung groß, wie es in den kommenden Monaten weitergehen kann. Es gibt allerdings erste Ansätze, mit neuen Konzepten die Messe wiederzubeleben. Augsburg sehe sich dabei in einer Vorreiterrolle, sagt Messegeschäftsführer Lorenz Rau.

Das Jahr 2020 steht für die Messe Augsburg unter wenig erfreulichen Rahmenbedingungen. Lediglich im Januar und Februar fanden die geplanten Veranstaltungen statt. Wegen der Corona-Pandemie musste Mitte März die Fachmesse Grindtec abgesagt werden. Es wäre die bislang größte Veranstaltung auf dem Messegelände gewesen. Sämtliche Hallen waren belegt, Zusatzhallen standen bereit. Corona machte den Planungen einen Strich durch die Rechnung. Auch die zunächst angepeilte Verschiebung der Fachmesse

in den November ließ sich nicht umsetzen. Seit März steht das Veranstaltungsprogramm im Messegelände nahezu still.

Lediglich vor der eingezäunten Messegelände gab es im Sommer ein kleines Ersatzprogramm. Ein Autokino ermöglichte, dass Autofahrer am großen Messegelände Kinofilme erlebten. Zudem traten mehrere bekannte Kabarettisten in Augsburg auf. Im Messegelände wurde zudem eine Messehalle umfunktioniert. Hier ist seit einigen Wochen das Corona-Testzentrum in einem eigens abgesperrten Bereich untergebracht.

Für die Messe bedeutet das Aus vieler abgesagter Veranstaltungen einen beträchtlichen finanziellen Schaden. Der Jahresumsatz der Messe Augsburg lag im Jahr 2019 bei rund 6,3 Millionen Euro. Im Jahr 2020 erwartet Messe-Geschäftsführer Rau einen Gesamtumsatz von rund 3,6 Millionen Euro.

Somit erreichte die Messe nur rund die Hälfte des eigentlich geplanten Umsatzes, verdeutlicht er. Es sei zu berücksichtigen, dass die geraden Jahre so wie das Jahr 2020 ohnehin immer etwas besser dastehen. Die Grindtec findet zum Beispiel im

zweijährigen Turnus statt. Der entstandene Millionenverlust sei durch die Aufnahme von Krediten bewältigt worden, lässt Rau wissen: „Die für das Jahr 2020 sowie für 2021 benötigte Liquidität konnte am Kapitalmarkt zu marktüblichen Konditionen beschafft werden.“

Ohne Kredite sei das Unternehmen nicht überlebensfähig, sagt Rau: „Einnahmeausfälle kann man eine Zeit lang durch Einsparprogramme auffangen, nach nun voraussichtlich zehn Monaten ohne Regelbetrieb reicht dies jedoch nicht mehr aus.“ Das Unternehmen mit 30 Mitarbeitern befindet sich derzeit in Kurzarbeit. Um Ausgaben zu reduzieren, seien geplante Investitionen für 2021 zurückgestellt worden.

Als „kritisch“ will Messe-Geschäftsführer Rau die Lage des Unternehmens nicht bewerten: „Herausfordernd beschreibt die Situation zutreffender.“ Wirtschaftlich sei das Jahr 2020 für die Messe Augsburg natürlich ein herber Rückschlag. Man sei mit positiven Erwartungen und guten Zahlen in das Jahr gestartet. Nun stelle sich die Situation anders dar. Mit Kraftanstrengungen aller Beteiligten sei es

gelungen, die Messe Augsburg trotz der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zukunftsfähig zu halten. Rau sagt: „Unser Geschäft ist jedoch inzwischen direkt mit dem Verlauf der Pandemie in Deutschland und insbesondere in Augsburg verknüpft. Steigen die Infektionszahlen weiter an, macht dies wenig Hoffnung auf eine Entspannung unserer wirtschaftlichen Situation.“ Trete dieser Fall ein, „sind wir zwangsläufig auf weitere Hilfsmaßnahmen angewiesen“.

Hoffnung mache, dass viele Unternehmen in Krisenzeiten Fachmessen als Plattformen zum Dialog und zur Absatzförderung benötigen. Rau setzt darauf: „Unsere Formate sind somit im nächsten Jahr dringend benötigtes Instrument des wirtschaftlichen Aufschwungs.“ Aus dem harten Umbruch im Jahr 2020 habe man gelernt und sei besser vorbereitet auf Messen und Kongresse unter den geltenden Rahmenbedingungen als noch zu Beginn der Pandemie.

Die Messe Augsburg leistet laut Rau „digitale Pionierarbeit“. Gemeinsam mit Servicepartnern sei es gelungen, ein digitales Kongressformat auf die Beine zu stellen. Mit der

„Off-Grid Expo+Conference“ wird die Messe Augsburg am 3. und 4. Dezember erstmals die Kongressmesse für autarke Stromerzeugung als rein digitales Veranstaltungsformat umsetzen. Produkt-Workshops, Konferenz, aber auch der direkte Austausch und Netzwerken mit Ausstellern oder anderen Besuchern seien auf der digitalen Plattform möglich. Der Augsburger Messechef ist überzeugt, dass „gerade für einen Messestandort wie Augsburg digitale und hybride Veranstaltungsformate zukünftig einen einfacheren Zugang zu internationalen Zielgruppen ermöglichen“.



Lorenz Rau ist Chef der Messe Augsburg.
Archivfoto: Silvio Wyszengrad

Domberger gibt Geschäft mit Busreisen auf

Umsatzeinbruch Corona wirkt sich aus. Domberger stellt zum Jahresende den Betrieb im Reisesektor ein. Andere Geschäftsfelder sind davon nicht betroffen

VON MICHAEL HÖRMANN

Die Firma Domberger steht in Augsburg vor allem für das Thema Reisen. Doch Corona zwingt das Unternehmen nun in die Knie. Der Betrieb im Reisegeschäft wird zum Jahresende eingestellt, Busreisen mit Domberger gibt es dann nicht mehr. Dies hat der geschäftsführende Gesellschafter Carl Domberger bestätigt. Zusammen mit seinem Sohn Christoph Domberger leitet er das Unternehmen. Andere Geschäftsfelder sind von der Stilleitung nicht betroffen: Umzüge mit der Firma sind weiterhin möglich.

Aufgrund der anhaltenden Pandemie und der damit verbundenen gravierenden Folgen für die Reisebranche stellt Domberger Reisen zum 31. Dezember 2020 den Betrieb ein. Davon betroffen sind das Reisebüro für Privatreisen in Königsbrunn, das Reisebüro für Privat- und Geschäftsreisen in Augs-

burg sowie der Busbetrieb, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens. Der geschäftsführende Gesellschafter Carl Domberger sagte am Freitag: „Die Krise, ausgelöst durch das Covid-19-Virus und die damit verbundenen Einschränkungen im Reiseverkehr, haben unser Geschäft in diesem Jahr fast vollständig zum Erliegen gebracht.“ Von der Betriebsschließung betroffen sind die verbliebenen zehn Mitarbeiter des Reiseunternehmens, die jedoch teilweise noch in den nächsten Wochen zur Abwicklung bestehender Buchungen im Einsatz sein werden.

Carl Domberger hatte vor einigen Monaten noch die Hoffnung, dass sich die Dinge verbessern könnten. Nachdem das Beförderungsverbot für Busunternehmen aufgehoben und die Reisebeschränkungen im Sommer wieder gelockert worden waren, war man zunächst zuversichtlich, dass die Geschäfte wieder



Christoph Domberger leitet mit seinem Vater Carl Domberger die Firmengruppe. Das Busgeschäft wird zum Jahresende aufgegeben.

Kurzarbeit und Fördergeldern nicht mehr tragbar“, so Carl Domberger. „Die Rückabwicklung und die häufig notwendigen Änderungen bestehender Buchungen verursachen zu dem erhebliche Kosten, welchen keine Einnahmen gegenüberstehen.“

Die Zukunftsprognosen in den Bereichen Touristik, Geschäftsreisen und Busbetrieb seien auch mittelfristig sehr schlecht, man sehe deshalb keine Möglichkeit mehr, das Unternehmen fortzuführen, so der Geschäftsführer.

Die knapp 80 Arbeitsplätze in den weiteren Unternehmen der Domberger-Gruppe sind von diesem Schritt nicht betroffen. Die Bereiche Neumöbellogistik, Umzüge, Lagerung und Selfstorage werden unverändert fortgeführt. Der Reiseveranstalter RED Touristik wird im Jahr 2021 mit dem neuen Geschäftsführer Johannes Bögler ebenfalls weiterlaufen.

Kurz gemeldet

ONLINE-ANGEBOT

Virtuelle Gesprächsrunde zum Thema Reisen

Am Freitag, 27. November, bietet das DVAG-Regionalforum Schwaben zusammen mit der Fachgruppe Standortentwicklung der Universität Augsburg von 11 bis 11.30 Uhr den virtuellen Martini-Talk an. Thema: „Reisen in Zeiten von Corona. Wie sich der Urlaub verändert und die Tourismusbranche reagieren muss“. Zu Gast ist Prof. Dr. Alfred Bauer, Vorsitzender Bayerisches Zentrum für Tourismus e. V. und Dekan der Fakultät Tourismusmanagement der Hochschule Kempten. Der Livestream ist unter www.martini.dvag-schwaben.de kostenfrei und ohne Anmeldung zugänglich.

„Seit Monaten ein Kampf“

Fragebogen (6):
Heute antwortet
Alexandrina Simeon

Wie ist Ihre Gemütsverfassung?
Alexandrina Simeon: Selbst als überzeugte Optimistin fällt es mir im Augenblick schwer, der Situation immer etwas Positives abzugewinnen. In den letzten Monaten habe ich einerseits die Vorteile des World Wide Web noch mehr zu schätzen gelernt. Andererseits ist es für uns Kulturschaffende seit Monaten ein Kampf, es geht um unsere Existenz, egal, wie anpassungsfähig und -willig man selbst ist. Am Ende stehen die blanken Zahlen – und selbst der größte Optimist gerät ins Wanken.

Woran arbeiten Sie gerade?
Simeon: Als Musikerin bin ich daran gewöhnt, flexibel zu sein, mich an neue Situationen anzupassen, offen zu sein für die Welt und meine Mitmenschen. Ich habe also Online-Kurse besucht, mich mit Musikern aus aller Welt vernetzt und mich von ihrer Musik inspirieren lassen, aktuelle Musik- und Gesangs-Apps kennen gelernt, damit experimentiert und an neuen Konzepten gearbeitet, Livestreams musikalisch gestaltet und natürlich auch neue Songideen auf Notenpapier gebracht. Diese Aktivität werde ich beibehalten.

Welcher Verzicht schmerzt jetzt am stärksten?

Simeon: Mir fehlt am Ende des Tages diese besondere Energie, die beim gemeinsamen Musizieren auf der Bühne entsteht, der Austausch zwischen Publikum und Musiker, das unsichtbare Band, das uns allen – und zwar auf beiden Seiten – so viel Kraft und Inspiration gibt. Musik, Theater, Kunst und Kultur sind sehr wichtige Säulen der Gesellschaft, sie stehen für Identität, geistigen Reichtum und Freiheit, sie sind die universelle Sprache einer Gesellschaft, sie dokumentieren,



Alexandrina Simeon ist Jazzsängerin mit Wurzeln in Bulgarien. Foto: Iris Wagner

transportieren Emotionen, Leidenschaft, gegenseitigen Respekt und klare Statements in alle Welt.

Was gibt Ihnen Hoffnung?

Simeon: Es ist schön zu sehen, dass trotz der aktuellen Situation viele Kulturschaffende neue Konzepte erarbeiten, Ideen austauschen, ihrer Kreativität Raum geben und unser aller Naturell entsprechend weiterhin neugierig bleiben.

Was wünschen Sie sich für 2021?

Simeon: Für 2021 wünsche ich mir, dass die Solidarität untereinander bestehen bleibt, wir uns gegenseitig unterstützen und Kraft geben.

Ihr Lebensmotto in der Corona-Krise?
Simeon: Der Realität ins Auge blicken und gleichzeitig den Blick über das weite Meer bis hin zum Horizont schweifen lassen.

Noch eine Empfehlung für andere?

Simeon: Für mich bedeutet diese Krise eine Chance, sich und die Welt in einem anderen Licht zu sehen, zusammenzustehen, die Leidenschaft für die Kunst und Musik weiterzutragen und gemeinsam in eine neue künstlerische Form zu gehen. Lassen wir uns von digitalen Konzepten inspirieren, die es in anderen Ländern der Welt schon länger gibt: Livestream-Konzerte gegen digitale Eintrittskarte, denen jeder von zu Hause aus beiwohnen kann.



Foto: Richard Mayr

Der Bühnenbildner Wolfgang Buchner vor einem Bild, das er für einen Opernball gemalt hat.

Das Bühnenbild seines Lebens

Portrait Wolfgang Buchner verlässt nach 40 Jahren das Staatstheater Augsburg. Er hatte maßgeblichen Anteil daran, dass der Opernball vom Kongress am Park ins Große Haus kam

VON RICHARD MAYR

Das Fernsehen hat sich bei Wolfgang Buchner auch noch angekündigt, also räumt er sein Büro im Staatstheater erst auf den letzten Drücker. Noch sind da all die Erinnerungsstücke versammelt, die in 40 Jahren kreativer Arbeit in Augsburg angefallen sind: hier ein überdimensionaler Oscar, der einmal den Opernball geschmückt hat, dort eine Gipsfigur, die 1981 zum Einsatz gekommen ist. „In jeder Vorstellung ist damals eine zu Bruch gegangen“, erinnert sich Buchner. Der Spazierstock mit dem Hundekopf, der daneben steht, ist nie zum Einsatz ge-

fest angestellten Bühnen- und Kostümbildner mehr an den Häusern, werden alle nur für einzelne Produktionen engagiert. Der Bestand und Fundus eines Hauses könne in den Planungen und Ideen dann auch keine Rolle mehr spielen.

Buchner hat den Wandel selbst erlebt, erzählt auch, wie das mit den Engagements außerhalb von Augsburg bei ihm weniger wurde in dem Maß, in dem die Regisseure, mit denen er immer wieder zusammengearbeitet hat, weniger geworden sind, etwa weil sie aus Altersgründen aufgehört haben. Für mehr als 140 Produktionen hat Buchner Ausstattungen entworfen, mehr als 2000 Figuren mit eigenen Kostümen erstellt. Manchmal erinnere er sich erst wieder an einzelne, wenn er die Entwürfe wieder in den Händen halte. Einen kleinen Teil der Arbeit können Schaulustige demnächst im Schaezlerpalais in Augenschein nehmen, sobald der November-Lockdown aufgehoben wird und die Kunstsammlungen wieder den Ausstellungsbetrieb aufnehmen. Unter dem Titel „Vissi d'Arte“ ist dort dann ein Querschnitt von Buchners Schaffen zu sehen.

Neben der künstlerischen Arbeit hat Buchner auch maßgeblichen Anteil, dass das Theater 2001 gegen viele Widerstände seinen Opernball aus der Kongresshalle in das Große Haus geholt hat, das sich für diesen Ball immer komplett verwandelte.



Wolfgang Buchner in Aktion: Im Jahr 2001 schuf er Dekorationen im Malsaal des Theaters.

„Wir hatten zwei Jahre lang Vorlauf für den ersten Opernball“, sagt Buchner. Große Stahlauflaufbauten als Tribünen, immer neue Dekorationen Jahr für Jahr, das Große Haus, das ohne Parkett und Orchestergraben einen riesigen Ballsaal abgab, das alles hat Buchner vorangetrieben. In seinem Büro liegen Ballzeiten, hängen Bilder, die ihn in großer Abendgarderobe mit der damaligen Intendantin Julianne Votteler zeigen. Erinnerungen an einen Ball, den es seit vier Jahren nicht mehr gibt, seit das Große Haus von einem Tag auf den anderen geschlossen werden musste.

Wenn Buchner auf all die Jahre am Theater und in Augsburg zurückblickt, mag ihn das vielleicht auch wehmütig machen, aber seinen Schmäh und seinen Sarkasmus, den verliert er dabei nicht. „Man hat einen genetischen Defekt, wenn man 40 Jahre Theater aushält“, sagt Buchner zum Beispiel und lacht. Ein Blatt vor den Mund genommen hat er auch so gut wie nie. Das haben auch die sechs Intendanten in Buchners Augsburger Zeit immer wieder zu spüren bekommen.

Die vielen Jahre am Haus haben Wunden hinterlassen, auch wenn Buchner das anders sagen würde. Als Julianne Votteler das Haus 2007 übernahm, endete Buchners Zeit als Bühnen- und Kostümbildner in Augsburg. Von da an leitete er nur noch die künstlerischen Werkstät-

ten. Wenn er heute gefragt würde, noch einmal ein Stück komplett auszustatten, würde er Nein sagen. „Ich mag jetzt nicht mehr.“

Auch wenn Buchner alle Feierlichkeiten zum Ende seines Berufslebens mit großer Entschiedenheit abgelehnt hat, hat es sich Staatsintendant André Bücker nicht nehmen lassen, auf die Verdienste hinzuweisen. Als einen „Theatermann der alten Schule, mit großem Witz, feinsinnigem, manchmal auch bösem Humor und großem künstlerischem Ethos“ schätzt er den Künstler und Bühnenbildfachmann. „Er hat für dieses Haus Großes geleistet und wir sind ihm sehr zu Dank ver-

Schon immer war er ein begeisterter Maler

pflichtet. Er wird uns als Persönlichkeit sehr fehlen“, sagt Bücker.

Wenn Buchner aufhört, sagt er, dass da erst einmal eine vollkommene Leere sei. Seine Frau, die Künstlerin Hella Buchner-Kopper, wollte dazu überreden, für die beiden Enkelkinder seine Familiengeschichte aufzuschreiben. Die begann in Salzburg als Sohn eines Schuhmachers, der in den 1960er Jahren Fabrikarbeiter wurde, und einer Kaltmamsell und Hausfrau. Er, das erzählt er, war immer schon ein begeisterter, ein besessener Maler, der auch mal Salatöl erfolglos zweckentfremdet hatte, um damit Farben anzureichern. „Eigentlich wollte ich Malerei studieren“, erzählt er. Über einen Bekannten sei er bei der Theatermalerei am Mozarteum in Salzburg gelandet. „Ein Versehen“, sagt er mit diesem breiten Buchner-Grinsen und den wunderbaren Salzburger Sprachfertig – er lacht da herzlich, aber auch ein bisschen abgründig.

Gut möglich, dass seine Wohnung, die wie das Bühnenbild eines Lebens mit vielen Details und Objekten voller Erinnerungen eingerichtet ist, zu seiner neuen Werkstatt wird. Im Lockdown sind dort zum Beispiel die großformatigen Bilder entstanden, die in „Orfeo ed Euridice“ zum Einsatz kamen. Und dann gibt es da auch noch die beiden Enkelkinder, die sein manchmal raues, aber großes Herz zum Schmelzen bringen.

Entdeckungen in St. Anna

Der Adventskalender des Freunde-Vereins

Ein Adventsbasar, wie in den vergangenen Jahren üblich, ist im Corona-Jahr nicht zu realisieren. Also haben die Freunde von St. Anna einen Adventskalender aufgelegt. Er lässt die Kirche aus vielerlei Blickwinkeln erkunden und dabei manches verblüffende Detail aufspüren. „Es war auch für uns eine Entdeckungstour durch St. Anna“, erzählt Christian Hickl, der zusammen mit der Vorsitzenden Nicolette Mauch den Adventskalender gestaltet hat.

Ein paar Dinge wird man sofort erkennen: das schlanke Kirchtürmchen mit der spitzen Haube, den niedlichen Putto, gestützt auf eine Kugel, von der Brüstung der Fuggerkapelle und ebenfalls dort die berühmte Figurengruppe mit dem leidenden Jesus, den ein Engel stützt, oder das Luther-Porträt aus der Werkstatt Lucas Cranachs d. Ä.

Andere Motive erschließen sich nicht so leicht: Zweimal warten hinter den Türchen Abbildungen aus dem Bilderbuch der Salzburger Exulanten, die 1731/32 in St. Anna aufgenommen wurden. Gerade noch lesbar sind die Verse im Bibelring des Pfarrer Johann August Urlsberger (1728–1806). Ins Pfeifenwerk der großen Orgel von St. Anna hat wohl auch niemand geblickt. Und wo nur bläst ein Engel Seifenblasen oder nagen ein weißes und ein schwarzes Mäuschen an den Wurzeln eines Baumes?

Oben und unten, im Kirchenschiff und an verborgenen Orten haben die Kalendermacher Motive gefunden. Etwa den Löwen, der seine Jungen zum Leben erweckt, als Schlussstein im Gewölbe der Sakristei. Oder den Spendenkasten „Zur Renovierung der Kirche“. (loi)

Erhältlich in der Schlosser'schen Buchhandlung und bei Rieger+Kranzfelder, im Touristinfo am Rathausplatz und bestellbar: www.freunde-st-anna.de. Der Kalender kostet 10 Euro.



Der Friedens- und Jubelengel ziert den Adventskalender von St. Anna. Foto: Lipa

Aleida und Jan Assmann zu Gast

Digitaler Vortrag an der Uni

Jan und Aleida Assmann, Friedenspreisträger des deutschen Buchhandels 2018, wirken als Gastdozenten des Jakob-Fugger-Zentrums im Dezember 2020 und im Februar 2021 an der Universität Augsburg. Im digitalen Format werden sie als Livestream zwei öffentliche Vorträge halten sowie zwei Workshop-Reihen für Studierende.

Der Ägyptologe Jan Assmann referiert am Dienstag, 8. Dezember, 18.30 Uhr zum Thema „Die Erfindung des Altertums: Schrift, Kanon, Vergangenheit“.

Die Anglistin und Kulturwissenschaftlerin Aleida Assmann folgt am 9. Februar 2021 mit dem Thema „Gemeinsinn. Was ihn bedroht und was man dagegen tun kann“.

Zentrale Fragen ihres gemeinsamen Forschens zu einem Konzept des kulturellen Gedächtnisses sind: Wie und zu welchen Zweck erinnern sich Gesellschaften? Und welche Auswirkungen hat Erinnern und Vergessen auf das gesellschaftliche Zusammenleben. (AZ)



Namenstage
Samstag:
Amalia, Rufus
Sonntag:
Cäcilia

HILFE IN NOTFÄLLEN

KVB-Bereitschaftspraxis Wertachklinik Bobingen, Wertachstraße 55, Allgemeinärztliche Versorgung: **Bis Ende des Jahres geschlossen.**

Bereitschaftärztlicher Hausbesuchsdienst u. fachärztlicher Bereitschaftsdienst (HNO, Augen, Frauenärzte) zu sprechstundenfreien Zeiten Tel. 116117 (ohne Vorwahl, kostenlos). – Werktag ärztliche Versorgung durch den Hausarzt.

Corona

Infos zu Corona: www.augsburg.de

Corona-Testzentrum an der Messe Augsburg: Testung nur nach Online-Terminvereinbarung möglich; für Bürger ohne Internet-Zugang: Telefon 0821/8086060, Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr.

Bürgertelefon: Für allgemeine Fragen Telefon 0821/324-4444.

Sorgentelefon für Familien der Diakonie Augsburg, werktags von 9 bis 17 Uhr, Telefon 0821/45019-3430.

24-Stunden-Notaufnahmen

Uniklinik Augsburg, Stenglinstr. 2, Zentrale Notaufnahme, Tel. 0821/400-01.

Kinderklinik Augsburg/Mutter-Kind-Zentrum Schwaben, Stenglinstraße 2, Notaufnahme Kinderklinik, Telefon 0821/400-02; Notaufnahme Kreißsaal, Tel. 0821/400-9280.

Uniklinik Augsburg Süd, Sauerbruchstraße 6, für HNO und Haut, Telefon 0821/400-7261; Notruf für Allergiker, Telefon 0821/400-7450.

Hessing-Klinik (Orthopädie), Hessingstraße 17, Tel. 0821/909-0.

Josefinum, Kapellenstraße 30, Ambulanz Kinderklinik Telefon 0821/2412-0; Notaufnahme Frauenklinik (Kreißsaal) Telefon 0821/2412-283.

Krankenhaus Aichach, Krankenhausstraße 11, Telefon 08251/909-0.

Krankenhaus Bobingen, Wertachstraße 55, Telefon 08234/81-1.

Krankenhaus Friedberg, Herrgottstraße 3, Telefon 0821/600-40.

Krankenhaus Schwabmünchen, Weidenhartstraße 35, Tel. 08232/508-0.

Zahnärztliche Versorgung

Notdienst am Samstag und Sonntag von 10 bis 12 und von 18 bis 19 Uhr:

AUGSBURG
Dr. Edmund Kichler, Maximilianstraße 9, Telefon 0821/33513.

FRIEDBERG
Dr. Thomas Bruggey, Ludwigstraße 44, Telefon 0821/601342.

GERSTHOFEN
Dr. Johannes Scherer, Dieselstraße 16, Telefon 0821/78090460.

Zahnkliniken

Amedis, City-Galerie (Bürohaus), Willy-Brandt-Platz 1, von 9 bis 18 Uhr, Telefon 0821/5089377.

Gas- und Wassernotdienst am Sa und So, jeweils 8-17 Uhr: Firma Clera, Siedlerweg 33, Augsburg, 0151/57663048.

Zimmerer-Notdienst am Samstag und Sonntag: Johann Schmid, Am Sportplatz 6, Thierhaupten, Telefon 08276/519940.

Schlüssel-Notdienst am Samstag und Sonntag: Schreinerei Robert Müller GmbH, Telefon 0821/45544014.

Apotheken-Notdienste

AUGSBURG

Brücken-Apotheke, Friedberger Straße 132 1/2, Fr 8.30 bis Sa 8.30 Uhr, 0821/62329.

Prinz-Karl-Apoth., Scherlinsstraße 25, Fr 8.30 - Sa 8.30 Uhr, 0821/5898544.

St. Jakobs-Apotheke, Jakoberstraße 5, Fr 8.30 bis Sa 8.30 Uhr, 0821/3 00 74.

Apotheke am Oberhauser Bahnhof, Ulmer Straße 36, Sa 8.30 bis So 8.30 Uhr, 0821/42 25 85.

Frauentor-Apoth., Frauendorfstraße 35, Sa 8.30 bis So 8.30 Uhr, 0821/338 48.

alpha Apotheke, Viktoriast. 3, So 8.30 bis Mo 8.30 Uhr, 0821/42 08 98 80.

Hochfeld-Apotheke, Hochfeldstraße 69, So 8.30 bis Mo 8.30 Uhr, 0821/572054.

Rosen-Apoth., Donauwörther Str. 107, So 8.30 - Mo 8.30 Uhr, 0821/2 19 08 81.

UMLAND

Neusäß, Stadt-Apoth., Hauptstr. 10 b, Fr 8.30 bis Sa 8.30 Uhr, 0821/46 86 09.

Friedberg-Stätzling, Schloß-Apotheke, St.-Anton-Straße 12, Sa 8.30 bis So 8.30 Uhr, 0821/2799015.

Gersthofen, Elisen-Apotheke, Rotkreuzstraße 7, Sa 8.30 bis So 8.30 Uhr, 0821/49 13 00.

Königsbrunn, Ludwigs-Apotheke, Bürgermeister-Wohlfarth-Straße 72, So 8 bis Mo 8 Uhr, 08231/7808.

Stadtbergen, Apotheke Via Claudia, Boschstraße 8, So 8.30 bis Mo 8.30 Uhr, 0821/44 01 66 00.

Innungsbetriebe

Elektro-Notdienst am Sa und So: Elektro-EDV Herbert Sauer, Unterer Talweg 87, Augsburg, Telefon 0821/2621263.

Gas- und Wassernotdienst am Sa und So, jeweils 8-17 Uhr: Firma Clera, Siedlerweg 33, Augsburg, 0151/57663048.

Zimmerer-Notdienst am Samstag und Sonntag: Johann Schmid, Am Sportplatz 6, Thierhaupten, Telefon 08276/519940.

Schlüssel-Notdienst am Samstag und Sonntag: Schreinerei Robert Müller GmbH, Telefon 0821/45544014.

Weitere Notdienste

Anwalt-Notdienst in Strafsachen, Augsburger Anwaltverein, Telefon 0172/8228558.

Anonyme Alkoholiker: Telefon 0821/19295.

Bürgerinformation: Telefon 0821/324-9411.

Drogenambulanz d. Bezirkskrankenhäuser Augsburg, Holbeinstraße 9: Mo-Fr 8-12 Uhr, Telefon 0821/4803-4500.

Drogenberatungsstelle: Telefon 0821/343900.

Erdgas Schwaben, Entstörungsdienst: Telefon 0800/1828384.

Lechwerke Verteilnetz, 24-Std.-Störungs-Hotline 0800/5396380.

Stadtwerke: Stromversorgung Telefon 0821/6500-6600; Erdgas 6500- 5500; Fernwärme 6500-5555; Wasser 6500-6655 (Gespräche werden zu Protokollzwecken aufgezeichnet).

Alle Angaben ohne Gewähr

a.tv – Programm

Samstag, 21. November

17.00 Uhr Am Puls; Thema Corona.

17.15 Uhr Land & Leute

17.30 Uhr a.tv Boulevard

17.45 Uhr Familie & Co.

18.00 Uhr a.tv Die Woche

18.30 Uhr a.tv Stadtgespräch; Der Corona Lockdown und die Auswirkungen auf den Einzelhandel.

19.00 Uhr a.tv Gesundheit

19.15 Uhr Land & Leute

19.30 Uhr a.tv Gartenträume

19.45 Uhr Hallo Günzburg

20.00 Uhr Vor Ort; Annegret Kramp-Karrenbauer und Gregor Peter Schmitz, Chefredakteur Augsburger Allgemeine.

21.30 Uhr Da schau her

21.45 Uhr a.tv Gesundheit

22.30 Uhr Familie & Co.

Augsburgs Größter Schmuck-Ankauf **ZAHN- & ALTGOLD GOLDANKAUF** **SCHMUCK- UHREN** **Feingold- barren** **50, 14 € p. Gramm** **34, 60 € p. Gramm** ***Preise am 20.11.2020** **10.00 Uhr ständig aktuell**

Redaktionsbüros:
Berlin: Stefan Lange (Leitung), Christian Grimm, Bernhard Junginger; München: Uli Bachmeier; Brüssel: Detlef Drewes; Istanbul: Susanne Güsten; London: Katrin Pribyl; Madrid: Ralph Schulze; Paris: Birgit Holzer; Rom: Julius Müller-Meiningen; Stuttgart: Ulrike Bäuerlein; Washington: Karl Doemens.

Geschäftsführung:
Andreas Scherer (Vorsitzender), Alexandra Holland, Edgar Benkler.

Verlagsleiter: Andreas Schmutter.

Anzeigeleitung: Matthias Schmid.

Druck und Verlag: Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Medienzentrum Augsburg, 86167 Augsburg, Curt-Frenzel-Straße 2, Postanschrift: Postfach, 86133 Augsburg, Internet: www.augsburger-allgemeine.de

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 55 gültig. Monatsbezugspreis 42,90 € einschl. gesetzl. MwSt. und Zustellung, bei Postbezug außerhalb Augsburgs 47,25 € einschl. gesetzl. MwSt. und Postvertriebsgebühr.

Abonnements können schriftlich mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende gekündigt werden. Gerichtsstand Augsburg, Postbank München IBAN: DE85 7001 0080 0002 8848 00 BIC: PBNKDEFF700.

Für Nichtlieferungen, verspätete Lieferungen oder Sachschäden im Zuge der Auslieferung besteht Haftung nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

Redaktion (0821) 777 - 0 · Fax (0821) 777-2067 Anzeigen (0821) 777-25 00 · Fax (0821) 777-25 85 Abo-Service (0821) 777-23 23 · Fax (0821) 777-23 44

Altpapierquote 85 %, überwiegend bestehend aus Zeitungen, Zeitungsbeilagen und Zeitschriften.

Verkauf ab sofort

Heute bis 18 Uhr geöffnet!

Christbäume

Franken-Tanne

frisch geschlagen aus der Region

Reservieren Sie sich Ihren Christbaum!

VORBEIKOMMEN ODER LIEFERN LASSEN!

Gärten zum Leben.

Baumschule, Gartenmarkt, Gartengestaltung

reiter
alles für den Garten
Garten Reiter GmbH
Bauerngasse 47, 86637 Wertingen
Telefon 082 72-2483
www.garten-reiter.de

Besuchen Sie uns im Online-Shop! Oder unter [f](https://www.facebook.com/gartenreiter)

21. - 28.11.2020

Weil unser traditionelles Candle Light-Shopping leider dieses Jahr ausfallen muss, bieten wir Ihnen unsere exklusiven und wunderschönen Weihnachts-Accessoires und Decken an! Besuchen Sie unsere stimmungsvoll dekorierte Ausstellung und nutzen Sie die Einkaufsvorteile der Aktionswoche.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

20%
auf Weihnachts-Accessoires & Decken
Außer auf reduzierte Ware nur vom 21. - 28.11.2020

10.-
Gutschein
Ab einem Einkauf von 50,- vom 21. - 28.11.2020 und nur bei Vorbestellung

Ein Lachen schenken

Helfen auch Sie! Ihre Spende macht den Besuch der KlinikClowns bei kranken Kindern und pflegebedürftigen Senioren möglich.

Spendenkonto

IBAN: DE94 7016 9614 0000 0459 00



Nach der Fusion war vor Corona

Wie die VR-Bank Augsburg-Ostallgäu die Pandemie bewältigt

VON MICHAEL HÖRMANN

Der Name der Bank ist ungewöhnlich: sie heißt VR-Bank Augsburg-Ostallgäu. VR steht für Volks- und Raiffeisenbank. Ungewöhnlich ist aber vor allem der Zuschnitt, weil die Entfernung der jetzt vereinten Partner groß ist: 60 Kilometer sind es zwischen Augsburg und Kaufbeuren. Vollzogen wurde der Schritt im Jahr 2018. Nun legte die neue Genossenschaftsbank ihren Geschäftsbericht für 2019 vor.

Aus Augsburger Sicht erschließt sich nicht auf den ersten Blick, wer sich hinter der VR Bank Augsburg verbirgt. Es ist die frühere Augusta-Bank, deren Namen mittlerweile verschwunden ist. Wie bei Genossenschaftsbanken üblich, wird ein Geschäftsbericht bei einer Vertreterversammlung präsentiert. Wegen Corona gab es eine digitale Vertreterversammlung.

Obwohl das Coronavirus und seine Folgen im Geschäftsjahr 2019 noch keine Rolle spielte, nahm die Pandemie in der Betrachtung von Vorstandssprecher Hermann Starnsucker eine zentrale Rolle ein. Die Fusion sei auf der technischen Ebene eine Herausforderung gewesen. Wie gut die VR Bank die Fusion letzten Endes gemeistert habe, zeig-

Unterstützung für Anträge zu Corona-Soforthilfen

te sich laut Starnecker später, als auf einen Schlag das Thema Corona und der Lockdown alles beherrschte: „Die Themen aus der Fusion mussten dann funktionieren – und haben funktioniert.“

Gerade zu Beginn dieser schwierigen Zeit sei es wichtig gewesen, vor Ort für die Kunden da zu sein, die Bargeldversorgung zu sichern sowie Firmen- und Gewerbeleben bei den Anträgen für die Corona-Soforthilfen zu unterstützen, hieß es bei der Versammlung.

Um den Kundenkontakt und die Beratungsmöglichkeiten in Corona-Zeiten zu gewährleisten, geht die Genossenschaftsbank nach eigenen Angaben den Weg der Digitalisierung weiter. Die Videoberatung, also die Beratung der Kunden in ihren eigenen vier Wänden über Internet, werde demnächst fester Bestandteil im Angebot der Bank sein – unabhängig von der Pandemie.

Im Geschäftsjahr 2019 belief sich die Bilanzsumme auf rund 3,6 Milliarden. Der Betrag war um 6,5 Prozent höher als noch im Jahr 2018. Der Bilanzgewinn lag nahezu unverändert auf Vorjahresniveau bei etwas über vier Millionen Euro. Mit Stand Ende 2019 hatte die Bank 570 Mitarbeiter. Es gab 40 Geschäftsstellen und 17 SB-Stellen.

Kurz gemeldet

BAUSTELLEN

In Lechhausen kommt es zu Einschränkungen

In der Aindlinger Straße/Meraner Straße im Bereich zwischen der Pfaffenhofener Straße und der Derninger Straße in Lechhausen beginnen am kommenden Montag, 23. November, Arbeiten an einer Stromleitung. Dadurch ist die Aindlinger Straße bzw. Meraner Straße Richtung stadteinwärts auf eine Fahrspur verengt. Die Arbeiten dauern laut Auskunft der Stadt Augsburg voraussichtlich bis Ende des Jahres an. Ab Montag, 23. November, beginnen auch in der Hans-Böckler-Straße westlich der Schillstraße Straßenbauarbeiten. Durch diese Maßnahme wird die Hans-Böckler-Straße pro Fahrtrichtung auf je eine Fahrspur eingeengt. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte Dezember. (AZ)

Oh Tannentraum!

Weihnachten Ein Christbaum wächst nicht von alleine schön gerade und dicht. Oft muss der Gärtner nachhelfen. Wie das geht, was die Bäume in diesem Jahr kosten und wie der Verkauf während Corona läuft

VON ANDREA WENZEL

Etwa zehn Zentimeter klein sind die 2000 Tannen, die Peter Schlegel jährlich von einem Spezialbetrieb bekommt und dann auf den Flächen seiner Baumschule an der Hirblinger Straße einsetzt. Daraus sollen in den folgenden acht bis zehn Jahren stattliche Christbäume werden, die dann irgendwann in Augsburger Wohnzimmern stehen.

Wer nun glaubt, Peter Schlegel brauche ab der Pflanzung einfach nur Geduld, der irrt. „Die Aufzucht von Christbäumen ist sehr arbeitsintensiv“, erzählt der Experte. Denn die Kunden haben Ansprüche. Ein guter Baum soll dichtes Astwerk haben und möglichst gleichmäßig gewachsen sein. Doch von allein gedeihen nur wenige Bäume genau nach diesen Kriterien. Vielmehr muss Schlegel immer wieder nachhelfen. Damit der Baum ab einem gewissen Alter nicht zu schnell wächst und die Äste damit weit auseinander liegen, ritzt der Baumexperte beispielsweise die Rinde an und behindert so für eine Zeit die Nährstoffzufuhr. Die Triebe wachsen langsamer. Mit einer speziellen Schnitttechnik wird dafür gesorgt, dass der Baum gleichmäßig wächst und auch nicht zu breit wird. Manchmal müssen Schlegel und seine Mitarbeiter auch in gebückter Haltung mit den sechs Kilo schweren Kettensäge unter dem Baum hantieren, um die bodennahen Äste zu entfernen. „Da ist man dann froh, wenn das Benzin leer ist und man mal Pause machen kann“, sagt Schlegel lachend.

Trotz allem Einsatz wird nicht aus jedem kleinen Bäumchen einmal der perfekte Christbaum. Denn immer wieder spielt die Natur den Gärtnern einen Streich. Lange Trockenperioden, Hagel oder Schädlingsbefall sind schwer berechenbar. „In der Branche heißt es, wenn man 70 Prozent der gepflanzten Bäume in den Verkauf bringt, dann ist das ein guter Wert. Aber das gelingt nicht immer“, so Schlegel. Und selbst bei den Bäumen, die er dem Kunden anbietet, muss er zwei Kategorien und Preise machen. Schön gewachsene Bäume werden in diesem Jahr für 19 Euro pro Meter angeboten. Weniger perfekte Bäume, beispielsweise jene mit einer Doppelspitze, gibt es für zehn Euro den Meter. „Die Preise sind bei vielen Anbietern in Augsburg ähnlich, sie orientieren sich dabei am Markt, nicht am Arbeitsaufwand“, so Schlegel. Würde er den Preis verlangen, den er rein wirtschaftlich und nach Arbeitsaufwand verlangen müsste, wäre ein Baum um die 20



Peter Schlegel betreibt eine Baumschule im Bärenkeller – auch in diesem Jahr wird er Christbäume verkaufen. Doch heuer wird wegen der Corona-Pandemie einiges anders sein als sonst.

Fotos: Silvio Wyszengrad

bis 40 Prozent teurer. „Aber die aktuellen Preise sind so, dass wir gut damit leben können. Das war auch schon mal anders“, berichtet er.

Denn vielfach werden die Preise von großen Händlern über Masse gemacht. „Wir sind ein kleines Licht in der Branche“, stuft der Augsburger ein. Neben dem Christ-



Aus solch kleinen Setzlingen werden einmal stattliche Christbäume.

baumverkauf hat die Baumschule Schlegel noch weitere Standbeine. Kollegen, die nur vom Christbaumverkauf leben, müssten im Jahr mindestens 150.000 Bäume in der Verkauf bringen. Er selbst plant mit 2000 Bäumen im Jahr. Von Tannen, die er nicht verkauft, werden die Tannenzweige für Dekorationszwecke angeboten, der Rest des Baums landet in der Hackschnitzelanlage. Damit werden dann die Gewächshäuser beheizt.

In diesem Jahr startet der Baumverkauf bei Schlegel am 3. Dezember. Auch viele andere Augsburger Anbieter beginnen um den ersten Advent herum. Der Verkauf ist auch in Corona-Zeiten unter den geltenden Hygieneabschutzmaßnahmen möglich, teilt die Stadt mit. Glühwein- und Bratwurstbuden, wie es sie zuletzt immer häufiger an den Verkaufsständen gab, sind laut Gesundheitsreferent Reiner Erbendekbar, wenn es sich um einen To-go-Verkauf unter Einhaltung gel-

tender Regeln handelt. Ob er von dieser Möglichkeit Gebrauch macht, muss sich Peter Schlegel noch überlegen. Auch eine Umfrage bei anderen Anbietern hat ergeben, dass man genau auf den Prüfstand stellt, ob ein „Drumrum“ zum Baumverkauf in diesem Jahr sinnvoll ist.

Sabine Darius, bei der Fuggerei für den Baumverkauf zuständig, sagt: „Wir sind sehr darauf bedacht, dass das Hygienekonzept für den Christbaummarkt ordnungsgemäß umzusetzen, damit die Sicherheitsabstände eingehalten werden können. Ob die Imbissbude von den Tafeldecken betrieben werden kann und darf, steht noch nicht fest.“ Man warte daher das weitere Infektionsgeschehen ab und reagiere spontan. Der Baumverkauf in der Fuggerei läuft vom 3. bis 22. Dezember. Die Stadt selbst bietet am 11. und 12. Dezember im Hof der Forstverwaltung den diesjährigen Christbaumverkauf an – ohne Bewirtung, wie es heißt.

Egal wo man den Christbaum in diesem Jahr kauft, Peter Schlegel hat einen Tipp: „Wichtig ist, dass man den Baum, wenn man ihn nicht gleich aufstellt, schattig und mit Stamm und Rinde im Wasser lagert. Dann hält er auch gut.“ Steht er dann im Zimmer, sei regelmäßige Wasserzufuhr weiter wichtig. Ob die Branche in diesem Jahr mehr Bäume verkauft, weil Menschen wegen der Corona-Pandemie un den Einschränkungen nicht verreisen oder nicht zur Verwandtschaft gehen, kann Schlegel schwer einschätzen. „Mag sein, dass der ein oder andere sich in diesem Jahr wieder einen Baum kauft, der zuletzt darauf verzichtet hat. Dafür stehen keine Bäume in Eingangshallen zu Sportvereinen oder Ähnlichem.“

Die Branche sei verhalten optimistisch, dass in diesem Jahr etwas mehr Bäume verkauft werden als sonst. Pro Jahr wurden in Deutschland zuletzt rund 30 Millionen Christbäume aufgestellt.

Lage in Flüchtlingseinrichtungen bleibt angespannt

Corona In Augsburgs Unterkünften sind aktuell über 550 Menschen in Quarantäne. Seit Wochen sind mehrere Einrichtungen abgeschottet, immer wieder kommt es zu Ärger unter den Bewohnern

VON JONAS VOSS

Die Corona-Situation in den Augsburger Flüchtlingseinrichtungen ist nach wie vor angespannt. Bereits vor zwei Wochen standen sechs von der Regierung von Schwaben betreute Unterkünfte unter Quarantäne, an dieser Zahl hat sich nichts geändert. Allerdings sind es nun teilweise andere – es handelte sich, Stand Mittwoch, um die Gemeinschaftsunterkünfte in der Schüle-, Otto-, Zusam- und in der Eichleiterstraße sowie das Behördenzentrum in der Aindlinger Straße und die Anker-Dependance in der Steinernen Furt. Ebenfalls unter Quarantäne befindet sich die Einrichtung in Inning – dort wohnen wie vorgesehen die mit Corona Infizierten – und die Unterkunft im Kobelweg. Dort ist ein ganzes Stockwerk für die Kontaktpersonen von positiv Getesteten eingerichtet.

Nach Angaben der Regierung von Schwaben gab es, Stand Mittwoch, 129 infizierte Personen in von der Behörde betreuten Einrichtun-

gen. Das ist im Vergleich zu vor zwei Wochen mehr als das Dreifache an Infizierten in Unterkünften der Regierung von Schwaben. „Vereinzelt“ würden diese Männer und Frauen milde Erkältungssymptome zeigen, einige Geflüchtete seien inzwischen genesen, zwei Personen befinden sich im Krankenhaus. Zumindest bei Letzteren hat es keine Steigerung im Vergleich zu vor 14 Tagen gegeben.

Die Infizierten leben nun zum Teil in der eigens dafür eingerichteten Unterkunft in Inning – teilweise leben sie aber auch vor Ort in ihren Unterkünften, getrennt von anderen Bewohnern in sogenannten Isolierzimmern. Das Zusammenleben von Infizierten und Nicht-Infizierten sowie die teilweise seit Wochen andauernde Quarantäne sorgt immer wieder für Unmut unter den Geflüchteten Menschen.

Nach Angaben der Regierung von Schwaben gab es, Stand Mittwoch, 129 infizierte Personen in von der Behörde betreuten Einrichtun-

gen. Das ist im Vergleich zu vor zwei Wochen mehr als das Dreifache an Infizierten in Unterkünften der Regierung von Schwaben. „Vereinzelt“ würden diese Männer und Frauen milde Erkältungssymptome zeigen, einige Geflüchtete seien inzwischen genesen, zwei Personen befinden sich im Krankenhaus. Zumindest bei Letzteren hat es keine Steigerung im Vergleich zu vor 14 Tagen gegeben.

Die Infizierten leben nun zum Teil in der eigens dafür eingerichteten Unterkunft in Inning – teilweise leben sie aber auch vor Ort in ihren Unterkünften, getrennt von anderen Bewohnern in sogenannten Isolierzimmern. Das Zusammenleben von Infizierten und Nicht-Infizierten sowie die teilweise seit Wochen andauernde Quarantäne sorgt immer wieder für Unmut unter den Geflüchteten Menschen.

Nach Angaben der Regierung von Schwaben gab es, Stand Mittwoch, 129 infizierte Personen in von der Behörde betreuten Einrichtun-

In allen Flüchtlingsunterkünften im Stadtgebiet befinden sich, Stand Mittwoch, 559 Personen in Quarantäne – die Menschen leben in ihren Unterkünften, teilweise aber auch in der dafür vorgesehenen Einrichtung im Kobelweg. Insbesondere die Quarantäne stellt für Geflüchtete



In der Anker Dependance in der Aindlinger Straße befinden sich die Bewohner derzeit in Quarantäne.

Foto: Ulrich Wagner

eine große Belastung dar: Nach Auskunft von der Flüchtlingshilfe Täglichen sind viele der Bewohner auf Kurzzeit gegenüber unserer Redaktion, die Corona-Situation stelle auch eine große psychische Belastung dar, da die Menschen oft auf engem Raum zusammenleben müssten und die Ansteckungsgefahr fürchten.

Auch der Internetzugang, wichtig auch für Home-Schooling oder Anträge, ist oftmals nur per Handy gegeben. Anfang November beschloss daher der Jugend-, Sozial- und Wohnungsausschuss, die technischen Voraussetzungen für einen Internetanschluss in Gemeinschaftsunterkünften zu schaffen. Um den unmittelbaren Zugang zum weltweiten Netz, also auch die Finanzierung, müssten sich die Bewohner selber kümmern.

Drogensucht: „Wie in einem Tarantino-Film“

Gesellschaft Die Drogenhilfe Schwaben unterstützt seit fast 50 Jahren Süchtige in ihrem Alltag.

Der ist so unterschiedlich wie der Drogenkonsument. Die Corona-Pandemie schränkt die Sozialarbeiter stark ein

VON JONAS VOSS

Beinahe ein ganzes Stockwerk dient als Rückzugsort. Hier, in der Not schlafstelle der Drogenhilfe Schwaben, können wohnungslose Suchtkranke oder solche in einer aktuellen Notlage – etwa, wenn sie zu Hause bedroht oder geschlagen werden – Ruhe finden. Wenigstens für eine Nacht. Oder ein paar Nächte, da sind die Mitarbeiter hier nicht so streng. Es gibt eine Küche samt Esszimmerecke, ein paar Aschenbecher stehen herum. Wer hier schlafen möchte, muss seine Habe zuvor in einem kleinen, grauen Spind einlagern. Abgesehen von unentbehrlichen Dingen wie Zahnbürste, Deo oder Drehtabak.

Im kleinen Wohnzimmer der Not schlafstelle stehen zwei Sofas, an den Wänden hängen Bilder. Darauf zu sehen: verzerrte und grinsende Köpfe, abstrakte Muster und Figuren in dunklen Straßenszenen – von talentierter Hand zu Papier gebrachte Drogentrips. Gemalt von denen, die hier schlafen.

Der 51-jährige Thomas Herald schlafst dort nicht – er wohnt zusammen mit seiner Freundin in einer eigenen Wohnung. Herald ist ein Pseudonym. Er erzählt zwar offen von seinem Leben mit dem Heroin, seinen richtigen Namen möchte er aber nicht in der Zeitung lesen. Aufgewachsen in München, zwei Ausbildungen zum Spengler und Maler gemacht, für Fernsehsender und das Junge Theater in Bonn gearbeitet, in mehreren deutschen Städten gewohnt, aber nirgendwo außerhalb Münchens so richtig glücklich gewesen, begleitet die Sucht Herald bereits seit seiner späten Jugend. „Ich bin da reingerutscht wie in so einem Quentin-Tarantino-Film.“

Ende der 80er, Anfang der 90er hatte der 51-Jährige jede Menge Heroin zur Verfügung, „die ersten 18 Monate wusste ich gar nicht, was Entzug ist“. Mit den ersten körperlichen und geistigen Schmerzen des Entzugs habe er gewusst, er ist „drauf“. Es folgen Haftstrafen, Jahre ohne Drogenkonsum, immer wieder schlimme Tiefschläge, die ihn zurück in die Sucht treiben: Ein Bruder stirbt an einer Überdosis, Jahre später die Mutter nach hartem Kampf an Krebs. Zum Rest der Familie hat er heute keinen Kontakt mehr.

Die Trauer betäubt Herald mit dem Heroin, „es ist eine Art Medikament für mich“. Nach der letzten Stabilisierungstherapie steht er nun im Kontakt mit der Drogenhilfe.



„Ich bin da reingerutscht wie in so einem Quentin-Tarantino-Film“: Thomas Herald, 51, erzählt von seiner Drogensucht und davon, wie die Drogenhilfe ihn dabei unterstützt, von der Sucht loszukommen.

Fotos: Boris Roessler (dpa), Ulrich Wagner

Unter anderem mit Katrin Wimmer. Sie ist Diplom-Sozialpädagogin und arbeitet mit Unterbrechungen seit 1995 in der Drogenhilfe. Über sie kam der Kontakt zu Herald zustande, Wimmer kennt ihn seit Jahren.

Die Drogenhilfe feiert 2021 ihr 50-jähriges Bestehen. Uwe Schmidt arbeitet seit etwas weniger als der Hälfte dieser Zeit dort. Zusammen mit rund 50 Kollegen kümmert Schmidt sich um die Menschen, die von

Drogenberater. „Für viele unserer Klienten sind wir der letzte cleane Ansprechpartner.“ Die kommen aus Augsburg, aber auch aus den Landkreisen Augsburg und Aichach-Friedberg. 2500 Menschen würde man im Jahr beraten, sagt Schmidt. Die Dunkelziffer der Konsumenten schätzt er auf das Doppelte. Viele nehmen Heroin.

Und sie würden aus allen Schichten kommen, erzählt Schmidt: Handwerker mit Meistertitel, Lagerarbeiter, Bankkaufleute, Menschen ohne Obdach und Arbeit. Streetworkerin Wimmer ist für sie im Stadtgebiet unterwegs, auch in den Kontaktseinrichtungen der Drogenhilfe. Sie sagt, „letzten Endes geht es in der aufsuchenden Arbeit um das Überleben der Klienten“.

Die Corona-Pandemie erschwert die Arbeit der Streetworkerin Wimmer massiv. Einrichtungen wie das „beTreff“ oder das „KiZ Streetwork“ sind derzeit nur für Einzelpersonen zugänglich. In normalen Zeiten gibt es dort eine Art Cafébetrieb, viele kamen dorthin, um Kontakt zu anderen in einer „normalen“ Umgebung zu haben. Im Frühjahr, vor allem während des ersten Lockdowns, erzählt Wimmer, seien viele ihrer Klienten nicht aufzufinden gewesen. Über Jahre aufgebautes Ver-



In der Not schlafstelle der Drogenhilfe Schwaben können Drogensüchtige in Notlagen Ruhe finden.

trauen, ein Kernaspekt der Streetwork, half nun nicht weiter – zu groß war die Angst der Süchtigen vor dem Virus oder aber vor tatsächlichen oder vermeintlichen Verstößen gegen die Corona-Maßnahmen.

„Wir mussten plötzlich Hürden aufbauen“, sagt Wimmer, „wo wir eigentlich doch niedrigschwellig arbeiten.“ Einige der Klienten seien wohl in den vergangenen Monaten gestorben – woran, das weiß Wimmer nicht. Einfach so vorbeischauen bei der Drogenhilfe, das geht jetzt nicht mehr. Das ist ein Problem, Geschäftsführer Schmidt sagt: „Wir

erleben hier häufig eine grundsätzliche Skepsis gegenüber Fremden oder dem System.“ Gerade deswegen sei es so wichtig, möglichst barrierefrei für die Menschen da zu sein.

Doch das wird, so fürchte er, sagt Schmidt, so schnell nicht möglich sein. Die Drogenhilfe Schwaben entwickelt daher aktuell digitale Möglichkeiten der Kontaktaufnahme und Beratung. Nicht nur für Süchtige, die sich entschließen, Hilfe zu suchen – sondern auch für deren Angehörige und Partner. Denn eine Drogensucht prägt oft nicht nur ein Leben.

Kurz gemeldet

VERANSTALTUNG

Kuka: Digitaler Vortrag und Malwettbewerb

Kuka beteiligt sich an der Europäischen Roboterwoche des Verbandes euRobotics, die bis Sonntag, 29. November läuft. Zwei Veranstaltungen beziehungsweise Aktionen zum Thema Robotik im Gesundheitswesen für die Öffentlichkeit werden angeboten. „Robotik in der Medizin – Eine Chance für das Gesundheitswesen der Zukunft?“ von Dr. Andreas Keibel, Business Development Manager bei Kuka Healthcare Robotics findet statt am Donnerstag, 26. November, von 17.30 bis ungefähr 18.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, die Anmeldung ist auf kuka.com/erw2020 möglich. Der Link zur Veranstaltung wird im Vorfeld per E-Mail verschickt. Zum anderen bietet das Unternehmen einen Malwettbewerb für Kinder an, bei dem die Teilnehmer ein Bild einreichen können. Thema: „Welcher Roboter könnte dir helfen, wenn du krank bist?“ Bis Montag, 30. November, können die Bilder eingesendet werden. Nähere Informationen unter kuka.com/erw2020.

NATUR

Stadt fällt kranke Eschen am Olympiapark

Im Zuge einer Baumkontrolle im Olympiapark am Eiskanal wurden auf dem Grünstreifen am Lech erkrankte Eschen entdeckt. Dies teilt die Stadtverwaltung mit. Es handelt sich um zwölf Bäume mit geringem Stammdurchmesser, die auf einer Wegstrecke von etwa 400 Metern stehen. Von ihnen gehe eine Gefahr aus: Äste könnten herabfallen oder die Bäume komplett umstürzen, heißt es. Die betroffenen Bäume stehen am Weg Richtung Hochablass und werden nun gefällt. Da sie im „Wildwuchsbereich“ verwurzelt seien und ausreichend Vegetation vorhanden sei, seien Ersatzpflanzungen nicht erforderlich, heißt es weiter.

Blaulichtreport

KRIEGSHABER

Asbest illegal auf Grundstück entsorgt

Bereits am vergangenen Freitag wurden mehrere Eternit-Asbestplatten illegal auf einem unbebauten Grundstück an der Sommerstraße entsorgt. Laut Polizei sind der oder die Täter bisher unbekannt, daher werden Hinweise für die Polizeiinspektion 6 unter der Telefonnummer 0821/323-2610 erbeten. (AZ)

Kartei der Not

SPENDENAKTION

Eine Brauerei und der FCA helfen der Kartei der Not

Unter dem Motto „In der Krise zusammenhalten“ haben der FCA und das Brauhaus Riegele eine Spendenaktion für die Stiftung Kartei der Not ins Leben gerufen. Unter www.riegele.de/Weihnachtsspende haben Kunden die Möglichkeit, Biergeschenke zu kaufen. Von jeder Bestellung, die bis Samstag, 5. Dezember, eingeht, spendet Riegele einen Anteil an die Kartei der Not. „Wir alle müssen in diesem Jahr auf irgendeine Weise zurückstehen. Gerade jetzt gilt es, Freunden, Familie oder Mitarbeitern Danke zu sagen. Und wir geben diesen Dank an diejenigen weiter, die es besonders schwer trifft“, erklärt Brauerei-Chef Sebastian Priller.



Die Kirchenglocke kommt noch im Dezember

Religion Ein Vierteljahrhundert nach ihrer Gründung kann die syrisch-orthodoxe Sankt-Marien-Kirche in Lechhausen einen Kirchturm bauen. Die Gemeinde nimmt dafür einen Kredit auf

VON STEFANIE SCHOENE

Über zwei Jahrzehnte fehlte dem Verein Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien in Augsburg ein Detail: ein Glockenturm. Jetzt haben die 800 Familien der Gemeinde Nägel mit Köpfen gemacht. Diese Woche errichtete eine Spezialfirma einen 26 Meter hohen Turm auf dem Gelände zwischen dem großen Kirchengebäude und dem Gemeindehaus in Lechhausen.

Ein fünf Meter hoher, luftiger Betonsockel, dessen offene Bögen noch mit Türen und Glasoberflächen verschlossen werden sollen, trägt 40 miteinander verschraubte, pulverbeschichtete Eisenlochplatten. 17 Tonnen Material wuchten die Arbeiter mit drei Kränen in die Höhe. Das Dach schmückt ein orthodoxes Kreuz mit den typischen Verdickungen an den vier Enden.

Etwa 200.000 Euro werden investiert, schätzt Daniel Akgüç, Vor-

stand des Kirchenrats der Sankt-Marien-Kirche. Noch konnte die Gemeinde erst Spenden in Höhe von 50.000 Euro einwerben. Der Rest werde mit einem Kredit finanziert. Weil die Behörden die Errichtung weiter vorne, neben dem Haupteingang, nicht genehmigten, einigte man sich auf den Standort zwischen Kirche und Gemeindeaal im hinteren Bereich des Areals. Akgüç ist froh und auch ein bisschen stolz auf das neue, weithin sichtbare Bauwerk. „Keine andere syrisch-orthodoxe Kirche hat einen so hohen Turm. Das ist auch ein Signal für unsere Identität in Deutschland und Augsburg.“

Die Ursprünge der syrisch-orthodoxen Augsburger Gemeinde rei-



Die syrisch-orthodoxe St.-Marien-Kirche im Stadtteil Lechhausen hat seit dieser Woche einen Kirchturm. Im Dezember kommt die Glocke.

Fotos: Stefanie Schoene

chen bis in die 1970er Jahre und die Zeit der ersten Gastarbeitergeneration zurück. Akgüç war schon 1978 dabei, als die syrisch-orthodoxen Christen aus der Türkei sich langsam organisierten, ihre Gottesdienste aber noch als Gäste in katholi-

schen und evangelischen Kirchen feiern mussten. Zehn Jahre später gründeten 200 Mitglieder den Verein, kauften 1991 das Grundstück an der Zusamstraße, 1998 konnte der Patriarch von Antiochien die Kirche einweihen. Unter den Gemeinden

der etwa 100.000 syrisch-orthodoxen Christen in Deutschland erhielt Augsburg 1971 als erste einen geweihten Priester. Dadurch wurde Augsburg zu einem der großen syrisch-orthodoxen Zentren in Deutschland. Während des Terrors des Islamischen Staates flohen zahlreiche Christen aus dem Irak und Syrien nach Augsburg. Ab 2014 wuchs die Gemeinde so um 200 Familien auf jetzt 800. An hohen Festtagen kommen jetzt etwa 2000 Personen zu den Gottesdiensten.

Eine Feier rings um den Turm hatte der Kirchenrat laut Akgüç dieses Jahr geplant. Mit der Montage der Glocke, die im Dezember aus Passau geliefert werden wird, sollten der syrisch-orthodoxe Erzbischof und Gäste aus ganz Deutschland anreisen. Wegen der Infektionszahlen ist das auf Eis gelegt. „Aber vielleicht wird es eine kleinere Feier geben können“, hofft Akgüç.

Dank an diejenigen weiter, die es besonders schwer trifft“, erklärt Brauerei-Chef Sebastian Priller. FCA-Geschäftsführer Michael Störl sagt: „Mit den Präsenten kann man ein Dankeschön in dieser Zeit zuteilwerden lassen und gleichzeitig sicher sein, dass den Menschen geholfen wird, die besonders stark von der Krise betroffen sind.“ (AZ)

Mädchen bei Unfall von Auto erfasst

Eine Schülerin wird angefahren, die Polizei sucht den Fahrer

Eine neunjährige Schülerin wurde am Donnerstagmittag gegen halb eins von einem Auto angefahren. Laut Polizei war das Mädchen mit ihrem Tretroller in der Langenmarkstraße unterwegs, als der Unfall geschah. Die Neunjährige wollte eine Ampel auf Höhe der Hausnummer 22 bei Grün überqueren – ein Autofahrer wollte zu diesem Zeitpunkt ebenfalls die Ampelanlage queren. Nach Aussage der Polizei hatte der Autofahrer Rot. Er traf das Kind, welches sich bei diesem Unfall leicht am Fuß verletzte.

Der Autofahrer hielt danach kurz an, fuhr aber rasch weiter, ohne sich der angefahrenen Schülerin zu erkennen zu geben. Die Polizei sucht nun Zeugen – der Autofahrer wird wie folgt beschrieben: Etwa 70 Jahre alt und circa 165 cm groß, schlank, fältiges Gesicht, unrasiert – vielleicht auch kurzer Drei-Tage-Bart – bekleidet mit einer Weste mit vielen Taschen und einem grünen Hut. Er war mit einem grauen Auto mit Augsburger Kennzeichen unterwegs. Hinweise aus der Bevölkerung nimmt die Polizeiinspektion 6 unter der Telefonnummer 0821/323-2610 entgegen. (AZ)



Ein Mädchen wurde bei einem Unfall leicht verletzt. Symbolfoto: Alexander Kaya

Blaulichtreport

OBERHAUSEN

Betrunkener Radfahrer schrammt an Auto vorbei

Eine Polizeistreife ist zufällig in Oberhausen unterwegs, als sie Zeuge eines Unfalls wird. Am Donnerstagnachmittag gegen 16.45 Uhr wurde ein Auto in der Ulmer Straße beschädigt, nachdem ein Fahrradfahrer von seinem Weg abkam und das Fahrzeug aufstiefe. Laut Polizei war eine Polizeistreife „zur richtigen Zeit am richtigen Ort“, um den Verkehrsunfall aufzunehmen, der sich unmittelbar zuvor im Bereich der 20er-Hausnummern ereignet hatte. Ein 51-jähriger Radfahrer war stadteinwärts unterwegs, als er „unvermittelt“ auf die Gegenfahrbahn geriet und dort ein Auto streifte. Hierbei wurde die Fahrerseite zerkratzt und der linke Aufenspiegel beschädigt, den Schaden beziffert die Polizei auf mehrere hundert Euro. Die Unfallursache war auch ganz schnell gefunden: Der Radler, der sich bei dem Manöver leichte Gesichtsverletzungen zuzog, hatte reichlich Alkohol intus – zwei Promille laut Polizei. Eine Blutentnahme war die Folge, hinzu kommt eine Anzeige wegen Gefährdung des Straßenverkehrs infolge von Alkoholkonsum. (AZ)

PFERSEE

Auto wurde am helllichten Tag gestohlen

Am Dienstagmittag zwischen 11 und 12.50 Uhr wurde in der Gelertstraße ein blauer Fiat Panda gestohlen. Die Polizei schätzt den so entstandenen Schaden für den Halter auf eine mittlere vierstellige Summe. Hinweise können an die Kriminalpolizeiinspektion Augsburg unter der Telefonnummer 0821/323-3810 weitergegeben werden. (AZ)



In der Augsburger Innenstadt, aber auch in der City-Galerie (unser Bild) sind seit der Maskenpflicht und dem „Lockdown light“ weniger Menschen unterwegs. Darunter leiden die Händler.

Foto: Ulrich Wagner

Der Handel braucht mehr Unterstützung

Debatte In der Augsburger Innenstadt sind wegen Corona und Lockdown deutlich weniger Menschen unterwegs. Viele Geschäfte kämpfen ums Überleben. Ob sie es aus eigener Kraft schaffen, ist fraglich



VON INA MARKS
ina@augburger-allgemeine.de

Eine Einzelhändlerin aus der Altstadt hat seit ein paar Tagen eine Kerze im Angebot. Die Nachfrage ist groß. „2021 wird besser“ steht in schwarzen Buchstaben auf weißem Wachs. Eine Hoffnung, die wohl jeder hegt. Vor allem auch die Einzelhändler. Diese trifft der zweite Lockdown besonders hart.

Viele haben noch an den Auswirkungen des ersten im Frühjahr zu knabbern. Während Gastronomie und Hotels 75 Prozent ihres November-Umsatzverlustes von der Bundesregierung erstattet bekommen sollen, gehen die Boutiquen- und Geschäftsinhaber aber ziemlich leer aus. Beim schwäbischen Einzelhandelsverband befürchtet man deshalb, dass der zweite Lockdown für manches Geschäft in absehbarer Zeit das Aus bedeuten wird, weil bei vielen inzwischen auch Rücklagen und private finanzielle Reserven aufgebraucht sind.

Zwar dürfen die Händler im Gesamtsatz zur Gastronomie weiterhin öffnen, doch wer durch Augsburgs

Innenstadt läuft, stellt fest: Es sind viel weniger Menschen unterwegs. „Also ob ein Schalter umgelegt worden wäre“, beschreiben Geschäftsleute den drastischen Kundenrückgang. Sie verorten diesen Zeitpunkt auf die Einführung der Maskenpflicht in der Innenstadt Mitte Oktober und die Schließung der Cafés, Bars und Restaurants – zwei Dinge, die einen Einkaufsbummel für viele unattraktiver machen. Hinzu kommt bei vielen Kunden die Angst, sich mit dem Coronavirus anstecken zu können. Das ergab zuletzt eine Umfrage der FOM-Hochschule für Ökonomie & Management, bei der 504 Augsburger aus allen Altersgruppen interviewt wurden. Demnach fühlen sich rund 69 Prozent beim Weihnachtseinkauf trotz aller Hygieneauflagen nicht wirklich sicher.

Angesichts dieser desaströsen Lage brauchen die Einzelhändler Unterstützung. Sie sind ohne eigenes Verschulden in diese Situation geraten. Doch wer kann helfen? Die Bundesregierung finanziert nur den Umsatz-Ausfall der von ihnen geschlossenen Betriebe. Die Kollateralschäden im Einzelhandel bezahlt sie nicht, weil das angesichts des Volumens zu teuer wäre. Aber warum eigentlich? Es ist nicht fair,

Wirte und Hoteliers besser zu stellen als Händler.

Dann ist da aber auch die Augsburger Stadtregierung. Sie hat sich immer für eine attraktive Innenstadt mit einer lebendigen Mischung aus Gastronomie, Handel und Dienstleistung eingesetzt. Und jetzt? Oberbürgermeisterin Eva Weber hat

Eine Aussage von OB Eva Weber hat einige verärgert

zuletzt unglücklich agiert. Sie betonte nach dem Anstieg der Covid-19-Infektionen im Oktober, man dürfe momentan keinen Anlass bieten, dass die Menschen in die Innenstadt kommen. Diese Aussage hat manche Einzelhändler nachhaltig verärgert, von einer Oberbürgermeisterin hätten sie wenigstens eine behutsamere Formulierung erwartet. Und es besteht ja auch keine große Gefahr: Mit ihren Hygienekonzepten sorgen die Händler bestmöglich für Sicherheit, sie haben sich auch an die städtische Auflage gehalten, vor jedem Laden Desinfektionsmittelspender aufzustellen. Davor abgesehen lassen sich viele für ihre Kunden etwas einfallen.

Modegeschäfte bieten individuelle, separate Beratungstermine an oder schicken Kleidung zum Anprobieren nach Hause. Einzelhändler fahren auf Wunsch Waren nach Landeschluss aus, sogar mit dem Fahrrad, wenn es nicht anders geht. Oder sie bringen Bestellungen hinaus auf den Parkplatz zum Kundenauto. Die Geschäfte kämpfen um ihre Existenz wie vielleicht noch nie zuvor. Was wäre, wenn sie dabei etwas Unterstützung bekämen? Die Stadtmarketing-Gesellschaft Augsburg Marketing will sich im Advent nach eigener Aussage keine große Aktion einfallen lassen, um nicht unnötig Leute in die Innenstadt zu locken. Aber irgendwie will sie dann doch wieder Besucher da haben und hofft jetzt auf die Wirkung der Weihnachtsbeleuchtung. Nett, aber eben nicht außergewöhnlich. Hier dürfte man kreativere Ansätze erwarten.

Doch die Händler müssen auch selbst aktiv werden, der eine oder andere ist durch Corona erst aufgewacht und holt jetzt das nach, was man schon längst hätte tun können: sich und seine Waren auch im Internet adäquat zu präsentieren. Dabei geht es gar nicht explizit um den Online-Handel. Schließlich leben inhabergeführte Geschäfte vor allem

vom persönlichen Kundenkontakt und der Beratung. Vielmehr geht es darum, auf verschiedenen Plattformen mit dem Angebot präsent zu sein, sich in Erinnerung zu rufen, also Anlass für einen Besuch vor Ort zu geben.

Auch die Stadt sollte sich in dieser dramatischen Zeit für die Branche starkmachen. Anstelle des Signals, die City zu meiden, sollte die Verwaltung den Handel vor Ort unterstützen. Etwa mit Verweisen auf die funktionierenden Hygiene- und Schutzkonzepte und mit intensiven Appellen, hier vor Ort einzukaufen statt im Internet zu bestellen. Denn das Shoppen bei Einhaltung aller Regeln zählt sicherlich nicht zu den großen Ansteckungsrisiken.

Eine plakative, öffentliche Solidarität mit dem Einzelhandel hätte jedenfalls mehr Wirkung und Kraft, als zu sagen, als Stadt hoffe man „auf eine positive Entwicklung der Corona-Zahlen und ein möglichst erfolgreiches Weihnachtsgeschäft für unsere Einzelhändler“, wie es unlängst aus dem Wirtschaftsreferat hieß. Da kann man sich auch gleich eine Kerze anzünden mit der Aufschrift „2021 wird besser“. Nur durch Hoffen allein ist dem Einzelhandel nicht geholfen.

Die Weihnachtsbeleuchtung soll das Geschäft retten

Advent Wie lässt sich während der Pandemie die Werbetrommel für Augsburg röhren? Einige Aktionen sind geplant

VON MICHAEL HÖRMANN

Das öffentliche Leben ist wegen Corona eingeschränkt. Und auch wenn die Geschäfte geöffnet haben, spüren die Händler, dass das Einkaufsverhalten verhalten ist. Zudem fehlen die Touristen. Im Umland für einen Augsburg-Bummel zu werben, sei gerade ein schwieriges Unterfangen, sagt Ekkehard Schmöllz, Leiter von Augsburg Marketing. Anstatt auf eine große Aktion setzt die Stadt auf kleine Anreize, um in Maßen Menschen in die Stadt zu locken.

Ein Aspekt ist die Weihnachtsbeleuchtung, die an einigen Stellen bereits hängt bzw. gerade angebracht wird. Mit einer beleuchteten Innenstadt könnte Augsburg auch in schwierigen Zeiten werben, sagt Wirtschaftsreferent Wolfgang Hübschle. „Licht spendet nicht nur Sicherheit, sondern auch Freude und Zuversicht.“ Die Weihnachtsbeleuchtung wird dieses Jahr am Freitag, 27. November, zentral eingeschaltet. Aufgrund der aktuellen Si-

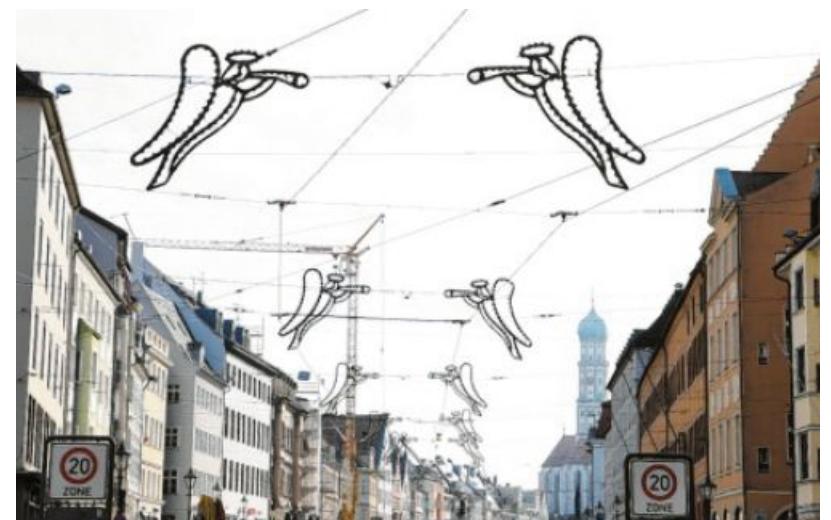
tuation ist kein offizieller Termin geplant, das Licht geht einfach an.

Auch wenn der Christkindlesmarkt ausfällt, will die Stadt mit einer stimmungsvollen Beleuchtung für einen Abstecher in die City werben. Ziel der Kommunikation im Dezember soll jedoch vorrangig sein, dass die Verbraucher die lokalen Händler beim Weihnachtsgeschäfenkauf nicht vergessen, sagt Schmöllz: „Augsburg ist auch ohne Christkindlesmarkt einen Besuch wert.“

Wirtschaftsreferent Hübschle erkennt die Herausforderungen: „Auch wenn auswärtige Gäste nicht in die Stadt kommen können, müssen wir erreichen, dass Augsburg als Einkaufs- und Erlebnisziel im Gedächtnis bleibt.“ Durch die Weihnachtsbeleuchtung, den „Christbaum für Alle“ am Rathausplatz und durch die Umsetzung von Hygienekonzepten im Einzelhandel könne – im Gegensatz zum Onlinehandel – in der Innenstadt durchaus ein weihnachtliches Ambiente ge-

nossen werden. Dass Touristen dem Handel fehlen werden, stehe außer Frage. Betroffen seien aber auch Hotels: „Für Auswärtige, die Augsburg länger als einen Tag besuchen möchten, besteht leider derzeit wenig Anreiz.“ Das Beherbergungs- und Gastroverbot sowie geschlossene Freizeitanlagen wie der Zoo schränken Ausflüge nach Augsburg ein.

Aufgrund der Begleitumstände sei daher auch die Umsetzung einer Werbekampagne schwierig. Letztlich bleibe es beim Appell an Kunden, eben nicht zu stark auf den Online-Handel zu setzen. Speziell die Geschäftsleute in der Innenstadt klagten zuletzt über fehlende Kunden. Die Möglichkeit einer Unterstützung durch die Stadt sei begrenzt, sagt Hübschle: „Aufgrund der hohen Inzidenzzahlen in Augsburg müssen wir die bundes- und bayernweiten Maßnahmen umsetzen.“ Die beste Unterstützung könnten Kunden leisten, indem sie ihre Einkäufe im stationären Einzel-



Die Weihnachtsbeleuchtung in der Maximilianstraße hängt bereits. Am 27. November wird sie in der ganzen Stadt eingeschaltet.

Foto: Silvio Wyszengrad

handel tätigen und Abhol- beziehungsweise Bestellangebote der Gastronomie in Anspruch nehmen.

Es geht aber nicht allein um eine beleuchtete Innenstadt. In eigener Sache wird Augsburg Marketing den Augsburg-City-Gutschein be-

werben. Der Gutschein sei ein Angebot, das Einzelhändlern und Gastronomen in Augsburg zugutekomme. Zudem gibt es einen Online-Adventskalender. Er ist eine Kooperation von lokalen Ladenbesitzern und Gastronomen.

Claudia Roth zeigt Polizisten wegen Hetze an

Justiz Ein Augsburger Polizist hat auf Facebook offen gegen Grünen-Politiker und Flüchtlinge gehetzt. Auch Claudia Roth war davon betroffen. Gegen den Beamten wurde nun Anklage erhoben

VON INA MARKS

Die Staatsanwaltschaft hat gegen einen Augsburger Polizisten Anklage erhoben. Dem 52-Jährigen werden Beleidigung in sechs Fällen, Volksverhetzung in 26 Fällen sowie das Verwenden verfassungswidriger Kennzeichen vorgeworfen.

Der Beamte, der seit vergangenen Dezember vom Dienst suspendiert ist, hatte auf Facebook nicht nur offen Flüchtlinge beschimpft. Er diffamierte auch Politiker der Grünen-Partei, wie Claudia Roth. Die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages aus Augsburg stellte einen Strafantrag. Das sei ihr wichtig gewesen, erzählt sie.

Der Beamte, der jahrelang im Innenstadt-Revier arbeitete, hatte sich auf die Grünen offenbar regelrecht eingeschossen. Er wird beschuldigt, unter anderem Bilder von Anton Hofreiter, Claudia Roth und Cem Özdemir mit beleidigenden Sprüchen und Fotomontagen veröffentlicht zu haben. Sein Profil, das öffentlich einsehbar war, ist längst gelöscht.

Zudem wird dem Polizeibeamten vorgeworfen, etliche Male Bilder und Sprüche mit volksverhetzendem Inhalt über das soziale Netzwerk verbreitet zu haben. Zielscheibe waren dabei in erster Linie Flüchtlinge. Bemerkenswert ist dabei, dass der Polizist auch für eine Flüchtlingsunterkunft in Augsburg zuständig gewesen sein soll. Aber das nur am Rande. Auf einem seiner im Internet veröffentlichten Postings etwa wurde gegen verschleierte Frauen gehetzt.

Es soll sich um teils grenzwertige, teils menschenverachtende Sprüche und Äußerungen gehandelt haben, wie sie leider oft in den sozialen Netzwerken verbreitet werden, die aber justizibel sind. Dabei geht es nicht nur um die



Claudia Roth findet es wichtig, sich gegen Hetze und Beleidigung zu wehren.

Foto: Guido Kirchner, dpa

Menschenwürde, die angegriffen wird, sondern mitunter auch um die Anstachelung von Hass.

Politikerin Claudia Roth hatte von den Beleidigungen des Polizisten zunächst gar nichts mitbekommen – bis sie eines Tages die Bundestagspolizei darauf aufmerksam machte. Diese wiederum habe durch die Augsburger Ermittlungsbehörde davon erfahren.

Claudia Roth ist der Augsburger Polizei und Staatsanwaltschaft für diesen Hinweis dankbar. Sie stellte sofort Strafantrag. „Ich lasse so etwas nicht liegen“, sagt sie unserer Redaktion. „Ich bin der Meinung, dass man sich dagegen wehren

muss. Auch um eine juristische Erklärung zu erhalten, wie weit Hetze gehen darf.“

Die Fotomontagen, die der Augsburger Polizeibeamte verbreitete, bezeichnet sie als übel und ehrverletzend. Laut Roth habe sich der Umgang der Justiz mit Beleidigungen und Hass im Netz in den vergangenen ein bis zwei Jahren geändert.

Früher hätten manche Ermittler derlei Äußerungen noch von der Meinungsfreiheit gedeckt gesehen, „inzwischen ist man sich bewusst, dass Hetze und entsprechende Aufrufe zu Gewalt führen können.“ Claudia Roth erinnert sich an einen

Post, in dem ein Schreiber sie auf drei verschiedene Arten getötet sehen wollte – immer im Konjunktiv formuliert.

Doch der Richter, erzählt die Grünen-Politikerin, habe den Konjunktiv nicht gelten lassen, da ein Dritter es dennoch als Aufforderung verstehen könnte. Zuvor wurden laut Roth mehrere Strafanzeigen wegen Verwendung des Konjunktivs abgewiesen. Im aktuellen Verfahren findet sie es besonders erschreckend, dass ein Polizeibeamter hinter dem Ganzen stecken soll. „Gerade weil es um unsere Sicherheitsarchitektur in Deutschland geht, ist solch eine Anklage

wichtig. Es geht schließlich um die Integrität und das Vertrauen in die Polizei als Teil der Exekutive.“

Vom Innenministerium hieß es dazu einst gegenüber unserer Redaktion, dass für Polizisten die beamtenrechtlichen Verpflichtungen in der realen wie virtuellen Welt einzuhalten seien. „Insbesondere haben sich unsere Polizistinnen und Polizisten innerhalb und außerhalb des Dienstes ihrem Beruf entsprechend achtings- und vertrauenswürdig zu verhalten.“

Wann es zum Verfahren gegen den 52-Jährigen kommt, der bereits kurz vor Weihnachten 2019 suspendiert worden war, steht noch nicht fest. Verteidigt wird er von Anwalt Walter Rubach. Der will sich zu dem Fall vorerst nicht äußern.

Im Kollegenkreis wird der suspendierte Polizist offenbar als nicht unproblematischer Beamter wahrgenommen. Zumal er vor gerauer Zeit gegen eine aus seiner Sicht zu schlechte dienstliche Beurteilung geklagt. Noch in der Verhandlung am Verwaltungsgericht hatte er die Klage

Leserbriefe

» HIER SCHREIBEN SIE IHRE MEINUNG

E-Autos sind nicht so umweltschonend

Zum Artikel „Wo es für E-Auto-Fahrer in der Stadt noch klemmt“ vom 13. November:

Sie haben recht, defekte Ladesäulen sollten sehr schnell repariert werden – aber nun zu den E-Autos. Ich kann auch sehr gut nachvollziehen, dass man zunächst bei der Betrachtung eines E-Autos in den Glauben verfällt, hier ein umweltschonendes Auto zu fahren. Es ist doch aber eindeutig klar, dass E-Autos in Deutschland nicht so umweltschonend unterwegs sind, wie es den Anschein hat. Maßgebliche Untersuchungen (mit allen Testzyklen, Messungen usw.) weisen den Hybrid, mit zwei Motoren (Verbrennung und Elektro) und einer Batterie, als noch schlechter für die Umwelt aus, als das reine E-Auto mit E-Motor und Batterie. In diesen Untersuchungen landen die konventionellen Antriebe immer vorne. Wir kommen in Deutschland nicht zu guten Lösungen, wenn wir, aus welchen Gründen auch immer, nicht bei der Wahrheit, in diesem Fall bei der fachlichen Korrektheit bleiben. Nur so kommt man zu guten Lösungen.

Karl Linder, Adelsried

Anzeige

Ankauf Gold, Silber, Altgold, Uhren, Münzen, Schmuck
GOLDHAUS AUGSBURG
 NEU: Zinn und versilberte Bestecke
 Sofort Bargeld!
 Seriös - Diskret - Fair
 Fuggerstraße 4-6, 86150 Augsburg
 (zwischen Königsplatz und Hotel Ost)

Jetzt ist die Zeit für Hilfe

Zum Artikel „Die Lage in den Pflegeheimen spitzt sich zu“ vom 20. November: Vielen, vielen herzlichen Dank an alle Einrichtungsleiter und -leiterinnen, an alle Pflegerinnen und Pfleger und an alle sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der aktuellen Lage ihren Beruf mit viel Engagement am Menschen ausüben. Umso mehr muss sich OB Eva Weber fragen lassen, was sie sich gedacht hat, an den Einrichtungsleiter Gottfried Fuhrmann vom Pauline-Fischer-Haus zehn Blumentöpfe inkl. Grußkarte zu schicken. Dies muss doch ein Schlag ins Gesicht aller Betroffenen sein, die im Moment nicht wissen, wie sie die Situation meistern sollen.

Wäre es da nicht sinnvoller gewesen, nachzufragen, was gebraucht wird und dafür Sorge zu tragen, dass dies dann umgesetzt wird? Sicherlich ist ein Dankeschön eine schöne Geste, aber alles zu seiner Zeit! Und jetzt ist die Zeit für Hilfe! Die für ein Dankeschön kommt, wenn wir alles gesund überstanden haben!

Gottfriede Kruppa, Friedberg

» Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt austauscht. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Bitte geben Sie unbedingt Ihre Telefonnummer an

Zwei Leerstände in zentraler Lage verschwinden

Handel Zuletzt haben Schließungen in der Annastraße für Aufsehen gesorgt. Jetzt gibt es Neueröffnungen

VON ANDREA WENZEL

Räume des ehemaligen Taschenladens von Ruth Moser in die Philippine-Welser-Straße 5. Zuvor war sie am Vorderen Lech. Es gibt Textilien und Modeaccessoires im skandinavischen Stil. Auch das in direkter Nachbarschaft liegende Ladenlokal von Wein Bayer hat einen Nachmieter. Eine Eisbäckerei will einzehen, allerdings laufen noch Renovierungsarbeiten.

In der Steingasse will im Dezember Amanullah Aschner eine Filiale der internationalen Kette „Royal Donuts“ eröffnen. Dort werden Donuts und eine Mischung aus Croissant und Donut angeboten. Zwar sei eine Eröffnung während



In der Philippine-Welser-Straße hat die Julück Butik eröffnet. Foto: Daniel Weber

Corona schwierig, meint Aschner, aber weil man Speisen zur Mitnahme verkaufe, dennoch möglich.

Interessenten für Flächen in Toplagen wie den Fußgängerzonen seien da, sagen Experten. Auch während Corona. So habe es für das Ladenlokal der jetzigen Julück Butik in der Philippine-Welser-Straße mehrere Anfragen gegeben, sagt Wirtschaftsreferent Wolfgang Hübschle. Der Stadt gehört die Immobilie.

Ähnliches berichtet Roman Zwolinski vom Münchner Immobilienexperten Lührmann, der das ehemalige Attingerhaus in der Annastraße betreut. Während die Flächen zur Steingasse hin (ehemals Depot) an einen Sportartikler vergeben werden könnten, sei man für

die anderen Bereiche in Verhandlungen mit mehreren Interessenten. Vor allem die Mietpreise, sagen Insider, seien jedoch ein Hindernis für erfolgreiche Abschlüsse und Neuansiedlungen. Denn aufgrund der Pandemie könne kein Händler mit großen Umsätzen rechnen, die aber teilweise bei den aktuellen Mieten nötig wären. Experten gehen deshalb davon aus, dass Mietpreise in Innenstadt-Lagen sinken müssen und werden. Das böte neue Möglichkeiten für Gründer und den inhabergeführten Einzelhandel. Beide könnten sich ansiedeln, wo dies bisher aus Kostengründen nicht möglich war.

» Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt austauscht. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Bitte geben Sie unbedingt Ihre Telefonnummer an

BEEINDRUCKEND AUS JEDER PERSPEKTIVE. DER NEUE TOYOTA RAV4 PLUG-IN HYBRID.



JETZT
TESTEN!

Toyota RAV4 Plug-in Hybrid: Smartphone Integration, Bi-LED-Scheinwerfer, Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage, Klimaanlage, 18"-Leichtmetallfelgen, Alarmanlage, Rückfahrkamera, Sitzheizung vorne und hinten, Toyota Safety Sense mit Pre-Collision System, 9"-Multimedia Audiosystem Toyota Touch, und vieles mehr.

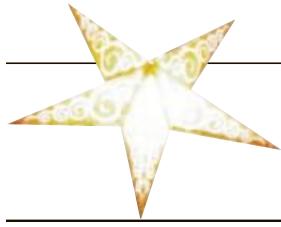
Kraftstoffverbrauch RAV4 Plug-in Hybrid: 2,5-l-VVT-i, Benzinmotor 136 kW (185 PS), Elektromotor vorn 134 kW (182 PS), Elektromotor hinten 40 kW (54 PS), Systemleistung 225 kW (306 PS), kombiniert: 1,2 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 26 g/km. CO₂-Effizienzklasse: A+. Gesetzlich vorgeschriebene Angaben gemäß Pkw-EnVKV, basierend auf NEFZ-Werten. Stromverbrauch nach WLTP (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure)-Prüfzyklus, kombiniert: 16,6 kWh/100 km. Die Kfz-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten.

Autohaus STROBEL TOYOTAS NR. 1 IN SCHWABEN
www.toyota-strobel.de

Unternehmenssitz
 86165 Augsburg-Lechhausen
 Donaustraße 13
 Telefon 08 21/7 90 81-0

Filiale
 86199 Augsburg-Göggingen
 Pilsener Straße 10
 Telefon 08 21/2 58 52-0

Filiale
 86368 Gersthofen
 Augsburger Straße 156
 Telefon 08 21/5 97 67-7



Handel

Weihnachtsbeleuchtung soll Kunden anlocken

Gesellschaft

Wie die Drogenhilfe Schwaben in Zeiten der Pandemie Süchtige unterstützt

Corona

Lage in Flüchtlingsunterkünften bleibt angespannt



Die Stadt steuert auf Rekordschulden zu

Finanzen Im Jahr 2022 wird Bayerns drittgrößte Kommune voraussichtlich mit 462 Millionen Euro in der Kreide stehen. Das sind 50 Millionen mehr als heute. Hauptgründe sind die Theatersanierung und die Schulen

VON STEFAN KROG

Die Verschuldung der Stadt wird in den beiden kommenden Jahren um mehr als 50 Millionen Euro steigen und 2022 einen Rekordstand von 461,8 Millionen Euro erreichen. Hintergrund ist, dass die Stadt im Jahr 2022 einen Kredit über etwa 50 Millionen Euro aufnehmen muss, um die Mehrkosten für der Theatersanierung zu stemmen. Auch für die Sanierung von Schulen wird die Stadt in den kommenden beiden Jahren um die 28 Millionen Euro Sonderkredite aufnehmen, allerdings tilgt die Stadt in ähnlichem Maß Kredite aus der Vergangenheit, sodass der Schuldenberg in der Gesamtheit dadurch nicht höher wird. Die Mehrverschuldung hatte sich bereits angekündigt, nun gibt es aber erstmals Zahlen schwarz auf weiß.

Finanzreferent Roland Barth wird den Doppelhaushalt 2021/22 kommende Woche im Stadtrat vorstellen. Mit Debatten ist da erst einmal nicht zu rechnen. Der politische Schlagabtausch dürfte im Dezember bevorstehen, wenn sich alle Fraktionen in die mehr als 1700 Seiten umfassenden Unterlagen eingearbeitet haben und die Finanzberatungen starten. Die Sozialfraktion als größte Oppositionsfraktion hatte schon im Sommer bei der Verabschiedung der Theatersanierungs-Mehrkosten deutlich gemacht, dass sie angesichts der Corona-Krise und den Herausforderungen bei der Schulsanierung die Neuerschuldung ablehnt.

Wohl auch um die Wogen etwas zu glätten, hat Barth im kommenden Haushalt für das Jahr 2022 rund 1,6 Millionen Euro Planungsmittel für die Fortsetzung der Sanierung des Rudolf-Diesel-Gymnasiums vorgesehen. Ursprünglich hatte die Stadt die Fortsetzung aus Geldknappheit schieben wollen, was ebenfalls für Proteste sorgte.

Wie berichtet wird die Sanierung des Theaters zwischen 283 und 321 Millionen Euro kosten. Der Freistaat wird etwa die Hälfte durch Fördermittel finanzieren. In den im Sommer beschlossenen Rahmen sind gestiegene Baukosten und Mehrkosten durch Umplanungen für den Erweiterungsneubau eingeflossen. Bei der für 2022 zusätzlich geplanten Kreditaufnahme geht die Stadt davon aus, dass die Gesamtkosten sich in der Mitte des Kor-



Um die Sanierung des Theaters fertigstellen zu können, muss die Stadt 2022 neue Schulden aufnehmen.

Foto: Silvio Wyszengrad (Archivbild)

ridors bei 300 Millionen Euro einpendeln werden. Für die kommenden 20 Jahre läuft es für die Stadt in etwa auf 6,5 Millionen Euro Kreditrückzahlung jährlich hinaus.

Ein im Oktober gestartetes Bürgerbegehrten fordert angesichts der Kostenexplosion einen sofortigen Bau- und Planungsstop beim Theater, zumal das Ende der Fahnensäule mutmaßlich noch nicht erreicht sei. Die Stadt hält dem unter anderem entgegen, dass sich den Schulden nur verborgene Defizite in der Infrastruktur materialisierten. Die Kredite seien angesichts des niedrigen Zinsniveaus günstig zu haben, gleichzeitig sichere man sich so hohe Förderbeträge für Augsburg. Die Verschuldung der Stadt lag 2014 bei 303 Millionen Euro, machte 2017 wegen des Starts der Theatersanierung einen Sprung auf 407 Millionen Euro und wird 2022 bei 461 Millionen Euro liegen – das entspricht einer Steigerung von etwa 50 Prozent in acht Jahren.

Abgesehen von den Themen Theater- und Schulsanierungen steht der Haushalt für die kommenden beiden Jahre vor allem im Zeichen

der Corona-Pandemie. „Die Situation ist beispiellos und mit den bisher erlebten Engpässen der örtlichen Haushaltsslage nicht vergleichbar. Die Auswirkungen der Pandemie offenbaren sich erst nach und nach“, heißt es im Bericht der Kämmerei. Insgesamt geht die Stadt davon aus, deutlich weniger Geld zur Verfügung zu haben als in den vergangenen Jahren. Vieles sei noch ungewiss, so

Barth, etwa die Entwicklung der Gewerbesteuer als einer der wichtigsten Einnahmequellen.

Wie berichtet hatte die Stadt für das laufende Jahr ihre Investitionen kurzfristig so weit heruntergefahren, dass ein Überschuss von etwa 20 Millionen Euro bleibt. Das hat funktioniert, weil der Staat den Kommunen kräftig unter die Arme griff. Dieses wenngleich auch nicht besonders di-

cke – Polster soll der Stadt helfen, die kommenden beiden Jahren zu überstehen. Anders als für dieses Jahr sind nämlich keine staatlichen Kompen-sationen für den Wegfall der Gewerbesteuer vorgesehen. Wie berichtet hatte die Stadt zuletzt mehrere Projekte geschoben, die über mehrere Jahre finanziert worden wären. Dazu zählen die Sanierung der Dominikanerkirche (vier Jahre), der nächste Abschnitt der Stadtmauer- sanierung Lueginsland (ein Jahr) oder die Neugestaltung des Platzes bei St. Michael (drei Jahre). Andere Projekte wie die Sanierung der Fuggerstraße wurden bereits vor einem Jahr angesichts der sich eintrübenden Konjunktur (Corona war da noch kein Thema) schon in die fernere Zukunft verschoben. Geld bereitgestellt wird für die Fertigstellung der beiden Vorplätze am Hauptbahnhof.

Insgesamt wird die Stadt im kommenden Jahr wohl 1,18 Milliarden Euro einnehmen und ausgeben, im Jahr 2022 werden es voraussichtlich 1,25 Milliarden Euro sein. Der Großteil entfällt auf laufende Kosten wie das Personal und Ausgaben im Sozialbereich.

Kommentar

Wirtschaft: Die Alarmglocken schrillen

VON MICHAEL HÖRMANN

moeh@augsburger-allgemeine.de

Domberger-Reisen – für viele Menschen aus Augsburg und der Region verbinden sich mit diesem Namen unvergessliche Erinnerungen an erlebnisreiche Ausflüge. Die traditionsreiche Augsburger Firma gibt jetzt gezwungenmaßen ihr Geschäft im Reise-sektor auf. Wenn Reisebusse nicht mehr wegen der Corona-Pandemie auf Fahrt gehen können, funktioniert das über Jahre hinweg erfolgreiche Geschäftsmodell nicht mehr. Die Firma Domberger hat insofern einen Schlussstrich gezogen. Wohl auch deshalb, um andere Geschäftsfelder der Firmengruppe nicht in den Abwärtssog mitzunehmen.

Die Firma Domberger ist eines von vielen Unternehmen im Wirtschaftsraum Augsburg, die von Corona hart gebeutelt werden. Auch die Messe Augsburg befindet sich in einer schwierigen Situation, die allerdings bei Weitem noch nicht existenzgefährdet ist.

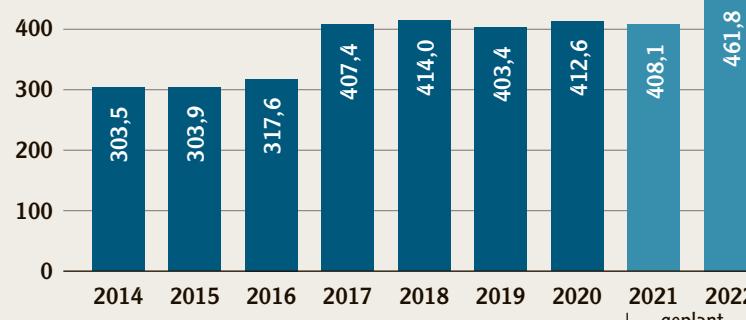
Reisebranche und Messewesen sind von Corona besonders stark betroffen. Wer sich mit den Rahmenbedingungen befasst, darf sich nicht wundern: Wenn Auslandsreisen mit Hotelübernach-tungen über Monate hinweg ausfallen, bleiben die Domberger-Busse auf dem Fuhrpark stehen. Wenn über Monate hinweg keine Messen und Konzerte im Messege-lände stattfinden, sind die Mitar-beiter des Unternehmens weitge-hend zur Untätigkeit verdammt. Staatliche Hilfsprogramme können dabei unterstützen, eine Überlebensgarantie bieten sie jedoch nicht.

Reisebranche und Messewesen brauchen Perspektiven, über de- ren Ausmaß nicht in Augsburg entschieden wird. Gerade für diese Bereiche geht es auch nicht allein um eine bundesweite Re-gelung. Die Grenzen sind fließend. Die Corona-Pandemie ist ein internationales Problem. Das über-rascht niemanden. Wenn sich dann aber die Einschläge der Co-rona-Pandemie auf lokaler Ebene zeigen, wird die Komplexität des Themas wieder einmal richtig deutlich. (Bericht im Innenteil)

Schuldenentwicklung Stadt Augsburg

Jeweils in Millionen Euro und Stand zum 31.12. des Jahres; Enthalten sind darin Sonderkredite für Theater- und Schulsanierungen, die den Sprung im Jahr 2017 erklären.

500 Millionen Euro



QUELLE: STADT AUGSBURG

AZ INFOGRAPHIK

Augsburg drohen weitere Verschärfungen

Pandemie Die Zahl der Neuinfektionen gilt nach wie vor als viel zu hoch. Noch hat die Stadt einige Stellschrauben zur Verfügung, was Gegenmaßnahmen betrifft – und sie könnte früher daran drehen als der Bund

VON STEFAN KROG

Angesichts der auch drei Wochen nach Beginn des Lockdowns weiterhin hohe Zahlen an Corona-Neuinfizierten in Augsburg scheint man bei der Stadt intensiver darüber nachzudenken, die Maßnahmen zu verschärfen, die Ende November auslaufen werden – entschieden ist aber noch nichts.

„Der Mini-Lockdown hat ein Plateau produziert, aber das reicht nicht aus“, bewertet Oberbürgermeisterin Eva Weber (CSU) die Wirkung der zuletzt getroffenen Maßnahmen wie Gastro-Schlie-ßung, Maskenpflicht und die Teilung der Schulklassen in Realschulen und Gymnasien. Man schaue weiter täglich genau auf die Zahlen und halte sich Entscheidungen offen, betont Weber. Das Gesundheitsreferat schätzt, dass es eine be-

trächtliche Dunkelziffer gibt, weil ein Teil der Infizierten keine Symptome zeigt (aber dennoch ansteckend ist). Nach aktuellen Schätzungen könnte jeder 40. bis 80. Augsburger infiziert sein. In der Uniklinik ist die Lage inzwischen so angespannt, dass Bundeswehrsoldaten aushelfen.

Weber schließt nicht aus, dass die Stadtverwaltung angesichts der nach wie vor außerordentlich hohen Inzidenzwerte (seit Tagen pendelt der Wert um die 300 und ist bayernweit nach wie vor einer der höchsten) Maßnahmen vorziehen könnte, noch bevor Ergebnisse der Beratungen der Länder und des Bundes umgesetzt werden. Ministerpräsidenten und Kanzlerin besprechen am Mittwoch das weitere Vorgehen. Wie schon vor drei Wochen könnte ein Szenario so aussehen, dass Maßnahmen wie Gastro-Schlie-ßung, Maskenpflicht und die Teilung der Schulklassen in Realschulen und Gymnasien. Man schaue weiter täglich genau auf die Zahlen und halte sich Entscheidungen offen, betont Weber. Das Gesundheitsreferat schätzt, dass es eine be-

schlossen werden (dann wohl mit Beginn der ersten Dezemberwoche) in Augsburg schon Ende der kommenden Woche gelten.

Welche Maßnahmen Weber im

Auge hat, ist unklar. Zuletzt verwies

sie auf die Regeln während des ers-

ten Lockdowns im Frühjahr, die teilweise infrage kommen könnten.

Damals kam das öffentliche Leben

zum Erliegen – es gab Ausgangs-

und weitreichende Kontaktbe-

schränkungen sowie die Schließung

von Kitas, Schulen und Geschäften.

Mit derartiger Wucht würde der

Hammer aber wohl nicht mehr niedergehen.

Denkbar wäre, dass die Kunden-

zahl in Geschäften weiter reduzier-

t wird. Bürgermeisterin Martina

Wild (Grüne) sagte zuletzt, dass

man im Falle von steigenden Infek-

tionszahlen Pläne in der Schublade

habe, um die Zahl der geteilten

schulklassen, die im Wechsel von

Heim- und Präsenzunterricht ler-

nen, zu erhöhen. Bisher sind

Grund-, Mittel- und Förderschulen

aus pädagogischen Gründen vom

Wechselunterricht ausgenommen.

Ob die Stadt diese Karte auch bei

gleichbleibenden Infektionszahlen

ziehen will, ist unklar.

Eine Richtschnur könnte sein,

was in den Landkreisen Berchtesga-

den und Rottal-Inn galt, als dort die

Inzidenzwerte vor etwa einem Mo-

nat durch die Decke schossen. Ab-

weichend von den staatlichen Rege-

lungen gab es dort auch Ausgangs-

beschränkungen. Das Haus durfte

nur bei Vorliegen „trifftiger Grün-

de“ verlassen werden, etwa für den

Beruf, Arztbesuche, Einkäufe (auch

Friseurbesuch), Besuch von Le-

benspartnern, Alten und Kranken

sowie für Sport oder Spaziergänge

ohne Gruppenbildung. Beide Land-



Fährt die Stadt Augsburg weitere, strenge Maßnahmen im Kampf gegen Corona auf?

Foto: Silvio Wyszengrad

Corona-Lage in Augsburg

INFektIONEN

● Neue bestätigte Infektionen
17.11. 68
18.11. 75
19.11. 189
20.11. 136

Durch Nachmeldungen können sich auch Werte für vorangegangene Tage noch ändern.

● 7-Tage-Inzidenz: 291,3 (Neuinfectionen pro 100.000 Einwohner in 7 Tagen)

● aktuell positiv Getestete: 1831

● Todesfälle bisher: 47

Quelle: Stadt Augsburg, Stand: 20.11.

KLINIKEN

● Corona-Patienten auf Intensivstation: 34 (davon 12 beatmet)

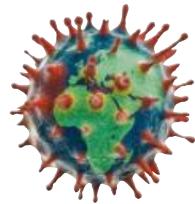
● Intensivbetten frei: 35

Quelle: DIVI-Intensivregister, Stand 20.11. Die Zahlen zu Betten sind von allen Augsburger Kliniken, nicht alleine von der Uniklinik. Da-her stehen auch nicht alle frei gemeldeten Betten für Covid-19

Wochenend Journal

Wissen

Welche Rolle spielt die Feinstaubbelastung für den Verlauf von Corona-Erkrankungen?



AUSGABE NR. 270

Interview

Ina Müllers neues Album heißt „55“ – und sie hat einiges zu erzählen. Auch über Sex



Samstag, 21. November 2020

76./169. JAHRGANG

Die Zahlen der Not lesen sich nüchtern. 3000 Kindern in Schwaben und dem angrenzenden Oberbayern hat das Leserhilfswerk unserer Zeitung, die Kartei der Not, in diesem Jahr geholfen. 800 Menschen mit Behinderung haben dringende Unterstützung erhalten, weil die staatlichen Hilfen nicht feinmaschig genug geknüpft sind. Mit über einer Million Euro Spendengeldern konnte die Stiftung Menschen in Not im Verbreitungsgebiet der Augsburger Allgemeinen und Allgäuer Zeitung helfen.

Sanja Lang gehört zu jenen, denen die Kartei der Not wirkungsvoll helfen konnte. Die junge Frau aus Mindelheim ist alleinerziehend. Ihre drei Kinder sind vier, sechs und acht Jahre jung. Zwei gehen zur Schule, eines ist noch in der Kita. Alle vier leben von staatlicher Unterstützung.

Das aber möchte die 30-Jährige so schnell wie möglich ändern. Sie will ihr Leben selbst in die Hand nehmen und „nicht auf Fürsorge angewiesen sein“. Ihr großes Ziel: Sie will Kinderpflegerin werden – ein Beruf, der einer Jobgarantie gleichkommt. Weil sie wegen ihrer eigenen Kinder aber ihre Ausbildung nur in Teilzeit durchlaufen kann und die nächstgelegene Schule in Augsburg liegt, ist sie auf ein Auto angewiesen. Hier hat die Kartei mitgeholfen, ein gebrauchtes Fahrzeug zu beschaffen.

Ihr Alltag ist eng getaktet. Drei Tage die Woche fährt sie zur Kinderpflegeschule nach Neusäß und einen Tag absolviert sie ihr Praktikum in einer Kita. Um 5.15 Uhr steht sie auf, macht die Kinder fertig, fährt sie zur Schule und zum Hort. Um 15 Uhr ist sie zurück aus Augsburg, macht sich daheim ans Lernen, hilft dem Großen bei den Hausaufgaben und kocht am Abend noch für sich und die Kinder.

Ganz offen sagt sie, dass sie wohl ihre Ausbildung hätte abbrechen müssen, wenn ihr die Kartei der Not nicht geholfen hätte. Und auch zwischendurch musste sie all ihre Kraft sammeln, um weiterzumachen. Aber sie hat sich immer selbst Mut gemacht mit Blick auf ihre Kinder: „Ich darf mich nicht runterziehen lassen!“

Dann kam Corona. Zeitweise fand kein Unterricht mehr statt. Stattdessen musste Sanja Lang daheim am Rechner Platz nehmen, was ihr sehr schwergefallen ist. Drei muntere Kinder in der kleinen Wohnung waren eine echte Herausforderung. Trotzdem schlägt sich Sanja Lang sehr gut in der Schule. Zu schaffen gemacht hat ihr aber etwas, worüber andere vielleicht nur müde lächeln würden. Daheim musste sie viele Arbeitsunterlagen ausdrucken. Für die Druckerpatronen fehlte ihr das Geld. Auch da sprang die Kartei der Not zur Seite. Nächstes Jahr wird sie fertig. „Dann will ich arbeiten“, zumindest in Teilzeit.

Die Corona-Pandemie stellt auch für die Kartei der Not eine besondere Herausforderung dar. Die Vorsitzenden des Kuratoriums der Stiftung, Ellinor Scherer und Alexandra Holland, haben gleich zu Beginn des Lockdowns im Frühjahr Notfallhilfen für Beratungsstellen zur Verfü-



Über allem strahlt Emily

Wenn das Nötigste fehlt: Gemeinsam geht's! Zwei von vielen Fällen, in denen die Kartei der Not helfen konnte – dank Ihrer Unterstützung / Von Johann Stoll

gung gestellt. Damit konnte Menschen in Not unbürokratisch und schnell geholfen werden. Kurzarbeit und der Verlust der Arbeit haben gerade Familien, aber auch Ältere und Kranke, die ohnehin wenig haben, in besondere Schwierigkeiten gebracht. Oft ist ihnen schon mit zehn, 20 Euro geholfen, damit sie sich Toilettenpapier, Seifen, Shampoo, Windeln, Babynahrung oder auch eine Fahrkarte zum Arzt kaufen können.

Viele Tafeln im Verbreitungsgebiet der Augsburger Allgemeinen und Allgäuer Zeitung, in denen Lebensmittel an Bedürftige ausgegeben werden, mussten vorübergehend schließen. Überwiegend sind es Ältere, die hier ehrenamtlich arbeiten. Und sie zählen zur Risikogruppe für Corona. Auch hier ist die Kartei der Not in die Bresche gesprungen. Alexandra Holland betont aber, dass „die Kartei der Not nur deshalb seit mehr als 55 Jahren so gut helfen kann, weil die Spendebereitschaft nach wie vor sehr groß ist. Die Corona-Krise hat jedenfalls bisher nicht dazu geführt, dass die Hilfsbereitschaft nachgelassen hätte.“ Im Gegenteil.



Mit einem Auto kann Sanja Lang ihren Alltag als Mutter und Auszubildende wieder bewältigen – die Spender der Kartei der Not machen das möglich. Foto: Johann Stoll

Auch weiterhin, wie schon in den vergangenen 55 Jahren, seit Ellinor Holland die Kartei der Not ins Leben gerufen hat, können sich Menschen aus der Region Bayerisch-Schwaben mit den angrenzenden Landkreisen Neuburg und Landsberg/Lech an eine Beratungsstelle nach wie vor sehr groß ist. Diese wird dann einen Einzelantrag an die Kartei der Not stellen, der dann schnell und unbürokratisch bearbeitet wird.

Die Kartei der Not will die Zusammenarbeit mit den sozialen Organisationen noch ausbauen. „Es ist uns ein großes Anliegen, Projekte in der Region mit ins Leben zu rufen und zu unterstützen, die helfen, dass Menschen, die in schweren Lebenssituationen stecken, nicht allein gelassen werden und Hilfe erfahren“, sagt die Vorsitzende des Kuratoriums, Ellinor Scherer. Ein solches Projekt ist das Ellinor-Holland-Haus in Augsburg, das die Kartei

des Mannes weigerte sich zu helfen. Das Verhältnis war nicht das beste.

Weil ihr Lebensgefährte ein Pflegefall war, um den sich Hannelore S. gekümmert hat, fehlte jetzt auch das monatliche Pflegegeld. Das war aber nur einer der Steine, den Hannelore S. zu schleppen hatte. Sie war viele Jahre alleinerziehende Mutter von drei Mädchen. Während die beiden Großen ihren Lebensweg gut meistern, hat die Jüngste nie richtig Fuß fassen können. Sie hatte psychische Probleme, rutschte in die Alkohol sucht ab, raucht Kette und hat auch nie einen Beruf erlernt.

In der Zeit wurde die junge Frau ungewollt schwanger. Sie wollte das Kind nicht, trug es aber letztlich doch aus. Das eingeschaltete Jugendamt sprach sich deshalb für eine Adoption des Mädchens aus. Das wiederum brachte Hannelore S. als Mutter und Oma nicht übers Herz und so versprach sie, ihre Enkelin bei sich aufzunehmen. „Auch mein Mann hat sich sehr auf die Kleine gefreut“, erzählt sie, und es schießen ihr Tränen in die Augen.

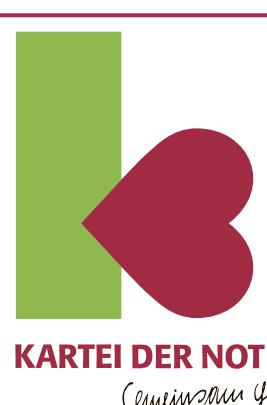
Im Oktober 2019 wurde Emily geboren. Gleich nach dem Kaiserschnitt kam sie zur Oma, der noch trauernden Hannelore S. Die beiden leben in einer Mietwohnung abgelegen auf einem kleinen Bauerndorf, das mehr Kühe als Einwohner zählt. Eine Einkaufsmöglichkeit am Ort gibt es nicht. Vor der Wohnungstür steht ein Kinderwagen, den Hannelore S. gebraucht organisiert hat. Etwa Brennholz hat sie aufgesammelt. Innen liegen Spielsachen herum, und über allem strahlt Emily.

Von der Not ihrer Oma, die kaum weiß, wie sie die Wohnung warm bekommen soll, geschweige denn genug zum Essen für sie beide aufzutreiben, ahnt die Kleine nichts. Fast hat man das Gefühl, sie will ihre Oma mit immer guter Laune aufheben. „Von meinen Sorgen kommt sie Gott sei Dank nichts mit.“

Hannelore S. leidet an einer Behinderung. Einmal pro Jahr muss sie für ein paar Tage ins Krankenhaus. Ihren Beruf als Fahrerin kann sie nicht mehr ausüben. Sie ist auf staatliche Hilfe angewiesen. Weil sie nicht die Mutter von Emily ist, sondern die Oma, wird ihr das Elterngeld als Einkommen angerechnet. Es fehlt an allem. „Wenn ich nicht jeden Donnerstag zur Tafel könnte, wo ich Lebensmittel bekomme, wüsste ich nicht, wie ich das schaffen sollte“, sagt sie. Eine ihrer großen Töchter hilft hin und wieder mit einem Paket Windeln aus, wenn sie im Sonderangebot zu haben sind. Sie hat selbst nicht viel und muss sich um ihre vier Kinder kümmern, von denen zwei behindert sind.

Aber zurück zu den Einzelfallhilfen. Was Hannelore S. (Name geändert) am 25. Juni 2019 exakt um 14.23 Uhr widerfahren ist, ist kaum zu beschreiben. Das Unglück schlug unerbittlich zu. Im Juli 2019 wollte sie ihren langjährigen Lebensgefährten heiraten. Der Termin stand fest, die Gäste waren geladen. Es sollte nicht dazu kommen. Der Bräutigam starb zwei Wochen zuvor an den Folgen einer schweren Erkrankung. Hannelores Lebensgefährte wurde nur 45 Jahre alt.

Die Endvierzigerin stand nicht nur mit all ihrem Schmerz alleine da, den sie bis heute nicht überwunden hat. Da war noch ein Rucksack voller Sorgen und anderer Probleme, den sie mit sich herumschleppte. Die Beerdigungskosten über 6500 Euro blieben an ihr hängen. Sie hatte es versäumt, diese finanzielle Belastung rechtzeitig beim Sozialamt anzugeben. Und die Familie ih-



KARTEI DER NOT

„Gemeinsam geht's!“

Helfen Sie uns helfen

Seit über 55 Jahren hilft die Kartei der Not Menschen in der Region, die unverschuldet in eine schwierige Lebenslage geraten sind. In dieser Zeit hat das Hilfswerk der Mediengruppe Pressedruck und des Allgäuer Zeitungsverlags diese Menschen mit rund 43 Millionen Euro unterstützt. Die Not kann jeden treffen. Plötzlich und unerwartet, durch Krankheit, einen Unfall oder den Verlust eines Angehörigen.

Sie, liebe Leserinnen und Leser, helfen durch Ihre Spende mit, dass diese Menschen wieder in ein normales Leben zurückfinden. Wir achten darauf, dass das Geld dort ankommt, wo es am dringendsten benötigt wird. Mit Ihrer Spendebereitschaft konnte viel Gutes bewirkt werden. Darum bitten wir Sie: Helfen Sie uns helfen. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.

Ihr Kuratorium der Kartei der Not



Mithilfe der Kartei der Not: Die Tafel Augsburg packte Lebensmitteltüten für Bedürftige während des Corona-Lockdowns.

Foto: Silvio Wyszengrad

Viele Ihrer neuen Lieder sind melancholisch. Sie drehen sich um Ex-Partner, das erste halbe Mal, die Zeit, die davonfliegt, und früher, als alles leichter war. Neigen Sie dazu, die Vergangenheit zu verklären?

Müller: Ich habe 55 glückliche Jahre auf dieser Welt verbracht. Zum ersten Mal fühle ich das nicht mehr so, seit es Corona gibt und sehr viele große und wichtige Länder auf der Welt von Despoten regiert werden. Früher dachten wir, es würde nie wieder Krieg geben, weil wir viel zu aufgeklärt sind. Da bin ich mir heute überhaupt nicht mehr sicher. Dieses Thema ist dann auch in das eine oder andere Lied hineingeflossen. Die Unsicherheit und die Angst. Und die Sehnsucht nach der Unbeschwertheit. Die vergangenen 50 Jahre waren doch die fettesten. Es gab alles, was wir brauchten, und wenig, was wir richtig beschissen fanden. Es gab die Emanzipation, die Pille, Antibiotika, Impfstoffe. Heute kennen wir natürlich die Nachteile für die nächsten Generationen, die wir verursacht haben.

Politische Debatten werden heute sehr aggressiv geführt. Sorgt das bei Ihnen für Politiklust oder -frust?

Müller: Ich bin ganz froh, dass wir eine besonnene Angela Merkel als Kanzlerin haben. Ich bin zwar vom Virus, aber eigentlich nicht von der politischen Situation in Deutschland gefrustet. Die Regierung versucht ihre Bevölkerung zu schützen, indem sie sagt: Bitte wascht euch die Hände, tragt Masken und hört auf zu feiern! Es geht hier um ein Virus, das wir nicht kennen. Und wer sollte da auch die Verantwortung übernehmen, und sagen: „Ok, nehmt die Masken ab, lass' laufen, mal gucken was passiert“? Die Politik? Drost? Der Papst?

Haben alle Ihre Lieder autobiografische Bezüge oder schnappen Sie das Futter für Ihre Geschichten im Alltag oder Nachtleben auf?

Müller: Ich hatte jetzt vier Jahre Zeit, Ideen zu sammeln. Ich glaube nicht, dass ich jedes Jahr ein richtig gutes Album machen könnte. Ich habe schon über so viele Themen gesungen, da dauert es einfach länger, bis mich mal wieder etwas an springt. Wenn dann eine gute Idee da ist, dann ist es jedes Mal wie ein Fest. Wie zum Beispiel beim Eichhörnchensong. Eichhörnchen haben ja kein Navi und vergessen direkt, wo sie die Nüsse verbuddelt haben. Und so steh ich auch manchmal in der Küche und denke: „Öööhh...“

Sind Sie Ihrer Vergesslichkeit mal auf den Grund gegangen?

Müller: Ich habe einen Test im Netz gemacht, und der sagt, ich bin im Kopf genauso fit wie Donald Trump, der den auch gemacht hat! Aber im Ernst, ich habe echt Angst davor, im Alter tüdelig zu werden. Dass der Körper älter wird, das akzeptiere ich ja schon länger, aber ich möchte, dass mein Kopf fit bleibt.

Ihre Lieder drehen sich aber auch um den körperlichen Verschleiß. Auch eigene Erfahrungen?

„Ich turne bis zur Urne“

Ina Müller hat wieder neue Lieder über sich und 55 Jahre Leben. Sie spricht über das, was ihr am Altern Angst macht, über Sünden – und über Sex

Müller: Natürlich! Und über mein gespaltenes Verhältnis zum Sport konnte ich immer schon lachen und viel erzählen oder singen. Ich bin ja für jede Sportart, für die ich mich entschieden habe, auch sofort top ausgestattet. Schuhe, Stöcker, alles da. Dann gehe ich einmal hin, und dann war's das. Und wenn ich mal 30 Minuten gelaufen bin, fühle ich einen Stolz, als hätte ich gerade einen Marathon hinter mir...

Wann haben Sie zuletzt rot gesehen – wie in Ihrem Lied – ein Laptop aus dem Fenster geworfen?

Müller: Zum Glück noch nie, aber wenn ich unterzuckert bin, lege ich gerne den Finger in die Wunde. Das kann ich leider ganz gut. Und was generell Zucker angeht, da neige ich echt zur Abhängigkeit. Ich esse Schokolade und Kekse, und habe direkt Linderung. Deshalb gibt es ja oft auch diesen Vergleich zwischen Zucker und Koks.



Ihre Karriere

Als vierte von fünf Töchtern einer Bauernfamilie im niedersächsischen Köhlen aufgewachsen wurde Ina Müller erst Apothekerin – und dann mit dem Kabarett-Duo „Queen Bee“ bekannt. Ihr erstes Solo-Album erschien 2004. 2007 begann nach dem ersten Moderationserfolg mit „Inas Norden“ ihre bis heute andauernde Late-Night-Show „Inas Nacht“, inzwischen ergänzt von „Inas Reisen“. Jetzt ist ihr neuntes Album erschienen, „55“, und so viele Konzerte will die 55-jährige Partnerin des Sängers Johannes Oerding damit 2022 auch spielen.

„Viele Feuer sind erloschen, nur eines glüht konstant – die Kippe in der Hand“. Wie wirkt Nikotin bei Ihnen?

Müller: Auf jeden Fall keine klassische, körperliche Abhängigkeit. Immer wenn ich wieder angefangen habe zu rauchen, war es eine „Jetzt würde ich gerne eine rauchen“-Situation. Eine Zigarette in diesem Moment, und zu diesem Getränk. Mein Lied „Rauchen“ ist aber keine Hommage an die Zigarette oder an das Rauchen an sich. Ich hab nur irgendwann festgestellt, dass ich immer mit den Rauchern abhing. In der Schule, an der Bushaltestelle, im Zug, auf Partys. Und deshalb weiß ich, dass ich auf jeden Fall heute andere Freunde und auch andere Geschichten zu erzählen hätte, hätte ich nie angefangen zu rauchen.

Wie waren Sie in Ihrer Sturm- und Drang-Zeit?

Müller: Meine Mutter nannte mich

immer „Sonderling“. Ich weiß aber gar nicht genau, warum. Vielleicht, weil ich ein bisschen anders angezogen war als die Anderen. Und auch immer ein bisschen anstrengender war als die Anderen. Irgendwann wollte ich cool sein und rauchte eine mit. Die erste Zigarette war furchtbar, aber das habe ich beim „ersten halben Mal“ auch gedacht. Wenn es das ist, worüber hier seit hunderten von Jahren in den Liebesliedern gesungen wird, dann aber schönen Dank, Marie!

Wie alt waren Sie beim „ersten halben Mal“?

Müller: 17. Verklemmter Spätzünder, aber für mich genau richtig. Ich hätte nicht mit 14 Sex haben können. Das hätte mich fürs Leben verstört.

Wer hat Sie aufgeklärt?

Müller: Wir hatten in der Schule ganz klassischen Sexualkundeunterricht. Da waren ein nackter Mann und eine nackte Frau mit Kreide an die Tafel gemalt – mit den primären und sekundären Geschlechtsmerkmalen. Uns wurde der Sex erklärt und wie die Kinder gemacht werden und wie sie auf die Welt kommen. Ich erinnere mich noch, wie mich wochenlang die Frage gequält hat, was wohl passiert, wenn man beim Sex machen pinkeln muss. Das war für mich eine schlimme Vorstellung. Irgendwann habe ich mich getraut, sie zu stellen.

Welche Antwort bekamen Sie?

Müller: Meine Lehrerin sagte: „Man muss nicht pinkeln, wenn man Sex hat!“ Zack, war das auch geklärt.

Wo lagern Sie eigentlich all die Preise, die Sie gewonnen haben?

Müller: Sie befinden sich sicher und in feinstem Pergamentpapier eingewickelt auf meinem Schrank. Die massiven und formschönen Preise – wie die Henne und den Comedypreis – nutze ich als Türstopper. Aber wie ich auf der Platte singe: „Ich bin nicht mehr hier für Preise, ich kämpf nur noch gegen den Verschleiß“ – und zwar bis an mein Leibsende. Ich turne bis zur Urne.

Interview: Olaf Neumann



Foto: Sandra Ludewig, Sony Music

PRO
STEFANIE WIRSCHING

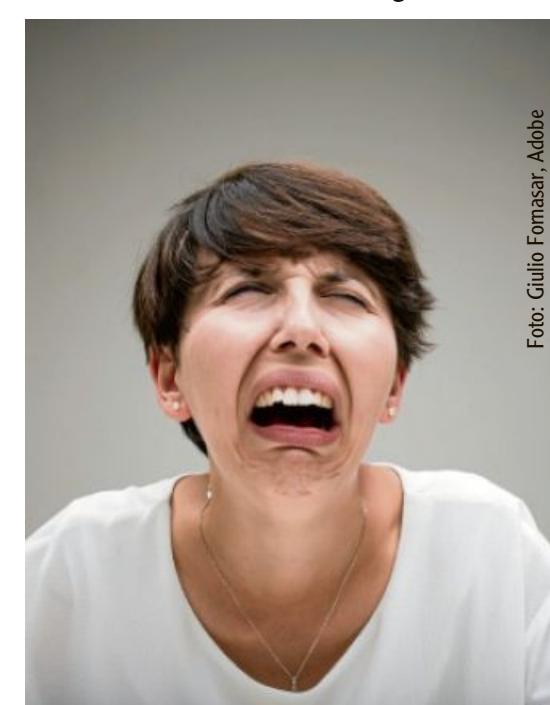
CONTRA
WOLFGANG SCHÜTZ

Jammern ist trotz des häufigen Gebrauchs eine verpönte Kulturtechnik. Man kann zwar zu großer Meisterschaft gelangen – Jammervirtuosen reicht oft schon ein kleiner Seufzer oder ein lässig hingeworfenes „ach“, um auf die miserablen Lebensumstände hinzuweisen. Aber meist wird diese über Jahre hinweg verfeinerte Jammerkunst nicht geschätzt. Wie eben das ganze Jammern nicht. Die besten Jämmerer werden als Lappen diffamiert, sie sind so etwas wie die Flachschwimmer im großen weiten Klagenmeer. Trauen sich nicht ins Tief!



triste Dasein wandeln – Leitspruch: „Alles perlt von mir ab“ – und einem entgegen schmettern: „Ach, ist doch nicht so schlimm.“ Aber so tun, als sei alles super toll, ist auch Blödsinn. Das ist Selbstbetrug, Eskapismus in den Ponyhof. Und andererseits: Soll man jetzt etwa, weil das Land schon wieder halb lahmgelegt ist, jeden Tag im Büro den Kopf rhythmisch auf den Schreibtisch schlagen und zur großen Suada anheben? Nein! Das halten ja auch die Kollegen nicht aus. Aber ein bisschen jammern, Freunde, das ist, wie ein bisschen essen und ein bisschen trinken, man fühlt

sich wunderbar nach. Am besten man macht es zu zweit! Dann fühlt man sich verstanden, von Lappen zu Lappen, spürt wie es einem leichter ums Herz wird. Man sollte es trainieren! Vielleicht sogar Selbsthilfekurse anbieten: So jammern sie richtig! Aber ach, auf uns hat noch nie jemand gehört...



Es ist ja etwas Kindliches, dieses Jammern, etwas Kleinkindliches, das man dem Nachwuchs nicht von ungefähr gern abzuerziehen versucht, weil es irgendwann bloß noch kindisch wirkt, aber spätestens bei Erwachsenen nur noch eines ist: jämmerlich. Denn wer wirklich leidet, wirklich in Not ist, wem es wirklich schlecht geht, der nölt eben nicht selbstmitleidig rum. Im bleibenden Jammern kann man insofern ein Zeichen einer disziplinarischen Wohlstandsverwahrlosung, einer infantilen Wirklichkeitsverweigerung, einer sentimental Unselbstständigkeit erkennen. Drama, Baby!

Theatralik und nutzt die Empathie zusehens ab. Den notorischen Jammerlappen will bald keiner mehr trösten, auch wenn es dann mal wirklich Not tätte. Jammern schadet also auch dem Jammernen.

Es gibt eine einzige Ausnahme, eine Kunstform, beobachtet an einer Freundin einst. Zog sich in solcher Stimmung in ihr Zimmer zurück, bemitleide sich selbst, bis ihr die Tränen kamen, betrachtete sich selbst weinend im Handspiegel – und tauchte dann wieder wie gereinigt und geklärt zurück in der gemeinsamen Wirklichkeit auf.

Toll! Aber wer kann das schon? Für alle anderen gilt noch immer Franz von Assisis Leitspruch: „Gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, die eine vom anderen zu unterscheiden.“ Indirekt sagte der Heilige da deutlich, was er vom Rumheulen hielt. Nix.



Foto: Marius Becker/dpa

Macht Feinstaub Covid schlimmer?

Das sagen Studien über den Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und Corona-Toten

Eine starke Feinstaubbelastung könnte möglicherweise zu einem Anstieg der Covid-19-Sterberate führen. Zu diesem Ergebnis kommt zumindest eine Studie von Biostatistikern der Harvard-Universität, die im Fachblatt *Science Advances* veröffentlicht wurde. Schon davor hatten Arbeiten unter anderem aus Deutschland einen Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und dem Verlauf von Covid-19-Erkrankungen nahegelegt. Experten sind indes vorsichtig bei der Bewertung dieses Zusammenhangs.

Für die aktuelle Analyse verglichen die Forscher die Luftqualität in 3089 US-Countys und die Covid-19-Todeszahlen in den entsprechenden Regionen. Konkret wertete das Team um die Biostatistiker Xiao Wu und Francesca Dominici die durchschnittliche Konzentration so genannter PM2,5-Partikel – also Feinstaubteilchen mit einer Größe von maximal 2,5 Mikrometer – zwischen 2000 und 2016 in den untersuchten Countys aus. Dann suchten die Forscher nach Verbindungen zwischen diesen Daten und den Covid-19-Todeszahlen bis zum 18. Juni 2020.

Ihre Analyse ergab, dass bereits ein Anstieg von nur einem Mikro-

gramm pro Kubikmeter in der langfristigen durchschnittlichen Belastung durch Feinpartikel-Schadstoffe mit einem elfprozentigen Anstieg der Covid-19-Mortalitätsrate des jeweiligen Bezirks verbunden ist. Auf welche Weise solche beeinflussbaren Faktoren wie Feinstaub Covid-19-Symptome möglicherweise verschlimmern und die Todesrate erhöhen könne, müsse dringend er forscht werden.

Erst kürzlich hatte eine internationale Forschungsgruppe, an der auch Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für Chemie in Mainz beteiligt waren, im Journal *Cardiovascular Research* berichtet, dass 15 Prozent der weltweiten Todesfälle durch das Coronavirus auf die Belastung mit Feinstaub zurückzuführen sein könnten, in Deutschland liege der Anteil gar bei 26 Prozent.

Die Forscher sehen in ihren Ergebnissen keinen Beweis für einen direkten Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und Covid-19-Sterblichkeit, sondern vielmehr einen indirekten Effekt. „Unsere Schätzungen zeigen die Bedeutung der Luftverschmutzung auf Komorbiditäten, also Gesundheitsfaktoren, die sich gegenseitig verschlimmern und so tödliche gesundheitliche Fol-

gen der Virusinfektion auslösen können“, erläutert Atmosphärenforscher Andrea Pozzer. Die tatsächliche Covid-19-Sterblichkeit werde durch viele Faktoren beeinflusst, unter anderem das Gesundheitssystem eines Landes.

„Wenn Menschen verschmutzte Luft einatmen, wandern die sehr kleinen gesundheitsschädlichen Feinstaubpartikel von der Lunge ins Blut und in die Blutgefäße“, erläutert der mitbeteiligte Forscher Thomas Münzel vom Universitätsklinikum Mainz die Wirkung von Feinstaub auf den Körper. Dort verursachten sie Entzündungen und starken oxidativen Stress, was wiederum die Reparatur von Zellschäden störe. Letztlich wird die innere Arterienschicht, das Endothel, geschädigt. Die Arterien verengen und versteifen.

Ähnliche Schäden verursache demnach auch das Coronavirus. Die negativen Gesundheitseffekte bei der Belastungen addierten sich, die Widerstandsfähigkeit des Körpers sinkte. „Wenn Sie bereits an einer Herzkrankung leiden, verursachen Luftverschmutzung und Coronavirus-Infektionen Probleme, die zu Herzinfarkt, Herzinsuffizienz und Schlaganfall führen können“, sagt Münzel.

Allerdings gab es an der Studie auch Kritik, vor allem an der Methodik. Die Untersuchung stützt sich auf eine erst vorab veröffentlichte Arbeit zu Feinstaubbelastung und Covid-19-Sterblichkeit in den USA und eine weitere, in der Zusammenhänge zwischen Feinstaub und der Sars-Epidemie im Jahr 2003 untersucht worden waren. „Obwohl es sehr wahrscheinlich ist, dass es eine Verbindung zwischen Luftverschmutzung und Covid-19-Sterblichkeit gibt, ist es aufgrund der vorhandenen Evidenz voreilig zu ver-

suchen, diese zu quantifizieren – wie hier geschehen“, sagt Anna Hansell von der University of Leicester. Es gebe aber unabhängig von der Corona-Pandemie genügend Gründe, die Luftverschmutzung zu reduzieren, auf die laut Weltgesundheitsorganisation WHO bereits sieben Millionen Todesfälle jährlich weltweit zurückzuführen seien.

Auch die Autoren der aktuellen Studie betonen, dass ihre Auswertung zunächst eine Korrelation und keine Kausalität darstelle – ein Hinweis, den auch Lungenfacharzt Michael Barczok in einer unabhängigen Einordnung der Arbeit unterstreicht: So hätten die Forscher zwei statistische Ergebnisse nebeneinandergelegt, die sehr eindrücklich

Forscher warnen darum: Vorsicht an Silvester!

wirken. „Und mit Sicherheit gibt es übereinstimmende Faktoren, die für beide Probleme maßgeblich sind, so etwa die Bevölkerungsdichte: Ist diese hoch, gibt es auch mehr Luftverschmutzung sowie mit Blick auf Covid-19 eine höhere Infektionsrate“, führt Barczok aus.

Allerdings wirkten sich Faktoren wie das Alter eines Menschen, etwaiges Übergewicht oder das Nichttragen eines Mund-Nasen-Schutzes derart mächtig aus, dass fraglich sei, wie sehr die Luftverschmutzung ins Gewicht falle: „Wir wissen zwar, dass es einen Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und Atemwegserkrankungen gibt, aber um die tatsächliche Rolle der Belastung durch Stickoxide und Feinstaub für den Krankheitsverlauf bei Covid-19 zu bestimmen, wären weitere Studien nötig“, so Barczok.

Der LungenSpezialist, der auch Mitglied des Bundesverbands der

Von wegen Männerache: Frauen jagten bereits in der Steinzeit

Auch Frauen machten in der Steinzeit Jagd auf Großwild. Das schließen Forscher aus der Untersuchung frühzeitlicher Grabstätten. Die Annahme, dass nur Männer Jäger gewesen seien, sei damit überholt, so steht es nun in *Science Advances*.

2018 entdeckten Forscher bei Ausgrabungen in den Anden in Peru ein Grab mit menschlichen Überresten. Analysen von Knochen und Zahnschmelz zeigten: eine Frau. In dem Grab befand sich zudem eine Jagdausrüstung, mit Projektilspitzen und Werkzeugen zur Tierverarbeitung. Da Grabbeigaben in der Regel Gegenstände waren, die die Menschen im Leben begleitet haben, liege es nahe, dass die Frau Jägerin war, sagen die Forscher.

Doch ist die Jägerin ein Einzelfall? Mit Blick auf frühere Aufzeichnungen identifizierten die Forscher weitere Grabstätten aus dem späten Pleistozän und frühen Holozän in Nord- und Südamerika. Von den insgesamt 429 Gestorbenen waren 27 mit Jagdutensilien bestattet worden, elf davon Frauen. Die Stichpro-

be zeige, „dass die Teilnahme von Frauen an der frühen Großwildjagd wahrscheinlich nicht außergewöhnlich war“, teilen die Forscher mit.

„Die Studie präsentiert eine einzigartige Reihe von Beweisen für die regelmäßige Beteiligung von Frauen an der Großwildjagd“, sagte auch Steven Goldstein vom Max-Planck-Institut für Menschheitsgeschichte in Jena, der nicht an der Untersuchung beteiligt war. Und Studienleiter Randy Haas wiederum betont, die Ergebnisse seien angesichts der Diskussionen über geschlechtsspezifische Arbeitsweisen und Ungleichheiten durchaus aktuell. Dass die Arbeitspraktiken in den jüngeren Jäger-Sammler-Gesellschaften stark geschlechtsspezifisch gewesen seien, führe einige zu der Annahme, dass heutige sexistische Ungleichheiten in Bezug auf Bezahlung oder Rang irgendwie „natürlich“ seien. „Aber es ist jetzt klar, dass die Arbeitsteilung nach Geschlecht in der tiefen Vergangenheit unserer Spezies (...) grundlegend anders war – vermutlich gerechter.“ Wilhelm Pischke

Eltern Kinder Leben

ERZIEHUNGSTIPPS AUS DEM FAMILIEN-ALLTAG

Mein Kind ist gemein zu anderen

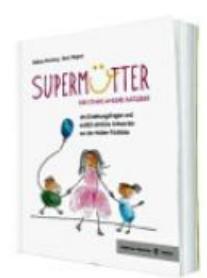
Wer ein Kind hat, das von anderen gemobbt wird, kann seinen Kummer zumindest mit anderen Eltern teilen. Umgekehrt geht das nicht. Kinder, die andere ausgrenzen oder mobben, können auf wenig Sympathie hoffen und die Eltern auf eher wenig Verständnis. Der eigene Sohn oder die eigene Tochter ist also fies zu anderen? So, so, so! Schnell wird da die Charakterfrage gestellt. Was aber kann man als „Tätereiter“ tun, außer reden und an die Moral des eigenen Kindes zu appellieren?

Mein Sohn hat als Erstklässler andere Schüler angestiftet, einen Drittklässler zu verhauen. Einen netten Kerl, den er sogar gut leiden konnte. Ich vermute, das war so eine Jungs-Macht-Banden-Sache. Jedenfalls hat er einen Verweis dafür bekommen, in der ersten Klasse! Mir war das total peinlich. Mein Sohn hat sich bei dem Drittklässler entschuldigt. Ich habe mich bei der Mutter entschuldigt. Aber ich wollte, dass sich das auf keinen Fall noch einmal wiederholt. Also habe ich mit ihm sehr ernst ge-

redet: „Das kommt nie wieder vor“ und so weiter. Aber das hat mir nicht genügt. Ich habe ihm – zumindest in meiner Erinnerung – zwei Wochen Stubenarrest gegeben. Nach dem Mittagessen ging es für ihn direkt nach oben in sein Zimmer. Das habe ich tatsächlich durchgehalten und etwas Erstaunliches ist passiert: Er hat gespielt und gespielt und die Ruhe sogar genossen – und ist dabei wohl auch ein wenig in sich gegangen. *Mathilde, Diplomkauffrau, zwei Töchter, 10 und 15, ein Sohn, 13*

Mobben, das machen doch alle mal. Auch mein Sohn hat sich in der Gruppe mal zu Hänseleien hinreißen lassen. Das habe ich so zufällig im Gespräch mit ihm erfahren, weil er plötzlich ein hässliches Wort verwendete, das sozusagen nicht zu unserem Familienlang gehört. Ich habe nachgefragt, woher er das denn kenne und dann kam die Geschichte raus. Ich finde, da muss man dann alles stehen und liegen lassen und sofort reden: Wie würdest du dich

denn fühlen, wenn man so mit dir umgehen würde... So etwas über dich sagen würde... Ich habe gemerkt, dass die Botschaft angekommen war, schließlich wurde mein Sohn selbst schon gehänselt. Ich bin überzeugt, für den Moment hat er es verstanden, dass sein Verhalten gar nicht okay war. Aber Kinder vergessen schnell. Ich würde nicht ausschließen, dass er beim nächsten Mal wieder mit dabei ist. Dann reden wir wieder. Kinder müssen das Sozialleben schließlich erst lernen. *Susanne, Ärztin, eine Tochter, 3, zwei Söhne, 5 und 7*



» Auch Sie haben eine Erziehungsfrage? Schreiben Sie an Familie@augburger-allgemeine.de. Die Kolumne wird betreut von Doris Wegner und Stefanie Wirsching, Autorinnen des Buches „Supermütter“ (www.augburger-allgemeine.de/shop).

Zahlendreher

ARTISTIK MIT STATISTIK ZUM WOCHENENDE



FERNSEHEN AM SAMSTAG

ARD

9.55 Seehund, Puma & Co. **10.40** Seehund, Puma & Co. **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagesschau **12.05** Die Tierazte – Retter mit Herz. Dokureihe. Erzfeind Epilepsie **12.55** Tagesschau **13.00** Sportschau **14.10** Ski alpin: Weltcup (VPS 13.00). Slalom Damen, 2. Lauf. Aus Levi (FIN) **15.20** Schneller, höher, grüner? (VPS 13.00). Sport und Nachhaltigkeit **15.50** Skispringen: Weltcup

17.50 **2** **2** **2** Tagesschau (VPS 17.55)

18.00 **2** **2** **2** Sportschau
Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag

18.30 **2** **2** **2** Sportschau Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, FC Bayern München – Werder Bremen, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, TSG Hoffenheim – VfB Stuttgart

19.57 **2** **2** **2** Lotto am Samstag

20.00 **2** **2** **2** Tagesschau


20.15 **2** **2** **2** Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Show. Mit Kai Pflaume

23.30 **2** **2** **2** Tagesshemen

23.55 **2** **2** **2** **2** Donna Leon: Beweise, dass es böse ist Kriminalfilm, D 2005. Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Michael Degen Regie: Sigi Rothmund

1.25 **2** **2** **2** Tagesschau

1.30 **2** **2** **2** **2** The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA 2010. Mit Denzel Washington

3.20 **2** **2** **2** Tagesschau (VPS 3.23)

ZDF

8.50 Bibi Blocksberg **9.15** Bibi Blocksberg **9.40** Bibi und Tina **10.05** Bibi und Tina **10.25** heute Xpress **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Stuttgart **12.00** heute Xpress **12.05** Menschen – das Magazin **12.15** Das Glück der Anderen. TV-Liebeskomödie, D 2014 **13.45** Rosamunde Pilcher: Wind über der See. TV-Liebesfilm, A/D 2007 **15.13** heute Xpress **15.15** Vorsicht, Falle! **16.00** **2** **2** **2** Bares für Rares **17.00** **2** **2** **2** heute Xpress **17.05** **2** **2** **2** Länderspiel Magazin **17.35** **2** **2** **2** plan b Dokureihe Hinschen und handeln – Gewalt gegen Frauen verhindern

18.05 **2** **2** **2** SOKO Wien Krimiserie **19.00** **2** **2** **2** heute **19.20** **2** **2** **2** Wetter **19.25** **2** **2** **2** Der Bergdoktor


20.15 **2** **2** **2** **2** Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen TV-Krimi, D/S 2020 Mit Walter Sittler, Inger Nilsson, Regie: Miguel Alexandre **21.45** **2** **2** **2** Der Kriminalist Krimiserie. Crash Extreme. Mit Christian Berkel **22.45** **2** **2** **2** heute-journal Wetter **23.00** **2** **2** **2** Das aktuelle Sportstudio **0.25** **2** **2** **2** heute Xpress **0.30** **2** **2** **2** heute-show **1.00** **2** **2** **2** Auf die harte Tour Krimikomödie, USA 1991. Mit Michael J. Fox. Regie: John Badham

BR

9.30 Eine Welt ohne Insektensterben (VPS 9.29). Doku **10.00** Welt der Tiere. Der Marderhund vom Böhmerwald **10.30** Sehnsucht nach Sandin. TV-Melodram, D 2002 **12.00** Herzlichen Glückwunsch. TV-Komödie, D 2005 **13.30** Giesing – von Menschen und Löwen (VPS 13.29) **14.00** Fußball: 3. Liga. TSV 1860 München – KFC Uerdingen 05 **15.55** Glockenläuten (VPS 15.10) **16.00** **2** **2** **2** Rundschau **16.15** **2** **2** **2** Tiermythen Dokureihe **17.00** **2** **2** **2** Anna und die Haustiere **17.15** **2** **2** **2** Blickpunkt Sport **17.45** **2** **2** **2** Zwischen Spassart und Karwendel Magazin **18.30** **2** **2** **2** Rundschau **19.00** **2** **2** **2** Gut zu wissen Magazin **19.30** **2** **2** **2** Kunst & Krempe **20.00** **2** **2** **2** Tagesschau


20.15 **2** **2** **2** **2** Nicht mit mir, Liebling TV-Komödie, D 2012 Mit Ursula Karven, Hans-Werner Meyer, Henning Baum Regie: Thomas Nennstiel **21.45** **2** **2** **2** Rundschau Magazin **22.00** **2** **2** **2** Das Glück ist eine Insel TV-Liebesfilm, D 2001 Mit Maria Furtwängler, Christian Kohllund, Ann-Sophie Dietrich **23.30** **2** **2** **2** Die Kinder meines Bruders TV-Drama, D 2016 **1.00** **2** **2** **2** Herzlichen Glückwunsch TV-Komödie, D 2005 Mit Gudrun Landgrebe

RTL

5.30 Verdachtsfälle **6.25** Verdachtsfälle **7.25** Familien im Brennpunkt **8.25** Familien im Brennpunkt **9.25** Der Blaulicht-Report **12.50** Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands **15.40** Undercover Boss. Doku-Soap, Bien-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, Chef der Bien-Zenker GmbH. Getamts als TV-Show Kandidat arbeitet er im eigenen Unternehmen. **17.45** **2** **2** **2** Best of ...! Show. Moderation: Angela Finger-Erben. In der Show werden die emotionalsten, lustigsten und verrücktesten Themen aus aller Welt gezeigt.

18.45 **2** **2** **2** Aktuell **19.03** **2** **2** **2** Wetter **19.05** **2** **2** **2** Life – Menschen, Momente, Geschichten Magazin **19.55** **2** **2** **2** Sat.1 Nachrichten **20.00** **2** **2** **2** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **15.00** **2** **2** **2** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **16.00** **2** **2** **2** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **16.59** **2** **2** **2** So gesehen Magazin **17.00** **2** **2** **2** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap **18.00** **2** **2** **2** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap **19.00** **2** **2** **2** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap **19.55** **2** **2** **2** Sat.1 Nachrichten **20.00** **2** **2** **2** Moderation: Annika Begbieing



SAT.1

5.25 Auf Streife – Berlin **6.10** Auf Streife – Berlin **7.10** Auf Streife – Berlin **8.05** Auf Streife – Berlin **9.05** Auf Streife – Berlin **10.05** Auf Streife – Die Spezialisten **11.05** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **12.05** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **14.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **16.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **16.59** **2** **2** **2** So gesehen Magazin **17.00** **2** **2** **2** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap **18.00** **2** **2** **2** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap **19.00** **2** **2** **2** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap **19.55** **2** **2** **2** Sat.1 Nachrichten **20.00** **2** **2** **2** Moderation: Stephanie Puls



PRO 7

5.55 The Middle. Der Klempner-Klau **6.15** Two and a Half Men **7.35** The Big Bang Theory **8.55** How to Live with Your Parents **9.45** Eine schrecklich nette Familie **10.44** MOTzmobile **10.45** Eine schrecklich nette Familie **11.45** The Orville. Ein fröhlicher Regen **12.45** Die Simpsons **15.40** Two and a Half Men. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schwulennummer **17.00** **2** **2** **2** Last Man Standing Comedyserie. Karten auf den Tisch / Das junge Glück. Mike, Marketingdirektor eines bekannten Sportartikel- und Outdoor-Kaufhauses, gilt als „letzter echter Kerl“.

18.00 **2** **2** **2** Newtime Laura Dünnewald **18.10** **2** **2** **2** Die Simpsons Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück **19.05** **2** **2** **2** Galileo Magazin Funda Vanroy



HÖRFUNK

BAYERN 1 **11.05** Bayern 1 am Samstag **12.05** Bayern 1 am Samstag **15.05** Bayern 1 – Heute im Stadion **18.05** Bayern 1 am Abend **20.05** Bayern 1 am Abend **22.05** Bayern 1 Night Fever **0.09** Bayern 1 Night Fever

BAYERN 2 **17.05** Jazz & Politik **18.05** Weltempfänger **18.30** radioMikro **18.53** Bethupferl. As gloine Freilein Trudi Traudi. Des vergessliche Uhr-Ehepaar **19.05** Zündfunk **20.05** radioSpitzen **21.05** Zeit für Bayern **22.05** Eins zu Eins. Der Talk **23.05** Nachmix **0.05** radioJazznacht extra

BR-KLASSIK **11.05** Meine Musik **12.05** Divertimento **13.05** Cantabile **14.05** Das Musik-FEATURE. „As I Lay My Burden Down“. Beerdigung in New Orleans **15.05** On stage **17.05** Do Re Mikro **18.05** Jazz und mehr. Mod.: U. Habersetzer **19.05** Wolfgang Amadeus Mozart; „Die Entführung aus dem Serail“ **21.15** Kammermusik **22.05** 10. Birdland Radio Jazzfestival **0.05** ARD-Nachkonzert

KABEL 1

5.15 In Plain Sight – In der Schusslinie **5.55** Abenteuer Leben Spezial **6.25** Hawaii Five-0 **9.15** Blue Bloods – Crime Scene New York **11.05** Castle **16.25** TV-14 **16.40** Castle. Tod im Pool / Lieben und Sterben in L.A. / Gangster tört / Neuanfang **20.15** Hawaii Five-0. Krimiserie. Unter Wasser / Ein Zeichen **22.15** Lucifer. Krimiserie. Sie haben die Wahl / Ein guter Tag zum Sterben **0.10** Hawaii Five-0. Krimiserie. Das Ritual

ARD alpha

17.00 Treppunkt Medizin **17.45** Hauptache gesund **18.30** Gesundheit! **19.00** Schätze der Welt – Erbe der Menschheit **19.30** Global 3000 **20.00** Tagesschau **20.15** Nürnberg – Die Prozesse **23.15** Die vitalen Spinner errichten ein Zeichen für den Sieg des sanften Weges (VPS 22.15) **0.00** Ein Hauch von Marx und keine Coca Cola

SERVUSTV

17.00 Bergwelten **18.10** Tierisch abgehoben **19.10** Terra Mater. Dokureihe. Wildes Neuseeland (2/3): Im Reich der Extreme **20.15** The Dressmaker – Die Schneiderin. Tragikomödie, AUS 2015. Mit Kate Winslet **22.30** Happy Happy. Komödie, N 2010 **0.05** The Dressmaker – Die Schneiderin. Tragikomödie, AUS 2015. Mit Kate Winslet. Regie: Jocelyn Moorhouse **1.55** Happy Happy. Komödie, N 2010 **3.15** BilderWelten

HÖRFUNK

BAYERN 1 **12.03** Die Blaue Couch **14.05** Bayern 1 am Sonntag **15.05** Bayern 1 am Sonntag **19.05** Bayern 1 am Abend **20.05** Bayern 1 am Abend **23.05** Die Nacht auf Bayern 1 **0.09** Die Nacht auf Bayern 1

BAYERN 2 **15.05** „Rattatata, mein Herz“ **16.05** Eins zu Eins. Der Talk **17.05** radioDoku **17.30** Bayern 2-Playlist **18.05** Kulturjournal **19.30** Musik für Bayern **20.05** Bayerisches Feuilleton **21.05** radio-Feature **22.05** Zündfunk Generator **23.05** Nachmix **0.05** ARD-Nachkonzert

BR-KLASSIK **12.05** Tafel-Confect **13.05** Ein Tag mit Wolfgang Amadeus Mozart **13.30** Apres-midi **15.05** Wunsch-Musik **17.05** Do Re Mikro **18.05** Cinema – Kino für die Ohren **19.05** Ein Tag mit Wolfgang Amadeus Mozart **19.30** Ein Tag mit Wolfgang Amadeus Mozart **20.15** Operetten-Boulevard **22.05** Geistliche Musik **23.05** Musik der Welt **0.05** ARD-Nachkonzert

KABEL 1

12.55 Abenteuer Leben Spezial **15.00** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **16.00** News **16.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **17.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **19.10**

MARKTPLATZ

AUGSBURGER-ALLGEMEINE.DE/MARKTPLATZ

Kontakt
Angelika Glogger
Tel. [08 21] 7 77-25 00
marktplatz@augburger-allgemeine.de



Techn. Artikel/Maschinen



Getriebemotor, WellenØ 20 mm, Drehzahl 1350/7,8 Upm, Motorleistung 0,12 kW, 120,- €, Tel. 0170/6359415 od. info@iilwoth.de



5 tlg. massiv Einzelbett-Schlafzimmerschrank 2,50, Nachttisch, 2 Kommoden gebürstete Pinie TOP Zustand, 890,- €, Tel. 0172/8237182



Jugendzimmer mit Eckkleiderschrank, Bett, Hängeschrank, Anbauwand, VB 550,-, Tel. 0172/6138262 Online-ID: 137941



GORENJE RK6192E Gefrier-/Kühlkombination, A++, aus NR Haushalt, VB 250,-, Kühlbereich 229 l (Getränkefach, sowie 3 Fächer, 1 gr. Schublade), Gefrierfach 95 l (3 Schubl.), 0,60 m x 1,85m x 0,64 m, Silber matt Außen, Innen weiß, 231 kWh/p.a. Tägl. Verbrauch ca. 0,6 h/24 h, in Rain/Lech ab sofort abzuh., gereinigt und desinfiziert, Tel. 0170/1844782

Computer

Apple MacBook Pro 2990 €, 16", Intel Core i9, 1 TB SSD, neu mit Garantie umständerbar zu verkaufen, 0177/4086230 Online-ID: 138023

Kommunikation

Videorecorder € 45,- DV Recorder € 75,-, Plättenspieler € 55,-, UHER Tonbandgerät € 75,-, Tel. 0160/92346463

Foto/Film/Optik

Suche analoge 135, 120 und 220 Filme Sie haben analoge Fotofilme die sie nicht mehr benötigen? Ich würde mich über jedes Angebot freuen. Jedoch kaufe ich nicht nur Ihre analogen Filme, sondern interessiere mich auch für Ihre analogen Kameras. Einfach unter 0152/52676504 oder robert@291.films.de melden. Online-ID: 137951

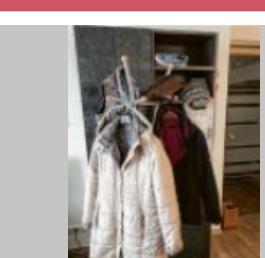
Hochwertige Foto-Filter + Adapter-Ringe im Ausverkauf! Fragen Sie: filterberg@t-online.de.

Schmuck/Wertsachen



Amethyst Säulenhexagon 325 Silber, VB 15,- €, Tel. 0821/7298560

Bekleidung



Antikes Kinderbettchen um 1800, L: 115cm, B: 63cm, VB 15,- €, Tel. 0821/93451

Vekaufe Dreirad Pucky und Buggy 25 € VB, Verkauft gebrauchtes Dreirad und Buggy, Gut erhalten, Telefon 09081 2508015 Online-ID: 138008

Ki-Zi. Möbel f. Mädchen rosa/rot, Programm Mammut, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Kleiderschr., 1 Kommode m. 3 Schubladen, VB 120,- Tel. 0821/4082882

Versch. VHS Filme, Walt Disney, Augsburger Puppenkiste, Pippi Langstrumpf, VB; Fischer Technik orig.-verp., Nr. 30494, 50,-; Tel. 0821/812728

10 Siku Bauernhof Fahrzeuge mit Zubehör, grün, wie neu, je 10,- €, Tel. 08231/85897

Hauck Reisebett, Tripptrapp Hochstuhl, großer Puppenwagen von 1975, Tel. 0821/556600

Kinderschaukel H: 2,1m, L: 2,4m, 2 Schaukel eine Leiter, zum selbstaufzugen, € 30,- Tel. 017628268046

Radlitz, Holzschaukelpferd, Sportkinderwagen, Hochstuhl gut erhalten, Tel. 08431/45364

Rutsche und Babyschale, guter., Tel. 08431/45364

Sport/Freizeit



Bergsteiger Eisgeräte, teiweise ungebraucht, Komplettpreis 175,- € Nördlingen, Handy 0171 954 35 32

Modellboote mit Fernsteuerung und Zubehör VB, Tel. 0821-2191469

Fahrräder und Zubehör



THULE Fahrrad Kupplungsträger - EuroWay 900 gebraucht, sehr guter Zustand, Montage auf Anhängerkupplung, Fahrräder max. 2, Zuladung max. -40kg, Träger und Räder abschließbar, Ablenkungsmechanismus für den Zugang zum Kofferraum, 13-poliger Steckanschluss, VB 150,- €, Tel. 017655137092



Fahradnabenschaltung Shimano SG-C3001-7C, 2 Gang mit Rücktritt einschl. Schaltthebel, Drehgriff, Zustand: Neu ohne Originalverpackung, VB 20 €, Tel. 0175 1567130



2 E-Bikes Marke „Flyer“ T8 15 A4 8-G, Nexus 500 Watt, silber + weiß, neuw., VB je 1.200,- €, NP 3.450,- Tel. 0163/6513158

Erwachsenen Dreirad neuwertig!, 1.756,- €, abzugeben für 950,- €, Tel. 08261/7635861

Herrenrad Corratec Freedom 28 Zoll, 7 Gang, Full Susp., sehr guter Zust. 130,-, Tel. 08273/996606

Alte Glashalbore, verschiedene Größen, 10-60 L, und sonstige alte Kostbarkeiten, Dekorativ u. praktisch, günstig abzugeben, Tel. 08222/995553

7 Zinnbecher, neu, verpackt, u. 6 Zinnbecher lose, € 60,-, Tel. 01627471207

Galvanisches Feinstromgerät und Schrägbrett zu verkaufen, Tel. 08431/44399

Landwirtschaft

E-Motor mit Getriebe 2 Gschw., Gassner-Technik (Fördermatr) VB, Tel. 08247/2424



6 Esszimmer-Stühle 90 €, Microfaser, abwaschbar, dkblau, Aluminiumfarben, 1a Zustand, Tel. 08231-880188 Online-ID: 137969



Schreibtisch in Buche mit Rollen, Fach für Tastatur, L 140 cm, B 57 cm, H 75 cm, 20 Euro, Tel. 0151/21128823



Küchenzeile 3,20 M - Massivholz - Marmorarbeitsplatte, mit gebr. E-Geräten - Ceranfeld, Spülmasch., E-Herd, etc., 1.200,- Euro Abhol, Krumbach 0172-6139400 Online-ID: 137974

Haushaltswaren

Villeroy & Boch, Weihnachtskaffeegeschrirr, für 7 Pers., mit viel Zubeh., Festive Memesies zu verk., VB 350,-, Tel. 08231/9574888

Service Wallendorf Lichte, Blau Dresmer 321, 19 Teile, 30,-, 1. Teekanne, Tassen und Untersetzer, Tel. 08191/941736

Villeroy & Boch Bauernblume, 34 Teile, aus Kaffee- und Speiseservice, per Abholung in LL, kompl. 120,-, Tel. 08191/941736

Vorwerk Kobold Bodenstaubsauger, Hartbodenreiniger, wenig benutzt, für 600,- €, Tel. 0174/3114939

Öfen/Heizung/Zubehör

Brennholz Buche ofenfertig trocken mit Lieferung 90,- €, TEL. 0171/1090211 auch WhatsApp Online-ID: 137944

Fichtenbrennholz von Privat zu verkaufen, Tel. 08239/90176 ab 20 Uhr

Hartholz ofen., Tel. 0160/96209313 www.nemaenergie.de

Holzbrickett/Pellets/Kohlen/Kaminholz Fa. Eser Brennstoff, Tel. 0821/901518

Trockenes Buchenbrennholz www.heinle-gbr.de, Tel. 0173/3927304

Musikinstrumente



Grotrian Steinweg Flügel, sehr schöner Klang, 190 cm, beifürd. älteres Geist, Zustand, ind. Klavierbank und Brokatdecke, Bj. 1913. Nähere Angaben und zahlreiche Bilder unter EBaydeleinanzeigen Nr. 1557224686, 2900 Euro VB, Tel.:08339464430

Steirische Harmonika Lanzinger F-B-Es-A-Des. VB 3500,- €, Tel. 01791283824 Online-ID: 137884

Böhmisches Cello 250 € VB schönes Cello 4/4 (ca.120-150 Jahre alt) Aushäfer, Tel. 01609984505 Online-ID: 137972

Handtasche Original von MCM, wie neu, NP 750,- f. 350,- zu verk. Tel. 0731-81383 Online-ID: 137900

Küchen und Haushaltgeräte

Steirische Harmonika Lanzinger F-B-Es-A-Des. VB 3500,- €, Tel. 01791283824 Online-ID: 137884

Funkmikrofonanlage AKG SR 4000: 4 Mikrofone, 4 Empfänger, Antennensplitter, Netzverteiler, 6 Kanal Mikrofon, 2xSignalverteiler, je 4 Ausgänge mit Rack u. Zubeh., Tel. 0821/706198

SONOR Schlagzeug, schwarz, kompl., m. Becken, Hocker, Taschen - Einzelteile, Anfrage - gt.Zust., 350,-, Tel. 0172/9304559

Steingräber Klavier Baujahr 1935, dunkelbraun in Schubl., sehr gut erhalten, 3500 €, Tel. 0174/3114939

Mischpult TASCAM M-2600, 24 Kanal, zu verkaufen, Tel. 0821/706198

Unterhaltungselektronik

Panasonic NV-DV 10000, Digitalrecorder, (DV u. Mini DV Cass.), wie neu zu verk. Tel. 0821/706198

Toshiba Smart TV 65 Zoll, neu, Full HD 4K, 5 J. Garantie, € 290,- VB, Tel. 0176/51759240

Kinder und Jugend

Original neue Stiefel, Größe 39, VB, Tel. 0157/88291348

Spielzeug

Original neue Stiefel, Größe 39, VB, Tel. 0157/88291348

Spiele/Hobby/Bücher

Original neue Stiefel, Größe 39, VB, Tel. 0157/88291348

Werkzeug

Original neue Stiefel, Größe 39, VB, Tel. 0157/88291348

Haushalt

Original neue Stiefel, Größe 39, VB, Tel. 0157/88291348

Wohnungseinrichtungen/ Möbel

Original neue Stiefel, Größe 39, VB, Tel. 0157/88291348

</

Verkäufe

Vermischtes



Handgefertigte Naturkrippen und Weihnachtsdeko aus Holz zu verkaufen, VB, Tel. 09074/2268 Online-ID: 137881



Heimat-Krippe, 45 x 65 cm, f. 9 cm Figuren, Preis VB, Weitere Info unter Tel. 0171/7945690



Verschiedene handgedrechselte Schalen, Dosen, Eierbecher, Brotöpfe, Nussknacker, Vasen, VB, 09074/2268 Online-ID: 137883



Winkel verzinkt 250 St. 40/40/15 € 11,-; Winkel verzinkt 100 St. 55/55/15 € 5,-; 0171/4716561



Zu verkaufen. Holzpferd/Einhorn, alles Neu, Kpl. mit Sattel, Halfter u. Zugel. Tel. 0173/8474500 Online-ID: 137879

Sammelungen: Über 1000 verschiedene Kerzen, Mineralien aus aller Welt, versteinerter Holz, Bierkrüge, Bierdeckel, Streichholzschachteln, Postkarten, Rosen, automobiltechn. Zeitungen von 1956, zu verkaufen. 0151/4079603

Handgestrickte Socken: Verkauf zugunsten UNICEF, dieses Jahr anstelle in Gut Mergentau bei Bücher Pustet, Karolinenstr. 12, Augsburg, jeweils Fr.-Sa. 27./28., Nov. 4./5., 11./12., 18./19. Dez. von 11-18 Uhr

Kaufgesuche

Büro- und Geschäftsausstattung.

Suche kleinen Tischkopierer, evtl. leicht defekt 0170/3473039

Wohnungseinrichtungen/ Möbel



Suche Sessel, wie abgebildet 08232/505973

Küchen und Haushaltgeräte

Kaffee-Vollautomat, bis € 15,-, auch defekt, De Longhi, Jura od. Saeco gesucht. 0172/8486563

Schmuck/Wertsachen

Augsburgs Größter Schmuck-Ankauf
ZAHN- & ALTGOLD GOLDANKAUF Wir kaufen Altgold
SCHMUCK·UHREN Feingold- 50,14 € p. Gramm *
Juwelier Robert Rehm Feingold- 34,60 € p. Gramm *
Maximilianstr. 43 *Preise am 20.11.2020
IHRE FREUNDLICHE ANKAUFPSTELLE 10.00 Uhr ständig aktuell

Wir versteigern für Sie oder kaufen bar an.

Gold, Schmuck, Silber, Antiquitäten, Gemälde u. a. Terminvereinbarung unter 0821/55 10 01 - Parkplätze vor dem Haus.

Auktionshaus Georg Rehm GmbH Provinstraße 50 1/2, Augsburg seit über 35 Jahren für Sie da

Sport/Freizeit

!!!Alte SKATEBOARDS gesucht!!!
Suche alte und gebrauchte Skateboards gegen Bezahlung, SMS an: 01778332679

Kühlmaschine in Betrieb, Luftgekühlt, komplett mit Verdampfer und Steuerung, L: 50cm, B: 60cm, H: 42cm, € 350,-, Kühlraumtr. € 50,-, alles Selbstmontage 0176/28268046

Handgefertigte neue Weihnachtskrippe mit oder ohne Figuren, 1 Holzlaternen mit hl. Familie dekoriert zu verk. Tel. 08230/7975

Kettler Alurad Beta € 120,-, Staubsaugroboter Solac € 65,-, div. Bierkrüge, Werkzeuge u. Flohmarkttikel 0157/75450221

Handgestrickte Socken alle Größen, auch in FCA-Farben, 100% Regiowolle 0821/2433324

2 präparierte Rehbüsten, etwas überholungsbedürftig, auf Tafeln für VB € 120,- abzugeben. 0821/95559

Brennholz zu verkaufen, Fichte Tannenbaum zu Verkaufen, Tanne 5m 0808431-9192

Mache gr. Stadtflohmarkt im November, LK Neu-Ulm, Fahräder u.v.m. nach tel. Vereinbarung. 0174/4750751

Modelleisenbahn Märklin HO, Maschinenhalle aus Holz, Werkzeugbank aus Kunststoff mit Zubeh., 0151/15419539

Original chines. Flohmarkttikel, privat - günstig zu verkaufen. 0171/5463857

Sehr schöne Adventskränze aus Gläsern u. Weihnachtsgestecke und individuell bestickte Handtücher u. vieles mehr, 0177/1647027

Kristall: Krug, Schüssel, Vase je 10,-, Tel. 015236944833

Krüge: Zinndeckel, 4 Glas und 2 Keramik je 10,-, Tel. 015236944833

Nähmaschine mit Arbeitstisch, Normalstich und Zickzack-, VB 530,- 015781907407

Pavillon-Gestänge 3 x 3 m, neu, VB, Tel. 08247/2424

Suche Voliere ca. 5m lang ca. 2,50 breit, 2,50-2,80 hoch. 08238/4248

TANNENZWEIG zur Deko u. Abdeckung, günstig 08271/813189

Zinn: 3 Teller je 40,-; 1 Dose 20,-; 1 Vase 10,-; Tel. 015236944833

Zu verschenken

Verschenken Holzgartenhaus, Selbstbau ca. 3,8mx3mx2,5m, Innen gut erhalten. carpe.diem87@gmx.de Online-ID: 137978

Ca. 14 m² gebrauchte Hsteine auf Palette gestapelt zu verschenken, 0821/99876953

Indischer Bidar Teppich 1A Qualität, ca. 2,60 x 3,50 zu verschenken 0821/585295

Kunsthandel / Antiquitäten

Antike Edelholz- und Bauernmöbel, Kommoden, Schränke, Sekretäre, Deko, viele sakrale Holz- und Steinreliefs uvm. Schäbel Antik, Schloßleweg 7, Fischach 08236/1693 www.antik-schäbel.de



Handgeschnitzte und handbemalte Holzfigur Madonna mit Kind 78 cm Wandlief. 350 € VB, 015254054609 Online-ID: 137946

Kaufgesuche

Su. Kühlschrank, Kühlkombi, Gefr.Truhe/Schrank, E-Herd/Trockner, Waschmasch. Jemmolo 0821/3494804, 0160/98191098

Musikinstrumente

Kaufe an v. Privat alte und gebrauchte Musikinstrumente und alten Trödel 0178/8859941

Unterhaltungselektronik

Sucht Platten gesucht! Außer Folk, Schlager oder Opern. 01573/2848215

Computer

Funktionstüchtiger VHS Videorecorder zu kaufen ges. Tel. 08431/1357

Kuchen und Haushaltgeräte

Kaffee-Vollautomat, bis € 15,-, auch defekt, De Longhi, Jura od. Saeco gesucht. 0172/8486563

Schmuck/Wertsachen

Kaufe Soldatennachlass

Orden, Papiere, Fotos, Helm u. Uniform 08232/72712 o. 0162/982011

Original Olympiabuch von 1920 zu kaufen gesucht 08271 / 3388

Vermischtes

Privatsammler sucht: Alles vom WK II der Luftwaffe, Orden, Fotoalben, Urkunden 0151/61467371

Suche Zinnsteller, Krüge und Besteck, usw. 01778290095

Kaufe Soldatennachlass

Orden, Papiere, Fotos, Helm u. Uniform 08232/72712 o. 0162/982011

Suche Zinnsteller, Krüge und Besteck, usw. 01778290095

Privatsammler sucht: Alles vom WK II der Luftwaffe, Orden, Fotoalben, Urkunden 0151/61467371

Suche flottes Rennrad (von 1960-1985) aus Stahl. Tel. 0160/1681552

Su. Motorsäge u. EINACHSER 09621/9640618

Suche Zinnsteller, Krüge und Besteck, usw. 01778290095

Suche Zinnsteller, Krüge und Besteck, usw. 01778290095

Privatsammler sucht: Alles vom WK II der Luftwaffe, Orden, Fotoalben, Urkunden 0151/61467371

Tiermarkt

Hunde und Zubehör



Hündin Atika, ca. 5 Jahre, ca. 60 cm, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137993



Hündin Hanna, ca. 1-2 Jahre jung, ca. 60 cm, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137999



Hündin Lenny, ca. 8 Jahre, ca. 55 cm, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 138000



Hündin Maddie, ca. 7 Jahre alt, mittelgroß, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137998



Rüde Ströhl, ca. 1,5 Jahre alt, mittelgroß, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137900



Rüde Ruffy, ca. 10 Jahre alt, ca. 55 cm, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137995



Rüde Haiduck, ca. 11 Jahre, ca. 50 cm, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137991



Rüde Bobby, ca. 2 Jahre, ca. 48 cm, kastriert, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137992



Rüde Ferdy, ca. 7 Monate jung, ca. 50 cm, gechipt, geimpft, 07354/934461, 07309/428847, info@tierhilfe-kirchberg.de Online-ID: 137988

Ver

Gute Nachrichten

» capito@augburger-allgemeine.de

Helper aus der ersten Klasse

Die Polizei kann nicht überall sein. Deswegen braucht sie manchmal die Hilfe von anderen Leuten. Das kann etwa bei einem Unfall so sein. Die Frage ist dann oft: Was ist eigentlich genau passiert? Es hilft der Polizei, wenn andere Menschen das gesehen haben. Sie sind Zeugen des Unfalls. Das ist besonders wichtig, wenn jemand verschwindet, obwohl er an einem Unfall beteiligt war. In der Stadt Hamm im Bundesland Nordrhein-Westfalen fuhr nun jemand offenbar gegen einen Pfosten zum Absperren. Vom Verursacher des Unfalls fehlt aber jede Spur. Zum Glück hatten zwei Erstklässler aufgepasst! Auf dem Weg zur Schule hatten ein Junge und ein Mädchen gesehen, wie eine Frau mit ihrem Auto gegen den Pfosten fuhr. Das sagten sie ihrer Lehrerin und dann der Polizei. Außerdem malten die Kinder ein Bild vom Unfall und von der Frau, um der Polizei zu helfen. „Die Bilder sind nun Teil der Ermittlungsakte“, sagte ein Sprecher der Polizei.

Euer CAPITO-Team



Die beiden Erstklässler wollten der Polizei mit einer Unfallskizze helfen. Oben siehst du Luis' Bild, unten Celinas.

Repro: Celina/Polizei Hamm/dpa

Witzig, oder?

Martin kennt diesen Witz:

Ein Radfahrer knallt gegen einen Baum. Als er wieder zu sich kommt, fragt ihn ein Sanitäter: „Wie konnte das denn passieren?“ „Weiß ich auch nicht, ich habe geklingelt, aber der ging einfach nicht zur Seite.“



Mit ihren menschlichen Zieheltern finden die jungen Vögel ihren Weg nach Süden.

Fotos: Waldrappteam, dpa

Der Waldrapp lernt das Fliegen

Natur In Deutschland war der Waldrapp fast 400 Jahre lang ausgestorben. Doch nun wollen Vogelforscher den seltenen Vogel wieder ansiedeln. Hier erfährst du mehr

VON STEFANIE PAUL, DPA

Wie bringt man einem Vogel bei, dass er den Winter im Süden verbringen soll? Ganz einfach, man setzt sich in ein kleines Flugzeug und zeigt es ihm. Mit dem Flugzeug fliegt man über die Alpen, mehr als 1000 Kilometer weit, bis nach Italien. Klingt abgefahren, oder? Aber Anne-Gabriela Schmalstieg und ihre Kollegen haben genau das gemacht und zwar mit dem Waldrapp.

Vielleicht fragst du dich jetzt: ein Waldrapp? Das sind außergewöhnliche Vögel. Sie haben etwa die Größe einer Gans, ihr Gefieder ist glänzend schwarz mit grünlichem Glanz, der Schnabel sehr lang und gebogen. Die erwachsenen Tiere haben eine Glatze.

Die Tiere brauchen Hilfe beim Flug in den Süden

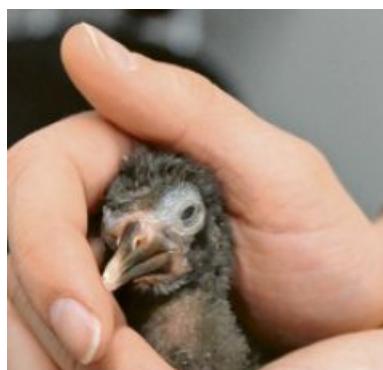
Dieser Vogel ist allerdings extrem selten! Früher lebte der Waldrapp auch bei uns in Deutschland. Doch vor etwa 400 Jahren wurde er hier ausgerottet. Sehen kann man die Vögel deshalb fast nur noch im Zoo.

Da aber kommen Anne-Gabriela Schmalstieg und ihre Kollegen ins Spiel. Seit einigen Jahren versuchen sie, den Waldrapp wieder in Deutschland anzusiedeln. Die Forscher haben aber noch größere Pläne: Sie wollen dem Vogel beibringen, in weit entfernte Regionen zu fliegen und wieder zurückzukehren. „Denn der Waldrapp ist ursprünglich ein Zugvogel“, erzählt die Expertin.

Allerdings kennen die Jungtiere die Strecke in den Süden



Die menschlichen Zieheltern bringen den jungen Waldrapp-Vögeln eine ganze Menge bei.



Nun werden Jungvögel aufgezogen und wieder angesiedelt.

Wusstest du ...

... dass die Reise in den Süden mit den jungen Waldrappen immer gut geplant wird? Zum Beispiel fliegen die Forscher mit speziellen Ultraleicht-Flugzeugen. Diese wurden mit einem übergrößen Gleitschirm extra langsamer gemacht, um sie an die Fluggeschwindigkeit der Vögel anzupassen. Ein Team am Boden begleitet den ungewöhnlichen Vogelzug auf dem weiten Weg. Das Team transportiert etwa das Futter für die jungen Vögel und das Gepäck der Forscher.

Aber auch eine Voliere ist dabei. So nennt man einen großen Vogelkäfig. In der Voliere können die Tiere sicher übernachten. Pause macht die Gruppe auf kleineren Flugplätzen, auf Bauernhöfen oder Wiesen. (dpa)

chen Vogelzug auf dem weiten Weg. Das Team transportiert etwa das Futter für die jungen Vögel und das Gepäck der Forscher. Aber auch eine Voliere ist dabei. So nennt man einen großen Vogelkäfig. In der Voliere können die Tiere sicher übernachten. Pause macht die Gruppe auf kleineren Flugplätzen, auf Bauernhöfen oder Wiesen. (dpa)

erklärt die Forscherin. Der Flug ist eine echte Herausforderung. „Man fliegt extrem dicht neben den Vögeln, sodass man die Tiere zum Teil anfassen kann“, berichtet Frau Schmalstieg.

Wenn alles nach Plan läuft, ziehen die Vögel mit spätestens drei Jahren wieder Richtung Deutschland, lassen sich nieder, bekommen Junge und ziehen gemeinsam mit diesen im Herbst wieder los. (dpa)

Unsere Vögel

Der Waldrapp

● **Name** Waldrapp
● **Lateinischer Name** Geronticus eremita (übersetzt heißt das so viel wie „alter Einsiedler“, dabei lebt dieser Vogel gar nicht gerne allein als Einsiedler, sondern in Gruppen).

● **Spitzname** Schopfibis, Mähnenibis, Klausrapp, Steinrapp, Klausrabe, Waldhopf, Waldraupe.

● **Größe** 60 bis 75 Zentimeter Länge (etwa so groß wie eine Gans).

● **Gewicht** eineinhalb Kilogramm (so viel wie eineinhalb Tetrapack Milch)

● **Besondere Merkmale** Diese Vögel sehen eher ungewöhnlich aus mit ihrem langen, roten, leicht nach unten gebogenen Schnabel und ein kahles rotes Gesicht und strubbeligen Nackenfedern. Ihr Gefieder ist schwarz, schimmert am Bauch und Hals aber gräulich, im Nacken und auf dem Rücken grünlich. Die Nackenfedern sind etwas länger und können aufgestellt werden. Zum Beispiel, wenn Gefahr droht oder während der Balz. Der Waldrapp lebt in Kolonien. Finden sich Männchen und Weibchen zur Paarung zusammen, begrüßen sie sich zunächst, indem sie sich voreinander verbeugen und laute Rufe abgeben.

● **Nest** Die Waldrappen nisten in Brutkolonien, die sich in Felswänden und Felsnischen befinden. Sie bauen ihre Nester aus Zweigen, Gras und Blättern.

● **Futter** Waldrappe fressen Insekten, Larven, Würmer und Schnecken, selten auch kleine Säugetiere oder Reptilien. Auch pflanzliche Nahrung steht auf dem Speiseplan. Mit seinem Schnabel stochert er in der Erde und erspürt dabei sein Futter. Der Schnabel verfügt über einen superfeinen Tast-Sinn.

● **Häufigkeit** Der Waldrapp war mal ein in Europa weitverbreiteter Vogel. Weil sein Fleisch als besondere Leckerei galt, jagten ihn die Menschen, sodass der Waldrapp in freier Wildbahn ausstarb. In Gefangenschaft gibt es noch ein paar tausend Vögel. Inzwischen versuchen Vogelschützer und Wissenschaftler, den Vogel auch in Deutschland wieder auszuwildern – siehe Text links.

● **Darüber freuen sie sich** Naturbelassene Wiesen, Weiden und Uferböschungen, in denen sie viel Nahrung finden.

● **Mehr Infos** starnberg.lbv.de, im Suchfeld „Waldrapp“ eingeben.



Der Waldrapp hat einen auffällig gebogenen und roten Schnabel.

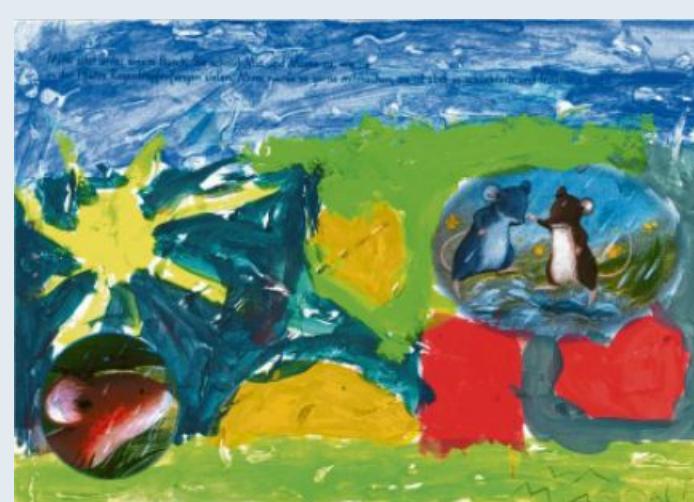
Foto: dpa

Paulas Bildergalerie

WAS IHR TOLLES FÜR UNS GEMALT HABT:



Halloween findet David, 7, aus Burtenbach toll.



Dieses schöne Bild hat Magdalena, 6, aus der Schweiz gemalt.



Das Pferd Winni von Ida, 5, aus Krumbach feiert seinen fünften Geburtstag.

Job-Börse

AUSGABE NR. 270

Samstag, 21. November 2020

9

Was einen im Job wirklich weiterbringt

Arbeitspsychologie Die einen handeln ichbezogen, die anderen setzen auf Harmonie. Welche Strategie hilft im Berufsleben? Fest steht: Egoisten haben oft Erfolg. Aber langfristig gesehen hilft etwas anderes

Hamburg Sie wollen Karriere machen? Dann fahren Sie die Ellenbogen aus. Doch gilt das noch? Wer kommt wirklich im Arbeitsleben weiter, Egoisten oder Teamplayer? Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Prof. Jens Weidner, Autor und Management-Trainer. Zwei US-Langzeitstudien der UC Berkeley zeigten kürzlich, dass unsympathische und eher egoistische Personen nicht mehr Macht erhielten. Sie hätten am Arbeitsplatz schlechtere Beziehungen, was jeden Vorteil, den sie durch egoistisches Verhalten hätten haben können, zunichte mache, so das Ergebnis.

Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel. Man könne heutzutage durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache. „Die Firmen wollen für ihre Mitarbeiter attraktiv bleiben und für ein gutes Betriebsklima sorgen“, erklärt die Mentalcoachin. Schließlich würden die glückliche Mitarbeiter mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und seien motivierter. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gegen teil beobachten können.“ Das sei in jeder Branche der Fall.

Ein Teamplayer zu sein, bedeutet sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen, führt Kohl aus. Außerdem können Teams laut Weidner auch zu Gangs werden, die Angst verbreiten. Deshalb gelte es zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich und wer ist gegen mich?

„Für genau die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, erläutert Weidner. Der Berater und Kriminologe nennt es „positive Aggression“. Dabei dürfe man auch mal nachtragend sein und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren. Wie hart ein solcher Kampf jedoch werden kann, zeigen die Experimente von Prof. Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie in Plön.

Hat einer von zwei gleichgestellten Mitarbeitern die Option aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird dieser sich zu einem sogenannten „Erpresser“ oder „Ausbeuter“ entwickeln. „Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kol-

legen zusammen, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere unterm Strich, wenn sie kooperieren, als wenn sie sich beide egoistisch verhalten.

Die Begriffe entstammen dem „Gefangenendilemma“. In diesem experimentellen Spiel profitieren zwei Teilnehmer stärker davon, wenn sie kooperieren, als wenn sie sich beide egoistisch verhalten.

Wenn aber einer egoistisch ist und der andere kooperiert, erhält der Egoist den größten Gewinn, der Kooperierende geht leer aus.

„Sie kennen die Kollegen oder Chefs als nett und hilfsbereit“, schildert Milinski, „und plötzlich zieht er Sie über den Tisch.“ Ein offensichtlicher Schleimer sei vermutlich ein Erpresser. „Beide profitieren, der Ausbeuter aber erheblich mehr“, führt Milinski aus. Der Ausbeutete könne nur komplett auf Gewinn verzichten, was aber unvernünftig wäre.

„Die Regel ist simpel“, sagt Milinski, „in der Mehrzahl der Fälle, aber zufällig verteilt, kooperativ sein, im Rest unkooperativ.“ Auf egoistisches, unkooperatives Verhalten des Gegenübers sollte man jedoch mit einer ebensolchen Vorgehensweise antworten.

„Egoisten haben häufig einen kurzfristigen Erfolg“, meint Weidner. Der Erfolg sei aber selten nachhaltig. Weidner rät: Setzen Sie sich durch, um Gutes zu tun. Wer sich durchsetzt, hilft dem Unternehmen, das dann wiederum eventuell mehr Umsatz macht oder höhere Gewinne erzielt. Bernadette Winter, dpa



Man kann auch als Teamplayer vorankommen.

Symbolfoto: Christin Klose, dpa

Teeküche braucht Regeln

So bleibt der Sozialort hygienisch sauber

Berlin Die Teeküche am Arbeitsplatz sollte sauber und hygienisch sein. Doch warum herrscht dennoch so oft Chaos? Dahinter stecke ein sozialpsychologisches Phänomen, heißt es in der Zeitschrift *Arbeit und Gesundheit* der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV).

Wenn Menschen unbeobachtet sind, machen sie schon mal Sachen, die sie sonst nicht zugeben würden, erklärt Andrea Weimar. Gerade in Zeiten einer Pandemie sei es aber wichtig, die Küche möglichst keimfrei zu halten, so die Referentin Präventionsleitung bei der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN). Am besten klärt man im Team, ob jeder eine eigene Tasse hat, wie oft das Team den Kühlenschrank sauber macht oder wie häufig Lappen gewechselt werden. Zu den Grundregeln gehört es dann zum Beispiel, gemeinsam benutztes Geschirr immer mit Spülmittel und heißem Wasser zu reinigen. Die Spülappen sollten laut DGUV einmal pro Woche ausgetauscht werden. Ebenso sollten Spülbursten regelmäßig gewechselt oder einmal pro Woche mit in die Spülmaschine gegeben werden. (dpa)

STELLENMARKT

AUGSBURGER-ALLGEMEINE.DE/STELLENMARKT

Kontakt

Thomas Gänswürger
Tel. [08 21] 777-25 00 (Privatkunden)
Tel. [08 21] 777-25 77 (Geschäftskunden)
stellenmarkt@augsburger-allgemeine.de



Universität
Augsburg
University

Die 1970 gegründete Universität Augsburg ist eine innovative und interdisziplinär ausgerichtete Campus-Universität mit vielseitigen Forschungsaktivitäten und einer anspruchsvollen technischen Gebäudeinfrastruktur. Die Zentrale Universitätsverwaltung betreut die Bereiche Studien-, Gremien- und Rechtsangelegenheiten, Personal, Haushalt und Finanzen sowie technische Infrastruktur.

In der Zentralen Universitätsverwaltung der Universität Augsburg in der Abteilung V Bau und Technik im Referat V/5 (Elektrotechnik) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Techniker oder Meister (m/w/d) aus dem Bereich Elektro-/Steuerungstechnik

im Umfang der regelmäßigen Arbeitszeit in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis. Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der persönlichen und tarifrechtlichen Voraussetzungen bis zu Entgeltgruppe 9 a TV-L.

Ihr Aufgabengebiet in der Zentralen Gebäudeleittechnik der Universität:

- Erfassung, Bearbeitung von Störmeldungen in der Leitwarte
- Fehlersuche und Behebung von Störungen vor Ort an den Anlagen
- Betreiben, warten und neu programmieren der Gebäudeleittechnik für alle technischen Bereiche wie z. B. Beleuchtung, Heizung, Lüftung
- Mitwirkung an Neubauprojekten und Sanierungen
- Schaltberechtigung der hauseigenen Mittelspannungsanlagen
- Teilnahme an der turnus- und planmäßigen Rufbereitschaft außerhalb der normalen Dienstzeit

Ihr Anforderungsprofil:
• Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Techniker oder Meister aus dem Bereich Elektro-, Steuerungs- und Regelungstechnik
• Selbstständige, strukturierte, sorgfältige und zielorientierte Arbeitsweise
• Team- und Kommunikationsfähigkeit, sicheres und freundliches Auftreten, Engagement und Belastbarkeit
• Sicherer Umgang mit den aktuellen MS Office-Produkten
• Erfahrung im Bereich Gebäudetechnik, Steuerungstechnik, DDC, MSR, Programmierkenntnisse z. B. IEC-61131 bzw. Visualisierung sind von Vorteil

Die erforderliche Qualifikation ist bereits in den Bewerbungsunterlagen durch entsprechende Zeugnisse nachzuweisen.

Die Universität Augsburg fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen. Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Die Universität Augsburg setzt sich besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben ein.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d) werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, welche Sie bitte per E-Mail mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden etc.) zusammengefasst in einer einzigen PDF-Datei bis zum 10. Dezember 2020 senden an: Universität Augsburg, Abteilung Bau und Technik, Referat Elektrotechnik, Universitätsstraße 2, 86159 Augsburg, E-Mail: bau+technik@zv.uni-augsburg.de



Universität
Augsburg
University

Im Rechenzentrum der Universität Augsburg ist zum 20.09.2021 eine Stelle für eine/einen

Anwärterin/Anwärter (m/w/d) für das duale Studium im Studiengang Diplom-Verwaltungsinformatik (FH)

zu besetzen. Das duale Studium dauert drei Jahre. Dabei wechseln sich Semester an der Hochschule für angewandte Wissenschaften, Teilabschnitte an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern (beides in Hof) und berufspraktische Studienabschnitte an der Universität Augsburg ab.

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie über die Homepage der Universität Augsburg unter <http://www.uni-augsburg.de/karriere>.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Universität Augsburg, Universitätsstr. 2, 86135 Augsburg

Haben Sie Lust auf Veränderung? Wir suchen Sie:

Sanitätshaus-Fachkäuferin (m/w/d) mit Berufserfahrung

Orth. Techniker (m/w/d)

Wir bieten ein unbefristetes Arbeitsverhältnis im familiären Umfeld mit freundlichen Kollegen und geregelten Arbeitszeiten in Augsburg und Friedberg. Bewerben Sie sich gerne per E-Mail oder Brief an
Sanitätshaus Stein & Mayr,
Gögginger Str. 63,
86159 Augsburg,
info@steinundmayer.de

In der Zentralen Universitätsverwaltung der Universität Augsburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle für eine

Referatsleitung III/6 (m/w/d) Kosten- und Leistungsrechnung/Controlling (Entgeltgruppe 13 TV-L)

im Umfang der regelmäßigen Arbeitszeit in einem zunächst auf zwei Jahre befristeten Beschäftigungsverhältnis zu besetzen. Die Stelle ist teilzeitfähig, sofern durch Jobsharing die ganztägige Wahrnehmung der Aufgaben gesichert ist.

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie über die Homepage der Universität Augsburg unter <http://www.uni-augsburg.de/karriere>.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Universität Augsburg, Universitätsstr. 2, 86135 Augsburg

Rechtsanwälte HERRMANN • MENN & KOLLEGEN Donauwörth / Wemding

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Rechtsanwalt (m/w/d) für Verkehrs- und Arbeitsrecht

Wir sind ein Team von 5 Rechtsanwälten, die den Anspruch haben, durch ein umfassendes und serviceorientiertes Dienstleistungsangebot den individuellen Anforderungen und Interessen unserer Mandanten und Auftraggeber gerecht zu werden. Um diese Aufgaben erfolgreich bewältigen zu können, suchen wir einen Rechtsanwalt in Donauwörth in Vollzeit.

Detaillierte Informationen erhalten Sie unter www.herrmann-kollegen.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Rechtsanwalt Florian Menn - Berger Allee 7 - 86609 Donauwörth

E-Mail: geschaeftsleitung@herrmann-kollegen.de

Welcome to the world of driving business CarServices24

einfach zuverlässig

Wir suchen:

kaufm. Sachbearbeiter (m/w/d)
Lohn-, Nebenkostenabrechnungen u. Débitorentafeln, ab sofort am Standort: Gersthofen bei Augsburg

Ihre Qualifikationen:

kaufm. Ausbildung mit Erfahrung im Rechnungswesen

Bewerbung: Vita und Kurzbew. per E-Mail an: hr@carservices24.de o. 0821/905955-30

Noch mehr erfahren Sie auf: jobs.augsburger-allgemeine.de

DU STEHST AUF SPANNUNG?

Als Weltmarktführer für elektrische Isolationsprodukte, Systeme und Dienstleistungen treibt von Roll den globalen Trend zur Elektrifizierung mit voran. Zur direkten Unterstützung unseres Instandhaltungsteams suchen wir am Standort Augsburg ab sofort einen engagierten

BETRIEBSSELEKTRIKER (m/w/d) in Vollzeit

Wenn du eine spannende und anspruchsvolle Herausforderung in einer globalen Unternehmensgruppe suchst, dann zögere nicht dich zu melden. Wir freuen uns!

Ansprachpartner: Frau Julia Wanner, Von Roll Deutschland GmbH
Theodor-Sachs-Str. 1, 86199 Augsburg
germany@vonroll-karriere.dvinci-hr.com www.vonroll.com

KJF Mut zum Leben

Ihr Traumberuf:

Gesundheit · Bildung · Soziales

www.kjf-karriere.de



Kinder brauchen Freunde
Konto: IBAN: DE58 7205 0000 0000 6481 70
SWIFT-BIC: AUGSDE77XXX - www.st-gregor.de

TOP M Software

Die TopM Software GmbH ist ein führender Entwickler und Anbieter von Unternehmenssoftware. Zur Erweiterung unserer Teams suchen wir ab sofort

- Softwareentwickler (m/w/d)
- IT-Supportmitarbeiter (m/w/d)
- IT-Projektleiter (m/w/d)
- Mitarbeiter der Sanitätshausbranche (m/w/d)

Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.topm.de. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an bewerbung@topm.de.

TopM Software GmbH · Albert-Einstein-Str. 1-3 · 86399 Bobingen · Tel: 08234/9652-0

JETZT SCHNELL.

Anzeigenchluss
für die Rubrik
Stellenmarkt der
Samstagsausgabe
ist: Donnerstag,
10 Uhr

■ Ihr Anzeigen-Service:
Tel. [08 21] 777-25 00
Fax [08 21] 777-25 85

Augsburger Allgemeine



Projektkoordinator (m/w/d) Sachbearbeiter (m/w/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Teilzeit für die Modellprojekte ELAN und KIT gesucht.

Neugierig?

Dann finden Sie weitere Informationen, insbesondere zu den Aufgaben, zum Anforderungsprofil und zur Arbeitszeit auf unserer Homepage unter wwwDRV-schwaben.de → Karriere

Interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
E-Mail: personalmanagement@drv-schwaben.de
Ende Bewerbungsfrist: 13.12.2020

Deutsche Rentenversicherung
Schwaben



Die **Verwaltungsgemeinschaft Wertingen** (fünf Mitgliedsgemeinden mit rund 14.800 Einwohner) im Landkreis Dillingen a. d. Donau, stellt zum **01.04.2021** einen

Beamten bzw.

Verwaltungsfachwirt (m/w/d)

(dritte Qualifikationsebene – Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen bzw. Fachprüfung II)

unbefristet in Vollzeit für die Bauverwaltung ein.

Ansprechpartner für Rückfragen ist **Verwaltungsleiter Dieter Nägele**, Tel. 08272/84-100.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an die **Verwaltungsgemeinschaft Wertingen, Schulstr. 12, 86637 Wertingen** oder per E-Mail an personalverwaltung@vg-wertingen.de bis spätestens **14.12.2020**.

Die genaue Stellenbeschreibung finden Sie unter www.wertingen.de.

Sethmacher & Kollegen Rechtsanwälte/Fachanwälte

Wir sind eine seit 20 Jahren in Augsburg ansässige Rechtsanwaltskanzlei mit Schwerpunkt Verkehrsrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht und allg. Zivilrecht. Wir suchen dringend zur Verstärkung unseres Teams eine

Rechtsanwaltsfachangestellte (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit

Wir bieten großzügige Bezahlung bei angenehmen Betriebsklima und weitgehend freier Zeiteinteilung.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Gehaltsvorstellung, deren diskrete Behandlung wir ausdrücklich zusichern, senden Sie bitte an:

Sethmacher & Koll., z. Hd. Hr. Horst Sethmacher,
Pröllstr. 23, 86157 Augsburg od. per E-Mail an kanzlei@RA-Sethmacher.de

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen und suchen für die Verwaltung gewerblicher Immobilien einen

Bürokaufmann/Bürokauffrau (m/w/d) in Teil- und Vollzeit (mind. 30 Std./Woche)

Werden Sie Teil eines erfolgreichen Teams in Augsburg – ggf. mit Perspektive auf die Büroleitung.

Ihre Tätigkeiten:

Sie unterstützen die Geschäftsleitung u.a. bei den folgenden Tätigkeiten

- Allgemeine Büro- und Sekretariatsaufgaben
- Vorbereitung und Erstellung von Präsentationsunterlagen
- Unterstützung bei der Verwaltung von Immobilien mit Schwerpunkt SB-Warenhäuser
- Kaufmännische Betreuung von Instandhaltungs- und Baumaßnahmen
- Ansprechpartner für Mieter, Fachplaner und Handwerker
- Erstellung der Nebenkosten-Abrechnungen

Ihr Profil:

- kaufmännische Berufsausbildung
- Erfahrung bei der Verwaltung gewerblicher Immobilien wäre von Vorteil
- sicherer Umgang mit MS-Office-Anwendungen
- selbstständige Arbeitsweise

Das Unternehmen mit langjähriger Firmenhistoie bietet einen langfristigen, sicheren Arbeitsplatz mit abwechslungsreichen Aufgabenstellungen in einem breitgefächerten Umfeld.

Haben wir Ihr Interesse für eine neue Herausforderung geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen inklusive Ihrer Gehaltsvorstellung an Chiffre 77993.

ALBERTUS-MAGNUS-STADT LAUINGEN (DONAU)

Die Stadt Lauingen (Donau) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Leiter/-in für die Finanzverwaltung

(Kämmerei) (m/w/d)

unbefristet in Vollzeit

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.lauingen.de/de/rathaus-verwaltung/stadtverwaltung/stellenangebote/

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung! Bitte senden Sie diese bis spätestens 11. Dezember 2020 an die Stadt Lauingen (Donau), Personalverwaltung, Herzog-Georg-Str. 17, 89415 Lauingen (Donau) oder per E-Mail an reitschuster@lauingen.de.

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Steuerreferent/in (m/w/d) für die Abteilung Finanzen

mit der Möglichkeit der Verbeamung auf Lebenszeit bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen.



Detaillierte Angaben erhalten Sie auf unserer Internetseite www.hs-kempten.de/hochschule/karriere/stellenangebote.

Nutzen Sie bitte unser Bewerbungsportal. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Hochschule Kempten
University of Applied Sciences

BISTUM AUGSBURG

PERSONALSACHBEARBEITER (M/W/D)

in Vollzeit (39 Wochenstunden)

Das **Bistum Augsburg** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die HA I – Personal/Planung, Personalabteilung Verwaltungspersonal und Personal der Pfarrkirchenstiftungen – Fachbereich PB IV einen Personalsachbearbeiter (m/w/d). Der Dienstort ist in Augsburg.

Ihr Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Personalgewinnung und Personalbetreuung der Berufsgruppen Verwaltungsleiter/innen und Mentor/innen
- Beratung und Unterstützung von leitenden Priestern bei der Implementierung entsprechender Stellen in der dezentralen Verwaltung auf Ebene der Pfarrgemeinschaften/Pfarreien
- Mitarbeit bei der inhaltlichen sowie konzeptionellen Weiterentwicklung der Berufsgruppen

Ihr Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium oder eine vergleichbare Qualifikation
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Flexibilität und Bereitschaft zur hoher Außendiensttätigkeit im Diözesangebiet
- Gute Kenntnisse im Arbeits- und Tarifrecht
- Kenntnisse im Umgang mit IT-gestützter Personalverwaltung
- Identifikation mit den Grundsätzen und Zielen der katholischen Kirche

Ihre Vorteile:

- Eine sinnstiftende und verantwortungsvolle Tätigkeit für eine wertgebundene Institution
- Kollegiales Team und angenehmes Arbeitsklima
- Ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld, flexible zeitliche Rahmenbedingungen
- Besondere Sozialleistungen und leistungsgerechte Vergütung in Entgeltgruppe 11 ABD
- Breitgefächerte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Das **Bistum Augsburg** ist mit 1,3 Millionen Katholiken das zweitgrößte Bistum in Bayern. In der zentralen Verwaltung sind 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (Kennziffer 1-2020-089) bis zum 13.12.2020.

Bischöfliches Ordinariat Augsburg
Personalabteilung Verwaltungspersonal
Fronhof 4, 86152 Augsburg

Bitte bewerben Sie sich online über das Bewerbungsportal auf unserer Homepage:
<https://bistum-augsburg.de/Stellenangebote>
Ansprechpartner: Herr Johannes Kramer (Tel.: 0821 3166-1316)

GEDA
ORIGINAL

Wir sind einer der führenden Hersteller von Aufzügen für die Industrie und den Bausektor, verzeichnen ein stetiges Wachstum und produzieren nach höchsten Qualitätsstandards. Unseren Kunden bieten wir ein komplettes Leistungsspektrum von der Idee über die Konstruktion und Fertigung bis hin zum weltweiten Service.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir für unseren Unternehmenshauptsitz in Asbach-Bäumenheim:

Marketingspezialist (m/w/d)

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Bereich Versand

Elektro- / Mechatronikmonteur (m/w/d)

Bereich Service

Wir bieten Ihnen eine interessante und vielseitige Tätigkeit in einem angenehmen Arbeitsumfeld, selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten, leistungsgerechte Bezahlung und überdurchschnittliche Sozialleistungen. Möchten Sie unser Team verstärken?

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung unter:
www.geda.de/karriere/offene-stellen

GEDA GmbH
Merlinger Straße 60
86663 Asbach-Bäumenheim
Frau Tina Feldner, Tel. 0906 9809-270



Die Stadt Friedberg sucht baldmöglichst eine/-n
Sachbearbeiter/-in
Im Kultur- und Veranstaltungszentrum
Wittelsbacher Schloss (m/w/d)
alternativ in Vollzeit oder 30 Wochenstunden.

Im Kultur- und Veranstaltungszentrum Wittelsbacher Schloss werden jährlich rund 150 städtische und private Veranstaltungen durchgeführt. Zu Ihrem Aufgabengebiet zählen insbesondere die Organisation, Abwicklung und Nachbereitung unserer Veranstaltungen sowie die Kalkulation und Abrechnung. Zudem betreuen Sie viele dieser Veranstaltungen vor Ort, oftmals abends und an Wochenenden. Darüber hinaus unterstützen Sie das Marketing und übernehmen allgemeine Verwaltungsaufgaben.

Nähere Informationen zu den Aufgabenschwerpunkten und den erforderlichen Qualifikationen können Sie der ausführlichen Stellenanzeige auf unserer Homepage www.friedberg.de entnehmen.

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens 13.12.2020 an die Personalabteilung der Stadt Friedberg, Marienplatz 5, 86316 Friedberg, E-Mail: bewerbung@friedberg.de

CHIFFRE-ZUSCHRIFTEN

■ Schnell und bequem per E-Mail: chiffre@augburger-allgemeine.de

Alles was uns bewegt

TIEN
19 JAHRE
AZUBI KAUFFRAU FÜR
BÜROMANAGEMENT

An AzubiMovie finde ich toll, dass dort andere Azubis erzählen, was sie täglich in ihrem Beruf erleben, und man alles auch auf Instagram und bei facebook findet."

AZUBI MOVIE

AZUBIMOVIE.DE

CHIFFRE-ZUSCHRIFTEN

■ Bitte adressieren Sie Ihr Kuvert wie folgt:
Augsburger Allgemeine
Chiffre-Nr.: _____
Postfach, 86133 Augsburg

■ Schnell und bequem auch per E-Mail:
chiffre@augburger-allgemeine.de

Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt



Das Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) ist eine zentrale Landesbehörde mit rund 1.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die auf verschiedenen Feldern des Sozialrechts tätig ist.

Das Amt für Maßregelvollzug nimmt die Fachaufsicht über den Maßregelvollzug und das Amt für öffentlich-rechtliche Unterbringung die Fachaufsicht über die öffentlich-rechtliche Unterbringung in Bayern wahr.

Wir suchen für unseren Standort **Nördlingen** eine/n

juristische/n Mitarbeiter/in (m/w/d) der 4. Qualifikationsebene

Aufgabenschwerpunkt

Bearbeitung spezifischer Rechtsfragen aus allen das ZBFS betreffenden Gebieten

Fachliches Anforderungsprofil

- Zweites Juristisches Staatsexamen; mindestens im oberen Bereich der Note „befriedigend“
- Ausgeprägte fachübergreifende Rechtskenntnisse
- Fähigkeit und Bereitschaft, sich die spezifischen Fachkenntnisse in kurzer Zeit anzueignen
- Sichere Anwendung der Standard-EDV (MS Office)

Die Einstellung erfolgt durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter www.zbfs.bayern.de/behoerde/karriere/stellenangebote/.



Fachliche Auskünfte: Tel. 09081 2503-5

Personalrechtliche Auskünfte: Tel. 0921 605-3127

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Portal.

Datenschutzhinweise zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Rahmen Ihrer Bewerbung finden Sie hier: <https://www.zbfs.bayern.de/behoerde/karriere/personenbezogene-daten/index.php>.



Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben – Anstalt des öffentlichen Rechts – Direktion München sucht für die Sparte Wohnen am Standort Augsburg zum nächstmöglichen Zeitpunkt ohne Befristung eine/einen

Mitarbeiter/in / Mitarbeiter (w/m/d) im Baumanagement in der Wohnungsverwaltung

Teilzeit mit 19,5 Wochenstunden (Kennziffer: SDWO 205131)

Die Aufgabenschwerpunkte, das Anforderungsprofil und die Bewerbungsanschrift sind unter der Rubrik **Karriere** auf der Homepage der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben www.bundesimmobilien.de unter der o.g. Kennziffer veröffentlicht.

Bewerbungsschluss ist der 12.12.2020.



Die Verwaltungsgemeinschaft Mering stellt zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** einen

Sachbearbeiter (m/w/d) für die Kita- und Schulverwaltung

ein. Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle der Entgeltgruppe 7/8 TVöD. Bewerbungsschluss ist Freitag, 04.12.2020.

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie im Internet unter: www.mering.de/aktuelles/stellenangebote



terre des hommes Hilfe für Kinder in Not

15 Millionen Gewinner

15 Millionen Kindern in Not hat terre des hommes in den letzten 50 Jahren geholfen. Doch noch immer schuften Kinder als Arbeitssklaven, müssen im Krieg kämpfen und fliehen vor Armut und Gewalt.

Unterstützen Sie uns, damit mehr Kinder zu Gewinnern werden.

Spendenkonto / IBAN: DE34 2655 0105 0000 0111 22
Weitere Informationen unter www.tdh.de/50



Regens Wagner
Direktion

Mit Ihnen gestalten wir Zukunft!

Regens Wagner erbringt in Bayern mit über 7.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vielfältige Dienste für Menschen mit Behinderung. Für die **Zentralverwaltung in Dillingen** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit bis zu max. 39 Wochenstunden in Voll- oder Teilzeit eine/n

Referent/in für Kalkulation und Verhandlung von Entgelten sowie Pflegesätzen (m/w/d)

Ansprechpartner: Herr Martin Bernhauer, Tel. 09071 502-537
Direktion der Regens-Wagner-Stiftungen
Kardinal-von-Waldburg-Str. 1, 89407 Dillingen
www.regens-wagner.de

Weitere Informationen auf unserem Karriereportal:
<https://karriereportal.regens-wagner.de>
(Standort-Filter „Dillingen, RW Direktion“)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 19.12.2020.



Wir suchen ab sofort (m/w/d)

WERKSTATTLEITER

- Abgeschlossene technische Ausbildung zum Kfz-Meister
- Fundiertes Branchenwissen in Service und Technik
- Garant für Qualität
- Organisationstalent
- Zielorientiertes Führungsverständnis
- Fähigkeit, Mitarbeiter situationsangepasst zu führen und zu motivieren

SERVICEBERATER

- Kfz-technische oder kaufmännische Ausbildung
- Ausgeprägte Kunden- und Dienstleistungsorientierung
- Kundenbetreuung von der Diagnoseaufnahme bis zur Fahrzeugrückgabe
- Rechnungsvorbereitung
- Organisationstalent

Auf Sie wartet eine Top-Bezahlung, ein sicherer und moderner Arbeitsplatz, ein familiäres Betriebsklima und ein motiviertes Team. Wir freuen uns auf Sie!



Ihre Bewerbung senden Sie bitte per Post an:
Autohaus Langer GmbH & Co. KG
Gottmannshofer Str. 24, 86637 Wertingen

oder per E-Mail: vogt@langer.de



Wir verstehen Wasser.

Grünbeck übernimmt Verantwortung für die wertvollste Ressource unserer Erde. Definieren Sie mit uns Wasserqualität neu.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir Sie als

Logistikplaner (m/w/d)

Ihre Aufgaben

- Analysieren und Bewerten der vorhandenen Logistikprozesse und Abläufe
- Ableiten von Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung
- Leiten und Umsetzen von Optimierungskonzepten in der internen Logistik
- Konzeptionieren von Layouts für neue und bereits vorhandene Lagerbereiche (CAD, MS Visio, etc.)
- Leiten und Mitarbeiten bei Neubau- und Reengineering-Projekten von fördertechnischen Anlagen und Systemen
- Auslegen und Planen von Materialfluss- und Kommissioniersystemen
- Ausarbeiten von Leistungsverzeichnissen, Lastenheften, Ausschreibungen usw. sowie Abstimmen mit externen und internen Projektteilnehmern

Ihr Profil

- erfolgreich abgeschlossenes Studium im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen Schwerpunkt Technische Logistik, Maschinenbau, Elektrotechnik oder vergleichbare Qualifikation
- fundierte Berufserfahrung in der internen Logistik
- sehr gute Kenntnisse in den Bereichen Logistikplanung (Planung von Prozessen in der internen Logistik) insbesondere in der Distributionslogistik
- Kommunikations- und Durchsetzungsfähigkeit sowie sicheres, verbindliches Auftreten verbunden mit Verhandlungsgeschick und Problemlösungsfähigkeit
- selbstständige und gut organisierte Arbeitsweise auch bei hoher Arbeitsbelastung
- gute Kenntnisse in Microsoft Office Anwendungen und AutoCAD

Reizt Sie diese Aufgabe? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung unter karriere.gruenbeck.de.

grünbeck

Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH | Josef-Grünbeck-Straße 1
89420 Höchstädt a. d. Donau | www.gruenbeck.de



450,- Jobs

Aufgrund einer Betriebserweiterung suchen wir ab sofort einen

LKW-Fahrer (m/w/d)

mit FS-KL CE auf 450-€-Basis

für Fahrzeugüberführungen nach Gersthofen.

0172/8167770

Suchen Putzperle (m/w/d) für unsere
Geschäfts-/Sozialräume. 3-4 Std./Wo. in
Gersthofen auf 450-€-Basis. Keine Firma!
0821/299 24 13

Minijob leichte Reinigungsarbeiten, ab

sofort, Augsburg, 01622571387

ANZEIGEN WIRKEN!

Anzeiger-Service: Tel. [08 21] 777-25 00

Alles was uns bewegt

DIE PERFEKTE MITARBEITERSUCHE mit der Bayern-Stellen-Kombi

- 2,18 Millionen Leser* und 791.320 Exemplare* – vor Ort und bayernweit im Verbreitungsgebiet dieser drei Zeitungen:
 - Augsburger Allgemeine [mit Allgäuer Zeitung]
 - Süddeutsche Zeitung
 - DONAU KURIER
- attraktiver Kombipreis: s/w mm-Preis: 23,50 €

* Quellen: Media-Analyse 2019 (Netto-Reichweite), IVW II/2019 verkaufte Auflage. Gesamtauflage errechnet aus den Einzelauflagen von SZ/Sa, Augsburger Allgemeine/Mo.–Sa, Donaukurier/Sa.

Augsburger Allgemeine + Süddeutsche Zeitung + DONAU KURIER
mit Allgäuer Zeitung

Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt

Kontakt:

Augsburger Allgemeine, Anzeigenverkauf Stellenmarkt, 86133 Augsburg

Telefon [08 21] 777-24 28 oder Fax [08 21] 777-24 65

jobs.augsburger-allgemeine.de

Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt

Heil-, Pflege- und Sozialberufe



Wir sind ein Pflege- und Assistenzdienst mit Sitz in Königsbrunn bei Augsburg. Wir begleiten gemeinsam mit Sozialpädagog*innen meist junge erwachsene Menschen mit Behinderung wertschätzend und respektvoll bei der Verwirklichung Ihres Lebensraums: dem inkludierten ambulant betreuten Leben mitten im Sozialraum. Fachdienste unterstützen die Betreuung.

Wir suchen ab sofort für Königsbrunn, Mering, Geltendorf und Augsburg

Pflegefach- und Hilfskräfte (m/w/d)
sowie

Assistenzkräfte ohne pflegerische Ausbildung (m/w/d)

jeweils für Tag- und Nachdienste, in Voll-/Teilzeit.

Für alle Qualifikationen ist auch eine geringfügige Beschäftigung oder stundenweiser Einsatz über Übungsleiterpauschale denkbar.

Wir bieten gerade ungelernten Kolleg*innen eine gründliche Einarbeitung und Anleitung. Die Vergütung richtet sich nach den AVB des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Außerdem stehen Ihnen interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Wir legen bei allen Anforderungen höchsten Wert auf ein kollegiales und wertschätzendes Miteinander und auf eine gute Work-Life-Balance.

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Leitungsteam gerne unter den unten genannten Telefonnummern zur Verfügung!

Wenn Sie Interesse haben, Teil unseres Teams zu werden, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Diese richten Sie bitte an:

PAsst! gemeinnützige GmbH □ Telefon 08231 60 04-510 oder -540
Bärbel Berndorfer/Roland Senst □ E-Mail passt@passt-assistenz.de
Karwendelstraße 2 ½ □ 86343 Königsbrunn □ www.passt-assistenz.de

Wir stellen ein für Gögglingen und Thierhaupten

Pflegefachkräfte (m/w/d) mit 3- oder 1-jähriger Ausbildung in TZ für Gögglingen

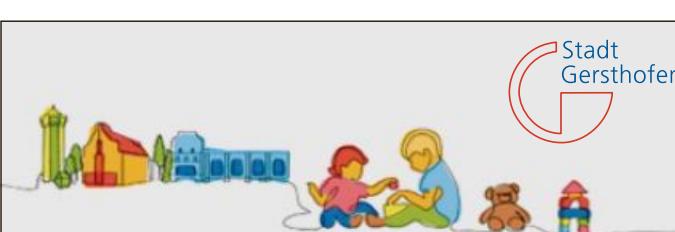
Teamleitung (m/w/d) auf 30 h Basis

- Wechselprämie - überdurchschnittliches Gehalt

Wir bieten:

- Kollegiales Betriebsklima
- Leistungsgerechte Bezahlung
- Betriebliche Altersvorsorge uvm.

Bewerbung bitte an: Renate Sturm Pflegedienst Sturm GmbH & Co. KG Bgm.-Bleis-Weg 1 - 86444 Affing info@pflegedienst-sturm.de · www.pflegedienst-sturm.de



Die Stadt Gersthofen sucht (m/w/d) zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

- staatlich anerkannte Erzieher und Kinderpfleger in Voll- und Teilzeit
- staatlich anerkannte Erzieher und Kinderpfleger auf geringfügiger Basis für das Kinderhaus am Ballonplatz

zum 1. September 2021

- Berufspraktikanten im Anerkennungsjahr
- Praktikanten für das Sozialpädagogische Seminar SPS 1 und SPS 2
- Auszubildende für das Ausbildungmodell „Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen OptiPrax“

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen (Anschriften, Lebenslauf, Zeugnisse) über unser Stellenportal www.gersthofen.de/stellenangebote. Hier finden Sie außerdem die vollständigen Ausschreibungen mit dem jeweiligen Anforderungsprofil. Ende der Bewerbungsfrist ist der 14. Dezember 2020.

Die Stiftung KiTA-Zentrum St. Simpert sucht

Erzieher und Kinderpfleger (m/w/d)

für unsere Einrichtungen in

Anhausen, St. Adelgundis Landsberg, St. Elisabeth
Augsburg, St. Simpert Neusäß, St. Thomas Morus
Diedorf-Oggenhof, St. Martinus Oberschönenberg, St. Ulrich
Diedorf-Willishausen, St. Martinus Paar, St. Johannes
Kaufering, Mariä Himmelfahrt Ustersbach, St. Fridolin

Interessiert? Unsere aktuellen und ausführlichen Stellenangebote finden Sie unter:

www.jobs.augsburger-allgemeine.de

KiTA-Zentrum St. Simpert
Personalbetreuung
Fronhof 4
86152 Augsburg
kita-zentrum-personalbetreuung@bistum-augsburg.de



Das MVZ für Chirurgie und Orthopädie am Vincentinum sucht

MFA (m/w/d)

und

Auszubildende (m/w/d)

Wir bieten:

- 4-Tage Woche
- Übertarifliche Bezahlung
- Motiviertes Team und garantiert nie Langeweile
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen

Bewerbung bitte an
MVZ für Chirurgie & Orthopädie am Vincentinum PartG mbH
Vinzenz-von-Paul-Platz 1 - 86152 Augsburg
z. Hd. Frau Filser

Vinzenz-von-Paul-Platz 1 · 86152 Augsburg · T 08 21 - 370 25

Die Justizvollzugsanstalt Aichach sucht

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)
Medizinische Fachangestellte (m/w/d)

im Schicht- und Wochenenddienst für die Krankenabteilung bzw. Krankenambulanz.

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L). Darüber hinaus wird eine Vollzugszulage gewährt. Bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen besteht die Möglichkeit der Übernahme in das Beamtenverhältnis beim Freistaat Bayern.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens 14.12.2020, vorzugsweise elektronisch, an:

bewerbung@jva-aic.bayern.de oder Justizvollzugsanstalt Aichach, Münchener Str. 33, 86551 Aichach

Telefonische Auskünfte erteilen Fr. Ben Saanoun u. Fr. Schmalz Tel. (08251) 907-295.

Auf die datenschutzrechtlichen Informationen unter www.justiz.bayern.de/justizvollzug/anstalten/jva-aichach/ wird hingewiesen.



Stoppt Krankheiten der Armut

pzi DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.
Spendenkonto: Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN: DE35 7905 0000 0000 0096 96

www.dahw.de

Kinderarztpraxis sucht engagierte, freundliche **MFA (w/m/d)**

Gemeinschaftspraxis

Dres. med. Ott, Schramm, Olbrich
Rockensteinerstr. 41, 86156 Augsburg
☎ 0821 / 44 20 70

Freundliche/r **MFA (m/w/d)** auf **TZ** nach Augsburg-Haunstetten in nettes Praxisteam gesucht.

Dr. Gabriele Mühlhäuser
Hofackerstr. 19, 86179 Augsburg
Tel. 0821/83883, gabm@t-online.de

ZFA, ZMV od. ZMF (m/w/d) in **TZ** oder auf **Teilzeit** für Assistent, Prophylaxe od. Rezeption von freundlichem Team gesucht.

Bewerbung bitte an:
Zahnarztpraxis Dr. A. Kölker,
Friedhofstr. 1, 86420 Diedo, Tel. 08238/2157

Team Frauenärztin Dr. med. U. Duckstein sucht **MFA (m/w/d)** auf **TZ** oder auf **Teilzeit** für Assistent, Prophylaxe od. Rezeption von freundlichem Team gesucht.

Bewerbung bitte an:
Bgm.-Fischer-Str. 12, 86150 Augsburg oder E-Mail: DrDuckstein@gmx.de

Für unsere moderne **Hausarztpraxis** suchen wir sofort oder später **med. Fachangestellte (m/w/d)** in **Teilzeit** oder auf **450,- € Basis**. Wir bieten: ein engagiertes Team und freundliche Kolleginnen, abwechslungsreiche Tätigkeiten, Arbeitszeit nach Vereinbarung. Bewerbungen an Drs. Ch.u.T. Behr, Olympiast. 10, 86179 Augsburg

ZA-PRAXIS Natalia Malikov sucht ab 1.2.2021 eine **zahnmedizinische Fachangestellte (m/w/d)** in **Vollzeit** ☎ 0821 / 59 30 30 Email: praxis@zahnärztin-malikov.de

Su. liebevolle Betreuung u. Pflege m. gel. Hausw.-Tätigkeiten, f. 93jäh. Tante in Augs. Zuschr. unter 77948 an die Ztg.

Hauspersonal

Putzfee auf Minijobbasis gesucht! Für unsere Ferienwohnungen in Wülfershausen suchen wir sofort eine zuverlässige und flexible Reinigungskraft. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Tel. 0821/577474 Mobil: 0151/19645020

Gehobener Privathaushalt in Neusäß sucht erfahrene, engagierte u. zuverlässige Haus- und Haushaltshilfe für 15-20 Std./Wo., geboten werden überdurchschnittliche Bezahlung u. flexible Arbeitszeiten, Bewerbung mit Referenzen Zuschr. unter 77901 an die Ztg.

Wir suchen erfahrene u. zuverlässige Reinigungskraft für unseren 3-Pers. Haushalt für 15-20 Std./Wo., geboten werden überdurchschnittliche Bezahlung, Bewerbung mit Referenzen Zuschr. unter 78254 an die Ztg.

Betreuungskraft std. weise in Königsbrunn, für Seniorin, leicht dement, am WE u. zur Vertretung, sehr gute Deutschkenntn., gesucht. Zuschr. unter 77714 an die Ztg.

Augsburg: HAUSHALTSHILFE (m/w/d) mit Inspiration auch für gemeinsame Kochen, Backen, Putzen, Bügeln, auf 450,- € Basis ges. ☎ 0171/1101134

Ungarischsprachende Nanny für 1. Jahr. Kind nach Berlin gesucht. Eigene Wohnung wird gestellt. Näheres unter ☎ 0172/4873936

Deutschspr., tierliebe Haushaltshilfe f. 3. Std. wöchentlich nach Schwabmünchen ges. Nur m. Anmeldung. 0160/99106877

Erfahrene, gute, dt.-sprachige Reinigungskraft Nähe Augsburg-Oberhausen gesucht. Zuschr. unter 78113 an die Ztg.

Su. erfahrene Zugehfrau, inkl. Bügeln, Nh. Vogelto, insg. ca. 7 Std. pro Woche, mit Arbeitszeugnissen ☎ 0821/5028057

Suche Rentnerin die für Einkauf und uns Unterstützt. ☎ 0152/28450733

Putzhilfe erf. 4 Std/Monat ☎ 08207/1333

Stellengesuche

Langjährige **kaufmänn. Führungskraft** (Allround) mit Erfahrungen u.a. in Finanzbuchhaltung, Abschlusserstellung, Unternehmensprozessen, Kostenrechnung, Budgetierung, Steuerrecht, sucht neue Herausforderung. Bitte Zuschr. unter 77657 an die Ztg.

Allrounderin, 53, Fibu, Lohn (Daten), Faktura sucht neue Herausforderung in kleiner Firma, gerne auch in Teilzeit (30 Std.) in Raum FDB. Zuschr. unter 78117 an die Ztg.

Elektromoester sucht Arbeit, auch Gartenarbeit, Hilfe im Haushalt ☎ 0174-3776817

sekretärin/Bürokauffrau sucht Arbeit in TZ oder auf 450,- € Sekretärin.Augsburg@yahoo.com

übernehmerin sämtl. Gartenarbeiten, Unkraut, Hecke, u. Strauböll, Wegpflege, u.w. bei jedem Wetter ☎ 0163-9610719

mauermeister su. Arbeit: Sanierung, Umbau, Rohbau, Putz. ☎ 0151/65144651

Maler/Tapezierer sucht Nebenbeschäftigung. ☎ 0821/5998660 o. 0172/8207416

450,- Jobs

Suche Nebenjob Fliesenleger, Silikonverfugung, Gartenarbeit, Platten- und Mosaikverlegung 0173-4764629

Su. Putzstelle, Minijob in Pfersee, ab 19.30 Uhr. ☎ 017657820691

Heil-, Pflege- und Sozialberufe

24h Senioren Pflegekraft, erfahrene, deutschsprachig und zuverlässig sucht neue Stelle. Corona getestet. 0175/3522757

Welche ältere Person braucht Betreuung, Begleitung, Haushaltsh. ☎ 0176/32840137

Hauspersonal

Suche Putzstelle in privatem Haushalt, Raum Augsburg ☎ 0157/59687372

Suche Putzstelle und Stelle für Gartenarbeit, Hamm, Fimh., Oberh., Tel. 0176/10634194

Geldmarkt

Bargeld sofort

1. Augsburger Kfz-Pfandleihhaus
☎ 0821/259 92 59
www.drive-pfandhaus.de

Gut geführtes Geschäft nördlich von Augsburg aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen. **Kfz-Ersatzteilhandel u. Forst- u. Gartengeräte** einer führenden Marke. Großer privater u. gewerblicher Kundenstamm wird übergeben, aktueller Warenbestand muss komplett übernommen werden. Gut eingerichtete Werkstatt, sehr gute Ausbaumöglichkeiten, Mitarbeiter können übernommen werden. Zuschr. unter 78120 an die Ztg.

Kinderzukunft
STIFTUNG FÜR KINDER IN NOT

Not dort bekämpfen, wo sie entsteht.

100% Ihrer Spenden erreichen Kinder in Not.



Postbank Frankfurt, BIC: PBNKDEFF
IBAN: DE77 5001 0060 0208 8556 06 www.kinderzukunft.de

Der Cadillac des kleinen Mannes

Neuvorstellung Ob Handwerker-Auto, Familientaxi oder Freizeitmobil: Der VW Caddy will alles in einem sein – und macht das gut

VON RUDOLF BÖGEL

Dieser Caddy ist der Cadillac des kleinen Mannes. Seit 1978 wird der Hochdach-Kombi gebaut, über drei Millionen Mal hat er sich verkauft. Er dient als fahrbarer Werkzeugschrank für Handwerker, ist ein Ladewagen für Lieferanten und ein Taxi für die ganze Familie. Weil der neue Caddy auf der gleichen Plattform gebaut wird wie der Golf 8, ist er das erste Nutzfahrzeug von VW, das technisch nicht hinterherhinkt, sondern vom Start an voll auf der Höhe der Zeit ist.

Das fängt beim Cockpit an, das es auf Wunsch voll digital gibt. Der Infotainment-Screen wächst auf 10,25 Zoll und auch bei den Fahrassistenten greift Volkswagen ganz oben in das Regal, wo die feinen Dinge liegen. Mit dem Travel-Assist kann man teilautonom fahren, der Trailer-Assist macht das Einparken mit einem Anhänger zum Kinderspiel und auch beim Ausparken greift der Computer unter die Arme.

In Deutschland ist der Kastenwagen vor allem als Pkw beliebt. Das heißt, hier hat das Auto hinten Fenster und kann mit bis zu sieben



Drei auf einen Streich: Kastenwagen, Familienkutsche und Camper – der VW Caddy bedient viele Bedürfnisse.

Foto: Volkswagen AG

Sitzen bestuhlt werden. 55 von 100 verkauften Modellen dienen hierzulande quasi „zivilen“ Zwecken. In Europa hingegen ist der Kastenwagen ohne Fenster beliebter. 60 Prozent kaufen den Lastesel, nur 40 Prozent das Familienshuttle. Freuen dürfen sich alle – denn der neue Caddy wird größer. Das trifft vor allem auf den Maxi zu. Hier wächst die Spurbreite, damit zwischen die Radkästen eine Europalette Platz findet. Aber auch von der Seite passt die Palette rein: die Schiebetüren sind jetzt 85 Zentimeter breit. Ins-

gesamt summiert sich das Ladevolumen auf 3,7 Kubikmeter und 780 Kilogramm. In der Pkw-Version (kleiner Radstand) sind es immerhin noch 2,6 Kubikmeter oder 700 Kilogramm Nutzlast.

Bei den Motoren greift die Nutzfahrzeug-Abteilung auf das VW-Antriebs-Portfolio zu. Die Diesels sind mit dem Twin-Dosing-Verfahren ausgestattet. Das heißt, in zwei Katalysatoren werden die Abgase durch die Einspritzung von Harnsäure vom Stickoxid befreit. Die Leistung reicht bei den 2,0 Liter

großen Selbstzündern von 75 bis 122 PS. Als einziger Benzinmotor steht das 1,5-TSI-Triebwerk mit 114 PS zur Verfügung. Später wird eine Hybrid-Version nachgeliefert. Wirklich sparsam ist der kleinste Diesel. Im ersten Test kamen wir mit knapp 5,4 Litern im Stadtverkehr aus. Der 122-PS-Motor erwies sich als kleiner Schluckspecht. 7,5 Liter vermeldete der Bordcomputer.

Die Schwächen des neuen Caddys: Trotz eines geringen cw-Wertes von 0,30 gibt der hohe Aufbau die Windgeräusche ungefiltert wei-

ter. Vor allem ab Tempo 130 wird es laut in der Kabine. Und auch der Dieselmotor ist kein Leisetreter. Bei geringen Drehzahlen rattert er ordentlich in der Kiste, bei höheren Drehzahlen sägt er – auch an den Nerven. Gewonnen hat das überarbeitete Fahrwerk. Hier ist man nicht länger in einem Transporter unterwegs, sondern eher in einer Limousine. Die Wank-Kräfte sind erstaunlich geähmt, sogar das Cargo-Modell fährt sich angenehm komfortabel. Hier heißt es bye-bye Blattfedern. Zum ersten Mal kom-

men Schraubenfedern zum Einsatz. Premiere auch beim Reisemobil. Zum ersten Mal gibt es den Caddy ab Werk schon als Camper. Dazu hat man einfach eine kleine Bordküche mit Gasflasche eingebaut. Ein Mehrgang-Menü kann man hier zwar nicht zaubern, für ein saftiges Gulaschsuppchen reicht es allemal.

Die Mini-Küche erlaubt eine Anmeldung als Campervan – kostengünstig bei Steuern und Versicherung. Betten können sich die Ausflügler auf einer mit Tellerfedern ausgerüsteten Matratze, die knapp zwei Meter lang und 1,07 Meter breit ist. Platz für zwei besonders zarte Persönchen oder ein Pärchen, das frisch verliebt ist. Wer den Sternenhimmel sehen will, sollte sich das Panoramadach bestellen. Mit 1,4 Quadratmetern ist es das größte im Fahrzeugsegment. Da passt fast die ganze Milchstraße rein.

● **Unser Fazit** Mit der Technik des neuen Golfs macht dieser Caddy einen Quantensprung. Schon für knapp 21 000 Euro (Cargo-Variable) und rund 25 000 Euro (Pkw-Version) bekommt man einen modernen und sparsamen Allround-Transporter.

Forza Maserati

Neuvorstellung Als erster Hybride soll der Ghibli die Marke wieder auf (Drei-)Zack bringen

Schnell und heiß wie der Sahara-Wind Ghibli – das war die Assoziation, von der sich die italienischen Autobauer von Maserati inspirieren ließen, als sie das gleichnamige Sportcoupé 1966 bauten. Im Lauf der Zeit wurde aus dem legendär schönen Zweisitzer mit langer Schnauze und Achtzylinder-Motor eine gediegene viertürige Limousine. Jetzt steht der Ghibli unter Strom. Das erste Hybridmodell soll die Marke Maserati wieder auf (Drei-)Zack bringen.

Mehr Leistung, weniger Verbrauch. Mit der Quadratur des Kreises wurde ein 100-köpfiges Entwickler-Team beauftragt. Die Basis: ein Zweiliter-Benziner aus dem FCA-Konzern. Am Ende blieb

vom Ursprungsmotor kaum etwas übrig. Außer Abmessungen und Zylinderkopfdichtung, wie man bei Maserati stolz vermerkt.

Die Evolution wurde zur Revolution. Denn der Benziner wird sowohl von einem Riemen-Starter-Generator (RSG) als auch von einem elektrischen Verdichter unterstützt. Eine Hybridlösung, die im Augenblick zumindest technischen Seltenheitswert hat.

Vereinfacht gesagt fungiert der RSG als Lichtmaschine und speist die Bremsenergie über ein 48-Volt-Bordnetz in die zusätzliche Batterie im Gepäckraum ein. Die wiederum versorgt den E-Verdichter, der bei niedrigen Drehzahlbereichen den Motor unterstützt und antreibt.

Also dort, wo der Turbo noch Luft holt, legt der Verdichter schon los. Dabei arbeiten elektrischer und klassischer Turbo so perfekt zusammen, dass sich die Leistung des 330 PS starken Vierzylinders (450 Newtonmeter Drehmoment) schon von unten heraus verzögerungsfrei und linear entfaltet.

Die 5,7 Sekunden von 0 auf Tempo 100 klingen im Vergleich dazu läpidar. In Wirklichkeit und auf den Teststrecken der Emilia Romagna fühlt sich das viel souveräner an. Dem alten V6-Diesel muss jedenfalls niemand nachweinen. Zumal auch der Verbrauch stimmt: Knapp 10 Liter sind zwar kein Pappentiel, aber der Sportwagen ist auch 1,9 Tonnen schwer und wurde beim

Test ziemlich gescheucht. Dass der Ghibli Hybrid auch noch gut klingt – für Maserati ist das eine Selbstverständlichkeit. Und zwar ganz ohne Verstärker und künstlicher (Digital-)Hilfen. Dazu mussten die Sound-Spezialisten aus Modena nur den Strömungstrakt überarbeiten und die Resonanzrohre neu abstimmen. Und schon hört sich auch der elektrifizierte Ghibli unerhört nach Maserati an.

Ab knapp 70 000 Euro wird der neue Ghibli Hybrid zu haben sein. Nicht gerade billig. Aber Exklusivität hatte immer schon ihren Preis. Und mittlerweile liefert Maserati auch noch die entsprechende (Verarbeitungs-)Qualität dazu.

Rudolf Bögel



Unverwechselbares Design: der Maserati Ghibli.

Foto: Maserati

Datenblatt

Maserati Ghibli Hybrid

● Hubraum	1998 ccm	500 l
● Leistung	330 PS bei 5750/min	5,7 s
● Drehm.	450 Nm ab 4000/min	255 km/h
● Getriebe	8-Gang-Automatik	8,1 – 9,4 l Super
● Länge/B./H.	4,97/1,95/1,46 m	CO ₂ -Ausstoß 183 – 213 g/km
● Leergewicht/Zul.	1878/640 kg	Energieeffizienzklasse B
● Preis ab	69 414 Euro	Preis ab

ÜBER 1.000 NEUWAGEN SOFORT VERFÜGBAR!

BIG DEAL

6 Jahre Garantie¹⁾

3 Inspektionen²⁾

GESCHENKT!

NUR BEI UNS

RIESENAUSWAHL - RATENSCHARF!

Astra 5-Türer
1.2 Benziner Turbo, 81 kW (110 PS), Kurzzulassung 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

Astra Sports Tourer
1.2 Benziner Turbo, 81 kW (110 PS), Kurzzulassung 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

Crossland X
1.2 Benziner, 61 kW (83 PS), Kurzzulassung 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

Grandland X
1.5 Diesel, 96 kW (130 PS), Kurzzulassung 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

Corso
1.2 Benziner, 55 kW (75 PS), Kurzzulassung 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

opel-sigg.de

opel-haeberlen.de

opel-haas-automobile.de

1) Handelsgarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungssatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadeneintritt. Einzelheiten unter www.dien-garantie.eu oder bei uns. 2) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben. Sie zahlen nur das Material und Zusatzaufwands. 3) Effektiver Jahreszins 3,03%, Sollzinssatz gebunden p.a. 2,99%, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km / Jahr, zzgl. 995,- € Fracht. Ein Leasingangebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Düsseldorf, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Die beworbenen Leasingangebote entsprechen dem repräsentativen Beispiel gemäß § 6a Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragschluss ein Widerrufsrecht.

OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3) **129,- €**
Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 15.937,82 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 4.644,00 €

OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3) **149,- €**
Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 22.230,09 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 5.364,00 €

OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3) **179,- €**
Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 24.199,17 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 6.444,00 €

OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3) **179,- €**
Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 21.869,41 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 6.444,00 €

OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3) **269,- €**
Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 34.380,83 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 9.684,00 €

SIGG
AAC Sigg GmbH
Augsburg-Haunstetten
Landsberger Str. 27
Tel. (0821) 808950

Unternehmenssitz:
Augsburg · Robert-Bosch-Str.
Tel. (0821) 7479-0

Augsburg
Ulrichstr. 17
Tel. (0821) 813260

Augsburg
Donaustr. 7
Tel. (0821) 7947440

Kempten
Lindauer Str. 107
Tel. (0831) 58129-62

Füssen
Kemptener Str. 69
Tel. (08362) 9107-72

Landsberg
Hermann-Köhl-Str. 3
Hüttenstr. 59

Kaufbeuren
Sonthofener Str. 13
Tel. (08341) 9766-70

Immenstadt
Sonthofener Str. 13
Tel. (08323) 9657-62

Unternehmenssitz:
Augsburg
Gögginger Str. 17a+b
Tel. (0821) 57052-0

Unternehmenssitz:
Schwabmünchen
Augsburger Str. 64
Tel. (08232) 2090/99

Königsbrunn
Haunstetter Str. 57
Tel. (08231) 86033

HAEBERLEN

Autohaus Haeberlen GmbH

opel-haeberlen.de

HAAS

opel.haas-automobile.de

KFZ-MARKT

AUGSBURGER-ALLGEMEINE.DE/KFZMARKT

Kontakt
 Thomas Domler
 Tel. [08 21] 7 77-25 00 (Privatkunden)
 Tel. [08 21] 7 77-24 20 (Geschäftskunden)
 kfzmarkt@augburger-allgemeine.de



Modell	'km	EZ	Preis €	Modell	'km	EZ	Preis €	Modell	'km	EZ	Preis €	Modell	'km	EZ	Preis €			
	DFM, 14' km, VB 6.999,- DFM, unausgeb., gepfl., 0821/550603				Panda, 43' km, 2009 EZ, VB 2.190,- Der Panda hat einige kleinere Kratzer und Beulen ist jedoch in einem gepflegten, technischen, guten Zustand. Es stehen keine Reparaturarbeiten an. 8 Fächer bereift, Klima, Zentralverriegelung, el.Fenster, 090971720				ALFA ROMEO 159 Sport Wagon Giugiaro 2.4 JTDm Bi 2006, 200 PS, Nm 400, 139000 km abgel., AHK abnehmbar, 1 Satz LM Felgen, neue Reifen gepf. Zust. wegen Alter zu verk. 3900 €	138016					FIAT Grande Punto, 62' km, VB 6.800,- LPG Autogas/Benzin 800 km, 30, Klima, Radio, gepflegt, 0821/550603	138015		
	Microcar Due 08/18 45 km/h, Diesel, weiß, 4.800 km, Tel. 08241/2117				Polo 9N, 148' km, 2003 EZ, VB 800,- Polo 9N, 800' km, VB 800,- HU 01/2022 0173/4357599 Kleinwagen	137898				HYUNDAI Q5 SQ5, 11' km, 06/2019 EZ, VB 62.000,- ALU SQ5 3.0 TFSI autom. Vollausst., grau met. 8fach ber. 01774045076	137953				Mercedes M-Klasse ML 270, 245' km, 6.100,- 120 kW, schwarz, AHK, Leder, 8-f. bereift, dav. neue WR, guter Zustand, AHK, Last 3500 kg, 2. Hd., T. 0160/2027381	137801		
	Oldtimer Taunus 17m "Badewanne" 43' km, VB 9.490,- Bt 03/1963, 1500 ccm, 40 kW, 54 PS, Oldtimer, 2-Türer, Schiebedach Tel.: 0160/8402527				Audi TT TT RS Coupe 50' km, 06/2011 EZ, 36.000,- Ersatzteil, NR, 410 PS, weiß, Automatik, Sportfahrwerk, RS-Sportanlage, VMax 280, 19 Zoll, umfangr. Sondezu, 0171/4118350	137802				Mercedes SL/SLK SLK 200 Caprio, 100' km, 5/03 EZ, Scheckheftgepflegter Roaster, verk. aus Altersgründen 08191-59222	137803				RENAULT Zoe 38' km, 11/17 EZ, VB 14.300,- elektr. FH, Licht- u. Regensensor, Rückfahrkam., WR, mit Batterie 08431/42135	137804		
	Cabrio Audi 100 C4 12/92 VB 12.900,-				BMW 116 135' km, 04/2008 EZ, VB 2.900,- 3 trg. zu verk. Telefonisch werktags erreiebar ab 19 Uhr, Wochenende ganztags unter 0171/4674459 Online-ID: 137518	137805				HYUNDAI CLUBMAN COOPER SD 114' km, 10/2016 EZ, VB 11.000,- 120 kW, AHK, Automatik, 8f. bereift, ABS, Alarm, Allrad, ALU, AHK, Automatik, Bordcomputer, el.FH, elektr. Sitze, ESP, Gge.-Wagen, Leder, Navi, Schiebedach, Sitzhzg., Standheizung, Tempomat, Xenon, 08192-725 789 0957	137806				Seat Ibiza 123' km, 03/13 EZ, VB 7.999,- Cupra, HU05/22, DSG, SW, Leder, Navi, Klimaautomat., SHZ, Tel.: 01788570114	137807		
	Autos bis EUR 3000,- Ford Fiesta 192' km, 12/10 VB 1.500,- TUV/AU 08/22, neuer Zahnriemen, neue Batterie, Klima, 5-Türer, Schiebedach, Tel.: 0170/2745927				BMW 116 135' km, 04/2008 EZ, VB 2.900,- 3 trg. zu verk. Telefonisch werktags erreiebar ab 19 Uhr, Wochenende ganztags unter 0171/4674459 Online-ID: 137518	137805				BMW 116 135' km, 04/2008 EZ, VB 2.900,- 3 trg. zu verk. Telefonisch werktags erreiebar ab 19 Uhr, Wochenende ganztags unter 0171/4674459 Online-ID: 137518	137806				Seat Leon 123' km, 03/13 EZ, VB 7.999,- Cupra, HU05/22, DSG, SW, Leder, Navi, Klimaautomat., SHZ, Tel.: 01788570114	137807		
	Gelegenheit Peugeot 206 CC Cabrio, Platinum, met. Modell 207, Leder, Shz., Klima, Soundsystem, Multifunktionslenkr., alles elektr., Alu, 90' km, TUV/AU neu, top Zustand, VB € 3450,- 0152/05127666				BMW 316 i E 46 1.250,- silber, 4-Türer, Klimatronic, ALU, neue Lichtmasch., Tel. 0179/1205928	137808				BMW 116 135' km, 04/2008 EZ, VB 2.900,- 3 trg. zu verk. Telefonisch werktags erreiebar ab 19 Uhr, Wochenende ganztags unter 0171/4674459 Online-ID: 137518	137809				NISSAN QASHQAI 1.6 Connecta 163 PS, 64'km, EZ 01/17, AHK, 360° Kamera, Sitzhzg., Navi, Klima, 0152/38567984	137810		
	Autos bis EUR 3000,- Ford Fiesta 133' km, 2004 VB 2.450,- 60 PS, blau, 5-Türer, Klima, scheckh.-gepf., TUV neu, 0170/2742552				BMW 218 D 114' km, 02/17 VB 12.950,- TÜV/AU 03/22, schw., Panoramadach, Navi, Tempomat, Sportst., Multifunktionslenk., uvm 09833/359	137811				MERCEDES A 160 CDI 125' km, 06/2002 VB 8.000,- Mercedes A 160 1000 € VB, Garagenwagen, guter Zustand, Ganzjahresreifen, 08192-93080 Kleinwagen Online-ID: 137983	137812				SKODA QASHQAI 1.6 Connecta 163 PS, 64'km, EZ 01/17, AHK, 360° Kamera, Sitzhzg., Navi, Klima, 0152/38567984	137813		
	Autos bis EUR 3000,- Ford Fiesta 133' km, 2004 VB 2.450,- 60 PS, blau, 5-Türer, Klima, scheckh.-gepf., TUV neu, 0170/2742552				BMW 218 D 114' km, 02/17 VB 12.950,- TÜV/AU 03/22, schw., Panoramadach, Navi, Tempomat, Sportst., Multifunktionslenk., uvm 09833/359	137811				MERCEDES A 160 CDI 125' km, 06/2002 VB 8.000,- Mercedes A 160 1000 € VB, Garagenwagen, guter Zustand, Ganzjahresreifen, 08192-93080 Kleinwagen Online-ID: 137983	137812				VW Golf 7 1.6 TDI Blue Motion, 56' km, 04/15 EZ, 11.900,- 110 PS, TÜV neu, 0151/3850876	137814		
	Autos bis EUR 3000,- Ford Fiesta 133' km, 2004 VB 2.450,- 60 PS, blau, 5-Türer, Klima, scheckh.-gepf., TUV neu, 0170/2742552				BMW 218 D 114' km, 02/17 VB 12.950,- TÜV/AU 03/22, schw., Panoramadach, Navi, Tempomat, Sportst., Multifunktionslenk., uvm 09833/359	137811				MERCEDES A 160 CDI 125' km, 06/2002 VB 8.000,- Mercedes A 160 1000 € VB, Garagenwagen, guter Zustand, Ganzjahresreifen, 08192-93080 Kleinwagen Online-ID: 137983	137812				VW Golf 7 1.6 TDI Blue Motion, 56' km, 04/15 EZ, 11.900,- 110 PS, TÜV neu, 0151/3850876	137814		
	Autos bis EUR 3000,- Ford Fiesta 133' km, 2004 VB 2.450,- 60 PS, blau, 5-Türer, Klima, scheckh.-gepf., TUV neu, 0170/2742552				BMW 218 D 114' km, 02/17 VB 12.950,- TÜV/AU 03/22, schw., Panoramadach, Navi, Tempomat, Sportst., Multifunktionslenk., uvm 09833/359	137811				MERCEDES A 160 CDI 125' km, 06/2002 VB 8.000,- Mercedes A 160 1000 € VB, Garagenwagen, guter Zustand, Ganzjahresreifen, 08192-93080 Kleinwagen Online-ID: 137983	137812			<img alt="VW Golf 7 1.6 TDI Blue Motion, 56' km, 04/15 EZ, 11.900,- 110				

Kraftfahrzeuge

Reifen/Felgen

Gemischte Angebote

4x **Alu-Winterräder für BMW X3, 225/60 R17, VB 200,- €/4 SR ca. 10'km, Bridgestone Alenza für BMW X3, 225/60 R18 104 W, VB 200,- €** 0821/526965

Gebr. Reifen+Felgen Fa. 08251/3360

165er

4 WR 165/60 R 14 auf Stahlfelgen für KIA Picanto VB 80,- € Tel. 08231/978700

175er

4 Winterkompletträder für Mini, neues Modell, Goodyear UltraGrip 9, 175/65 R15-88 T auf 5 Loch Stahlfelge, 5,1/2 Jx15H2, keine 2000km gefahren, VB € 300,- € 0171/2415271

4 neuw. WR auf Stahlfelgen f. Ford Fiesta 175/65 R 14 m, Radzierblenden, VB 75,- €, Tel. 0151/18361783

Hankook WR Hyundai, auf Felgen, 175/65 R14, einen Winter gefahren, € 180,- VB, Tel. 0821/709345

4 WR Mini Michelin 175/65 R 15, VB € 400,- € 0178/6904910

185er

4 WR 185/65 R14 86T, 2x Winterstar neuw. 2x Fulda Kristall neu, kompl. 100 € Tel. 08245/719117 od. 0163/1432384 (in Türkheim)

4 WR 185/65 R15 88 T, Sempert Master Grip 2, Radzierblenden und Sensoren, für Opel Corsa E, 190,- € 0172/9660984

4 Winterreifen 185/60 R15, auf 5 Loch Stahl Felge ET38 ca. 8mm, z.B. für Golf, günstig. Tel: 0171/222579

4 neuwertige WR, 1 Winter gefahren, 185/55R15, auf Stahlfelgen, für Skoda Fabia, € 220,- € 08450/8666

WR mit Stahlfelgen zu verk., 185/65 R15, auf 4 Lochfelgen, 7mm Profil, VB 250,- € 0152/2941349

195er

Vorläufe Winterreifen Conti Wintercontact 195/55 R 16 mit Stahlfelgen für 1er BMW, Profil sehr gut, da kaum gefahren. 180 Euro. Tel. 0171/7706344

WR Dunlop SP Winter Sport 4D 195/65 R16 Winterkompletträtsatz auf Stahlfelgen v. BMW 2er, ca. 2 x 5 mm u. 2 x 6 mm inkl. Radkappen, 100 € 08283/1444

4 WR auf Alufelgen für BMW 3, 195/65/R15, 230,- €, Tel. 0157/32539206

4 Winterreifen 195/55 R16T, auf 5 Loch Alu Felgen ET46, ca. 9mm z.B. kleine A Klasse Mercedes, Güntig, € 0171/222579

4 WR 195/60 R15 H, 5-Loch Stahlfelge 6x15 H2, 80€, 0176/83691296 Online-ID: 138012

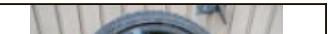
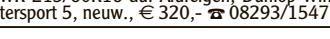
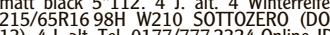
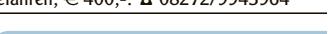
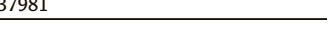
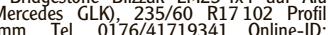
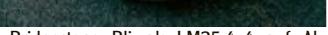
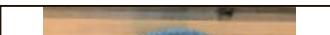
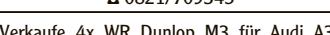
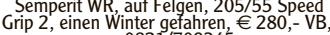
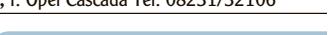
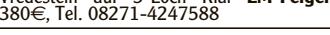
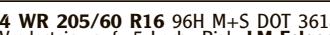
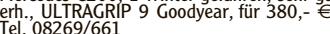
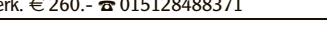
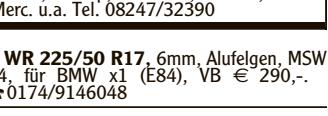
205er

Original Audi A3 Winterkompletträder mit 17 Zoll Alufelgen 850 € Bridgestone Blizzak LM 32, 205/50 R17 93 H M+S, DOT 4119, ca. 8mm Profil, Felgen u. Reifen unbesch. felixlutzberger@gmx.de Tel: 08214862453 Online-ID: 137940

4 WR 205/60 R 169 2 H, Conti, auf Alufelg. 6,5 Jx16 ET 38, m. Sensoren, ca. 60%, 280,- NP 850,- Tel. 09142/2903

4 WR Alu 205/55 R 16, f. 3er BMW E 46, Hankook, Profiltiefe 6 mm, 300,-, Tel. 0176/82248091

4 WR für Audi A6, Dunlop SP Wintersport, 205/55 R16 91H, 5mm, DOT4119, Preis € 200,- € 08431/5363501



Wie schafft man zusätzlichen Wohnraum?

Nachverdichten Baulücke, großes Grundstück, Platz im Hof. Es gibt viele Flächen, die sich noch bebauen lassen. Doch so naheliegend ein Projekt auch erscheinen mag – die Tücke liegt oft im Detail

VON ALEXANDER HOLZER

Grundstücke sind in Ballungsgebieten Mängelware, daher werden dort auch bereits bebauten Flächen stärker genutzt. Nicht nur für Investoren, sondern auch für private Bauherren kann aufstocken, abreißen und neu bauen sowie zusätzliche Bebauung des Grundstücks attraktiv sein. Das Baurecht setzt einer solchen Nachverdichtung allerdings Grenzen.

„Auch private Eigentümer haben oft zahlreiche Möglichkeiten, mehr aus ihrer Immobilie zu machen“, weiß Rechtsanwalt Martin Voigtmann von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im

Deutschen Anwaltverein (DAV). Nachverdichtung meint nicht nur die Entwicklung brachliegender Flächen, sondern zielt auch auf die Optimierung bereits genutzter Grundstücke ab.

„Die Zulässigkeit des Bauvorhabens ist häufig abhängig von den konkreten Gegebenheiten vor Ort“, sagt David Reichert vom Bundesinnenministerium. „Entscheidend ist beispielsweise, welche Festsetzungen der Bebauungsplan vorsieht, welche baulichen Nutzungen in der näheren Umgebung vorhanden sind und welches konkrete Vorhaben verwirklicht werden soll.“

In Gebieten, in denen ein Bebauungsplan existiert, sind dessen Vor-

gaben maßgebend. Der Bebauungsplan enthält etwa Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung, zur überbaubaren Grundstücksfläche, zur Bauweise, zu Flächen für den Verkehr und zu weiteren Fragen.

„Manche Pläne legen fest, dass etwa nur Wohnbebauung zulässig sein soll, andere bestimmen etwa auch die Geschossflächenzahl“, erklärt Rechtsanwalt Joachim Kloos, der ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein tätig ist.

Wenn der Plan auf eine regelungsbedürftige Frage keine Antwort gibt, gilt diesbezüglich die Baunutzungsverordnung. Aber auch, wenn es keinen Bebauungsplan gibt, dann darf ein Bauvorhaben trotzdem nicht in Widerspruch zur vorhandenen Bebauung treten.

Die Erkenntnis, dass Bauvorhaben und Vorgaben des Bebauungsplans voneinander abweichen, bedeutet noch nicht das Aus für die Pläne des Bauherren: „Der Grundstückseigentümer sollte sich dann überlegen, eine Ausnahme oder Befreiung zu beantragen“, empfiehlt Voigtmann.

Wenn eine Ausnahme im Plan vorgesehen ist, dann hat der Plangeber an entsprechende Sonderlösungen gedacht. „Mit entsprechender

Begründung wird eine solche Ausnahme in der Regel genehmigt“, so Kloos.

In traditionellen Gemeinden oder Ferienorten kann dem Bauherrn neben dem Bebauungsplan auch gemeindliches Satzungsrecht in die Quere kommen. „Durch städtebauliche Gestaltungs- und Erhaltungssatzungen können Kommunen auf das örtliche Erscheinungsbild einwirken oder ein bestimmtes Stadtbild konservieren“, erläutert Kloos.

Manche Gemeinden würden etwa bestimmte Dachformen oder traditionelle Fassadengestaltungen vorschreiben. „Aber auch davon kann man sich befreien lassen“, versichert der Fachanwalt für Verwaltungsrecht.

Neben baurechtlichen Bestimmungen müssen oft natur- und denkmalschützende Vorschriften beachtet werden: „Bei der nachverdichtenden Bautätigkeit in bestehenden Quartieren versuchen wir, wertvollen Baumbestand zu schützen“, sagt Cornelius Mager, Leiter der Lokalbaukommission der Stadt München. Auch der Denkmalschutz spielt eine große Rolle.

Bauherren, die ein Vorhaben angehen wollen, rät Rechtsanwalt Kloos, auf dem Internetauftreten der Kommune alle gültigen Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen nachzuschauen, bevor man konkret



Ob ein Gebäude aufgestockt werden darf, ergibt sich aus dem Bebauungsplan. Denn dort finden sich auch Regelungen zur Geschossflächenzahl. Foto: Zacharie Scheurer, tmn



Die Vorgaben im Bebauungsplan sind entscheidend – denn daran müssen sich Bauherren orientieren.

Foto: Franziska Gabbert, tmn

te Entwürfe anfertigen lässt. Mit einem Antrag auf planungsrechtliche Auskunft erhält man beim zuständigen Bauamt Einblick in den Flächennutzungs- und Bebauungsplan.

Wer eine verbindliche Auskunft haben möchte, ob ein bestimmtes

Vorhaben möglich ist, der sollte einen Bauvorbescheid einholen: Dieser erlaubt noch nicht, mit dem Bauen zu beginnen. Die Behörde gibt aber verbindlich Auskunft darüber, ob Details wie eine bestimmte Nutzung, Bauart oder Größe zulässig ist.

IMMOBILIENMARKT

AUGSBURGER-ALLGEMEINE.DE/IMMOBILIENMARKT

Kontakt

Thomas Domler
Tel. [08 21] 7 77-25 00 (Privatkunden)
Tel. [08 21] 7 77-24 20 (Geschäftskunden)
immobilienmarkt@augsburger-allgemeine.de



Stadt AUGSBURG

Wohnungen

4-ZKB-Gartenwhg. Hochzoll-Nord
127m² Wfl. Fertigst. 2021, KW 55, € 749.000,-
schreck-immobilien.de 0821-514775

Häuser



Neubau-Einfamilienhäuser
Augsburg-Bärenkeller

5 Zi. ca. 124 m² Wfl., voll unterkellert, schlüsselfertig
Energieausweis in Vorbereitung

UWABAU 08 21/48 01 60
www.uwabau.de

1 ZKnB 35 m² Blk. 150.000,-
Hochzoll, 9. OG, von Privat
20821487913 o. 0172/8205098

2 ZKB 56 m² Blk. 250.000,-
Schöne 2 Zi/6,0G, Bj. 1973, Süd-Balkon,
bodentiefe Fenster, 5 Min zur A8, OPNV, an
Privat Tel: 017632057956 Online-ID:
138011

2 ZKB 56 m² Blk. 160.000,-
Göggingen, EBK, Bmf, Zuschr. unter
77421 an die Ztg.

3 ZKB 82 m² Garage 370.000,-
Göggingen, zentrale, ruhige Lage, Blk., sep.,
WC, Bj. 1969, prov./frei, EA 2018, Gas-ZH,
frei, T. 08231/9573997, 0176/46685637

4 ZKB 90 m² Blk. 300.000,-
Hochzoll, Kelleranteil, Essdiele, Wasch-
küche, Trockenraum, Gge., 9. OG, von Privat
20821487913 o. 0172/8205098

5 ZKB 128 m² Do-Gge. 510.000,-
Lechhsn., Maison., Bj.85, 20m² sonn. Terr.,
zgl. 2 TG, an priv. lechh.wohnung@gmx.de

Wohnungen

Häuser

Traumhäuser
bereits ab 259.000 EUR
komplett schlüsselfertig inkl. isoliertem Keller



KIRCHNER
musterhaus
Raiffeisenstraße 24
86507 Kleinaitingen
Fon: 08231/5813
Fax: 08231/6181
www.kirchner-musterhaus.de

EFH in bevorzugter Lage in Stadtbergen, nahe Augsburg



Typ EFH
Wohnfläche ca. 155 m²
Grund 471 m²
Preis 960.000,-

GESUNDHEIT IST EIN MENSCHENRECHT

Bitte schicken Sie mir unverbindlich Informationen

- über ÄRZTE OHNE GRENZEN
- zu Spendenmöglichkeiten
- für einen Projekteinsetz

SPENDENKONTO:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00

BIC: BFSWDE33XXX

www.aerzte-ohne-grenzen.de

Name _____

Anschrift _____

E-Mail _____

BV Königsbrunn

Haunstetter Straße 80

Neubau von 4 Reihenhäusern
reine Ziegelbauweise, Fußboden-
heizung, Parkett in allen Wohn- und
Schlafräumen, hochwertige Sanitär-
ausstattung, zentrale Wohnraumlüftung
Eckhaus ca. 136 m² Wfl.
ca. 191 m² Grund 716.300 €
Mittelhaus ca. 136 m² Wfl.
ca. 178 m² Grund 698.200 €
Energieausweis in Vorbereitung

Besichtigung und Information
Sonntag von 11.00 bis 12.30 Uhr
oder jederzeit nach Vereinbarung

UWABAU 08 21/48 01 60
www.uwabau.de

Grundstücke

Typ Fläche VK-Preis €

Grundstück 392 m² VB

Verkauft wird voll erschlossenes Baugrund-
stück im Norden von Neusäß, Nähe Schul-
zentrum. Weitere Informationen unter

0151/61408080.

Ruhig wohnen am Stadtrand



Am nordwestlichen Stadtrand von Augsburg errichten wir hochwertige
Doppel- und Einfamilienhäuser in gewohnter Dumberger Qualität.

Nutzen Sie auch unseren Rundum-Service für Kapitalanleger. Wir be-
raten Sie gerne persönlich und individuell!

M. Dumberger Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Hunnenstr. 20, 86343 Königsbrunn

Tel. (08 21) 60 06-30 oder www.dumberger-bau.de

Immobilien

CHIFFRE-ZUSCHRIFTEN

■ Bitte adressieren Sie Ihr Kuvert wie folgt:
Augsburger Allgemeine
Chiffre-Nr.: _____
Postfach, 86133 Augsburg

■ Schnell und bequem auch per E-Mail:
chiffre@augburger-allgemeine.de

Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt

Landkreis DONAU-RIES

Häuser

Typ Wohnfl. Grund VK-Preis €
MFH ca. 380 m² 1000 m² 850.000,-
3-FH, Erstbezug nach VB, bei DON, Top Lage, Do.-Garage. T. 0176/8721617

Gemischte Angebote

Häuser

Einzigartige Villa in Augsburg, € 1,6 Mio. Einfamilienhaus in Holzheim/Glött, € 320.000,- Reihenmittelhaus in Gersthofen, € 799.000,- Einfamilienhaus in Königbrunn, € 699.000,- ENEV in Vorbereitung. Info anfordern: info@rendite-pool.de

Gewerbliche Objekte

Häuser

Fabrikgelände

guter Zustand in Kleinstadt zwischen Günzburg und Memmingen

ZU VERKAUFEN ODER VERMIETEN.

26.000m² Grund, 18.000m² Hallenflächen ebenerdig, rundum befahrbar auch für Schwerlastverkehr. Weitere Auskünfte oder Besichtigungstermin unter

Telefon: 0911/54098657, Fax: 0911/54098658
E-Mail: mail@marothimmo.de

Landkreis DILLINGEN

Wohnungen

Zi. Wohnfl. Biko. Gge. VK-Preis €
3 ca. 70 m² Terr. 220.000,-
Holzheim, n.VB, Bj. 1995, renoviert, Garten, EBK, Bad m. Badewanne, Garage u.Stellplatz, Tel. 01739783729

Erfahren Sie mehr über die Rente aus Stein! Vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin. LBS Christl Haager 0821-3198773 i.v.d. Sparkassenimm

Bauernhäuser

Stillgelegte landw. Hofstelle Nähe Mindelheim, ca. 4.400 m² von privat zu verkaufen, Angebote an: Hofgrundstueck877@web.de

Ankäufe/Pachtgesuche

Wohnungen

Suche Wohnung zum Kauf im Raum: Neuburg / Donauwörth und Gersthofen

Bitte melden unter 0178 699 34 50

Barzahler sucht 1-4 ZKB
AUCH VERMIETET ODER
RENOVIERUNGSBEDÜRFIG
MIETER KANN WOHNEN BLEIBEN,
SCHNELLE DISKRETE ABWICKLUNG.
0157/72783664

1-3 ZKB in Augsburg als Kapitalanlage gesucht, gerne renovierungsbedürftig oder Entwicklungs-, Bis zu 1500m² für Tipps, und einen Kaufablauf führen. Bitte melden Sie sich unter 0821/32876513.

!! Kapitalanleger sucht !!
ETW 1-4 ZKB frei od. vermietet, auch renovierungsbedürftig v. Privat gesucht!
Bitte um RR unter 0160/99162366

2-4 ZKB Augsburg
Kaufe 2-4 ZKB Augsburg u. Umgebung, leerstehend, von Privat. Auch renov.-bed. 0821-60080429

! Altbau-Whg. gesucht!
Barzahler - kurzfristige Abwicklung
Bitte um Rückruf 0160/99162366

APPARTEMENT, 1-2 ZKB
frei od. vermietet, auch renov.-bed. von Kapitalanleger ges. 0160/99162366

2-3 Zi. Wohnung NU/Umkreis zu kaufen gesucht, gerne sanierungsbedürftig, schnelle Abwicklung! Tel. 0172-3745527

Kaufe Wohnung bis 60 qm
in Augsburg
+ 10 km Umkreis, 0176-84820744

Suche ETW in Augsburg, leer, von privat, schneller Ankauf, 0160/99162366

Dachterr.-Whg. von privat zu kaufen gesucht, bis zu 30 km Umkreis von Augsburg. Zuschr. unter 76034 an die Ztg.

Su. Eigentum, 2-3 ZKB, ab 2. OG, Blk. Lift, FBH, auch ren.vier.bed., nur priv., Königsbr. u. Umge. 08231/926464

Suche Eigentumswohnung in Augsburg. Entrümpel auch. Tel. 0176/3172929

Von Privat: Reihenhaus in Augsburg gleich. Tel. 0821/570 894 86

Renov.-bedürf. Wohnung zu kaufen gesucht. Tel. 015772783664

ETW z.Kauf, auch renov.bed. in Augsburg u. Umgebung ges. Tel. 089/322096385

Renter sucht 1-2 ZKB, auch vermietet, zu kaufen 015772783664

○ 2 ZBK Whg gesucht! ○
Gerne auch renov.bedürftig. Angebote von privat 0160/99162366

Wir möchten uns gerne in Neuburg eine 50-60 m² große altersgerechte Wohnung kaufen Angebote Zuschr. unter 76959 an die Ztg.

3 Zi.-Whg., Parterre, in ruhiger Lage, gesucht von Hause mit sicheren Einkommen und 2 Kätzchen in AIC od. Umgebung. 0821/4480457307

Dringend - von Privat 3-4 Zi.-ETW in LL/Kaufering - auch renovierungsbedürftig. gesucht. Schnelle Kaufabwicklung. Tel. 0151/17513199

KLEINE ETW-WHG. in NEUBURG zu kaufen gesucht. Zuschr. unter 77791 an die Ztg.

Beamtin, FH Hersching su. Whg., oder nicht ausgebauts DG, Sanierung KFW 55 mögl., 0151/14139033

Beamtin, FH Hersching su. Whg., oder nicht ausgebauts DG, Sanierung KFW 55 mögl., 0151/14139033

Familie sucht ein Haus in Neuburg und Umgebung zu mieten oder kaufen, gerne auch renov.-bed. 0151/166988517

Familie sucht ehem. Gaststätte, Metzgerei, Bäckerei o.ä. od. gr. älteres Bauernhaus zum KAUF 0172/22812334

Familie sucht ein Haus in Neuburg und Umgebung zu mieten oder kaufen, gerne auch renov.-bed. 0151/166988517

WEDEN SIE PATE! www.plan.de

PLAN INTERNATIONAL

Capital

RAITH-IMMOBILIEN

sucht dringend - Häuser, Grundstücke und Wohnungen zum Kauf und zur Miete.

Rufen Sie uns an!

Tel. 0821/9 96 00 80 • www.raith-immobilien.de

ANZEIGE



Wir suchen für unsere qualifizierten, hauptsächlich Münchner Kunden

• Wohnungen • Häuser

• Grundstücke • Villen

• Gewerbeobjekte • Hotels

Für Verkäufer gebührenfrei. Tipp-Provision ist selbstverständlich. Reale Wertermittlung professionell, unverbindlich und kostenfrei.

Fritz Räpple, Immobilien-Experte, geprüfter, zertifizierter Sachverständiger. Regional bekannt, vielfach prämiert und ausgezeichnet!

86368 Gersthofen, Tannusstraße 44

www.a-+immobilien.de, 0171-9358053

Ein guter Ruf verpflichtet - seit 1984!

WIR KAUFEN Ihre Wohnung / Haus / Grundstück bebaut oder unbebaut - schnelle und diskrete Prüfung

Century 21 AMG Immobilien GmbH

Tel. 0821/242477-46

KI. Gartengrundstück, ab 200 qm im Raum Augsburg zu kaufen ges. Zuschr. unter 77947 an die Ztg.

Kapitalanlagen

Suche Mehrfamilienhaus zur eigenen Kapitalanlage - diskrete und zügige Abwicklung möglich 0178 699 3450

FIRMEN-JUBILÄUM

Präsentieren Sie Ihr erfolgreiches Unternehmen

■ Wir beraten gerne:
Tel. [08 21] 7 77-24 83
Fax [08 21] 7 77-24 15



Augsburger Allgemeine

Landkreis GÜNZBURG

Häuser

Typ Wohnfl. Grund VK-Preis €

EFH ca. 110 m² 350 m² 90.000,- VB
2/3 Erbanteile zu verkaufen an Kapitalanleger oder zukünftige Eigentümer die wissen was sie tun. Infos unter Email: haus_info1@web.de

MEHR BILDER IN DER IMMOBÖRSE

ca. 160 m² Grun. € 290.000,- Neubau, Max-Muster-Immobilien, 0821/123456

Online-ID: 111 111

■ Immobörse anwählen:
www.augsburger-allgemeine.de/immoborse

→ Eingabe Online-ID
111 111 ok

■ Sofort ausführliche Informationen und Bilder zur gesuchten Immobilie

Augsburger Allgemeine

Ankäufe/Pachtgesuche

Wohnungen

Suche Wohnung zum Kauf im Raum: Neuburg / Donauwörth und Gersthofen

Bitte melden unter 0178 699 34 50

Barzahler sucht 1-4 ZKB
AUCH VERMIETET ODER
RENOVIERUNGSBEDÜRFIG
MIETER KANN WOHNEN BLEIBEN,
SCHNELLE DISKRETE ABWICKLUNG.
0157/72783664

1-3 ZKB in Augsburg als Kapitalanlage gesucht, gerne renovierungsbedürftig oder Entwicklungs-, Bis zu 1500m² für Tipps, und einen Kaufablauf führen. Bitte melden Sie sich unter 0821/32876513.

!! Kapitalanleger sucht !!
ETW 1-4 ZKB frei od. vermietet, auch renovierungsbedürftig v. Privat gesucht!
Bitte um RR unter 0160/99162366

2-4 ZKB Augsburg
Kaufe 2-4 ZKB Augsburg u. Umgebung, leerstehend, von Privat. Auch renov.-bed. 0821-60080429

! Altbau-Whg. gesucht!
Barzahler - kurzfristige Abwicklung
Bitte um Rückruf 0160/99162366

APPARTEMENT, 1-2 ZKB
frei od. vermietet, auch renov.-bed. von Kapitalanleger ges. 0160/99162366

2-3 Zi. Wohnung NU/Umkreis zu kaufen gesucht, gerne sanierungsbedürftig, schnelle Abwicklung! Tel. 0172-3745527

Kaufe Wohnung bis 60 qm
in Augsburg
+ 10 km Umkreis, 0176-84820744

Suche ETW in Augsburg, leer, von privat, schneller Ankauf, 0160/99162366

Dachterr.-Whg. von privat zu kaufen gesucht, bis zu 30 km Umkreis von Augsburg. Zuschr. unter 76034 an die Ztg.

Su. Eigentum, 2-3 ZKB, ab 2. OG, Blk. Lift, FBH, auch ren.vier.bed., nur priv., Königsbr. u. Umge. 08231/926464

Suche Eigentumswohnung in Augsburg. Entrümpel auch. Tel. 0176/3172929

Von Privat: Reihenhaus in Augsburg gleich. Tel. 0821/570 894 86

Renov.-bedürf. Wohnung zu kaufen gesucht. Tel. 015772783664

ETW z.Kauf, auch renov.bed. in Augsburg u. Umgebung ges. Tel. 089/322096385

Renter sucht 1-2 ZKB, auch vermietet, zu kaufen 015772783664

○ 2 ZBK Whg gesucht! ○
Gerne auch renov.bedürftig. Angebote von privat 0160/99162366

Wir möchten uns gerne in Neuburg eine 50-60 m² große altersgerechte Wohnung kaufen Angebote Zuschr. unter 76959 an die Ztg.

3 Zi.-Whg., Parterre, in ruhiger Lage, gesucht von Hause mit sicheren Einkommen und 2 Kätzchen in AIC od. Umgebung. 0821/4480457307

Dringend - von Privat 3-4 Zi.-ETW in LL/Kaufering - auch renovierungsbedürftig. gesucht. Schnelle Kaufabwicklung. Tel. 0151/17513199

KLEINE ETW-WHG. in NEUBURG zu kaufen gesucht. Zuschr. unter 77791 an die Ztg.

Beamtin, FH Hersching su. Whg., oder nicht ausgebauts DG, Sanierung KFW 55 mögl., 0151/14139033

Familie sucht ein Haus in Neuburg und Umgebung zu mieten oder kaufen, gerne auch renov.-bed. 0151/166988517

Familie sucht ehem. Gaststätte, Metzgerei, Bäckerei o.ä. od. gr. älteres Bauernhaus zum KAUF 0172/22812334

Familie sucht ein Haus in Neuburg und Umgebung zu mieten oder kaufen, gerne auch renov.-bed. 0151/166988517

WEDEN SIE PATE! www.plan.de

Richtig lüften

Winter Mit viel frischer Luft Corona trotzen und gesundes Raumklima erzielen

Im nahenden Corona-Winter wird das Lüften neben der AHA-Formel entscheidend sein, um das Übertragungsrisiko zu reduzieren. Regelmäßiger Luftaustausch vertreibt jedoch nicht nur Corona-Viren, in den eigenen vier Wänden beugt er auch Schimmel vor. „Wer richtig lüftet, schafft ein gesundes Raumklima und schont Klima und Geldbeutel“, erklärt Schwäbisch Hall-Berater Thomas Billmann. Er gibt fünf Tipps für ein gesundes Raumklima:

1. Am besten stoßlüften

Am effektivsten ist kurzes Stoßlüften. Die Lufttemperatur kühlt kurzzeitig ab, Wände und Böden bleiben aber warm. Der Raum erreicht dann schnell wieder eine angenehme Temperatur, und lästiger Schimmel hat keine Chance. Bei gekippten Fenstern findet dagegen kein Luftaustausch statt. Die feuchte Luft bleibt im Raum, was Schimmelbildung begünstigt. Zudem steigt der Energieverbrauch, da die Heizung nicht nur die Raumluft erwärmen muss, sondern auch die ausgekühlten Wände.

2. Türen schließen

Im Winter reicht es, etwa dreimal

pro Tag für einige Minuten die Fenster weit zu öffnen. In sehr feuchten Räumen, beispielsweise im Badezimmer nach dem Duschen, besser noch öfter. Dabei ist es sinnvoll, währenddessen die Türen zu anderen Räumen zu schließen, um die Feuchte nicht zu verteilen.

3. Fensterbänke frei lassen

Auch wenn Dekorationsobjekte und Zimmerpflanzen auf der Fensterbank schön anzusehen sind – die Erfahrung zeigt: Wer erst das Fensterbrett freiräumen muss, kippt die Fenster lieber, als sie ganz zu öffnen. Es kann helfen, dort nur Gegenstände hinzustellen, die mit einem Griff weggeräumt sind.

4. Nachhaltig heizen

Jedes Grad weniger spart Energie. Dennoch ist es ratsam, die Temperatur in Wohnräumen nicht unter 16 Grad fallen zu lassen. Denn je kälter die Wände, desto höher ist die Schimmelgefahr. Bares Geld sparen Hausbesitzer laut Umweltbundesamt, wenn der Heizkörper während des Lüftens runtergedreht ist.

5. Im Neubau Baufeuchte beachten

Wegen frischem Putz und Estrich ist



Im Sommer, aber auch im Winter ist richtiges Lüften das A & O für ein gesundes Raumklima. Experten raten: drei mal am Tag für einige Minuten bei weit geöffnetem Fenster stoßlüften.

Foto: blackday, stock.adobe.com

ein Massivbau anfangs meist noch feucht. Als Faustregel gilt: Der Neubau ist erst nach drei Heizperioden richtig durchgetrocknet. Das bedeutet: Um im neuen Zuhause ein gesundes Raumklima zu erreichen, ist ein häufigeres Stoßlüften aller Räume wichtig. So vermeiden Hausbesitzer nicht nur gesundheitliche Risiken durch Schimmelbil-

dung, sondern auch teure Reparaturen. Ähnliches gilt für frisch sanierte Immobilien. Wer unsicher ist, kann auf ein Hygrometer zurückgreifen. Dieses hilft, die Luftfeuchtigkeit in den Räumen einzuschätzen und entsprechend zu reagieren. „Spätestens bei beschlagenen Scheiben heißt es: Fenster auf!“, so Schwäbisch Hall-Experte Billmann.

pm

Feuchtigkeitsschäden und Schimmel sind in vielen Wohnungen ein Problem. Schätzungsweise 20 Prozent der deutschen Haushalte kämpfen einer Studie zufolge mit Schimmel, erklärt der Deutsche Mieterbund (DMB). Betroffen sind vor allem Bäder und die Schlafzim-

mer. kommt, zum Beispiel durch un dichte Stellen im Mauerwerk oder Dach, oder ob ein verdeckter Was serrohrbruch vorliegt. Denkbar als Ursache sind auch eine schlechte Wärmedämmung oder sogenannte Wärmebrücken durch Isolations mängel.

Erst wenn eindeutig geklärt ist, dass kein Baumangel vorliegt, stellt sich die Frage, ob der Mieter zu wenig geheizt und gelüftet hat. Bei Raumtemperaturen von 20 bis 22 Grad Celsius und mehrfacher Stoßlüftung (Durchzug) am Tag kann dem Mieter nach Angaben des Mieterbundes aber kein Vorwurf gemacht werden. Der Vermieter muss den Wohnungsmangel „Schimmel“ abstellen.

Das gilt selbst dann, wenn ein Gutachter feststellt, dass die nachts geschlossene Schlafzimmertür mit ursächlich für die Feuchtigkeitsschäden gewesen sei. Das Landgericht Bochum stellte fest, dass das Offen halten der Schlafzimmertür während der Nacht kein übliches, von einem durchschnittlichen Mieter zu erwartendes Lüftungsverhalten darstelle (Az.: I-11 S 33/16). *tmn*

Ist das Unheil erst passiert...

Schimmel Vermieter müssen die Ursache finden und abstellen

Feuchtigkeitsschäden und Schimmel sind in vielen Wohnungen ein Problem. Schätzungsweise 20 Prozent der deutschen Haushalte kämpfen einer Studie zufolge mit Schimmel, erklärt der Deutsche Mieterbund (DMB). Betroffen sind vor allem Bäder und die Schlafzim-

mer. kommt, zum Beispiel durch un dichte Stellen im Mauerwerk oder Dach, oder ob ein verdeckter Was serrohrbruch vorliegt. Denkbar als Ursache sind auch eine schlechte Wärmedämmung oder sogenannte Wärmebrücken durch Isolations mängel.

Erst wenn eindeutig geklärt ist, dass kein Baumangel vorliegt, stellt sich die Frage, ob der Mieter zu wenig geheizt und gelüftet hat. Bei Raumtemperaturen von 20 bis 22 Grad Celsius und mehrfacher Stoßlüftung (Durchzug) am Tag kann dem Mieter nach Angaben des Mieterbundes aber kein Vorwurf gemacht werden. Der Vermieter muss den Wohnungsmangel „Schimmel“ abstellen.

Das gilt selbst dann, wenn ein Gutachter feststellt, dass die nachts geschlossene Schlafzimmertür mit ursächlich für die Feuchtigkeitsschäden gewesen sei. Das Landgericht Bochum stellte fest, dass das Offen halten der Schlafzimmertür während der Nacht kein übliches, von einem durchschnittlichen Mieter zu erwartendes Lüftungsverhalten darstelle (Az.: I-11 S 33/16). *tmn*

Wegen frischem Putz und Estrich ist

Vermietungen

herzlich | lebendig | sorglos
Johanniter-Quartier Gersthofen – pflegenahes wohnen und leben

Wohnanlage:
 / 82 Wohnungen zwischen 35 und 109 qm mit eigenem Balkon, Tiefgaragenstellplatz und Kellerabteil
 / Aufzug vorhanden, bezugsfertig ab April 2021

Gewerbeinheiten:
 / 350 qm / 150 qm Nutzfläche im EG für 14 Euro/qm
 / Erstbezug ab September 2021
 / Wünsche bei der Gestaltung können berücksichtigt werden
 / Parkplätze am Gebäude

Informationen, Beratung und Kontakt
 unter Tel. 0821 25924-15
 quartier.gersthofen@johanniter.de

JOHANNITER
 Aus Liebe zum Leben

Mietgesuche

Wohnungen gemischt

HC24 • Möbliert Wohnen- und Vermieten – auf Zeit

hc24.de/augsburg
 Tel. 0821 / 9985504
 Seit 2003 Ihr Partner in Augsburg



Kleine Familie sucht schönes neues Zuhause in Augsburg o. Stadtbergen; Dipl. Psychologin & Angestellter b. d. Stadt Augsburg TV6D13 & Kind 6 Monate; mind. 85 qm, 3-4 Zimmer, Garten oder Balkon; ab Jan. o. Feb.; Nichtraucher, keine Haustiere; norben2@web.de oder 0176/23934405. Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören.

Allgäuer/Münchner Familie mit Baby wünscht sich neues Zuhause mit Garten, ab 3 Zi., bis ca. 1.500,- warm in Augsburger Innenstadt od. näheres Umland. Alles Liebe! Mail an mb@monacoframe.com oder 0160 97984130

Wir suchen dringend eine grosse Wohnung oder ein Häuschen in Nördlingen. Wenn Sie mich kontaktieren möchten, dann rufen Sie mich bitte an würde mich freuen. Lg 0174-7175661

Krankenschwester in Rente su. kl. Whg. bzw. Einliegerwohnung, in A. u. Umgeb., kl. pflegerische Tätigkeiten können übernommen werden. Zuschr. unter 78248 an die Ztg.

Tierfreundlicher Vermieter gesucht! 3-4 Zi.-Whg., in Penzing od. nh. Umgeb., ca. 80 m², ca. WM 900,- von 2 Personen gesucht. 0174/4158161

2 ZKB mit Blk. u. Garage in Augsburg/Umgebung gesucht 0821/714909

Suche 2-Zi.-Wohnung in Lechhausen/Firmhaberhau. 0821/2335473

Wg. Eigenbedarf su. wir (Familie) eine 3-4 ZKB im Antonys. od. Gögglingen, baldmög. 0157/70547027 ab 15 Uhr

Zwei Studentinnen suchen dringend WG geeignete Wohnung. Kontakt: Wg-gesucht-aux@gmx.de

Su. Whg. in Augsburg-Ost. 30-45m², ab 1.1.2021, 0151/67475916

1-Zi.-Wohnungen/ Appartements

Frau (60 J.) sucht ruhige 1-2 Zi.-Wohnung in LL Kreis im EG od. 1. OG, WM bis € 550,- 0162/6836526

Er. 52 J., su. 1 Zi.-Whg., im Landkreis NÜ/Ulm/Günzburg. Tel. 0152/04466387

Ältere, ruh. Dame su. 1,5 Zi.-Whg. (ca. 40 qm) in Mering. 0179/5270623

Suche 3 Zi.-Whg. mit Blk./Terr. & evtl. Garage zu mieten. 0174/7786060

4-Zi.-Wohnungen und größer

Ehepaar mit zwei Kindern sucht Haus/Wohnung, mind. 4 ZKB, gerne mit Garten, in Königsbrunn und Umgebung Tel: 0151/88721234

Suche 4ZKB mit Garten oder Haus zur Miete Familie MVK 1 Hund 2 Katzen wir suchen ein Heim zu Miete. In SMU und Umgebung 015129601485

Gärtnerin sucht kl. Haus/Wohnung mit Garten, im Raum Aichach. 0179/5836270

Obstbaumgarten, Rm. Mindelheim, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Tel. 0174/8639833

Häuser

Altes Bauernhaus zu mieten oder kaufen gesucht 0174/8639833

Familie sucht Vermieter mit Haus und Herz in Augsburg-Pfersee od. Umgeb. Wir (m. 35 J., w. 35 J.; w. 1,5 J., optimistisch, ehrlich, herzlich, authentisch, empathisch; beide in unbefristeter Festanstellung, NR, keine Haustiere) hoffen, auf diesem Wege einen netten, aufgeschlossenen, aufrichtigen Vermieter (evtl. auch Verkäufer) zu finden, bei dem der Mensch im Mittelpunkt steht, denn Wertebewusstsein, gegenseitige Rücksichtnahme und Aufrechtheit wichtig sind, und der uns mit einem bezahlbaren, kleinen, schnuckeligen Häuschen mit Garten in Pfersee bei der Suche nach der Nadel im Heuhaufen hilft. Als Naturliebhaber und gelernter Gärtner im öffentlichen Dienst, wissen wir einen eigenen, idyllischen Garten zu schätzen und zu pflegen.

Wir freuen uns auf Angebote, Apps oder Empfehlungen: 0176 30737388.

Heizungsbau- u. Installationsmeister su. Kl. Haus oder Wohnung, in ruhiger Lager, im Raum westl. Wälder, Reischenau oder Stauden, gerne auch sanierungsbedürftig zu mieten. 0152/56506535

Ehepaar mit zwei Kindern sucht Haus/Wohnung, mind. 4 ZKB, gerne mit Garten, in Königsbrunn und Umgebung Tel: 0157/88721234

Familie mit Hund sucht langfristig ein Haus zur Miete im UK Dillingen. 09071/7280483

Nur EFH in Augsburg, Gersth., Neusäß zur Miete ges., auch renovierungsbedürftig zur Konservierung 0821/2281573

Su. dringend Haus zur Miete. 4-5 Zi., LK Dillingen, ab 17 Uhr: 09071/9214242

Garagen/Stellplätze

Ich suchte einen Unterstellplatz oder Garage für mein Motorrad in Jedesheim oder Mitterissen. 0152/521864823

Su. mind. 50m² Lagerraum (Werkstatt) im Umkreis von Augsburg. Tel. 0172/4314218

Suche Garage/Stellplatz zum Mieten Nähe Südmährer Weg, 86179 Augsburg Tel.: 017672270193

Suche Unterstellplatz für kleinen Traktor mit Anhänger. Thierhaupten, Baar, Umkreis 10 KM Tel. 0160/4918678

Suche PKW-Garage in Wertingen, in der Hans-Wertinger-Str. und Umgebung. 0151/42100638 ab 20 Uhr

Gemischte Gesuche

Suche bebaubares Grundstück zur Miete / Pacht im Raum Augsburg (Umkreis max. ca. 20km) für Tiny House / Modulhaus, Fläche ca. 400 - 500 qm. 0175-7111144

Gärtnerin sucht kl. Haus/Wohnung mit Garten, im Raum Aichach. 0179/5836270

Obstbaumgarten, Rm. Mindelheim, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Tel. 0174/8639833

FUSSENEGGER

BAUGRUND GESUCHT



- ab 1.000 m²
- auch Abbruchobjekte
- Maklerangebote erwünscht



Hier gehts zu unserer Website

Gewerbliche Objekte

Bundesagentur für Arbeit

sucht Bürosäume zur Anmietung in Augsburg

Anforderungen:

- Mietbeginn frühstmöglichst
- Mietfläche ca. 2.000 m²
- Festmietzeit 5–10 Jahre
- Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr
- das Objekt sollte alle geltenden Bestimmungen zur Barrierefreiheit und Arbeitssicherheit erfüllen
- Nur provisions- und mehrwertsteuerfreie Angebote

Zusendung von Kurzexposés (Grundrisse) bis spätestens 30.11.2020 an:

Agentur für Arbeit Augsburg
 Wertachstrasse 28
 86152 Augsburg

Ansprechpartner: Telefon:

Hr. Bertel, 0821/3151-860
 E-Mail:
 Muenchen.IS-RIM-ImmobilienService@arbeitsagentur.de

Ich suche für Mashal, 18jähriger Schüler mit afghanischen Wurzeln, eine WG oder kleine Wohnung. Er muss die Wohnung des Jugendstabs verlassen, da volljährig. Er ist Nichtraucher und Nichttrinker, spielt gerne Fußball beim SV Thierhaupten, ist sehr hilfsbereit und hat immer gute Laune. Bei Party trifft man ihn nicht. Tel.: 01631609527 (Rosen)



Unvergessen

In Erinnerung an einen geliebten Menschen schafft Ihr Aufruf zur Kondolenzspende etwas Bleibendes für die Alzheimer-Forschung. Infos unter:

0800-200 400 1
 Alzheimer Forschung Initiative e.V.
 Kreuzstr. 34 · 40210 Düsseldorf
 www.alzheimer-forschung.de

Herzforschung rettet Leben!

Die Forschungsförderung nah am Patienten ist ein großes Anliegen der Deutschen Herzstiftung. Denn Forschung trägt dazu bei, die Lebensqualität von Herzpatienten zu verbessern.

Herzforschung nützt uns allen ... aber sie finanziert sich nicht von allein.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Deutsche Herzstiftung
 www.herzstiftung.de

SCHON AN Weihnachten gedacht?

Schenken Sie Familienzeit

Besonders wertvoll ist die Zeit, die man gemeinsam verbringt. Ob bei einem spannenden Brettspiel mit Familie oder Freunden, mit einfachen Lernspielen für Kinder oder beim abendlichen Vorlesen, hier ist der Spaß garantiert.



Augsburger Allgemeine SHOP

Das Beste von hier. Für Sie.

Diese und weitere Geschenkideen unter:
 Tel. [08 21] 7 77 -44 44 oder augsburger-allgemeine.de/shop